

Beteiligungsbericht

2024

des Hochsauerlandkreises



Beteiligungsbericht 2024 des Hochsauerlandkreises¹

Vorwort

Die Haushalt- und Finanzwirtschaft des Hochsauerlandkreises wird schwerpunktmäßig dargestellt und dokumentiert durch den jährlich vom Kreistag zu beschließenden Haushalt bzw. den vom Kreistag gem. § 96 Abs. 1 GO NRW festzustellenden Jahresabschluss. Dabei enthält der Kreishaushalt die finanziellen Belange der dem Kreis obliegenden und insoweit pflichtig wahrzunehmenden Aufgaben der Daseinsvorsorge und der vom Kreistag beschlossenen freiwilligen Aufgaben.

Neben den über den Kreishaushalt zu bewirtschaftenden Angelegenheiten erfolgt die Wahrnehmung von Aufgaben und Tätigkeiten auch über verselbständigte Organisationsformen, die ihre finanziellen Angelegenheiten über eigene Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse abwickeln. Verselbständigte Organisationsformen in diesem Sinne sind

- Eigenbetriebe (ohne eigene Rechtspersönlichkeit)
- Anstalten des öffentlichen Rechts (mit eigener Rechtspersönlichkeit)
- Zweckverbände (mit eigener Rechtspersönlichkeit)
- Privatrechtliche Organisationsformen wie z.B. GmbH, Aktiengesellschaft (AG).

Der Hochsauerlandkreis erledigt eigenständig Angelegenheiten über bzw. unterhält Finanzbeziehungen zu diesen Rechtsformen in insgesamt 32 Aufgabenbereichen, die unter Gliederungspunkt 3 dieses Berichtes zusammengefasst in einer Übersicht dargestellt werden.

Diese nachfolgend unabhängig von ihrer Rechtsform als „Beteiligungen“ bezeichneten Organisationen erstellen aufgrund entsprechender rechtlicher Vorgaben jährlich eigene Wirtschaftspläne. Während die Wirtschaftspläne der rechtlich unselbständigen Eigenbetriebe vom Kreistag zu beschließen sind (§ 4 EigVO NRW), obliegt diese Aufgabe bei den rechtlich selbständigen Organisationen den entsprechenden Gremien (Verwaltungsrat, Zweckverbandsversammlung, Gesellschafterversammlung).

Soweit in den Wirtschaftsplänen finanzielle Verpflichtungen des Kreises enthalten sind bzw. der Kreishaushalt Zahlungen hieraus erhält, können diese Finanzvorfälle im Kreishaushalt nachvollzogen werden.

Die Kommunen in Nordrhein-Westfalen haben grundsätzlich die Verpflichtung, im Rahmen der jährlichen Jahresabschlussarbeiten auch einen Gesamtabschluss zu erstellen, in dem die Jahresabschlüsse verselbständigter Aufgabenbereiche nach speziellen rechtlichen Vorgaben in konsolidierter Form dem Kreistag vorzulegen sind. Mit Wirkung zum 01.01.2019 hat der Landesgesetzgeber über § 116 a GO NRW die Möglichkeit der Befreiung von der Pflicht zur Erstellung eines Gesamtabschlusses geschaffen. Unter bestimmten, in § 116 a Abs. 1 GO NRW genannten Voraussetzungen kann der Kreistag jährlich den Beschluss fassen, auf die Erstellung des Gesamtabschlusses zu verzichten. Die Voraussetzungen einer Befreiung liegen dann vor, wenn

- a) die Bilanzsumme der zu konsolidierenden Aufgabenbereiche unter 1,5 Mrd€ liegt;

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird ausschließlich die männliche Sprachform verwendet und auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

- b) die ordentlichen Erträge dieser Aufgabenbereiche unterhalb 50 % der ordentlichen Erträge im Jahresabschluss des Kreises liegen;
- c) die Bilanzsummen dieser Aufgabenbereiche unterhalb 50 % der Bilanzsumme des Kreises liegen.

Werden zwei dieser Kriterien erreicht, besteht die Möglichkeit der Befreiung vom Gesamtabchluss, wobei der Kreistag per Beschluss das Vorliegen der Kriterien jährlich bis zum 30. September des Folgejahres bestätigen muss.

Nachdem der Hochsauerlandkreis Gesamtabschlüsse für die Jahre 2010 bis 2018 erstellt hat, andererseits die v.g. Voraussetzungen für eine Befreiung vom Gesamtabchluss gegeben sind, hat der Kreistag für die Jahre ab 2019, zuletzt mit Beschluss vom 14.10.2025 für das Jahr 2024, seine Zustimmung zur Befreiung vor der Gesamtab schlusserstellung erteilt.

Beteiligungsbericht

Gemäß § 116a Abs. 3 GO NRW besteht für die Kommunen, die von der Erstellung eines Gesamtanschlusses befreit sind die Verpflichtung, für das Jahr der Befreiung einen Beteiligungsbericht zu erstellen, der für sämtliche verselbständigte Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form gem. § 117 Abs. 2 GO NRW Angaben enthält

- zu den Beteiligungsverhältnissen
- zu den Jahresabschlussergebnissen
- zum Eigenkapital und zu den Verbindlichkeiten sowie
- zu wesentlichen Leistungsbeziehungen zur Kommune und den Beteiligungen.

Mit diesen Angaben liefert der Beteiligungsbericht im Vergleich zu einem Gesamtabchluss eine deutlich breitere und für den interessierten Leser verständlichere Informationsquelle zu den (außerhalb der allgemeinen Finanzwirtschaft) vom Hochsauerlandkreis wahrzunehmenden Aufgaben.

Das Land NRW hat gem. § 133 Abs. 3 Nr. 6 GO NRW das Muster eines Beteiligungsberichtes veröffentlicht. Der Struktur dieses Musters folgend ist der Beteiligungsbericht des Hochsauerlandkreises in der Weise aufgebaut, dass unter der Nr. 2 zunächst die vom Land entwickelten allgemeinen rechtlichen und inhaltlichen Beschreibungen im Wesentlichen übernommen werden.

Daran anschließend enthält der Bericht unter Gliederungspunkt 3 eine graphische Darstellung des Beteiligungsportfolios. Die Gliederungspunkte 3.2 und 3.3 zeigen Finanzkennzahlen der Beteiligungen zu Beteiligungsanteilen, Jahresergebnissen und gegenseitigen Finanzbeziehungen.

Gliederungspunkt 4 liefert den umfangreichsten Teil des Berichtes. Hier werden zu den Beteiligungsunternehmen nähere Angaben gemacht zur Gründung und zum öffentlichen Zweck des Unternehmens, den Organbesetzungen durch Vertreter des Kreises und den finanziellen Angelegenheiten mit Bezug auf den Kreishaushalt. Ergänzt werden die Angaben durch eine mehrjährige Übersicht zu den Daten der Bilanz und der GuV der Unternehmen.

Der Beteiligungsbericht unterliegt gem. § 117 Abs. 1 S. 3 GO NRW der Beschlussfassung des Kreistages.

Meschede, im Dezember 2025

gez. Manuel Sellmann
Kreiskämmerer

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	1
2 Beteiligungsbericht 2024.....	3
2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	3
2.2 Anwendung des Landesgleichstellungsgesetzes und Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht.....	4
3 Das Beteiligungsportfolio des Hochsauerlandkreises.....	5
3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio	6
3.2 Beteiligungsstruktur	7
3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	9
4 Einzeldarstellungen der Beteiligungen	11
4.1 Unmittelbare Beteiligungen des Hochsauerlandkreises zum 31. Dezember 2024 .	11
Eigenbetriebe (Sondervermögen), Anstalten öffentl. Rechts (AöR)	11
4.1.1 Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen des Hochsauerlandkreises	11
4.1.2 Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises (AHSK)	21
4.1.3 Betrieb Rettungsdienst des Hochsauerlandkreises	28
4.1.4 Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen-AöR (CVUA Westfalen)	35
4.1.5 d-NRW AöR	42
Verkehrsunternehmen	47
4.1.6 Flughafen Paderborn / Lippstadt GmbH.....	47
Vermögensverwaltung	55
4.1.7 Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH (VVGH) ...	55
4.1.8 Kommunale Energie-Beteiligungsgesellschaft Holding AG (KEB)	60
4.1.9 Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA), Essen	65
Wirtschaftsförderung und Infrastruktur	69
4.1.10 Entwicklungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (EWG).....	69
4.1.11 Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH (SZW).....	74
4.1.12 Sauerländer Besucherbergwerk gGmbH.....	81
4.1.13 Freizeitpark Hochsauerland GmbH.....	87
4.1.14 Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH	91
4.1.15 Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerland mbH & Co. KG	94
4.1.16 TeleKommunikationsGesellschaft Südwestfalen mbH (TKG)	101
4.1.17 Südwestfalen Agentur GmbH.....	108
4.1.18 PD Berater der öffentlichen Hand GmbH (PD GmbH).....	117
4.2 Mittelbare Beteiligungen des Hochsauerlandkreises zum 31. Dezember 2024	123

4.2.1 Gesellschaft für Abfallwirtschaft Hochsauerland mbH (GAH)	123
4.2.2 RWE AG, Essen	129
Verkehrsunternehmen	135
4.2.3 Flugplatzgesellschaft Meschede mbH.....	135
4.2.4 Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG).....	140
Wirtschaftsförderung und Infrastruktur	150
4.2.5 Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (WFG)	150
4.3 Zweckverbände	158
4.3.1 Südwestfalen - IT	158
4.3.2 Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland	165
4.3.3 Zweckverband Mobilität Ruhr-Lippe (ZRL)	170
4.3.4 Naturpark Arnsberger Wald	175
4.3.5 Naturpark Diemelsee	181
4.3.6 Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge	187
4.3.7 Sparkassenzweckverband des Hochsauerlandkreises, der Städte Brilon, Hallenberg, Medebach, Olsberg und Winterberg und der Gemeinde Bestwig	193
5 Übersicht zu den Mitgliedschaften des Hochsauerlandkreises in Vereinen bzw. sonstigen Einrichtungen	195

1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts Anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen grundsätzlich die Möglichkeit, die Wahrnehmung der ihnen obliegenden freiwilligen und pflichtigen Aufgaben in finanzieller und organisatorischer Hinsicht nicht nur über den jährlichen Kreishaushalt, sondern außerhalb der Haushaltswirtschaft in selbständigen bzw. teilselbständigen öffentlich- / oder privatrechtlichen Organisationsformen zu erledigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet diese Betätigungsform im 11. Teil der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (§§ 107 ff. GO NRW). Hierin ist geregelt, welcher Rechtsformen sich die Kommunen bedienen dürfen (Eigenbetrieb, Anstalt öffentlichen Rechts - AÖR - , GmbH, AG) und unter welchen Voraussetzungen eine solche Unternehmensgründung zulässig ist.

Der Vollständigkeit halber sei hier angemerkt, dass die GO NRW dabei zwischen wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung unterscheidet.

Gemäß § 107 **Absatz 1** GO NRW darf sich eine Kommune zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich und somit im marktgängigen Wettbewerb stehend betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert, die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Kommune steht und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann. Beispielhaft sind hier die Beteiligungen des Hochsauerlandkreises an der *Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)*, der *Flughafen Paderborn Lippstadt GmbH*, der *TeleKommunikationsGesellschaft Südwestfalen mbH (TKG)* oder Gesellschaften im Zusammenhang mit der *RWE AG* zu nennen. Bei diesen Beteiligungen handelt es sich formaljuristisch um „Unternehmen“.

Demgegenüber handelt es sich um nichtwirtschaftliche Betätigungen, soweit Aufgaben durch Ausgliederungen bewirtschaftet werden, die in § 107 **Abs. 2 Nr. 1 - 5** GO NRW aufgeführt sind. Beim Hochsauerlandkreis zählen hierzu bspw. die *Abfallentsorgung* und der *Rettungsdienst* in der Form von Eigenbetrieben sowie das *Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen - CVUA* - als Anstalt öffentlichen Rechts (AÖR). Bei diesen Beteiligungen handelt es sich formaljuristisch um „Einrichtungen“.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen Organisationsformen (Eigenbetrieb, AÖR) auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Privatrechtliche Organisationsformen im Beteiligungsportfolio des Hochsauerlandkreises sind überwiegend GmbH's sowie zwei AG's und eine Beteiligung in der Form einer GmbH & Co.KG.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein. Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

Die Aufrechterhaltung der öffentlichen Zwecksetzung ist regelmäßig im Rahmen der jährlich durchzuführenden Jahresabschlussprüfung zu bestätigen.

2 Beteiligungsbericht 2024

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabchluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständiger Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses entscheidet der Kreistag gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Im Falle der Befreiung muss gem. § 116 Abs. 3 GO NRW für das Jahr der Befreiung **ein Beteiligungsbericht erstellt werden**.

Der vom Kreistag zu beschließende Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigen Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigen Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigen Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit dem Hochsauerlandkreis.

Um die Pflicht zur Aufstellung des Beteiligungsberichts erfüllen zu können, müssen dem Hochsauerlandkreis die entsprechenden Informationen der Unternehmen und Einrichtungen zur Verfügung stehen. Hierzu kann der Kreis unmittelbar von jedem verselbständigen Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die für die Erstellung des Beteiligungsberichtes erforderlich sind (§ 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen die Herstellung einer Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben. Dies wiederum ermöglicht der Verwaltung und den Gremien des Kreistages auch die Einschätzung, ob die Erfüllung der Aufgaben des Hochsauerlandkreises durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation des Hochsauerlandkreises insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten des Beteiligungsberichtes 2024 beruhen auf den im Laufe des Jahres 2025 festgestellten Abschlüssen der Einrichtungen und Unternehmen für das Geschäftsjahr 2024. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane entsprechen dem Stand per 13.09.2025².

2.2 Anwendung des Landesgleichstellungsgesetzes und Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 2 Absatz 2 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) haben die Kommunen und Kommunenverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Kommune oder einem Kommunenverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

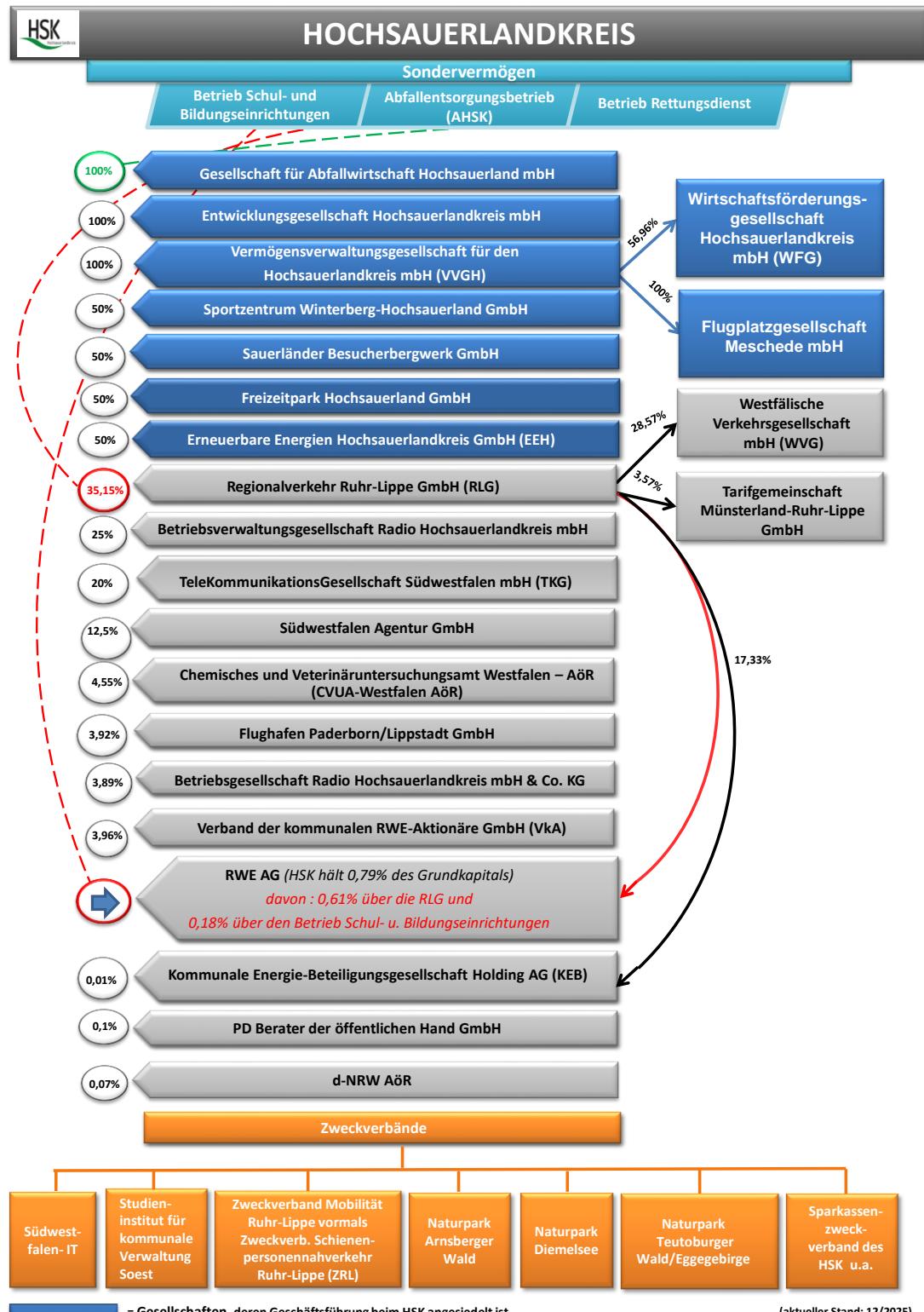
Gemäß § 12 Absatz 6 des LGG ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Der jeweilige konkrete Sachstand zur Erstellung eines Gleichstellungsplans und die Darstellung des Frauenanteils bei den einzelnen Beteiligungsgesellschaften ist den Erläuterungen bei den jeweiligen Beteiligungen zu entnehmen.

² Die Neubesetzung in Gremien und Organen der Beteiligungen durch Mitglieder des Kreistags/Verwaltung aufgrund der am 14.09.2025 erfolgten Kommunalwahl wird im Beteiligungsbericht für das Jahr 2025 berücksichtigt.

3 Das Beteiligungsportfolio des Hochsauerlandkreises

Nachfolgende Grafik stellt die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen des Hochsauerlandkreises sowie die Mitgliedschaften in Zweckverbänden dar:



3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 21.06.2024 auf Basis der Drcks. 10/981 und 10/981 1. Ergänzung die Gründung des Unternehmens „Erneuerbare Energien Hochsauerlandkreis GmbH (EEH)“ beschlossen. Gegenstand des Unternehmens ist u.a. die Entwicklung, Finanzierung und Umsetzung von Projekten erneuerbarer Energien. Mit Ausnahme der Städte Brilon und Marsberg gehören neben dem Hochsauerlandkreis die übrigen zehn Kommunen des Hochsauerlandkreises sowie die Stadt Warstein zum Gesellschafterkreis. Die Gesellschaft hat sich bis Ende 2024 in der Gründungsphase befunden und in 2024 noch keine wirtschaftlichen Aktivitäten entfaltet. Die tatsächliche Gründung erfolgte in 2025 und wird daher erst im Beteiligungsbericht 2025 dargestellt.

Ebenfalls erst in 2025 relevant sind die Vorgänge um den Austritt der Verkehrsgesellschaft Unna (VKU) aus der Westfälischen Verkehrsgesellschaft (WVG). Auch diese werden erst im Beteiligungsbericht 2025 dargestellt (vgl. Drcks. 10/1187).

Bei den sonstigen unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen des Hochsauerlandkreises haben sich keine Änderungen ergeben.

3.2 Beteiligungsstruktur

Tabelle 1:

Übersicht der Beteiligungen des HSK (mit der Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse) sowie Mitgliedschaften in Zweckverbänden

Unmittelbare Beteiligungen

Lfd. Nr.	Unternehmen	Höhe des Stammkapitals und des Jahres- ergebnisses am 31.12.2024	(durchgerechneter) Anteil des HSK am Stammkapital	
			TEURO	TEURO
Eigenbetriebe (Sondervermögen), Anstalten öffentlichen Rechts (AöR)				
1	Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen des Hochsauerlandkreises (SchuBi) Jahresergebnis 2024 (vor Verlustübernahme)	10,50 -2.505	10,5	100,00
2	Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises (AHSK) Jahresergebnis 2024	51,00 +2.594	51	100,00
3	Betrieb Rettungsdienst des Hochsauerlandkreises Jahresergebnis 2024	26,00 +161	26	100,00
4	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen - AöR (CVUA Westfalen) Jahresergebnis 2024	220,00 +992	10,00	4,55
5	d-NRW -AöR 5 Jahresergebnis 2023 (Jahresabschluss 2024 liegt zum Erstellungszeitpunkt n.n. vor)	1.368,00 +0	1,00	0,07
Verkehrsunternehmen				
6	Flughafen Paderborn / Lippstadt GmbH Jahresergebnis 2024 (vor Verlustübernahme)	10.000,00 -1.340	392,20	3,92
Vermögensverwaltung				
7	Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH (VVGH) Jahresergebnis 2024	25,60 -39	25,6	100,00
8	Kommunale Energie-Beteiligungsgesellschaft Holding AG (KEB) zusätzlich besteht eine mittelbare Beteiligung über die RLG mit einem ant. Stammkapital i.H.v. 277 T€ bzw. 17,33% Jahresergebnis 2024	1.600,00 +13.694	0,20	0,01
9	Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH, Essen (VKA) Jahresergebnis 2024	127,82 -239	5	3,96
Wirtschaftsförderung und Infrastruktur				
10	Entwicklungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (EWG) Jahresergebnis 2024 (vor Verlustübernahme)	25,00 -18	25	100,00
11	Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH (SZW) Jahresergebnis 2024 (vor Verlustübernahme)	25,00 -593	12,80	50,00
12	Sauerländer Besucherbergwerk gGmbH Jahresergebnis 2024 (vor Verlustübernahme)	25,60 -301	12,80	50,00
13	Freizeitpark Hochsauerland GmbH Jahresergebnis 2024	25,60 +4	12,80	50,00
14	Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH Jahresergebnis 2024	25,60 +4	6,40	25,00
15	Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG Jahresergebnis 2024	100,00 -60	3,89	3,89
16	TeleKommunikationsGesellschaft Südwestfalen mbH (TKG) Jahresergebnis 2024 (vor Verlustübernahme)	750,00 +140	150,00	20,00
17	Südwestfalen Agentur GmbH Jahresergebnis 2024	40,00 -1.683	5,00	12,50
18	PD Berater der öffentlichen Hand GmbH (PD GmbH) Jahresergebnis 2024	2.004,00 +14.446	3	0,10

Mittelbare Beteiligungen

Lfd. Nr.	Unternehmen	Höhe des Stammkapitals und des Jahres- ergebnisses am 31.12.2024		(durchgerechneter) Anteil des HSK am Stammkapital	
		TEURO	TEURO	TEURO	%
Versorgungsunternehmen					
1	Gesellschaft für Abfallwirtschaft Hochsauerland mbH (GAH)	25,00	25	100,00	Mittelbar (über AHSK)
	Jahresergebnis 2024 (vor Gewinnausschüttung)	+1.433			
2	RWE AG, Essen	1.731.123,00	15.000	0,79	Mittelbar (über SchuBi)
	Jahresergebnis 2024	+1.857.175			
Verkehrsunternehmen					
3	Flugplatzgesellschaft Meschede mbH	51,20	51,20	100,00	Mittelbar (über VVGH)
	Jahresergebnis 2024 (vor Verlustübernahme)	-49			
4	Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)	6.161,00	2.166	35,15	Mittelbar (über SchuBi)
	Jahresergebnis 2024 (vor Verlustübernahme ÖPNV-Fahrgeschäft u. Güterverkehr und Verrechnung mit Beteiligungsparte)	-6.465			
Wirtschaftsförderung und Infrastruktur					
5	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (WFG)	1.225,80	698	56,96	Mittelbar (über VVGH)
	Jahresergebnis 2024 (vor Verlustübernahme)	-162			

Es bestehen Mitgliedschaften in folgenden Zweckverbänden:

Lfd. Nr.	Zweckverbände
1	Südwestfalen -IT
2	Studieninstitut für kommunale Verwaltung Soest
3	Zweckverband Mobilität Ruhr-Lippe (ZRL)
4	Naturpark Arnsberger Wald
5	Naturpark Diemelsee
6	Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge
7	Sparkassenzweckverband des Hochsauerlandkreises, der Städte Brilon, Hallenberg, Medebach, Olsberg und Winterberg und der Gemeinde Bestwig

Außerdem bestehen Mitgliedschaften in Vereinen bzw. sonstigen Einrichtungen (siehe hierzu unter Gliederungspunkt 5).

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Vorbemerkungen:

In der nachfolgenden Tabelle sind die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen des Hochsauerlandkreises (HSK) gegenüber seinen wesentlichen Beteiligungsgesellschaften sowie die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen dieser Beteiligungsgesellschaften untereinander dargestellt. Dabei werden im Folgenden diejenigen Beteiligungen als wesentlich behandelt, die bei Aufstellung eines Gesamtabeschlusses als vollkonsolidierungspflichtige bzw. assoziierte Unternehmen (RLG) in den Gesamtabeschluss einzubeziehen wären.

Bei einem Vergleich der Leistungsbeziehungen der wesentlichen Beteiligungsgesellschaften mit dem HSK sowie dieser Gesellschaften untereinander zeigt sich, dass sich zum Bilanzstichtag regelmäßig Abweichungen zwischen Forderungen/Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen/Erträgen ergeben können. Diese resultieren zum einen aus temporären Abweichungen (z.B. aufgrund der Verbuchung in unterschiedlichen Perioden) und zum anderen auch aus permanenteren Abweichungen.

Permanente Abweichungen zwischen dem HSK und Beteiligungen ergeben sich regelmäßig aus dem Sachverhalt, dass die Ausschüttung aus der Eigenkapitalverzinsung beim AHSK sowie beim Rettungsdienst in der Gewinn- und Verlustrechnung dieser Gesellschaften nicht als Aufwand zu erfassen ist (Gewinnausschüttung außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung), beim HSK erfolgt dagegen eine Ertragsbuchung im Folgejahr. Außerdem ergibt sich eine permanente Abweichung aus dem Sachverhalt, dass der jährliche Verlustausgleich durch den HSK an die SZW beim HSK als Aufwand erfasst wird, während bei der SZW der erhaltene Verlustausgleich in die Kapitalrücklage eingestellt wird (ohne entsprechende Ertragsbuchung).

Weiterhin kann sich dann eine Abweichung zum Bilanzstichtag ergeben, wenn zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung bei dem einen Unternehmen aufgrund der frühen Abschlusserstellung noch keine Verbindlichkeit einzustellen ist (aufgrund der Ungewissheit hinsichtlich Fälligkeitszeitpunkt und/oder Verpflichtungshöhe ist lediglich eine Rückstellung einzubuchen). Bei dem anderen Unternehmen, das in Leistungsbeziehung zu diesem Unternehmen steht, wird die vorgenannte Verpflichtung des anderen Unternehmens als Forderung eingebucht, da hier aufgrund der späteren Jahresabschlussaufstellung die Leistung nicht mehr ungewiss ist.

Die im Folgenden dargestellten Verbindlichkeiten enthalten nicht die zwischen den Beteiligungen bestehenden langfristigen Darlehensverbindlichkeiten (Bilanzausweis unter Ausleihungen bzw. Verbindlichkeiten). Außerdem wurden Aufwendungen und Erträge der Beteiligungsgesellschaften ggü. dem Kreis dann nicht als Leistungsbeziehungen erfasst, wenn es sich um Beträge handelt, die der Kreis für die Beteiligungsgesellschaften verauslagt und anschließend den Beteiligungsgesellschaften in Rechnung gestellt hat (z.B. Versorgungs- und Beihilfeaufwendungen oder Versicherungsbeiträge).

Tabelle 2:
Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen des HSK im Kommunalkonzern (in TEUR)

gegenüber		HSK	SchuBi	AHSK	Rettungs-dienst	VVGH	SZW	GAH	RLG
HSK	→	Forderungen	522	386	677	5	207	4	6
		Verbindlichkeiten	1.521	80	237	162	0	0	407
		Erträge	522	2.775	1.387	5	198	4	3.462
		Aufwendungen	3.142	14	2.286	187	507	5	1.050
SchuBi	→	Forderungen	1.521	0	0	0	0	0	0
		Verbindlichkeiten	522	0	0	0	0	0	0
		Erträge	3.149	0	0	0	0	0	0
		Aufwendungen	476	0	0	0	0	0	0
AHSK	→	Forderungen	80	0	1	0	0	1.088	0
		Verbindlichkeiten	394	0	0	0	0	21	0
		Erträge	14	0	10	0	9	2.669	0
		Aufwendungen	158	0	0	0	0	1	0
Rettungs-dienst	→	Forderungen	237	0	0	0	0	0	0
		Verbindlichkeiten	927	0	1	0	0	0	0
		Erträge	2.036	0	0	0	0	0	0
		Aufwendungen	1.318	0	10	0	0	0	0
VVGH	→	Forderungen	209	0	0	0	0	0	0
		Verbindlichkeiten	5	0	0	0	0	0	0
		Erträge	187	0	0	0	0	0	0
		Aufwendungen	5	0	0	0	0	0	0
SZW	→	Forderungen	7	0	0	0	0	0	0
		Verbindlichkeiten	171	0	0	0	0	0	0
		Erträge	132	0	0	0	0	0	0
		Aufwendungen	200	0	9	0	0	0	0
GAH	→	Forderungen	0	0	21	0	0	0	0
		Verbindlichkeiten	4	0	1.088	0	0	0	0
		Erträge	5	0	1	0	0	0	0
		Aufwendungen	4	0	2.669	0	0	0	0
RLG	→	Forderungen	1.976	0	0	0	0	0	0
		Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0
		Erträge	13.404	0	0	0	0	0	0
		Aufwendungen	876	0	0	0	0	0	0

4 Einzeldarstellungen der Beteiligungen

4.1 Unmittelbare Beteiligungen des Hochsauerlandkreises zum 31. Dezember 2024

Eigenbetriebe (Sondervermögen), Anstalten öffentl. Rechts (AÖR)

4.1.1 Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen des Hochsauerlandkreises

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Steinstr. 27, 59872 Meschede
Telefon:	0291/94-0
Telefax:	0291/94-26165
E-Mail:	post@hochsauerlandkreis.de
Internet:	www.hochsauerlandkreis.de www.musikschule-hochsauerlandkreis.de www.sauerland-museum.de www.vhs-hsk.de
Rechtsform:	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung des HSK
Stammkapital des Betriebes:	10.500 €
Anteil des HSK (in € und %):	10.500 € / 100 %
Gründungsjahr:	1995
HSK Beteiligung seit:	1995
Übrige Gesellschafter:	-

Die Betriebssatzungen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen des Hochsauerlandkreises (Abfallentsorgungsbetrieb, Betrieb Rettungsdienst und Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen) wurden geändert. Unter anderem bestand der Änderungsbedarf darin, durch eine entsprechende Anpassung die satzungsmäßigen Vorgaben für den Jahresabschluss in den Satzungen dieser Einrichtungen so zu formulieren, dass diese Einrichtungen nicht zu einer Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichtet sind (Kreistagsbeschluss vom 11.10.2024).

Zweck des Betriebs

Über den Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen (im Folgenden: Betrieb SchuBi) werden folgende Einrichtungen des Kreises (Betriebszweige) bewirtschaftet:

- Gesundheitsfachschule für PTA des HSK in Olsberg (PTA)
- Sauerland-Museum in Arnsberg
- Musikschule mit zentralen Einrichtungen in Arnsberg, Brilon und Meschede
- Kreisvolkshochschule (VHS) als gemeinsame Einrichtung für die Städte/Gemeinden im Hochsauerlandkreis mit Ausnahme der Städte Arnsberg, Sundern, Brilon, Marsberg und Olsberg, die über eigene Einrichtungen verfügen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die über Betriebszweige wahrzunehmenden Aufgaben sind überwiegend Angelegenheiten aus den Bereichen Bildung und Erziehung. Diese basieren bei der Volkshochschule auf den Regelungen des Weiterbildungsgesetzes NRW und im Übrigen auf den vom Kreistag im Rahmen des Bildungsauftrages des Kreises beschlossenen Konzepten. Der Betrieb dient damit der Grundversorgung der Einwohner im Hochsauerlandkreis mit Einrichtungen der Daseinsvorsorge.

Die inhaltlichen Aufgabenstellungen des Betriebes sind insbesondere:

- mit der Gesundheitsfachschule für PTA im HSK für die Apotheken im Hochsauerlandkreis und darüber hinaus in den Nachbarregionen die wohnortnahe Möglichkeit der schulischen Qualifizierung zur Ausübung des Berufs der Pharmazeutisch-technischen Assistenten (PTA) vorzuhalten,
- im Sauerland-Museum die Geschichte des kurkölnischen Sauerlandes von den Anfängen bis in die Gegenwart durch anschauliche Exponate, die diesbezügliche Durchführung außerschulischer, museumspädagogischer Programme zu vermitteln und hierdurch die geschichtliche Entwicklung des Raumes Sauerland zu dokumentieren; außerdem werden hochwertige und überregional strahlende Wechselausstellungen durchgeführt;
- mit der Kreis-VHS die allgemeine, staatsbürgerliche und berufsbezogene Weiterbildung im Rahmen der Volkshochschularbeit in Kursen, Seminaren, Vortagsveranstaltungen und berufsabschlussbezogenen Lehrgängen anzubieten und durchzuführen; hinzu kommt die der Kreis-VHS übertragene Aufgabe der Organisation und Durchführung insbesondere von Sprachkursen und weiteren Maßnahmen zur Verbesserung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund;
- über ein breitgefächertes Angebot die musikalische Ausbildung von Kindern im Schul- und Vorschulalter, Jugendlichen und Erwachsenen in der Musikschule Hochsauerlandkreis zu ermöglichen.

Beteiligungsverhältnisse

Der Betrieb hält zur Stärkung des Betriebsvermögens und zur teilweisen Deckung der Aufwendungen des Betriebes folgende Beteiligungen:

- a) unmittelbar über den Betrieb gehaltene Aktien an der RWE AG (siehe Gliederungspunkt 4.2.2);
- b) in den Betrieb eingelegte Beteiligung des Kreises an der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG) - Gliederungspunkt 4.2.4 - und über diese Beteiligung mittelbar weitere RWE-Aktien;

- c) über die eingelegte RLG-Beteiligung hält der Betrieb eine Beteiligung an der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH (WVG).

Hierzu folgende Erläuterungen:

Der Hochsauerlandkreis verfügt über ein RWE-Aktienpaket im Umfang von 5.859.323 Aktien. Die Aktien werden über den Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen direkt bzw. indirekt durch die im Betrieb eingelegte RLG-Beteiligung gehalten. Dabei handelt es sich um folgende Pakete:

- 1.340.568 Aktien wurden dem Betrieb im Jahr 2018 im Zusammenhang mit der Restrukturierung einer vormals komplexen RWE-Beteiligungskette direkt zugeordnet,
- 10.699 Aktien*1 werden seit Gründung des Eigenbetriebes im Betrieb bilanziert („historische“ Aktien),
- 1.351.267 Aktien Summe direkt gehaltener RWE-Aktien, für die der Betrieb auch Dividendenausschüttungen erhält, bei einer Ausschüttung von 1,00 €/Aktie ist dem Betrieb im Jahr 2024 ein Dividendenertrag i.H.v. 1,351 Mio€ zugeflossen und
- 4.508.056 Aktien hat der Hochsauerlandkreis in die RLG eingelegt. Mit der im Jahr 2008 vollzogenen Einlage seines 56,8 %-igen Geschäftsanteils an der RLG in den Betrieb hält der Betrieb indirekt auch dieses Aktienpaket. Dividenden aus diesem Aktienpaket fließen unmittelbar der RLG zu. Soweit der Dividendenzufluss in der RLG dortige, den Hochsauerlandkreis betreffende Aufwandspositionen übersteigen sollte, ergeben sich Möglichkeiten, Dividenden an den Betrieb weiterzuleiten. Bei der aktuellen Dividendenhöhe ist dies nicht der Fall.

5.859.323 Aktien

*1 dieser Aktienbestand setzt sich zusammen aus 10.225 Aktien mit einem seinerzeitigen Anschaffungswert von 24,70 €/Aktie und 474 Aktien mit einem seinerzeitigen Anschaffungswert von 52,63 €/Aktie.

Bewertung der RWE-Aktien zum 31.12.2024:

Während zu den Bilanzstichtagen 31.12.2017 - 31.12.2022 stets ein Anstieg des Aktienkurses zu verzeichnen war, zeigte sich zum Bilanzstichtag 31.12.2023 eine geringe Wertminderung i.H.v. 0,45 €/Aktie. Unter der Annahme einer nur vorübergehend eingetretenen Wertminderung wurde zum Bilanzstichtag 31.12.2023 sowohl für den Betrieb SchuBi als auch für den Hochsauerlandkreis keine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2024 ist nunmehr eine deutliche Wertminderung auf **28,37 €/Aktie** eingetreten. Im Hinblick auf die sich abzeichnende Kursentwicklung der RWE-Aktie bestand für den Jahresabschluss 2024 die Notwendigkeit eine Teilwertabschreibung auf das RWE-Beteiligungsvermögen vorzunehmen mit folgenden Auswirkungen auf die RWE-Beteiligungswerte in der Bilanz (siehe hierzu auch weitere Erläuterungen im Jahresabschluss 2024 des Hochsauerlandkreises):

Bilanzwert aus direkter RWE-Beteiligung 31.12.2023	27.163.970 €	
Wertminderung in 2024 (474 Aktien) *2	- 6.171 €	
Bilanzwert aus direkter RWE-Beteiligung 31.12.2024	27.157.799 €	27.157.799 €
Bilanzwert aus indirekter RWE-Beteiligung 31.12.2023	137.161.775 €	
Wertminderung in 2024 (4.508.056 Aktien)	- 58.694.889 €	
Bilanzwert aus indirekter RWE-Beteiligung 31.12.2024	78.466.885 €	78.466.885 €
zzgl. Wert der indirekt über die RLG im Betrieb gehaltenen WVG-Beteiligung		49.340 €
Summe Beteiligungswerte		106.574.024 €

*2 die Wertminderung erfolgte lediglich für die in *1 genannten 474 Aktien. Für die restlichen 1.350.793 direkt gehaltenen Aktien erfolgte aufgrund der zu berücksichtigenden Wertobergrenze keine Wertminderung.

Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den zugeordneten RWE-Aktien

Aus der Zuordnung des direkt gehaltenen Aktienpaketes und der Übertragung der RLG-Beteiligung bilanziert der Betrieb grundsätzlich ggü. dem Kreis zu verzinsende Darlehensverbindlichkeiten wie folgt:

aus der direkten RWE-Beteiligung	18.617.000 €
sowie	
aus der Übertragung der RLG-Beteiligung	<u>66.100.000 €</u>
in der Bilanz ausgewiesene Darlehens- verbindlichkeiten ggü. dem HSK	84.717.000 €

Der Geschäftsanteil des Hochsauerlandkreises an der RLG GmbH wurde u.a. gegen Gewährung eines verzinslichen Gesellschafterdarlehens in 2008 in den Betrieb eingelegt. Die Zuordnung erfolgte unter dem Aspekt, bei einem entsprechend hohen Dividendenvolumen neben den Finanzierungsverpflichtungen des Kreises in der RLG noch vorhandene Beteiligungserträge für den Betrieb in Form von Gewinnausschüttungen verfügbar zu machen, mit denen der Betrieb dann vom Kreis in Rechnung gestellte Zinsverpflichtungen bedienen kann. Der Betrieb erhält bei dem aktuellen Dividendenniveau (*Dividendenausschüttung der RWE AG für 2020: 0,85 €/Aktie, für 2021 und 2022: je 0,90 €/Aktie, für 2023: 1,00 €/Aktie und für 2024: 1,10 €/Aktie*) keine Gewinnausschüttung seitens der RLG. Daher verzichtet der Kreis zunächst bis Ende 2026 auf die Geltendmachung von Zinsansprüchen und wird ab dem Jahr 2027 hierüber neu entscheiden. Soweit sich in zukünftigen Jahren bei entsprechend hohen Dividendenzahlungen wieder Ausschüttungen aus der RLG-Beteiligung abzeichnen, wird der Zinsanspruch seitens des Kreises erneut geltend gemacht.

Weiterer Hinweis

Die vom Betrieb und der RLG gehaltenen RWE-Aktien des Kreises werden zur Ausübung gemeinsamer Interessen durch die u.a. auch vom Kreis und der RLG getragene *Kommunale Energiebeteiligungsgesellschaft Holding AG (KEB Holding AG -KEB-)* verwaltet (siehe Gliederungspunkt 4.1.8). Diesbezüglich haben der Betrieb und die RLG die Aktien im Wege vertraglicher Treuhandverhältnisse auf die KEB übertragen. Vergleichbare Treuhandverhältnisse bestehen auch mit anderen kommunalen Aktionären der KEB. Aufgabe der KEB ist die Verwaltung von RWE-Aktienpaketen ihrer Aktionäre, die Interessenvertretung gegenüber der RWE AG und Stimmrechtsausübung in der Hauptversammlung der RWE AG.

Die KEB ist gem. Treuhandvertrag verpflichtet, ausgeschüttete Dividenden unmittelbar an ihre Treugeber (Betrieb SchuBi, RLG) weiterzuleiten.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Da der Betrieb die Verwaltung seines Personals nicht eigenständig abwickelt, wird dies durch den Fachdienst Personal des Kreises übernommen. Der HSK berechnet gegenüber dem Betrieb den ihm für diese Leistung entstehenden Personal- und Sachaufwand.

Soweit der Betrieb im Bereich der Buchführung und der Betreuung von TUI sowie sonstiger Querschnittsaufgaben die Verwaltung des Kreises in Anspruch nimmt, werden auch diese Leistungen mit dem Betrieb abgerechnet.

Der Betrieb bilanziert für die bei ihm (aktiv und ehemalig) beschäftigten Beamten keine Pensionsrückstellungen. Hintergrund ist eine Regelung in § 22 Abs. 3 der Eigenbetriebsverordnung. Danach entfällt dann die Bilanzierung von Rückstellungen, wenn durch den Kreis gegenüber dem Betrieb die Zusage erfolgt ist, den Betrieb von späteren Pensionszahlungen für die beim Betrieb beschäftigten Beamten freizustellen. Diese Zusage hat der Kreis dem Betrieb im Jahr 2010 erteilt. Hintergrund ist zum einen, dass der Betrieb rechtlich unselbstständig ist und die Pensionsansprüche der Beamten gegenüber dem Kreis bestehen und zum anderen trägt der Betrieb einen jährlichen Anteil am Gesamtbetrag der Pensionszahlungen des Kreises im Verhältnis der im Betrieb angefallenen Beamtenbezüge zum Gesamtaufwand des Kreises bei den Bezügen. Durch die Weiterbelastung trägt der Betrieb auch die Pensionslasten aus den bei ihm beschäftigten Beamten.

Zwischen dem Hochsauerlandkreis und dem Betrieb bestehen im Sinne eines „Cash-pools“ gegenseitig verzinsliche Darlehensverträge, über die einerseits dem Betrieb im Bedarfsfall Liquidität zur Sicherstellung seiner Zahlungsfähigkeit zugeführt wird. Andererseits wird gelegentlich auch im umgekehrten Fall verfügbare Liquidität des Betriebes dem Kreis zur Verfügung gestellt. Die Kredite werden kurzfristig gewährt und nach Bedarf zurückgezahlt. Zum 31.12.2024 haben weder der Betrieb noch der Kreis einen kurzfristigen Liquiditätskredit in Anspruch genommen.

Die Darlehensverbindlichkeiten des Betriebes ggü. dem Kernhaushalt des Kreises i.H.v. 84,72 Mio€ aus der direkten und indirekten Zuordnung der RWE-Aktien des Kreises wurden unter dem Punkt Darstellung der Beteiligungsverhältnisse erläutert.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen des Hochsauerlandkreises						
AKTIVA	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
1. Anlagevermögen						
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnл. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	82.593	100.911	-18.319	76.823	26.940	12.989
1.2 Sachanlagen						
1.2.1 Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- u. a. Bauten	14.471.593	14.720.120	-248.528	14.673.756	14.964.805	15.204.301
1.2.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.749.645	1.860.270	-110.625	1.875.790	1.909.674	1.935.190
1.2.4 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0	0	0	70.518	5.950	5.126
	16.221.238	16.580.391	-359.153	16.620.063	16.880.429	17.144.618
1.3 Finanzanlagen						
1.3.1 Beteiligungen	106.574.024	165.275.085	-58.701.061	165.275.085	137.637.796	134.166.228
	122.877.855	181.956.387	-59.078.532	181.971.971	154.545.165	151.323.835
2. Umlaufvermögen						
2.1 Forderungen u. sonst. Vermögensg.						
2.1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen						
2.1.2 Privatrechtliche Forderungen						
2.1.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	95.088	172.751	-77.663	118.245	90.810	751.852
2.1.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	1.792.226	1.733.270	58.956	1.911.112	1.217.001	880.343
2.1.3 sonstige Vermögensgegenstände	677.154	641.514	35.640	621.296	831.323	1.053.389
2.2 Liquide Mittel						
2.2.1 Kassenbestand	214.131	72.481	141.650	345.076	278.228	98.479
	2.778.599	2.620.016	158.582	2.995.729	2.417.363	2.784.063
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	24.628	19.540	5.088	30.480	33.196	36.643
Summe Aktiva	125.681.081	184.595.943	-58.914.862	184.998.180	156.995.724	154.144.541
PASSIVA	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
1. Eigenkapital						
1.1 Stammkapital	10.500	10.500	0	10.500	10.500	10.500
1.2 Allgemeine Rücklage	25.234.252	83.935.313	-58.701.061	83.935.313	56.187.063	52.715.495
1.3 Gewinn/Verlust	0	0	0	0	110.960	0
	25.244.752	83.945.813	-58.701.061	83.945.813	56.308.524	52.725.995
2. Sonderposten						
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	14.367.308	14.701.924	-334.616	14.628.254	14.890.250	14.741.546
2.2 Sonstige Sonderposten	294.171	21.681	272.490	0	0	0
	14.661.479	14.723.605	-62.126	14.628.254	14.890.250	14.741.546
3. Rückstellungen						
3.1 Instandhaltungsrückstellungen	115.080	73.600	41.480	60.000	15.000	15.000
3.2 sonstige Rückstellungen	164.634	150.743	13.891	187.158	254.897	211.074
	279.714	224.343	55.371	247.158	269.897	226.074
4. Verbindlichkeiten						
4.1 Verbindlichkeiten a. Krediten f. Invest.						
4.1.1 von verbundenen Unternehmen	84.717.000	84.717.000	0	84.717.000	84.717.000	84.717.000
4.2 Verbindlichk. aus Krediten z. Liquiditätss.	0	0	0	0	0	550.000
4.3 Verbindlichk. a. Lieferungen u. Leistungen	127.673	219.651	-91.978	173.540	136.684	74.845
4.4 Verbindlichkeiten gegenüber dem HSK	508.229	475.585	32.645	502.491	470.456	952.992
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	12.098	10.011	2.086	14.197	2.998	4.492
4.6 sonstige Verbindlichkeiten	85.763	84.912	850	533.234	121.201	110.234
4.7 Verbindlichkeiten aus erh. Anzahlungen	28.476	96.247	-67.771	102.806	23.423	14.363
	85.479.239	85.603.406	-124.167	86.043.268	85.471.762	86.423.926
5. Rechnungsabgrenzungsposten	15.898	98.776	-82.879	133.688	55.292	27.000
Summe Passiva	125.681.081	184.595.943	-58.914.862	184.998.180	156.995.724	154.144.541

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ergebnisrechnung						
Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen des Hochsauerlandkreises						
	01.01.2024- 31.12.2024 EUR	01.01.2023- 31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	01.01.2022- 31.12.2022 EUR	01.01.2021- 31.12.2021 EUR	01.01.2020- 31.12.2020 EUR
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.153.234	1.995.417	157.817	1.836.786	1.602.280	1.466.100
3 + Sonstige Transfererträge	35.475	54.406	-18.932	38.446	6.116	14.552
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.443.589	2.466.074	-22.485	2.154.722	1.442.761	1.557.884
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	28.724	15.597	13.127	5.665	87.763	44.233
7 + Sonstige ordentliche Erträge	58.135	148.513	-90.378	108.269	15.253	76.252
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	4.719.157	4.680.008	39.149	4.143.888	3.154.173	3.159.020
11 - Personalaufwendungen	5.785.563	5.591.796	193.767	5.121.254	4.858.677	5.129.787
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	622.031	643.645	-21.614	598.379	587.722	507.857
14 - Bilanzielle Abschreibungen	498.489	482.072	16.417	468.820	451.328	437.358
15 - Transferaufwendungen	47.687	77.007	-29.320	97.253	17.104	23.823
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.614.290	1.291.232	323.058	1.280.709	981.399	898.850
17 = Ordentliche Aufwendungen	8.568.061	8.085.753	482.308	7.566.415	6.896.230	6.997.674
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-3.848.904	-3.405.744	-443.160	-3.422.527	-3.742.057	-3.838.654
19 + Finanzerträge	3.856.230	3.412.709	443.521	3.429.178	3.858.467	4.777.499
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	7.326	6.964	362	6.651	5.450	938.845
21 = Finanzergebnis	3.848.904	3.405.744	443.160	3.422.527	3.853.017	3.838.654
22 = Ordentliches Jahresergebnis	0	0	0	0	110.960	0
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis	0	0	0	0	110.960	0

Nachrichtlich:

Zur Ergebnisentwicklung vor Verlustabdeckung aus dem Kreishaushalt siehe unter Punkt Geschäftsentwicklung

Kennzahlen

	2024	2023	Verände- rung 2024 zu 2023
	%	%	%
Eigenkapitalquote	20,09%	45,48%	-25,39%
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%
Anlagendeckungsgrad 2	101,42%	100,79%	+0,63%
Verschuldungsgrad	339,71%	102,24%	+237,47%
Umsatzrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%

Formel:

EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %

=Gewinn (=JÜ) / EK in %

=(EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %

=statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %

=JÜ / Gesamtumsatz (=Umsatzerlöse+sonst. Erträge) *100 in %

Personalbestand

Im Betrieb waren im Wirtschaftsjahr 2024 durchschnittlich 94 Tarifangestellte und zwei verbeamtete Personen beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Die über den Betrieb geführten vier Einrichtungen erheben zur teilweisen Refinanzierung ihrer angebotenen Leistungen Entgelte auf Basis von durch den Kreistag beschlossenen Entgeltordnungen. Ebenso werden Zuweisungen des Landes (z.B. Musikschule, VHS) vereinnahmt. Aufgabenbedingt weisen alle Betriebszweige sowohl in der Planung als auch im Ergebnis jeweils Unterdeckungen aus, die im Wirtschaftsjahr 2024 im operativen Ergebnis, d.h. ohne die nachfolgend genannten Dividendenerträge, zu einem Fehlbetrag von - 3.949.681 € (Vorjahr: Fehlbetrag - 3.745.686 €) geführt haben.

Die RWE AG hat im Mai 2024 für ihr Geschäftsjahr 2023 eine Dividende von 1,00 €/Aktie ausgeschüttet. Dem Betrieb sind damit (wie im Wirtschaftsplan vorgesehen) 1.351.267 € ertragsmäßig zugeflossen. Wie bereits unter dem Punkt Beteiligungsverhältnisse erläutert, ist im Jahr 2024 keine Gewinnausschüttung an den Betrieb durch die RLG erfolgt, dementsprechend konnte der Betrieb auch nicht seine Zinsverpflichtung ggü. dem Kreis erfüllen.

Im Saldo hat der Betrieb ein Defizit in Höhe von - 2.504.962 € erwirtschaftet, welches der Kreis im Wege einer gleichhohen Verlustzuweisung ausgeglichen hat. Insoweit zeigt die Ergebnisrechnung 2024 ein ausgeglichenes Ergebnis, die Zahlung des Kreises ist neben den v.g. Erträgen aus Gewinnausschüttungen unter den Finanzerträgen verbucht worden. Der Wirtschaftsplan des Betriebes für 2024 war von einer höheren Verlustzuweisung des Kreises an den Betrieb i.H.v. - 2,64 Mio € ausgegangen. Wie bereits im Vorjahr sind Ergebnisbelastungen aufgrund des auch in 2024 noch bestehenden Ukraine-Krieges nicht entstanden, da Mehraufwendungen bei der Kreis-VHS und der Musikschule vollständig durch Mehrerträge gedeckt werden konnten.

Sonderfinanzierung der Kreis-VHS

Zur teilweisen Finanzierung der Unterdeckung des Betriebs wird für den Betriebszweig der **Kreis-volkshochschule** eine nach Kommunalrecht (§ 56 Abs. 4 KrO NRW) über die Haushaltssatzung des Kreises festzusetzende Sonderumlage von den Städten und Gemeinden erhoben und an den Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen weitergeleitet. Die auf Basis der Wirtschaftsplandaten 2024 zu ermittelnde Sonderumlage lag bei 386 T€ (Vorjahr 362 T€). Im Ergebnis 2024 wurde insgesamt eine geringere Unterdeckung i.H.v. 114 T€ und damit eine Verbesserung im Vergleich zum Planwert um 272 T€ erzielt. Die Gründe für die geringer ausgefallene Ist-Unterdeckung im Vergleich zur Planung liegen im Wesentlichen in der überdurchschnittlichen Anzahl an erfolgten Integrationskursen. Die Überdeckung wird den Städten und Gemeinden ab 2026 umlagemindernd angerechnet.

Insgesamt ergibt sich damit in 2024 eine Gesamtüberdeckung mit + 272 T€, die als Sonderposten in der Bilanz ausgewiesen ist. Der Sonderposten wird in Folgejahren mit der dann für das entsprechende Jahr zu erhebenden Umlage verrechnet. Die Zahlung des Kreises für die Kreis-VHS ist unter der Position „Zuwendungen und Umlagen“ ausgewiesen. Der Wirtschaftsplan 2025 weist eine Sonderumlage für 2025 i.H.v. 432 T€ aus.

Übernahme von Sozialermäßigungen auf Entgelte der Kreismusikschule durch den HSK

Aufgrund von fallweise gewährten Ermäßigungen von Unterrichtsentgelten (teilweise bzw. zu 100% kostenlos) zur Vermeidung von sozial bedingten Belastungen sind Kostenunterdeckungen bei der Kreismusikschule entstanden, die aus allgemeinen Haushaltsmitteln des Kreises zu tragen sind. Diese gesonderte Kostenübernahme durch den Kreis beläuft sich in 2024 auf 115 T€ und ist im Budget der Musikschule unter den Erträgen ausgewiesen.

Erwartungen an die RWE-Dividende

Der Kreis geht für die Folgejahre von weiteren Dividendenausschüttungen seitens der RWE AG aus. In der Hauptversammlung der RWE AG im Mai 2025 wurde für das Geschäftsjahr 2024 der RWE AG eine Ausschüttung i.H.v. 1,10 €/Aktie beschlossen, hierdurch sind dem Betrieb im Mai 2025 1,486 Mio€ direkt zugeflossen. Für das Geschäftsjahr 2025 hat der Vorstand der RWE AG eine Dividende in Höhe von 1,20 €/Aktie in Aussicht gestellt, die dem Betrieb dann im Frühjahr 2026 zufließen würde.

Für die Jahre 2021 bis 2025 zeigt sich folgende Ergebnisentwicklung:

	Ergebnis 2021	Ergebnis 2022	Ergebnis 2023	Ergebnis 2024	WPlan 2025
Unterdeckungen der Betriebszweige	-4.009.710 €	-3.707.850 €	-3.745.686 €	-3.949.681 €	-4.475.284 €
VHS-Umlage	283.000 €	297.000 €	362.000 €	386.000 €	410.603 €
Zuführung/Auflösung SoPo VHS-Umlage	0 €	0 €	-21.681 €	-272.490 €	21.681 €
Sonstige betriebsüber- greifende Erträge	3.791 €	7.234 €	16.085 €	2.733 €	26.400 €
Sonstige betriebsübergreifende Aufwendungen	-24.587 €	-25.562 €	-22.057 €	-22.792 €	-27.000 €
Zwischensumme	-3.747.506 €	-3.429.178 €	-3.411.338 €	-3.856.230 €	-4.043.600 €
Zinsverpflichtungen ggü. HSK aus Zuordnung der RLG/RWE-Beteiligung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Gewinnausschüttung von RLG / eigene Dividendenerträge	1.148.577 €	1.216.141 €	1.216.141 €	1.351.268 €	1.486.394 €
Unterdeckung vor Zahlung des Kreises	-2.598.929 €	-2.213.037 €	-2.195.198 €	-2.504.962 €	-2.557.206 €
Verlustabdeckung aus Kreishaushalt	2.709.889 €	2.213.037 €	2.195.197 €	2.504.962 €	2.557.206 €
Jahresergebnis	110.960 €	0 €	0 €	0 €	0 €
<i>Ergebnisverwendung</i>	<i>Gewinn- vortrag</i>				

Die Bilanz enthält per 31.12.2024 in der Allg. Rücklage einen restlichen Gewinnvortrag mit rd. 248 T€.

Auch für die kommenden Jahre wird der Betrieb weiterhin auf Zuzahlungen aus dem Kreishaushalt angewiesen sein.

Organe und deren Zusammensetzung

Eine Betriebsleitung im Sinne des § 2 Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW) ist nicht bestellt. Der Betrieb wird durch die zuständigen Fachbereichsleitungen des Kreises, Herrn Ulrich Bork für den Fachbereich 1 - Zentrale Dienste und Kultur -, Herrn Berthold Assheuer für den Fachbereich 2 - Bildung, Integration und Jugend - sowie durch Herrn Manuel Sellmann als Kreiskämmerer, in Finanz- und Beteiligungsangelegenheiten geführt. Da ein Betriebsausschuss nicht eingerichtet ist, sind der Schulausschuss und der Kulturausschuss die für den Betrieb zuständigen Fachausschüsse.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Für den Hochsauerlandkreis gilt der aktuell gültige fortgeschriebene Gleichstellungsplan nach § 5 LGG, der auch für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen anzuwenden ist.

Eigenbetriebe (Sondervermögen), Anstalten öffentl. Rechts (AöR)

4.1.2 Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises (AHSK)

Basisdaten

Adresse/Sitz: Frielinghausen 2, 59872 Meschede

Telefon: 0291/94-5970

Telefax: 0291/94-5998

E-Mail: info@ahsk.de



Rechtsform: Eigenbetriebsähnliche Einrichtung des HSK

Stammkapital des Betriebes: 51.000 €

Anteil des HSK (in € und %): 51.000 € ≈ 100 %

Gründungsjahr: 1994

HSK Beteiligung seit: 1994

Übrige Gesellschafter: -

Die Betriebssatzungen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen des Hochsauerlandkreises (Abfallentsorgungsbetrieb, Betrieb Rettungsdienst und Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen) wurden geändert. Unter anderem bestand der Änderungsbedarf darin, durch eine entsprechende Anpassung die satzungsmäßigen Vorgaben für den Jahresabschluss in den Satzungen dieser Einrichtungen so zu formulieren, dass diese Einrichtungen nicht zu einer Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichtet sind (Kreistagsbeschluss vom 11.10.2024).

Zweck des Betriebs

Gegenstand des AHSK und seiner Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Abfallentsorgung im Gebiet des Hochsauerlandkreises sowie die Wahrnehmung aller sonstigen Aufgaben auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft gemäß den gesetzlichen Bestimmungen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der AHSK kann alle seinen Betriebszweck fördernde oder ihn wirtschaftlich berührende Geschäfte betreiben. Dazu gehören auch die Beteiligungen an anderen Betrieben der Abfallwirtschaft sowie die Beauftragung von Dritten im Sinne des § 72 Abs. 4 KrWG i.V.m. § 16 Abs. 1 Satz 1 KrW/AbfG bzw. § 22 KrWG. Vom Betrieb sind nach den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes (KAG NRW) kostendeckende Einnahmen zu erwirtschaften. Insbesondere mit dem Engagement im Bereich der Entsorgung leistet der AHSK einen entscheidenden Beitrag zur Grundversorgung der Bevölkerung und betreibt klassische kommunalwirtschaftliche Aufgaben. Damit nimmt das Unternehmen wichtige Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

Beteiligungsverhältnisse

Der Hochsauerlandkreis hat seine 100%-ige Beteiligung an der *Gesellschaft für Abfallwirtschaft Hochsauerland mbH (GAH)* dem AHSK durch Widmungsakt zugeordnet. Soweit die GAH ihre Aufwendungen nicht durch eigene Erträge finanzieren kann, trifft den AHSK die Pflicht der Verlustabdeckung. Eine Verlustabdeckung durch den AHSK ist jedoch bislang nicht zum Tragen gekommen. Hinsichtlich der Beteiligung an der GAH wird auf Gliederungspunkt 4.2.1 verwiesen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Da der AHSK die Personalverwaltung nicht eigenständig abwickelt, wird dies durch den Fachdienst Personal des Kreises übernommen. Der HSK verrechnet gegenüber dem Betrieb den ihm für diese Leistung entstehenden Personal- und Sachaufwand. Soweit der AHSK im Bereich der Betreuung von TUI bzw. sonstiger Querschnittsaufgaben die Verwaltung des Kreises in Anspruch nimmt, werden auch diese Leistungen mit dem Betrieb abgerechnet.

Der Betrieb bilanziert für die bei ihm (aktiv und ehemalig) beschäftigten Beamten keine Pensionsrückstellungen. Hintergrund ist eine Regelung in § 22 Abs. 3 der Eigenbetriebsverordnung. Danach entfällt dann die Bilanzierung von Rückstellungen, wenn durch den Kreis gegenüber dem Betrieb die Zusage erfolgt ist, den Betrieb von späteren Pensionszahlungen für die beim Betrieb beschäftigten Beamten freizustellen. Diese Zusage hat der Kreis dem Betrieb im Jahr 2010 erteilt. Hintergrund ist zum einen, dass der Betrieb rechtlich unselbstständig ist und die Pensionsansprüche der Beamten gegenüber dem Kreis bestehen und zum anderen trägt der Betrieb einen jährlichen Anteil am Gesamtbetrag der Pensionszahlungen des Kreises im Verhältnis der im Betrieb angefallenen Beamtenbezüge zum Gesamtaufwand des Kreises bei den Bezügen. Durch die Weiterbelastung trägt der Betrieb auch die Pensionslasten aus den bei ihm beschäftigten Beamten.

Der AHSK hat als Darlehensgeber mit folgenden Gesellschaften Darlehensverträge abgeschlossen:

- *Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH -WFG-* (siehe unter Gliederungspunkt 4.2.5). Seit dem Jahr 2014 besteht ein variables Darlehen für Liquiditätszwecke im Volumen von bis zu 5 Mio€, hiervon wurden zum 31.12.2024 102.000 € in Anspruch genommen. Der bestehende Darlehensvertrag wurde zuletzt im Jahr 2023 durch einen Ergänzungsvertrag bis zum 31.12.2026 verlängert und hierbei die Verzinsung ab dem 01.01.2024 von bisher 1,0 % p.a. auf 3,10% p.a. erhöht.
- *Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH -WFG-*. Das zum 31.12.2023 i.H.v. 20.000 € in der Bilanz ausgewiesene Darlehen zur Finanzierung des WFG-Projekts „Hennese – Hentenberg H 1“ wurde zum 31.12.2024 vollständig beglichen.
- *Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH -SZW-* (siehe unter Gliederungspunkt 4.1.11). Der Darlehensrahmen für das in 2015 für Liquiditätszwecke gewährte Darlehen beläuft sich auf 2,40 Mio€. Der bestehende Darlehensvertrag mit einer Tilgungsvereinbarung von jährlich 100.000 € wurde zuletzt im Jahr 2024 durch einen Ergänzungsvertrag bis zum 31.12.2029 verlängert und die Verzinsung ab dem 01.01.2025 auf 2,85% p.a. erhöht. Zum 31.12.2024 beläuft sich die Darlehenshöhe gem. Tilgungskonzept auf 1.234.000 €.
- *Betrieb Rettungsdienst des Hochsauerlandkreises* (siehe unter Gliederungspunkt 4.1.3). Für das zum 01.02.2022 zu Liquiditätszwecken gewährte Darlehen i.H.v. 1 Mio€ wurde bei einer Laufzeit bis zum 31.01.2027 eine Verzinsung von 0,5% vereinbart. Das Darlehen ist jährlich mit 200.000 € zu tilgen und beläuft sich zum 31.12.2024 auf 400.000 €.

In der Kreistagssitzung vom 17.12.2024 wurde eine Ausschüttung aus der GAH/dem AHSK an den Kernhaushalt i.H.v. 2,5 Mio€ beschlossen (siehe Erläuterungen zur GAH im Gliederungspunkt 4.2.1).

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises (AHSK)						
AKTIVA	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immat. Vermögensgegenstände						
Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte						
u. ähnliche Rechte u. Werte						
sowie Lizenzen a. Rechten u. Werten	211.136	218.409	-7.274	225.693	232.966	240.240
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschließl. d. Bauten auf fremden Grundst.	8.564.750	8.940.526	-375.777	9.316.307	9.692.084	10.068.828
2. technische Anlagen und Maschinen	1.908.539	2.081.898	-173.359	2.276.337	2.529.141	2.714.257
3. a. Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	132.432	140.774	-8.341	136.161	157.882	124.915
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	106.294	112.798	-6.505	7.350	0	0
	10.712.015	11.275.997	-563.982	11.736.155	12.379.107	12.907.999
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	1.922.000	2.177.000	-255.000	3.531.000	2.776.000	3.444.000
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	25.500.000	27.500.000	-2.000.000	20.500.000	20.500.000	18.500.000
	27.447.000	29.702.000	-2.255.000	24.056.000	23.301.000	21.969.000
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	59.912	52.863	7.049	64.921	31.114	26.049
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.						
1. Forderungen a. Lieferungen u. Leistungen	1.916.151	1.084.826	831.325	885.978	1.632.758	1.028.030
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.064.585	42.353	1.022.232	478.383	804.573	188.957
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.553.264	409.341	1.143.923	64.735	64.316	45.162
	4.534.001	1.536.520	2.997.480	1.429.096	2.501.647	1.262.148
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.779.618	7.099.063	-319.445	14.271.802	10.730.241	9.485.899
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	15.882	18.112	17.487
Summe Aktiva	49.743.681	49.884.853	-141.172	51.799.549	49.194.189	45.908.822
 PASSIVA	 31.12.2024 EUR	 31.12.2023 EUR	 Veränderung 2024 zu 2023 EUR	 31.12.2022 EUR	 31.12.2021 EUR	 31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	51.000	51.000	0	51.000	51.000	51.000
II. Jahresüberschuss	0	107.853	-107.853	195.059	216.425	236.692
III. Bilanzgewinn	94.308	0	94.308	0	0	0
	145.308	158.853	-13.546	246.059	267.425	287.692
B. Rückstellungen						
1. Steuerrückstellungen	1.707.583	1.299.970	407.613	86.971	204.481	121.032
2. sonstige Rückstellungen	42.219.538	43.394.909	-1.175.371	43.975.876	43.583.015	41.905.342
	43.927.120	44.694.878	-767.758	44.062.848	43.787.497	42.026.373
C. Verbindlichkeiten						
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	737.781	926.317	-188.537	1.277.273	1.609.023	1.922.618
2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	1.488.755	1.318.713	170.043	831.335	910.875	908.295
3. Verb. gegenüber verbundenen Unternehmen	172.873	289.246	-116.373	263.072	146.352	55.337
4. sonstige Verbindlichkeiten	3.271.845	2.496.845	774.999	5.118.962	2.473.017	708.506
	5.671.253	5.031.121	640.132	7.490.642	5.139.267	3.594.756
Summe Passiva	49.743.681	49.884.853	-141.172	51.799.549	49.194.189	45.908.822

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises (AHSK)						
	01.01.2024 - 31.12.2024 EUR	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	19.213.741	16.952.955	2.260.786	17.669.615	18.752.922	14.789.608
2. sonstige betriebliche Erträge	532.745	6.036.185	-5.503.440	31.646	24.959	1.694.632
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	236.240	218.739	17.502	111.692	115.743	92.429
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.811.772	15.868.985	1.942.786	11.526.999	12.037.550	11.470.344
	18.048.012	16.087.724	1.960.288	11.638.691	12.153.293	11.562.773
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	1.492.907	1.385.104	107.802	1.394.886	1.312.569	1.250.323
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für und für Unterstützung	468.412	414.109	54.303	435.002	402.240	377.005
	1.961.319	1.799.214	162.105	1.829.888	1.714.809	1.627.328
5. Abschreibungen						
auf immat. Vermögensgegenst. d. Anlageverm. und Sachanlagen sowie auf aktiv. Aufw. für die Ingangsetz. u. Erweit. d. Geschäftsbetriebs	625.873	626.186	-313	668.546	622.840	610.329
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.384.326	3.299.879	-1.915.553	3.416.750	2.689.614	866.854
7. Erträge aus Beteiligungen	4.172.697	0	4.172.697	0	0	0
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.448.223	397.943	1.050.280	434.516	136.709	136.239
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	210.628	63.395	147.233	82.601	1.223.539	1.595.151
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	541.912	1.402.113	-860.201	303.523	293.449	121.032
11. Ergebnis nach Steuern	2.595.335	108.572	2.486.762	195.778	217.046	237.012
12. sonstige Steuern	1.027	719	308	719	621	320
13. Jahresüberschuss	2.594.308	107.853	2.486.454	195.059	216.425	236.692
14. Ausschüttung	2.500.000	0	2.500.000	0	0	0
15. Bilanzgewinn	94.308	0	94.308			

Kennzahlen

	2024	2023	Verände- rung 2024 zu 2023
	%	%	%
Eigenkapitalquote	0,29%	0,32%	-0,03%
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	67,89%	-67,89%
Anlagendeckungsgrad 2	0,66%	0,65%	0,00%
Verschuldungsgrad	34133,35%	31303,11%	+2830,24%
Umsatzrentabilität	13,14%	0,47%	12,67%

Formel:
 EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
 =Gewinn (=Ü) / EK in %
 =(EK+Sopö Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %
 =statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
 =Ü / Gesamtumsatz (=Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2024 waren 27 Tarifbeschäftigte und ein Beamter für den Abfallentsorgungsbetrieb tätig.

Geschäftsentwicklung

Der AHSK ist eine kostenrechnende Einrichtung im Sinne von § 6 Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW), die kostendeckende Entgelte kalkuliert. Mittel aus dem Kreishaushalt fließen nicht in den Betrieb. Die Gebühren werden überwiegend den Städten und Gemeinden für die Entsorgung des Hausmülls in Rechnung gestellt. In die jährlich durchzuführende Gebührenkalkulation werden alle nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten einbezogen, dazu zählen auch auf das berücksichtigungsfähige Anlagevermögen zu berechnende kalkulatorische Zinsen, die bei entsprechender Überschuss situation gem. § 10 Abs. 5 EigenbetriebsVO NRW an den Kreishaushalt abgeführt werden. Die Eigenkapitalverzinsung wird seit dem Jahr 2019 in die Gebührenkalkulation einbezogen.

Aufgrund der gestiegenen Materialaufwendungen sowie der zum 01.01.2024 eingeführten CO₂-Belebung auf die Müllverbrennung wurde eine Erhöhung der Abfallentsorgungsgebühren ab 2024 notwendig. Daher wurden gemäß der im Kreistag am 08.12.2023 beschlossenen Gebührensatzung für das Wirtschaftsjahr 2024 die Gebühren für die Entsorgung der Rest- und Sperrmüllmengen auf 258 €/t (Vorjahr: 238 €/t), für Biomüll auf 133 €/t (Vorjahr: 128 €/t) sowie für Strukturabfall auf 48 €/t (Vorjahr: 43 €/t) erhöht.

Während der AHSK ausschließlich Abfälle aus privaten Haushalten verwertet oder beseitigt, ist die abfallrechtliche Behandlung der Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen (gewerblicher Abfall) auf die GAH übertragen worden.

Bei den Umsatzerlösen ist ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 16,95 Mio€ auf 19,21 Mio€ (+ 2,3 Mio€) zu verzeichnen, der aufgrund gestiegener Einnahmen aus Kostenerstattungen durch die GAH für Leistungen des AHSK an die GAH sowie gestiegener Erlöse aus dem Verkauf von PPK-Transportverpackungen (Pappe, Papier, Kartonage – PPK) entstanden ist. In der Position Umsatzerlöse sind dabei folgende Erlösarten zusammengefasst:

Gebühreneinnahmen (Benutzungsgebühren) mit 14,51 Mio€ (Vorjahr 13,29 Mio€), *Erlöse aus Alt-papierverkaufen* mit 1,32 Mio€ (Vorjahr 0,88 Mio€), *Grundstückserträge* mit 9,8 T€ (Vorjahr 9,8 T€) und sowie *sonstige Erlöse* mit 3,34 Mio€ (Vorjahr 2,77 Mio€). In den sonstigen Erlösen, die auf 3,37 Mio€ (Vorjahr 2,77 Mio€) angestiegen sind, sind die oben genannten Kostenerstattungen durch die GAH enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Berichtsjahr mit 533 T€ (davon Erträge aus Rückstellungsauflösungen i.H.v. 486 T€) ausgewiesen. Der im Vorjahr mit rd. 6 Mio€ ausgewiesene Betrag enthielt Erträge aus der Entnahme aus der Gebührenausgleichsverpflichtung mit 2,5 Mio€ sowie aus der Auflösung der Rekultivierungsrückstellungen i.H.v. 3,5 Mio€.

Die in den Materialaufwendungen enthaltenen Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 Mio€ erhöht, insbesondere durch gestiegene Kosten im Bereich Abfallbehandlung (+ 1,1 Mio€) sowie höhere Mengen bei der Abwasserbeseitigung (+0,5 Mio€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von 3,3 Mio€ auf 1,4 Mio€ (- 1,9 Mio€) gesunken. Die Differenz zum Vorjahr setzt sich u.a. aus dem Saldo von in 2024 zugeführten Gebührenausgleichsverpflichtungen von 0,82 Mio€ (Vorjahr: 0 €) und in 2024 nicht entstandenen Nachsorgeaufwendungen (Vorjahr: 2,98 Mio€) zusammen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist in 2024 Erträge aus Beteiligungen i.H.v. 4,17 Mio€ aus, die sich zusammensetzen aus der Vorabauusschüttung des AHSK an den HSK mit 2,5 Mio€ zuzüglich Steuerlast sowie den entstandenen Steuern im Zusammenhang mit der Neubewertung der Rekultivierungsrückstellungen.

Die Zinserträge sind im Berichtsjahr von 0,4 Mio€ auf 1,4 Mio€ gestiegen und setzen sich zusammen aus Verzinsungserträgen durch die Fortschreibung der Rekultivierungsrückstellungen (0,8 Mio€) sowie Zinserträgen aus Finanzanlagen (0,6 Mio€). Unter den Zinsaufwendungen sind der Verzinsungsanteil durch die Fortschreibung der Rekultivierungsrückstellungen und Zinsen für Bankdarlehen ausgewiesen.

Die Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten“ i.H.v. 3,3 Mio€ (Vorjahr 2,5 Mio€) enthält im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Gebührenausgleichsverpflichtungen.

Hierzu folgende Erläuterung:

Soweit sich im jährlichen Jahresabschluss eine Kostenüberdeckung aus Gebühren ergibt, wird diese als gesonderter Aufwand unter der Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen, da es sich bei den Überschüssen um überzahlte Gebühren handelt, die innerhalb der - dem Abschlussjahr folgenden - vier Jahre gem. § 6 Abs. 2 Satz 3 KAG NRW bei der Gebührenkalkulation zu berücksichtigen sind. Zum 31.12.2024 beträgt der Gebührenausgleichsanspruch 3,19 Mio€ (Vorjahr: 2,38 Mio€).

Im Jahresabschluss 2024 wurden Rückstellungen i.H.v. 42,1 Mio€ (Vorjahr 43,2 Mio€) für die Rekultivierung und Nachsorge der „Altdeponien“ Halbeswig, Möschede und Ochsenkopf sowie für den 1. Deponieabschnitt der Zentralen Reststoffdeponie (ZRD) bilanziert. Die Rückstellungshöhe zum Bilanzstichtag 31.12.2024 wurde auf Basis des im Vorjahr ermittelten externen Gutachtens fortgeschrieben.

Es ergibt sich ein Jahresüberschuss in 2024 mit + 2.594.307,66 €. Nach der erfolgten Vorabauschüttung i.H.v. 2,5 Mio€ weist die Gewinn- und Verlustrechnung einen Bilanzgewinn i.H.v. +94.307,66 € aus, der in gleicher Höhe dem an den Kernhaushalt abzuführenden kalkulatorischen Verzinsungsbetrag entspricht. Aufgrund der erfolgten Feststellung des Jahresabschlusses durch den Kreistag wurde der Betrag bereits an den Kreis ausgezahlt.

Der W-Plan 2024 des AHSK war von einem Jahresüberschuss i.H.v. + 103.800 € ausgegangen.

Laut Wirtschaftsplan 2025 ergibt sich (unter der Annahme einer Entnahme aus der Gebührenausgleichsverpflichtung i.H.v. 573 T€) ein Jahresüberschuss in Höhe der kalkulatorischen Verzinsung von + 90.900 €.

Die Neuvergabe der Restabfallbehandlung ab 2023 sichert die Entsorgung für private Abfälle im Hochsauerlandkreis ab. Die bestehende Gebührenkalkulation für 2024 sowie die in den Vorjahren erfolgten Zuführungen zu den Verbindlichkeiten aus dem Gebührenausgleich bewirken insgesamt einen Stabilitätseffekt hinsichtlich der Gebühren beim Betrieb. Nach Einschätzung der Betriebsleitung sind aufgrund des konstanten Abfallaufkommens bei dem AHSK zukünftig keine Umsatzausfälle zu erwarten.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe des Betriebes sind:

- *Betriebsleitung*
- *Betriebsausschuss*

Betriebsleitung:

- Reinhard Pape, Diplom-Ingenieur, Hallenberg (bis 29.02.2024)
- Lothar Thiele, Diplom-Ingenieur, Bad Wünnenberg (ab 01.03.2024)

Stellvertreter:

- Rüdiger Kräling, Diplom-Betriebswirt (FH), Olsberg
- Josef Kitzhöfer, Diplom-Ingenieur (FH), Olsberg

Betriebsausschuss:

- Ludger Böddeker, Kaufmann im Groß- und Außenhandel, Vorsitzender
- Franz-Josef Blüggel, Rentner-Technischer Angestellter
- Martin Bracht, AOK-Betriebswirt
- Jörg Burmann, Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Wolfgang Diekmann, Parlamentarischer Geschäftsführer
- Regina Dietrich, Hauswirtschafterin/Alltagsbegleiterin
- Dietrich Wilhelm Dönneweg, Pensionär
- Bernd Liesenfeld, Installateur- und Heizungsbaumeister
- Bernd Lingemann, Gewerkschaftssekretär a.D.
- Friedrich Nies, Kreisgeschäftsführer CDU-HSK
- Frank Schauerte, Bankkaufmann, stellv. Vorsitzender
- Rupert Schulte, Betriebswirt
- Erich Schüttler, Rentner, beratendes Mitglied ohne Stimmrecht
- Stefan Wiese, Lehrer im Angestelltenverhältnis
- Werner Wolf, Oberstaatsanwalt a.D.
- Paul Wrede, Polizeidirektor a.D.
- Johannes Wüllner, Rentner
- Werner Zoerner, Rentner

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Für den Hochsauerlandkreis gilt der aktuell gültige fortgeschriebene Gleichstellungsplan nach § 5 LGG, der auch für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen anzuwenden ist.

Eigenbetriebe (Sondervermögen), Anstalten öffentl. Rechts (AöR)

4.1.3 Betrieb Rettungsdienst des Hochsauerlandkreises

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Zentrum für Feuerschutz und Rettungswesen
	Steinwiese 3, 59872 Meschede
Telefon:	0291/94-0
Telefax:	0291/94-1590
E-Mail:	rettungsdienst@hochsauerlandkreis.de
Internet:	www.hochsauerlandkreis.de
Rechtsform:	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung des HSK
Stammkapital des Betriebes:	26.000 €
Anteil des HSK (in € und %):	26.000 € / 100 %
Gründungsjahr:	1994
HSK Beteiligung seit:	1994
Übrige Gesellschafter:	-

Die Betriebssatzungen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen des Hochsauerlandkreises (Abfallentsorgungsbetrieb, Betrieb Rettungsdienst und Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen) wurden geändert. Unter anderem bestand der Änderungsbedarf darin, durch eine entsprechende Anpassung die satzungsmäßigen Vorgaben für den Jahresabschluss in den Satzungen dieser Einrichtungen so zu formulieren, dass diese Einrichtungen nicht zu einer Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichtet sind (Kreistagsbeschluss vom 11.10.2024).

Zweck des Betriebs

Der Betrieb erfüllt insbesondere zwei Hauptaufgaben:

1. Durchführung von lebensrettenden Maßnahmen für Notfallpatienten am Notfallort, die Herstellung der Transportfähigkeit sowie die Beförderung dieser Personen unter Aufrechterhaltung der Transportfähigkeit und Vermeidung weiterer Schäden mit Notarzt- oder Rettungswagen oder Luftfahrzeugen in ein für die weitere Versorgung geeignetes Krankenhaus (Notfallrettung). Dies beinhaltet ebenso die Beförderung von erstversorgten Notfallpatienten zu Diagnose- und geeigneten Behandlungseinrichtungen.
2. Fachgerechte Hilfeleistung von Kranken oder Verletzten oder sonstigen hilfsbedürftigen Personen, die keine Notfallpatienten sind und deren Beförderung unter Betreuung durch qualifiziertes Personal mit Krankenkraftwagen oder mit Luftfahrzeugen (Krankentransport).

Der Betrieb Rettungsdienst betreibt in seiner Liegenschaft, dem Zentrum für Feuerschutz und Rettungswesen im Gewerbegebiet Enste in Meschede, auch die Leitstelle des Hochsauerlandkreises für den Rettungsdienst, die unter Synergiegesichtspunkten dem Kreis auch als Leitstelle für den Feuer- und Katastrophenschutz zur Verfügung steht.

Der HSK betreibt als Träger des Rettungsdienstes in 9 von 12 Kommunen des Hochsauerlandkreises eigene Rettungswachen und zwar in Brilon, Marsberg, Meschede (einschließlich der Nebenwache Eslohe), Olsberg, Bad Fredeburg (einschließlich der Interimswache Frielinghaus), Sundern und Winterberg (einschließlich der Nebenwache Medelon). Die Stadt Hallenberg wird vom Einsatzbereich der Rettungswache Winterberg bzw. der Nebenwache Medelon abgedeckt, die Gemeinde Bestwig von den Einsatzbereichen der Rettungswachen Meschede bzw. Olsberg. Die Stadt Arnsberg ist als große kreisangehörige Kommune Betreiberin eigener Rettungswachen.

Die dreijährige praktische und theoretische Ausbildung in dem Ausbildungsberuf des Notfallsanitäters startete erstmalig zum 01.09.2019 in der Rettungsdienstschule Hochsauerlandkreis. Im Juni 2022 wurde die Abschlussprüfung durch den ersten Ausbildungslehrgang (Einstellungsjahrgang 2019), und zum 01.09.2025 ist nunmehr der siebte Ausbildungslehrgang mit 17 Schülern (zuzügl. Schüler der Stadt Arnsberg und der Hagelstein Rettungsdienst gGmbH, Arnsberg) gestartet. Somit konnten für die bisherigen Ausbildungsjahrgänge 2019 bis 2025 insgesamt bisher 110 Personen (2019=13, 2020=18, 2021=13, 2022=19, 2023=13, 2024= 17, 2025= 17) für dieses wichtige Aufgabenfeld des Kreises gewonnen werden.

Von September 2019 bis Dezember 2022 hat die Rettungsdienstschule die vorhandenen Räumlichkeiten im Zentrum für Feuerschutz und Rettungswesen genutzt. Da aufgrund zahlreicher Änderungen hinsichtlich der rechtlichen Vorgaben (u.a. NotSanG, NotSan-APrV) sich jedoch die Teilnehmerzahl stark erhöht hat und die personellen und räumlichen Ressourcen an ihre Kapazitätsgrenzen gestoßen sind, ist die Rettungsdienstschule zum 01.01.2023 in die ehemalige Krankenpflegeschule im Kaiserhaus Neheim umgezogen. Mit dem Umzug besteht nun die Möglichkeit, angepasst an die gestiegenen Teilnehmerzahlen einen uneingeschränkten theoretischen und praktischen Unterricht anzubieten. Das benötigte Mobiliar konnte aus Altbeständen der Berufskollegs des Hochsauerlandkreises generiert werden. Die von der Wirtschaftsförderung der Stadt Arnsberg als Eigentümerin des Kaiserhauses Neheim zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten können solange genutzt werden, bis eine dauerhafte und nachhaltige neue Unterbringungsmöglichkeit für die Rettungsdienstschule gefunden wurde. Die durch Aus-/Fort- und Weiterbildung sowie durch den Standortwechsel entstandenen Kosten bleiben für den Kreishaushalt kostenneutral und können durch die Refinanzierungsmöglichkeiten des Fachdienstes 38 (Rettungsdienst/Feuer- und Katastrophenschutz) in Abstimmung mit den Kostenträgern vollständig gedeckt werden.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Notfallrettung inklusive notärztlicher Versorgung und Krankentransport sind eine wichtige Aufgabe der Daseinsvorsorge, die der Betrieb Rettungsdienst als Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes ist damit gewährleistet.

Beteiligungsverhältnisse

Der Eigenbetrieb hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Da der Betrieb die Verwaltung seines Personals nicht eigenständig abwickelt, wird dies durch den Fachdienst Personal des Kreises übernommen. Der HSK verrechnet gegenüber dem Betrieb den ihm für diese Leistung entstehenden Personal- und Sachaufwand.

Soweit der Rettungs- und Krankentransportdienst im Bereich der Betreuung von TUI bzw. sonstiger Querschnittsaufgaben die Verwaltung des Kreises in Anspruch nimmt, werden auch diese Leistungen mit dem Betrieb abgerechnet.

Das Gebäude des Zentrums für Feuerschutz und Rettungswesen in Meschede-Enste ist seitens des Kreises errichtet worden, es erfolgt insoweit eine entgeltliche Vermietung von Räumlichkeiten an den Betrieb Rettungsdienst sowie an die Leitstelle.

Der Betrieb bilanziert für die bei ihm (aktiv und ehemalig) beschäftigten Beamten keine Pensionsrückstellungen. Hintergrund ist eine Regelung in § 22 Abs. 3 der Eigenbetriebsverordnung. Danach entfällt dann die Bilanzierung von Rückstellungen, wenn durch den Kreis gegenüber dem Betrieb die Zusage erfolgt ist, den Betrieb von späteren Pensionszahlungen für die beim Betrieb beschäftigten Beamten freizustellen. Diese Zusage hat der Kreis dem Betrieb im Jahr 2010 erteilt. Hintergrund ist zum einen, dass der Betrieb rechtlich unselbständige ist und die Pensionsansprüche der Beamten gegenüber dem Kreis bestehen und zum anderen trägt der Betrieb einen jährlichen Anteil am Gesamtbetrag der Pensionszahlungen des Kreises im Verhältnis der im Betrieb angefallenen Beamtenbezüge zum Gesamtaufwand des Kreises bei den Bezügen. Durch die Weiterbelastung trägt der Betrieb auch die Pensionslasten aus den bei ihm beschäftigten Beamten.

Kosten der Leitstelle:

Der Betrieb erhält aus dem Kreishaushalt für die Zurverfügungstellung von Leistungen seiner Leitstelle für die Aufgabenbereiche Feuer- und Katastrophenschutz eine entsprechende Erstattungszahlung aus dem Kreishaushalt. Um diese Abrechnung sachgerecht umsetzen zu können, wird im Betrieb für die Leitstelle eine gesonderte Kostenstelle geführt. Von den dort verbuchten Netto-Aufwendungen trägt der Kreis nach Abzug von Zahlungsanteilen Dritter auf Basis des aktuellen Rettungsbedarfsplans einen Kostenanteil von 35 %, so dass 65% der Leitstellenkosten der Aufgabe „Rettungsdienst/ Krankentransport“ zuzuordnen sind. Im Berichtsjahr 2024 lag die Zahlung des Kreises insgesamt bei 1.796.922 € (= überörtlicher Feuerschutz mit 1.760.984 € und Sprachkommunikationsdienste mit 35.938 €).

Der *Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises - AHSK -* (siehe unter Gliederungspunkt 4.1.2) hat dem Betrieb Rettungsdienst des Hochsauerlandkreises zu Liquiditätszwecken zum 01.02.2022 ein Darlehen i.H.v. 1 Mio€ gewährt. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31.01.2027 bei einer Verzinsung von 0,5% und ist jährlich mit 200.000 € zu tilgen. Dieses unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesene Darlehen hat zum 31.12.2024 einen Wert i.H.v. 400.000 €.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Betrieb Rettungsdienst des Hochsauerlandkreises						
AKTIVA	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Rechte und Lizizenzen	323.443	315.954	7.489	297.694	305.969	197.470
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschl. d. Bauten auf fremden Grundstücken	5.767.363	5.998.129	-230.766	6.224.817	5.807.944	5.682.110
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausst.	8.803.431	6.529.904	2.273.526	5.545.255	5.715.514	6.121.413
3. Gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.374.425	1.039.332	335.093	462.907	772.954	565.848
	15.945.219	13.567.366	2.377.853	12.232.979	12.296.412	12.369.371
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.228.233	5.960.211	-731.979	6.062.150	4.634.756	4.369.272
II. Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten	2.527.560	4.081.143	-1.553.583	4.721.376	1.608.451	1.643.975
C. Rechnungsabgrenzungsposten	148.672	119.595	29.077	124.543	100.972	205.739
Summe Aktiva	24.173.127	24.044.269	128.858	23.438.743	18.946.560	18.785.827
PASSIVA						
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital						
I. Stammkapital	26.000	26.000	0	26.000	26.000	26.000
II. Kapitalrücklage	1.619.197	1.619.197	0	1.619.197	1.619.197	1.619.197
III. Gewinnrücklagen						
Gebührenausgleichsrücklage	452.330	452.330	0	452.330	452.330	452.330
IV. Bilanzgewinn	160.640	153.450	7.190	374.504	435.375	492.923
	2.258.167	2.250.977	7.190	2.472.031	2.532.903	2.590.450
B. Sonderposten aus erhaltenen Zuschüssen	61.217	86.050	-24.833	110.882	59.541	69.541
C. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	1.842.452	1.829.460	12.992	1.735.759	1.539.697	1.484.603
	1.842.452	1.829.460	12.992	1.735.759	1.539.697	1.484.603
D. Verbindlichkeiten						
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	10.081.531	8.778.683	1.302.848	9.659.380	10.534.583	11.404.438
2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	1.841.844	1.598.902	242.942	1.278.715	1.634.582	1.758.911
3. sonstige Verbindlichkeiten	8.087.916	9.500.198	-1.412.282	8.181.975	2.645.255	1.477.884
	20.011.291	19.877.783	133.509	19.120.070	14.814.420	14.641.233
Summe Passiva	24.173.127	24.044.269	128.858	23.438.743	18.946.560	18.785.827

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Betrieb Rettungsdienst des Hochsauerlandkreises						
	01.01.2024 - 31.12.2024 EUR	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	26.921.781	27.022.602	-100.821	27.616.505	22.776.359	21.014.500
2. sonstige betriebliche Erträge	7.419.027	4.427.953	2.991.075	3.342.787	3.551.246	2.892.713
	34.340.808	31.450.555	2.890.253	30.959.292	26.327.604	23.907.214
3. Materialaufwand						
a) Aufwend. f. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.618.503	1.686.958	-68.455	1.304.244	1.115.239	1.274.196
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.387.772	5.399.664	988.109	4.578.239	4.281.725	4.216.450
	8.006.276	7.086.622	919.654	5.882.483	5.396.965	5.490.646
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	14.810.468	13.868.899	941.569	12.488.404	11.194.118	11.343.355
b) Soziale Abgaben u. Aufw. f. Altersvorsorge u. für Unterstützung	4.822.617	4.344.034	478.584	3.908.972	3.592.990	3.410.213
	19.633.086	18.212.932	1.420.153	16.397.377	14.787.108	14.753.568
5. Abschreib. auf immat. Vermögensg. des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.489.038	2.117.060	371.979	2.098.922	2.092.151	1.954.568
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.844.006	3.681.167	162.840	5.953.188	3.360.832	950.964
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33.951	39.050	-5.099	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	241.713	238.375	3.338	252.818	255.173	264.545
9. Ergebnis nach Steuern	160.640	153.450	7.190	374.504	435.375	492.923
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	160.640	153.450	7.190	374.504	435.375	492.923
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	153.450	374.504	-221.054	435.375	492.923	556.467
12. Ausschüttung	153.450	374.504	-221.054	435.375	492.923	556.467
13. Bilanzgewinn	160.640	153.450	7.190	374.504	435.375	492.923

Kennzahlen

	2024	2023	Verände- rung 2024 zu 2023
	%	%	%
Eigenkapitalquote	9,34%	9,36%	-0,02%
Eigenkapitalrentabilität	7,11%	6,82%	+0,30%
Anlagendeckungsgrad 2	45,65%	45,61%	+0,04%
Verschuldungsgrad	967,76%	964,35%	+3,42%
Umsatzrentabilität	0,47%	0,49%	-0,02%

Formel:

EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %

= Gewinn (=JÜ) / EK in %

= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %

= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %

= JÜ / Gesamtumsatz (=Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Im Jahr 2024 waren im Betrieb durchschnittlich 306 Personen beschäftigt, davon 222 Tarifbeschäftigte, 34 Beamte sowie 50 Praktikanten.

Geschäftsentwicklung

Im Wirtschaftsjahr 2024 erfolgten im Bereich Rettungs- und Krankentransportdienst insgesamt 25.171 (Vorjahr: 25.581) Einsätze, die sich aus 5.173 Notarzteinsätzen und 19.998 Rettungswagen-einsätzen (davon 3.058 Krankentransporte) zusammensetzen.

Bei den Umsatzerlösen i.H.v. 26,92 Mio€ ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um rd. 100 T€ zu verzeichnen und resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen Einsatzzahlen. Die Umsatzerlöse setzen sich dabei zusammen aus den Benutzungsgebühren auf Basis der Gebührensatzung mit 19,21 Mio€ und den Notarztpauschale mit 7,71 Mio€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich auf 7,42 Mio€ (+ 2,99 Mio€) erhöht und setzen sich im Wesentlichen zusammen aus der in Anspruch genommenen Rückstellung für Gebührenausgleich mit 3,72 Mio€ (Vorjahr: 0,99 Mio€) sowie Erstattungen von Aufwendungen für die Leitstelle mit 3,1 Mio€ (Vorjahr: 2,9 Mio€).

Die Materialaufwendungen sind auf 8,00 Mio€ (+ 0,92 Mio€) angestiegen insbesondere bedingt durch erhöhte Aufwendungen für bezogene Leistungen aufgrund gestiegener Kosten für Notarzteinsätze (+ 0,86 Mio€).

Bei den Personalaufwendungen ist ebenfalls eine deutliche Zunahme auf 19,63 Mio€ (+ 1,42 Mio€) zu verzeichnen, die zum einen auf die in 2024 erfolgte Personalverstärkung (Umsetzung der 4. Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfplans) und zum anderen auf die erfolgte Tariferhöhung im öffentlichen Dienst zurückzuführen ist.

Gem. § 6 Abs. 2 Satz 3 KAG NRW sind Gebührenüberschüsse innerhalb von 4 Jahren zur Gebührenminderung künftiger Jahre zu verwenden. Daher sind für entstandene Gebührenüberschüsse Verbindlichkeiten für Gebührenausgleich zu bilden und entsprechend der Kalkulation wurden in 2024 3,72 Mio€ und in 2025 5,18 Mio€ der Gebührenausgleichsverpflichtung zugeführt.

Der Jahresüberschuss des Berichtsjahres i.H.v. + 160.640 € entspricht in gleicher Höhe der kalkulatorischen Verzinsung, die an den Kernhaushalt abzuführen ist. Aufgrund der erfolgten Feststellung des Jahresabschlusses durch den Kreistag wurde der Betrag bereits an den Kreis ausgezahlt. Die Eigenkapitalverzinsung wird seit dem Jahr 2019 in die Gebührenkalkulation einbezogen. Laut W-Plan für das Jahr 2024 war von einem geplanten Jahresüberschuss i.H.v. + 140.495 € ausgegangen worden.

Der W-Plan für 2025 weist einen Jahresüberschuss von + 127.741 € aus, der in dieser Höhe der kalkulierten Eigenkapitalverzinsung entspricht.

Das Projekt Verbundleitstelle zur Redundanz (mit dem Ziel der Gewährleistung der Alarmierung von Einsatzpersonal bei einem Technikausfall in der Leitstelle) wird mit den Kreisen Olpe und Siegen-Wittgenstein bereits durch erste Maßnahmen seit 2024 erfolgreich umgesetzt. Der Beschluss des Kreistags des Hochsauerlandkreises im Juni 2023 ermöglichte außerdem die Erweiterung des Leitstellenverbundes um den Kreis Soest und den Märkischen Kreis.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe des Betriebes sind grundsätzlich:

- *die Betriebsleitung*
- *der Betriebsausschuss*

Betriebsleitung:

Eine Betriebsleitung im Sinnes des § 2 Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW) ist nicht bestellt; der Betrieb wird seit dem 09.01.1997 vertreten durch den vom Landrat Dr. Schneider bestellten Leiter des Betriebes Rettungsdienst, Herrn Andreas Schäfer (bis 31.12.2025).

Betriebsausschuss:

Ein Betriebsausschuss ist nicht eingerichtet. Eine beratende Funktion wird durch den Gesundheits- und Sozialausschuss des Hochsauerlandkreises ausgeübt.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Für den Hochsauerlandkreis gilt der aktuell gültige fortgeschriebene Gleichstellungsplan nach § 5 LGG, der auch für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen anzuwenden ist.

Eigenbetriebe (Sondervermögen), Anstalten öffentl. Rechts (AöR)

4.1.4 Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen-AöR (CVUA Westfalen)



Chemisches und
Veterinäruntersuchungsamt
Westfalen

Basisdaten

Adresse:	Westhoffstr. 17, 44791 Bochum
Telefon:	0234/957194-0
Telefax:	0234/957194-118
E-Mail:	poststelle@cvua-westfalen.de
Internet:	www.cvua-westfalen.de
Rechtsform:	Anstalt öffentlichen Rechts
Stammkapital der Gesellschaft:	220.000 €
Anteil des HSK (in €): am Stammkapital	10.000 €
an der Kapitalrücklage	117.296,53 € (ant. eingebrachtes Anlagevermögen)
Anteil des HSK (in %):	4,55 %
Gründungsjahr:	2014
In Trägerschaft des HSK seit:	2014
Übrige Träger:	das Land Nordrhein-Westfalen, die Städte Bochum, Dortmund, Hagen und Hamm, der Ennepe-Ruhr-Kreis, der Märkische Kreis, die Kreise Olpe, Siegen-Wittgenstein, Soest und Unna

Zweck der AöR

Die Aufgaben des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamtes Westfalen-AöR - CVUA Westfalen - (im Folgenden: CVUA) sind in § 4 des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW) und § 34 der Errichtungsverordnung vorgegeben. Der Einzugsbereich des CVUA umfasst gem. § 29 Abs. 3 der Errichtungsverordnung den Regierungsbezirk Arnsberg.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zu den Aufgaben des CVUA gehört u.a.:

- Untersuchung von Lebens- und Futtermitteln, Kosmetika und Bedarfsgegenständen im Auftrag der Behörden der Kreise und kreisfreien Städte des Regierungsbezirkes Arnsberg und des Landes NRW auf Übereinstimmung mit den rechtlichen Anforderungen (z.B. lebensmittelrechtliche Vorschriften) aus Gründen der Gefahrenabwehr und des Verbraucherschutzes;

- Erstellung von Gutachten (auf Basis von physikalischen, chemischen, mikrobiologischen oder molekularbiologischen Untersuchungen);
- Beratungsfunktion bei Rechtsetzungsvorhaben des Bundes oder der Europäischen Union.

Darüber hinaus werden im CVUA vielfältige veterinärmedizinische Diagnoseverfahren auf der Basis des Tierseuchen- und Tierschutzgesetzes durchgeführt, um Krankheits- oder Todesursachen von Nutz- und Heimtieren festzustellen und eine mögliche Ausbreitung von Tierseuchen in landwirtschaftlichen Beständen zu vermeiden. Schließlich erfolgt die Mitwirkung bei einer Vielzahl von Ausbildungsgängen (z.B. im Bereich der Veterinärmedizin und der Lebensmittelchemie). Das CVUA erfüllt somit insgesamt einen öffentlichen Zweck.

Geplante Neuorganisation des CVUA

Der Hauptsitz des CVUA ist in Bochum mit weiteren Standorten in Arnsberg, Hagen und Hamm, wobei die Räumlichkeiten jeweils angemietet sind. Zur Bündelung fachlicher Kompetenzen und Reduzierung von Redundanzen hatte der Verwaltungsrat in seiner Sitzung am 20.12.2017 beschlossen, die Aufgaben des CVUA zentral an einem Standort zusammenzuführen.

Nachdem der Verwaltungsrat sich in 2018 für den neuen Standort Holzwickede entschieden hatte, erfolgte in 2019 der Grundstückskauf und im Februar 2020 wurde zur Planung und Umsetzung des Baus eines neuen Gebäudes der Vertrag mit einem Generalplaner abgeschlossen. Nachdem sich im Vorjahr herausgestellt hatte, dass die durch den bisherigen Generalplaner erstellte Entwurfsplanung (bis einschließlich Leistungsphase 3) defizitär ist, wurde durch den Verwaltungsrat beschlossen, die weitere Planung und Umsetzung an eine neue Projektsteuerung zu übergeben. Die Umsetzung des Bauprojektes (einschließlich der durch den bisherigen Generalplaner noch nicht erbrachter Leistungen bis Leistungsphase 4) erfolgt durch einen Generalübernehmer und der komplette Prozess wird durch eine zusätzlich beauftragte Projektsteuerung als Bauherrenvertretung sowie juristisch durch eine Rechtsanwaltskanzlei begleitet. Der im Dezember 2023 eingereichte Bauantrag wurde zwischenzeitlich genehmigt. Im Zusammenhang mit dem Neubau entstehende Kosten (Generalplaner, Projektsteuerung etc.) werden durch vorhandene Liquidität bzw. durch die Bereitstellung von Krediten gedeckt.

Die Inbetriebnahme ist für Ende 2029 geplant, bis zum Umzug an den neuen Standort besteht die Notwendigkeit, die bisherigen Standorte weiter aufrecht zu erhalten.

Beteiligungsverhältnisse

Das CVUA hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Gemäß der Finanzsatzung des Westfalen ist das Betriebsvermögen der vormaligen Untersuchungsämter auf das CVUA übergegangen. Die 11 kommunalen Träger des CVUA, so auch der Hochsauerlandkreis, sind am Stammkapital der AöR in Höhe von insgesamt 220.000 € mit jeweils 10.000 € beteiligt. Das Land hält einen Anteil von 110.000 €. Außerdem ist zugunsten des Kreises in der Bilanz des CVUA anteilig eine Sacheinlage i.H.v. 117.297 € bilanziert (Kapitalrücklage), die im Rahmen der Neugründung des CVUA aus in die AöR eingebrachten Vermögensgegenständen des vormaligen CVUA der Stadt Hamm resultiert. Am CVUA der Stadt Hamm war der Hochsauerlandkreis auf Basis einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung beteiligt. Im Fall der Auflösung des

CVUA würde die Kapitalrücklage aus dem vorhandenen Vermögen vorab an die einbringenden Träger (u.a. der Hochsauerlandkreis) zurückerstattet.

Das CVUA erhebt auf der Grundlage einer Finanzsatzung zur Finanzierung der laufenden Betriebskosten vom Land NRW und den kommunalen Nutzern nach einem Einwohnerschlüssel berechnete Umlagen. Mit Blick auf die grundsätzlich den Trägern obliegenden Untersuchungsanforderungen an das CVUA zahlt das Land 41,58 % der zu veranlagenden Umlage, die kommunalen Träger leisten einen Anteil mit 58,42 %.

Die Zahlungsverpflichtungen des Hochsauerlandkreises zeigen sich im Zeitfenster der Jahre 2014 - 2025 wie folgt:

<u>Jahr</u>	<u>Entgelt</u>	<u>Entgelt /EW</u>	
2014 - 2018	455.799 €	1,71 € / EW	(= 266.529 Einwohner per 30.06.2011)
2019	775.871 €	2,96 € / EW	(= 262.075 Einwohner per 30.06.2017)
2020	799.299 €	3,06 € / EW	(= 261.110 Einwohner per 30.06.2018)
2021	818.914 €	3,15 € / EW	(= 260.046 Einwohner per 30.06.2019)
2022	818.700 €	3,15 € / EW	(= 259.677 Einwohner per 30.06.2020)
2023	860.130 €	3,32 € / EW	(= 258.890 Einwohner per 30.06.2021)
2024	942.696 €	3,61 € / EW	(= 261.356 Einwohner per 30.06.2022)
2025	982.364 €	3,75 € / EW	(= 261.777 Einwohner per 30.06.2023)

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen AöR						
AKTIVA	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten	136.490	194.722	-58.232	179.838	142.032	144.029
II. Sachanlagen 1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschl. d. Bauten auf fremden Grundstücken 2. Geschäftsausstattung 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.678.797 4.373.364 6.333.280	1.679.241 4.435.183 4.595.577	-444 -61.819 1.737.703	1.373.656 4.247.020 3.158.522	1.374.737 4.165.933 869.473	1.375.818 4.305.791 183.512
III. Finanzanlagen 1. Wertpapiere des Anlagevermögens	13.182.487 25.704.418	12.810.780 23.715.503	371.707 1.988.915	12.535.017 21.494.052	12.135.017 18.687.191	9.977.396 15.986.545
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2. Forderungen gegen Träger 3. Sonstige Vermögensgegenstände	59.737 293.840 0	62.822 297.475 0	-3.085 -3.634 0	80.570 130.333 0	88.366 265.291 1.019	161.415 418.700 0
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	784.091 1.137.668	47.729 408.025	736.362 729.643	768.206 979.110	2.183.180 2.537.855	2.759.009 3.339.124
C. Rechnungsabgrenzungsposten	542.734	707.877	-165.143	550.548	309.271	81.131
Summe Aktiva	27.384.820	24.831.405	2.553.415	23.023.710	21.534.318	19.406.801
PASSIVA						
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital						
I. Stammkapital -davon nicht geleistet	220.000 0	220.000 0	0 0	220.000 0	220.000 0	220.000 0
II. Kapitalrücklage	3.143.767	3.143.767	0	3.143.767	3.143.767	3.143.767
III. Gewinnrücklage 1. Investitionsrücklage 2. Satzungsmäßige Rücklage	1.296.135 1.024.076	1.498.101 660.000	-201.966 364.076	1.615.913 660.000	1.472.977 660.000	1.690.126 660.000
IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust 1. Gewinnvortrag/Verlustvortrag 2. Jahresüberschuss	2.214.710 991.923	2.214.710 162.110	0 829.813	1.831.612 265.285	941.542 1.033.006	68.153 656.241
	8.890.612	7.898.689	991.923	7.736.579	7.471.294	6.438.287
B. Sonderposten						
Sonderposten für erhaltene Zuschüsse	421.806	465.247	-43.441	151.811	176.355	200.900
C. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Pensionen u.ähnl. Verpflichtungen 2. Sonstige Rückstellungen	13.381.384 1.373.434	13.182.487 1.033.136	198.897 340.298	12.810.780 1.014.337	12.114.356 1.005.616	11.135.017 1.000.335
	14.754.818	14.215.623	539.195	13.825.117	13.119.972	12.135.352
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 3. Verbindlichkeiten gegen Träger 4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.000.000 547.599 686.160 83.780	1.192.532 442.602 541.291 75.422	807.468 104.997 144.869 8.358	0 780.478 458.079 71.646	0 263.476 441.392 61.829	0 253.854 329.298 49.110
	3.317.538	2.251.846	1.065.692	1.310.204	766.697	632.262
E. Rechnungsabgrenzungsposten						
	46	0	46	0	0	0
Summe Passiva	27.384.820	24.831.405	2.553.415	23.023.710	21.534.318	19.406.801

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen AöR						
	01.01.2024 - 31.12.2024 EUR	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	23.509.721	21.478.130	2.031.591	20.410.215	20.384.137	20.316.296
2. Sonstige betriebliche Erträge	295.359	102.809	192.550	91.266	78.399	90.207
23.805.080	21.580.939	2.224.141	20.501.481	20.462.536	20.406.503	
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.887.210	1.616.283	270.927	1.489.756	1.257.180	1.301.975
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.537.545	4.778.808	-241.263	5.227.009	5.768.976	6.568.025
	6.424.755	6.395.091	29.664	6.716.765	7.026.156	7.870.000
4. Personalaufwand						
a) Gehälter und Beamtenbesoldung	7.403.777	6.607.906	795.871	5.666.693	4.860.987	4.054.636
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.565.202	2.524.190	41.011	2.262.725	1.614.384	1.686.332
	9.968.979	9.132.097	836.882	7.929.418	6.475.371	5.740.968
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	954.589	965.891	-11.302	956.305	1.032.502	1.107.748
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.519.244	5.091.488	427.757	4.446.892	4.056.814	4.126.025
Ordentliches Betriebsergebnis	937.514	-3.626	941.140	452.101	1.871.694	1.561.762
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	154.826	285.888	-131.062	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	96.756	116.299	-19.543	183.661	836.966	904.290
Finanzergebnis	58.069	169.589	-111.520	-183.661	-836.966	-904.290
9. Ergebnis nach Steuern	995.583	165.962	829.620	268.440	1.034.728	657.472
10. Sonstige Steuern	3.660	3.853	-193	3.155	1.721	1.231
11. Jahresüberschuss	991.923	162.110	829.813	265.285	1.033.006	656.241

Kennzahlen

	2024	2023	Verände- rung 2024 zu 2023	
	%	%	%	
Eigenkapitalquote	32,47%	31,81%	+0,66%	Formel: EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
Eigenkapitalrentabilität	11,16%	2,05%	+9,10%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
Anlagendeckungsgrad 2	36,23%	35,27%	+0,96%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %
Verschuldungsgrad	203,27%	208,48%	-5,21%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
Umsatzrentabilität	4,17%	0,75%	+3,42%	= JÜ / Gesamtumsatz (=Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2024 waren durchschnittlich 212 Personen beschäftigt (davon acht beurlaubt bzw. befristet verrentet).

Geschäftsentwicklung

Zum 1. Januar 2014 wurde im Regierungsbezirk Arnsberg das integrierte Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA-Westfalen) als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Bochum auf Basis des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des

Verbraucherschutzes (IUAG NRW) und der entsprechenden Errichtungsordnung des Ministeriums für Umwelt- und Naturschutz, Landwirtschaft- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gegründet.

Untersuchungsämter prüfen im Auftrag des Landes, des Bundes und der Veterinär- sowie Lebensmittelüberwachungsämter der Kreise und kreisfreien Städte Proben aus den Bereichen Lebensmittel, Futtermittel, Bedarfsgegenstände, Tiergesundheit und Strahlenschutz auf Übereinstimmung mit den rechtlichen Anforderungen, um Bürgerinnen und Bürger vor gesundheitlichen Schäden oder Gefahren sowie vor Irreführung und Täuschung zu schützen. Untersuchungsämter in der Form von Anstalten öffentlichen Rechts befinden sich in allen fünf Regierungsbezirken des Landes NRW.

Das CVUA ist entstanden aus der Fusion der bis Ende 2014 tätigen Chemischen Untersuchungsämter der Städte Hamm, Hagen und Bochum, dem Chemischen- und Lebensmitteluntersuchungsamt der Stadt Dortmund und dem Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt Arnsberg.

Der Hochsauerlandkreis war bis Ende 2013 auf Basis einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung am Chemischen Veterinäruntersuchungsamt der Stadt Hamm beteiligt.

Der Schwerpunkt des CVUA liegt regierungsbezirksübergreifend auf der Untersuchung folgender Warengruppen:

- Butter;
- Fische, Fischzuschnitte, Fischerzeugnisse;
- Krusten, Schalen-, Weichtiere
- Fette, Öle;
- Suppen, Soßen;
- Hülsenfrüchte und Erzeugnisse;
- Bedarfsgegenstände zur Reinigung und Pflege;
- Futtermittel und tierische Nebenprodukte zur späteren Verwendung als Futtermittel.

Das CVUA übernimmt zusammen mit dem Chemischen und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper mit Sitz in Krefeld (CVUA-RRW) die Verantwortung für die Untersuchung von Getreideprodukten, Broten, Kleingebäck, Teigwaren, Futtermitteln sowie zusammen mit dem CVUA-Rheinland mit Sitz in Hürth die Bearbeitung kosmetischer Mittel. Des Weiteren unterhält das CVUA-Westfalen ein von insgesamt zwei in NRW bestehenden zentralen Mykotoxin-Laboren in NRW zur Untersuchung von Proben auf Schimmelpilzbefall. Außerdem wurde zum 01.01.2020 die bisherige Kooperation der kommunalen Untersuchungsämter Düsseldorf und Mettmann in das CVUA-RRW integriert mit der Konsequenz, dass das CVUA-Westfalen seit dem 01.01.2022 als alleiniges Kompetenzzentrum für die Futtermitteluntersuchung in NRW agiert (der Untersuchungsbereich Getreide und Teigwaren wurde abgegeben).

Die Umsatzerlöse der CVUA mit den darin enthaltenen Träger- und Nutzungsentgelten sind im Berichtsjahr auf 23,51 Mio€ (+ 2,0 Mio€) gestiegen. Im Dezember 2023 hatte der Verwaltungsrat den Bedarf für eine Entgeltanpassung für 2024 i.H.v. + 1,9 Mio€ anerkannt.

Die Materialaufwendungen, die sich aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie bezogenen Leistungen zusammensetzt, ist im Saldo fast unverändert geblieben. Während die RHB-Stoffe dabei aufgrund von Kostensteigerungen um 271 T€ gestiegen sind, haben sich die bezogenen Leistungen (überwiegend Aufwendungen für Personalgestellung) um 242 T€ reduziert.

Die Anwendung des § 2b UStG bewirkt einen Anstieg bei den Aufwendungen für Personalgestellung hinsichtlich der damit anfallenden USt. Von den beteiligten Trägern hat sich als einzige Kommune die Stadt Dortmund zur Anwendung des § 2b UStG (ab dem 01.01.2023) entschieden. Daher fällt

für 2024 und 2025 bei den Städten Bochum, Hagen und Hamm sowie dem Land NRW keine Umsatzsteuer auf Personalgestellung an.

Ausgeschiedenes Personal bei den Trägern wird nicht wiederbesetzt, sondern durch erfolgte Neu-einstellungen bei der CVUA kompensiert. Daher haben sich die Personalaufwendungen bei der CVUA dementsprechend auf 9,97 Mio€ (+ 0,84 Mio€) erhöht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist in 2024 einen Jahresüberschuss i.H.v. + 991.923 € aus.

In der Bilanz der CVUA wurde zu Jahresbeginn ein buchmäßiges Anlagevermögen (ohne Grundstücke, Anlagen im Bau und Finanzanlagen) i.H.v. 5,9 Mio€ ausgewiesen, das sich zum 31.12.2024 auf 4,5 Mio€ reduziert hat. Unter Berücksichtigung der Investitionsrücklage von 1,3 Mio€ ist damit eine rechnerische Unterdeckung i.H.v. 120 T€ entstanden. Zum Ausgleich wird aus dem Jahresüberschuss ein Betrag i.H.v. 120.495 € der Investitionsrücklage zugeführt und der Restbetrag i.H.v. 871.428 € in die allgemeinen Rücklagen eingestellt.

Der Verwaltungsrat hat durch eine in 2023 erfolgte Änderung der Finanzsatzung (§ 3 Abs. 2 Satz 1) die Möglichkeit erhalten, im Rahmen der jährlichen Feststellung des Jahresabschlusses darüber zu beschließen, dass erwirtschaftete Überschüsse einer allgemeinen Rücklage zugeführt werden, bis mindestens der dreifache Wert des Stammkapitals erreicht ist. Zum Stichtag 31.12.2024 übersteigt die allgemeine Rücklage (1,02 Mio€) den dreifachen Wert des Stammkapitals um 0,36 Mio€.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe des CVUA sind der *Verwaltungsrat und der Vorstand*.

Verwaltungsrat:

Der Verwaltungsrat wird aus zwei Vertretern des Landes und jeweils einem Vertreter jeder Kommune gebildet. Die Vertretung des Landes hat insgesamt elf Stimmen. Jeder Vertreter einer Kommune hat eine Stimme.

Für den Hochsauerlandkreis ist die Fachbereichsleiterin Frau Anja Menne Mitglied des Verwaltungsrates, gleichzeitig obliegt ihr die Funktion des stellvertretenden Vorsitzes. Im Vertretungsfall vertritt der Kreiskämmerer des Hochsauerlandkreises, Herr Manuel Sellmann, im Verwaltungsrat den Kreis.

Vorstand:

Die Geschäftsführung des CVUA obliegt dem Vorstand, der aus einem Vorstandsvorsitzenden und weiteren Vorstandsmitgliedern besteht. Durch den Verwaltungsrat wurden die folgenden Vorstandsmitglieder ernannt:

- Birgit Kastner, Stadt Bochum, Vorstandsvorsitzende
- Dr. rer. nat. Benedikt Brand

Der Verwaltungsrat ist unentgeltlich tätig, die Vorstände unterliegen der Beamtenbesoldung bzw. dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Es liegt ein aktueller Gleichstellungsplan nach § 5 LGG vor.

Eigenbetriebe (Sondervermögen), Anstalten öffentl. Rechts (AöR)

4.1.5 d-NRW AöR

Adresse:	Freie-Vogel-Straße 387, 44269 Dortmund
Telefon:	0231/222438-100
Telefax:	0231/222438-111
E-Mail:	info@digitales.nrw.de
Internet:	www.d-nrw.de
Rechtsform:	Anstalt öffentlichen Rechts
Stammkapital der Gesellschaft:	1.368.000 €
Anteil des HSK (in €):	
am Stammkapital	1.000 €
Anteil des HSK (in %):	0,0731 %
Gründungsjahr:	2017
In Trägerschaft des HSK seit:	2022
Übrige Träger:	das Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das für Digitalisierung zuständige Ministerium, 335 Städte und Gemeinden, 31 Kreise inkl. der Städteregion Aachen sowie die Landschaftsverbände LVR und LWL

Zweck der AöR

Die d-NRW initiiert und begleitet seit 2002 Kooperationsprojekte im Bereich Informationstechnik und E-Government und hat sich bei zahlreichen kommunal-staatlichen Kooperationsprojekten als Impulsgeber und neutrale Durchführungsinstanz bewährt (Vergabemarktplatz NRW, Meldeportal für Behörden, Verwaltungssuchmaschine NRW, KiBiz.web, etc.). Der Landtag NRW hat im Oktober 2016 das Gesetz über die Errichtung einer Anstalt des öffentlichen Rechts „d-NRW AöR“ beschlossen. Mit diesem Einrichtungsgesetz d-NRW AöR wurde der bislang privatrechtlich organisierte öffentliche Teil von d-NRW als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) mit Wirkung vom 01.01.2017 neu ausgerichtet. Das E-Government Gesetz NRW und der dazugehörige Masterplan enthalten eine Fülle von Handlungsfeldern, die eine enge Abstimmung zwischen Land und Kommunen erfordern. Hierfür bietet die d-NRW AöR (im Folgenden: AöR) den Kommunen eine projektorientierte Zugangsmöglichkeit.

In 2022 wurde der § 6 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR geändert. Danach können der AöR Digitalisierungsaufgaben der Landesverwaltung mit strategischer Bedeutung durch Rechtsverordnung zugewiesen und zugleich eine Betrauung Dritter mit diesen Aufgaben ausgeschlossen werden. Als Träger der AöR können die Kommunen Produkte und Angebote der AöR im Rahmen einer ausschreibungsfreien Inhouse-Beauftragung nutzen (z.B. über die regionalen Vergabemarktplätze Rheinland, Metropole Ruhr und Westfalen) und fachliche Unterstützung beim Einsatz von Informationstechnik in Anspruch nehmen.

Die Trägerschaft der AöR erleichtert den Kommunen die Zusammenarbeit mit kommunalen IT-Dienstleistern im Rahmen kommunal-staatlicher Kooperationsprojekte. Die kommunale Trägerschaft ist eine zentrale Voraussetzung für eine ausschreibungsreie Beauftragung jener Dienstleister durch die AöR.

Die AöR erhebt gem. § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR für ihre Leistungen kostendeckende Entgelte und ist nicht gewinnorientiert. Soweit sich Kostenüberdeckungen ergeben sollten, ist grundsätzlich von einer Ausgleichsverpflichtung auszugehen, die nach Möglichkeit auftragsindividuell zu erfolgen hat. Soweit dies nicht realisierbar ist, besteht nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR die grundsätzliche Verpflichtung, entstandene Kostenüber- oder -unterdeckungen eines Jahres bei der Entgeltgestaltung zukünftiger Geschäftsjahre entsprechend zu berücksichtigen.

Ziel der Beteiligung

Die Aufgaben der AöR sind in § 6 Errichtungsgesetz d-NRW geregelt. Danach unterstützt die AöR ihre Träger und - soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich - andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Außerdem unterstützt die AöR den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des E-Government-Gesetzes NRW. Neben den genannten Aufgaben können der AöR Digitalisierungsaufgaben der Landesverwaltung mit strategischer Bedeutung durch Rechtsverordnung zugewiesen und zugleich eine Beleidigung Dritter mit diesen Aufgaben ausgeschlossen werden.

Der Hochsauerlandkreis erhofft sich durch die Trägerschaft an der AöR zahlreiche Synergieeffekte und Vorteile, so u.a.

- die Möglichkeit von zielgerichteten und lösungsorientierten Abstimmungen kommunaler und staatlicher Interessen im Bereich des landesweiten Einsatzes von Informationstechnologie und der E-Government-Koordinierungsstelle für die Umsetzung des Online Zugangsgesetzes (OZG) in NRW,
- die Bündelung und Bereitstellung von IT-Know-how, die Förderung und Vereinfachung von IT-Kooperationen und insgesamt damit
- eine Steigerung von Effizienz und Effektivität sämtlicher damit verbundener Verwaltungsprozesse.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Träger der AöR sind das Land NRW und 368 Kommunen bzw. kommunale Einrichtungen und damit zu 100% öffentliche Institutionen bzw. Einrichtungen. Die Gesellschaft dient mit dem dargestellten Aufgabenspektrum und dem Empfängerkreis seiner Leistungen einem öffentlichen Zweck.

Beteiligungsverhältnisse

Die AöR hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Hochsauerlandkreis hat in 2022 einen Anteil am Stammkapital i.H.v. 1.000 € erworben, den er bei Austritt aus der AöR in voller Höhe und unverzinst zurückstattet bekommt. Da der Jahresabschluss für 2024 bei Redaktionsschluss noch nicht vorgelegen hat, beziehen sich die folgenden Ausführungen auf das Jahr 2023.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals*

Bilanz d-NRW AöR				
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR	Veränderung 2023 zu 2022 EUR	31.12.2021 EUR
AKTIVA				
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	62.022	63.823	-1.801	7.416
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.589	75.881	-19.292	68.434
III. Finanzanlagen				
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	60.000	0	60.000	0
	178.611	139.704	38.907	75.850
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Geleistete Anzahlungen	1.056.885	2.396.237	-1.339.352	2.392.489
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.978.566	4.414.327	6.564.240	6.607.693
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0	3.000	-3.000	0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	971.155	370.907	600.248	1.172.745
	13.006.607	7.184.471	5.822.136	10.172.926
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	35.882.135	18.758.026	17.124.109	10.347.155
	48.888.742	25.942.496	22.946.245	20.520.081
C. Rechnungsabgrenzungsposten	110.706	10.156	100.550	5.088
Summe Aktiva	49.178.058	26.092.356	23.085.703	20.601.020
PASSIVA	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR	Veränderung 2023 zu 2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	1.385.000	1.368.000	17.000	1.281.000
II. Kapitalrücklage	1.528.752	1.528.752	0	1.528.752
	2.913.752	2.896.752	17.000	2.809.752
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	8.044.572	5.607.394	2.437.177	3.339.662
	8.044.572	5.607.394	2.437.177	3.339.662
C. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.402.545	2.508.274	-105.729	2.619.838
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.463.053	12.768.116	18.694.936	11.651.942
3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.249.860	2.282.239	1.967.621	179.826
	38.115.457	17.558.629	20.662.558	14.451.605
D. Rechnungsabgrenzungsposten	104.277	29.580	74.697	0
Summe Passiva	49.178.058	26.092.356	23.085.703	20.601.020

* Der Jahresabschluss 2024 lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor; aufgrund des Anteilserwerbs in 2022 werden nur die Vorjahre 2021 und 2022 Vorjahr dargestellt.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung*

Gewinn- und Verlustrechnung d-NRW AöR				
	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	Veränderung 2023 zu 2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR
1. Umsatzerlöse	129.383.245	101.209.076	28.174.168	51.001.545
2. Sonstige betriebliche Erträge	102.710	432.736	-330.026	344.201
	129.485.954	101.641.812	27.844.142	51.345.746
3. Materialaufwand	123.389.754	96.866.328	26.523.426	47.342.142
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	3.907.135	3.225.433	681.702	2.663.559
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	985.812	814.487	171.326	649.138
	4.892.947	4.039.920	853.027	3.312.697
5. Abschreibungen	56.173	45.627	10.546	39.777
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.147.071	676.093	470.978	636.771
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	13.837	-13.837	31.328
8. Ergebnis nach Steuern	10	8	2	-16.969
9. Sonstige Steuern	10	8	2	16.969
10. Jahresüberschuss	0	0	0	0

* Der Jahresabschluss 2024 lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor; aufgrund des Anteilserwerbs in 2022 werden nur die Vorjahre 2021 und 2022 Vorjahr dargestellt.

Kennzahlen

	2023	2022	Verände- rung 2023 zu 2022
	%	%	%
Eigenkapitalquote	5,92%	11,10%	-5,18%
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%
Anlagendeckungsgrad 2	1631,34%	2073,50%	-442,15%
Verschuldungsgrad	1584,21%	799,72%	+784,49%
Umsatzrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%

Formel:

EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %

=Gewinn (=JÜ) / EK in %

=(EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %

=statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %

=JÜ / Gesamtumsatz (=Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 85 Beschäftigte tätig.

Geschäftsentwicklung

Die AöR ist zentraler Ansprechpartner der Kommunen für nachnutzbare Onlinedienste im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes. Die enge Bindung an das Land NRW, die Nähe zu den kommunalen Trägern sowie zu den zugehörigen IT-Dienstleistern bieten auch zukünftig die Chance für Umsatzzgenerierungen der AöR. Zudem ergeben sich durch den länderübergreifenden Leistungsaustausch Potentiale für die AöR. Die AöR konnte in 2023 im Vergleich zum Vorjahr erneut ihre Umsatzerlöse von 101 Mio€ auf 129 Mio€ (+ 28 Mio€) steigern. Gründe liegen im Wesentlichen in dem bestehenden zeitlich befristeten Konjunkturpaket des Bundes für externe Dienstleisterkapazitäten zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) für die jeweiligen Bedarfe der Landesverwaltung NRW. Die Materialaufwendungen sind in 2023 ebenfalls gestiegen von 96,87 Mio€ auf 123,39 Mio€ (+ 26,52 Mio€) und setzen sich aus Fremdleistungen für Programmierung durch Subunternehmen zusammen. Die AöR weist in 2023 ein ausgeglichenes Ergebnis von 0 € aus und die Finanzierung der Anstalt erfolgte zu 100% durch die Kostenerstattung aus Aufträgen.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der d-NRW AöR sind:

- *Verwaltungsrat*
- *Geschäftsführung*

Verwaltungsrat:

Der Verwaltungsrat besteht nach den Bestimmungen des Errichtungsgesetzes aus 13 Mitgliedern, die für die Dauer von fünf Jahren durch die NRW-Landesregierung bestellt werden. Für die kommunalen Träger der Anstalt benennen der Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen, der Stadttetag Nordrhein-Westfalen und der Landkreistag Nordrhein-Westfalen jeweils zwei Mitglieder für den Verwaltungsrat. Die Kommunen, die sich an der Anstalt des öffentlichen Rechts beteiligen wollen, haben daher kein direktes Entsendungsrecht. Die bestellten Verwaltungsratsmitglieder sind der offiziellen Internetseite der AöR zu entnehmen.

Geschäftsführung:

Geschäftsführer ist Herr Dr. Roger Lienenkamp, Dortmund.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Es liegen keine Informationen über einen ggfls. bestehenden Gleichstellungsplan nach § 5 LGG vor.

Verkehrsunternehmen

4.1.6 Flughafen Paderborn / Lippstadt GmbH

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Flughafenstraße 33, 33142 Büren
Telefon:	02955/77-0
Telefax:	02955/77-319
E-Mail:	info@airport-pad.com
Internet:	www.airport-pad.com
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	10.000.000,00 €
Anteil des HSK (in € und %):	392.200,00 € / 3,92 %
Gründungsjahr:	1969
HSK Beteiligung seit:	1969
Übrige Gesellschafter:	die Kreise Paderborn, Soest, Höxter, IHK Ostwestfalen zu Bielefeld, IHK Lippe zu Detmold



Der Gesellschaftsvertrag wurde in 2025 geändert. Unter anderem bestand der Änderungsbedarf darin, durch eine entsprechende Anpassung die satzungsmäßigen Vorgaben für den Jahresabschluss im Gesellschaftsvertrag so zu formulieren, dass die Gesellschaft nicht zu einer Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichtet ist.

Zweck des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb des Flughafens Paderborn/Lippstadt in Büren/Ahden und der Erwerb und die Bewirtschaftung des dafür benötigten Geländes. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck erreicht und gefördert werden kann.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Flughafen ist im Jahr 1969 als „Regionalflughafen Südost-Westfalen“ als gemeinsames Unternehmen von den ehem. Kreisen Brilon, Büren, Höxter, Lippstadt, Paderborn und Warburg errichtet worden, um im Rahmen der kommunalen Aufgabe der Daseinsvorsorge für die Unternehmen und die Bevölkerung in dieser Region eine für die weitere wirtschaftliche Entwicklung wichtige und notwendige Infrastruktur vorzuhalten. Hierin liegt auch gleichzeitig die öffentliche Zwecksetzung der Aufgabenwahrnehmung. Über Linienverbindungen nach München und Frankfurt ist die Region seit Mitte der 1970-iger Jahre auch an das internationale Luftverkehrsnetz angebunden. Seit Juni 1984 hat der Flughafen den Status eines Verkehrsflughafens für den allgemeinen Linien- und Charterverkehr, ebenso wird über den Flughafen Frachtverkehr unmittelbar oder über Verbindungen zu ande-

ren Verkehrsflughäfen durchgeführt. Das so zu beschreibende Ziel mit dem sich dahinter verbergenden öffentlichen Zweck ist Grundlage der weiterhin bestehenden Beteiligung des Hochsauerlandkreises an dem Unternehmen.

Hinweis:

Die Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH wurde mit Beschluss des Kreistages des Hochsauerlandkreises vom 14.10.2011 und gleichlautenden Beschlüssen der übrigen Gesellschafter mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse, insbesondere mit dem Betrieb des Flughafens Paderborn/Lippstadt und der Durchführung der damit verbundenen Flughafendienste zur Sicherstellung einer funktionsfähigen Personen- und Güterbeförderung im Luftverkehr, betraut. Die Betrauung war erforderlich, um Leistungen der Gesellschafter an das Unternehmen (Verlustabdeckungen bzw. Finanzierung hoheitlicher Aufwendungen, investive Zuschüsse, Darlehen) mit dem europäischen Beihilfenrecht in Einklang zu bringen.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist seit 2013 zu 100 % an der *PAD Airport Services GmbH, Büren (PAS)* beteiligt, die Bodenverkehrsdiensleistungen und Passagierhandling (im Wesentlichen *Passagier Check-In*) für den Flughafen erbringt. Die Flughafengesellschaft zahlt für diese Leistung entsprechende Entgelte. Zwischen der PAS und der Flughafengesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit Datum vom 26. Februar 2013, wonach Gewinne der Tochtergesellschaft an das Mutterunternehmen abzuführen und Verluste von der Flughafengesellschaft zu übernehmen sind. Für das Geschäftsjahr 2024 wurde ein an die Flughafengesellschaft abzuführender Gewinn i.H.v. + 276.350 € erzielt.

Ebenfalls in 2013 wurde als weitere 100%ige Tochtergesellschaft des Flughafens die PAD Security-Services GmbH, Büren gegründet. Gegenstand dieses Unternehmens war bisher die Durchführung von Sicherungsmaßnahmen nach Vorgaben des Luftsicherheitsgesetzes für den Flughafen. Im Zuge des abgeschlossenen Insolvenzverfahrens und der damit einhergehenden Neuorganisation des Betriebs der Flughafengesellschaft wurde diese Tochtergesellschaft in die *Westphalian Ground Services GMBH* (im Folgenden: WGS) umbenannt und außerdem das bisherige Geschäftsmodell erweitert. Die WGS übernimmt neben der Flugzeugabfertigung insbesondere die Bereiche Instandhaltung und Grünanlagenpflege für den Flughafen Paderborn und hat im Dezember 2021 ihren operativen Betrieb aufgenommen. Die Flughafengesellschaft zahlt für diese Leistungen entsprechende Entgelte. Zwischen der WGS und der Flughafengesellschaft wurde mit Datum vom 12.12.2022 ein Teilbeherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen, wonach Gewinne der Tochtergesellschaft an das Mutterunternehmen abzuführen und Verluste von der Flughafengesellschaft zu übernehmen sind. Für das Geschäftsjahr 2024 wurde ein an die Flughafengesellschaft abzuführender Gewinn i.H.v. + 225.753 € erzielt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Stammkapital

Zur Sicherstellung der Finanzierung des Flughafens wurde durch die Gesellschafterversammlung am 14. Mai 2012 eine Kapitalerhöhung auf 10 Mio€ beschlossen. Im Rahmen dieser Erhöhung hatte der HSK in 2012 seinen Gesellschaftsanteil um 187.683 € auf 392.200 € erhöht. Der Geschäftsanteil besteht in dieser Höhe unverändert fort.

Investitionszuschuss

Im Jahr 2017 haben sich die damaligen sieben kommunalen Gesellschafter zur Finanzierung eines umfangreichen Investitionspaketes verpflichtet, der Flughafengesellschaft einen Zuschuss im Volumen von 6,1 Mio€ zu gewähren. Entsprechend seines Anteils von 4% an dieser finanziellen Verpflichtung entfällt auf den Hochsauerlandkreis der Betrag von 244.000 €. Die Zahlung ist in Teilbeträgen in den Jahren 2019, 2020 und 2021 erfolgt. Ebenso haben alle (auch ehemalige) Gesellschafter ihre Zahlungen geleistet.

Die verbliebenen fünf kommunalen Gesellschafter haben in 2023 zugestimmt, finanzielle Mittel, die die Gesellschaft im Rahmen des abgewickelten Insolvenzverfahrens und des darin umgesetzten Sanierungskonzeptes zugeführt wurden, aber EU-beihilferechtlich noch nicht zugeordnet werden konnten, in ein Darlehen zu marktüblichen Konditionen umzuwandeln, dabei entfallen auf den Hochsauerlandkreis anteilig 78.840 €. Nach erfolgreichem Abschluss des Notifizierungsverfahrens bei der EU-Kommission erfolgt die Umwandlung in einen Investitionskostenzuschuss in Höhe des Bilanzwertes.

Verlustfinanzierung

Die Gesellschaft konnte seit 2009 keine Jahresüberschüsse mehr erwirtschaften, daher hatte die Geschäftsführung die Vorgabe, zur langfristigen Sicherstellung des Flugbetriebs ein Sanierungskonzept zu erarbeiten mit dem Ziel, die Verluste auf das Niveau von max. - 2,5 Mio€ zu begrenzen. Die kommunalen Gesellschafter haben sich in 2015 durch einen entsprechenden Verlustabdeckungsvertrag verpflichtet, bis zu dieser Höhe aus kommunalen Mitteln entstehende Verluste zu decken (auf den Hochsauerlandkreis entfällt gemäß seinem Anteil am Stammkapital entfallend eine Verlustübernahmeverpflichtung von 100.000 €/Jahr).

Aufgrund der eingetretenen Corona-Pandemie ab März 2020 und der damit zusammenhängenden Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens wurde am 01.12.2020 ein Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung eröffnet und nach erfolgreicher Umsetzung des Insolvenzplans das Planinsolvenzverfahren am 30.04.2021 per Gerichtsbeschluss aufgehoben. Ab dem 01.05.2021 befindet sich die Gesellschaft wieder im Regelbetrieb eines Verkehrsflughafens (24-Stundenbetrieb). In finanzieller Hinsicht ist das Sanierungskonzept auf eine maximale Unterfinanzierung von - 2,5 Mio€ ausgerichtet.

Im Zusammenhang mit dem vom Kreistag in 2020 zugestimmten Sanierungs- und Finanzierungskonzept wurde beschlossen, dass der Hochsauerlandkreis weiterhin im Gesellschafterkreis des Unternehmens verbleibt verbunden mit der Maßgabe, dass der Kreis im Zeitraum der Jahre 2021 - 2027 Verluste nur bis zum Höchstbetrag von jährlich 2,5 Mio€ mitfinanziert (Anteil Kreis = 100.000 €/Jahr) sowie der weiteren Vorgabe, dass spätestens ab dem Jahr 2026 die Verlustgrenze von 2,5 Mio€ unterschritten wird. Wird dies nicht erreicht, hat der Hochsauerlandkreis die Option, ab dem Jahr 2028 aus dem Kreis der Gesellschafter auszutreten durch Übertragung seines Geschäftsanteils an den Hauptgesellschafter, den Kreis Paderborn. Hierzu besteht eine notariell beglaubigte Vereinbarung zwischen den beiden Kreisen.

Nach Prüfung EU-beihilferechtlicher Vorgaben ist der v.g. Verlustabdeckungsvertrag im Dezember 2019 in den „*Vertrag über die finanzielle Beteiligung der Gesellschafter an den hoheitlichen Tätigkeiten der Gesellschaft*“ umfirmiert worden. Die von den Gesellschaftern zu leistenden Zahlungen sind unverändert geblieben.

Geschäftsentwicklung

Das Passagieraufkommen konnte in 2024 im Vergleich zum Vorjahr noch einmal um 13% auf 818.378 Fluggäste erhöht werden (davon entfallen 708.185 auf den Touristikverkehr, 104.318 auf den Linienflugverkehr sowie 5.875 auf den sonstigen Luftverkehr). Das für 2025 geplante Ziel von 800.000 Fluggästen wurde bereits im Berichtsjahr erreicht und für die kommenden Jahre wird ein weiterer kontinuierlicher Anstieg der Fluggastzahlen bzw. kein Unterschreiten der 2024'er Werte angestrebt.

Der überwiegende Teil der in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft ausgewiesenen Aufwandspositionen ist aufgrund des Fixkostencharakters kurz- und mittelfristig nicht beeinflussbar (Bereitstellung, Aufrechterhaltung der Infrastruktur und Betriebsbereitschaft des Verkehrsflughafens). Dagegen hängen die Erlöse des Flughafens überwiegend von der Intensität des Flugverkehrs ab. Dabei setzen sich die Erlöse zusammen aus:

- Aviation (z.B. Anflug- und Landeentgelte, Treibstofffrohertrag),
- Non Aviation (z.B. Parkerlöse und Erlöse aus vermieteten Gewerbegebäuden),
- Treibstoffverkauf und sonstige Erlöse).

Im Berichtsjahr 2024 konnten die Umsatzerlöse erneut gesteigert werden auf 32,17 Mio€ (+ 2,41 Mio€). In diesem Zusammenhang hat sich ebenso der Materialaufwand erhöht auf 22,68 Mio€ (+ 1,73 Mio€). Die Personalaufwendungen sind u.a. aufgrund von Tariferhöhungen auf 5,5 Mio€ gestiegen (+ 0,22 Mio€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr auf 4,27 Mio€ erhöht (+ 0,55 Mio€) und setzen sich u.a. zusammen aus in Anspruch genommenen Fremdleistungen für das Projekt Innovationsflughafen sowie Lehrgangs-, Beratungs- und Marketingkosten.

Seit 2021 werden aufgrund des geänderten Luftverkehrsgesetzes die Flugsicherungskosten durch den Bund übernommen, bis zu diesem Zeitpunkt waren diese Kosten vollständig aus eigenen Mitteln der Gesellschaft zu decken. Aktuell besteht die politische Diskussion, die Kostenübernahme durch den Bund wieder abzuschaffen. Dies würde bei den betroffenen Flughäfen u.a. in NRW (Dortmund, Mönchengladbach, Paderborn/Lippstadt, Siegerland und Weeze) erneut zu enormen finanziellen Belastungen führen, daher finden gegenwärtig Gespräche der Flughäfen auf Bundes- und Landesebene bzgl. einer langfristigen Finanzierungssicherung statt. Für das laufende Jahr 2025 ist die Finanzierung der Flugsicherungskosten durch Bundesmittel gesichert.

Die Fluggastzahlen, die bereits während der Sommerflugphase in 2023 teilweise deutlich über dem Niveau des Jahres 2019 (vor Corona) lagen, haben sich auch in 2024 weiter erhöht. Für den Zeitraum Januar bis September 2025 belaufen sich die Passagierzahlen auf rd. 570 Tausend, etwa 85 Tausend als im Vorjahreszeitraum (rd. 655 Tausend).

Aufgrund der 24-stündigen Öffnungszeit des Flughafens sowie der Möglichkeit, bei Bedarf schneller auf operative Abläufe reagieren zu können im Vergleich zu größeren Flughäfen, ergeben sich für die Gesellschaft Wettbewerbsvorteile und Wachstumschancen.

Die Zielausrichtung der Geschäftsführung ist es, ausgeglichene Ergebnisse zu erwirtschaften und die Fluggastzahlen weiter zu steigern. Voraussetzung ist dabei u.a., dass sich die Verkehrszahlen weiter erholen und die Flugsicherungskosten durch den Bund weiterhin übernommen werden. Außerdem ist die Übernahme der Kosten für hoheitliche Aufgaben durch die kommunalen Gesellschaften auch zukünftig sicherzustellen. Weitere Möglichkeiten für eine zukünftige Ertragsteigerung können sich durch bisher nicht ausgeschöpfte Potentiale bei bisher nicht angeflogenen Destinationen durch Kooperationen mit Fluggesellschaften ergeben.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Flughafen Paderborn / Lippstadt GmbH							
AKTIVA	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	30.04.2021 EUR	30.11.2020 EUR
A. Anlagevermögen							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	145.900	150.977	-5.077	137.642	55.981	90.091	115.795
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. d. Bauten auf fremden Grundstücken	24.094.410	25.913.485	-1.819.075	27.728.224	28.416.933	29.819.329	30.785.578
2. Technische Anlagen und Maschinen	440.137	542.928	-102.791	675.608	722.680	806.534	629.038
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	2.545.253	1.780.275	764.978	1.969.513	2.627.686	3.010.945	3.135.479
4. Gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	440.582	555.085	-114.503	1.405	945.903	511.329	213.574
	27.520.381	28.791.773	-1.271.392	30.374.750	32.713.202	34.148.136	34.763.668
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000	50.000
	27.716.281	28.992.750	-1.276.469	30.562.392	32.819.183	34.288.227	34.929.463
B. Umlaufvermögen							
I. Vorräte							
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	155.698	161.166	-5.468	170.615	117.235	114.495	116.192
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	226.272	218.477	7.795	278.101	171.753	151.753	101.192
	381.969	379.642	2.327	448.716	288.988	266.249	217.384
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.120.951	1.065.236	55.714	1.294.912	624.021	421.423	506.534
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	882.076	526.339	355.737	216.523	260.512	150.972	117.494
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0	0	0	28.540	28.540	127.746	5.558.329
4. Sonstige Vermögensgegenstände	881.686	1.048.037	-166.351	1.316.041	1.213.820	1.767.787	869.005
	2.884.713	2.639.612	245.100	2.856.016	2.126.893	2.467.928	7.051.362
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.784.989	6.800.205	2.984.784	5.130.008	3.590.400	3.611.087	896.380
	13.051.671	9.819.460	3.232.211	8.434.740	6.006.281	6.345.264	8.165.126
C. Rechnungsabgrenzungsposten	256.371	126.567	129.803	107.225	173.108	429.614	120.636
	41.024.323	38.938.777	2.085.546	39.104.357	38.998.572	41.063.105	43.215.226
PASSIVA	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	30.04.2021 EUR	30.11.2020 EUR
A. Eigenkapital							
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000	10.000.000	0	10.000.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000
II. Kapitalrücklage	276.860	276.860	0	276.860	276.860	276.860	276.860
III. Gewinnrücklagen	20.541.784	19.928.154	613.630	19.465.654	17.347.199	16.297.631	16.881.926
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.160.424	613.630	546.794	462.500	2.118.454	1.049.569	-584.295
	31.979.067	30.818.643	1.160.424	30.205.013	29.742.513	27.624.059	26.574.490
B. Sonderposten für Zuwendungen	2.207.029	2.293.233	-86.203	2.787.407	3.289.638	3.672.395	3.894.381
C. Rückstellungen							
1. Sonstige Rückstellungen	1.367.213	1.165.143	202.070	981.518	1.200.305	2.227.031	1.910.986
D. Verbindlichkeiten							
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	102.863	175.664	-72.802	396.756	778.530	3.069.402	4.346.947
2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	1.917.093	941.156	975.937	1.837.656	1.099.895	963.588	1.001.123
3. Verb. gegenüber verbundenen Unternehmen	598.827	635.266	-36.440	318	253.243	0	0
4. Verb. gegenüber Gesellschaftern	2.122.357	2.070.592	51.765	1.970.819	1.970.819	770.112	3.315.519
5. Sonstige Verbindlichkeiten	697.791	801.997	-104.206	877.786	616.546	441.124	1.922.732
	5.438.930	4.624.675	814.255	5.083.336	4.719.032	5.244.225	10.586.321
E. Rechnungsabgrenzungsposten	32.083	37.083	-5.000	47.083	47.083	2.295.395	249.048
	41.024.323	38.938.777	2.085.546	39.104.357	38.998.572	41.063.105	43.215.226

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung*

Gewinn- und Verlustrechnung Flughafen Paderborn / Lippstadt GmbH							
	01.01.2024 - 31.12.2024 EUR	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.05.2021 - 31.12.2021 EUR	01.12.2020 - 30.04.2021 EUR	01.01.2020 - 30.11.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	32.165.098	29.751.798	2.413.300	27.891.447	6.927.576	1.436.107	6.861.367
2. Gesamtleistung	32.165.098	29.751.798	2.413.300	27.891.447	6.927.576	1.436.107	6.861.367
3. sonstige betriebliche Erträge	3.696.263	3.493.869	202.394	3.778.669	7.052.112	8.597.134	11.835.213
4. Materialaufwand							
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.824.508	12.464.781	359.727	14.370.564	2.290.828	507.525	2.214.414
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.859.416	8.489.241	1.370.175	6.645.915	3.202.320	1.768.518	4.016.180
	22.683.924	20.954.022	1.729.902	21.016.478	5.493.148	2.276.043	6.230.594
5. Rohergebnis	13.177.437	12.291.645	885.792	10.653.637	8.486.541	7.757.198	12.465.986
6. Personalaufwand							
a) Löhne und Gehälter	4.384.057	4.249.325	134.731	3.959.104	2.141.571	2.112.499	5.411.863
b) Soziale Abgaben u. Aufwend. für Altersvers. und für Unterstützung	1.119.282	1.036.594	82.688	813.095	693.056	479.915	1.237.491
	5.503.338	5.285.919	217.419	4.772.199	2.834.627	2.592.414	6.649.355
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände d. Anlageverm. u. Sachanlagen	2.597.630	2.853.414	-255.784	2.975.991	2.039.217	1.337.251	2.950.543
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.274.907	3.726.806	548.102	2.504.848	1.476.524	2.757.891	3.190.543
9. Betriebsergebnis	801.561	425.506	376.055	400.599	2.136.173	1.069.642	-324.455
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	502.103	411.342	90.761	204.550	111.973	145.798	0
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	43.795	13.356	30.438	8.751	0	8	140
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	57.010	107.274	-50.265	21.965	52.499	74.139	189.905
13. Finanzergebnis	488.888	317.424	171.464	191.336	59.474	71.667	-189.765
14. Ergebnis nach Steuern	1.290.449	742.930	547.519	591.934	2.195.647	1.141.309	-514.220
15. Sonstige Steuern	130.025	129.300	725	129.434	77.193	91.740	70.075
16. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	1.160.424	613.630	546.794	462.500	2.118.454	1.049.569	-584.295

*Nachrichtlich: zur Ergebnisentwicklung vor Verlustabdeckung durch die Gesellschafter siehe unter Gliederungspunkt Ergänzende Erläuterung zur GuV

Kennzahlen

	2024	2023	Verände- rung 2024 zu 2023	
	%	%	%	Formel:
Eigenkapitalquote	77,95%	79,15%	-1,19%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
Eigenkapitalrentabilität	3,63%	1,99%	+1,64%	=Gewinn (=JÜ) / EK in %
Anlagendeckungsgrad 2	123,34%	114,21%	+9,14%	=(EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %
Verschuldungsgrad	21,28%	18,79%	+2,50%	=statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
Umsatzrentabilität	3,24%	1,85%	+1,39%	=JÜ / Gesamtumsatz (=Umsatzerlöse+sonst. Erträge) *100 in %

Ergänzende Erläuterungen zur GuV

Die kommunalen Gesellschafter haben sich auf der Grundlage des aktuell geltenden Vertrages über die finanzielle Beteiligung der Gesellschafter an den hoheitlichen Tätigkeiten des Unternehmens verpflichtet, Aufwendungen bis zu einer Größenordnung von - 2,5 Mio. € zu decken. Hierauf wurden unterjährig Abschlagszahlungen geleistet. Diese vertraglichen Zahlungen (Finanzierung der hoheitlichen Kosten) betragen für das Berichtsjahr 2024 unverändert zum Vorjahr insgesamt 2,5 Mio € und

sind unter den sonstigen betrieblichen Erträgen verbucht. Darüber hinaus wurden keine weiteren Gesellschafterzahlungen geleistet.

Die Ergebnisse lt. Gewinn- und Verlustrechnung, deren Finanzierung durch die Gesellschafter sowie die Passagierzahlen stellen sich ab dem Jahr 2006 wie folgt dar:

Jahr	Ergebnis-entwicklung	Verlustab-deckung durch Gesellschafter insgesamt	Finanzierung der hoheitlichen Kosten durch Gesellschafter	Ergebnis nach Finanzierung der hoheitlichen Kosten durch Gesellschafter (= Ergebnis lt. GuV)	Jahr	Entwicklung der PAX
2006	+2.247.793,20 €				2006	1.272.205
2007	+2.513.509,99 €				2007	1.241.997
2008	+1.368.674,88 €				2008	1.137.036
2009	-1.461.478,00 €				2009	984.099
2010	-391.841,14 €				2010	1.030.795
2011	-1.451.140,23 €				2011	975.712
2012	-1.361.255,91 €				2012	873.621
2013	-1.919.802,00 €				2013	794.992
2014	-2.207.581,27 €				2014	764.000
2015	-1.986.387,86 €				2015	771.749
2016	-2.960.698,51 €	2.500.000,00 €		-460.698,51 €	2016	703.247
2017	-2.969.340,92 €	2.500.000,00 €		-469.340,92 €	2017	739.092
2018	-4.573.031,21 €	2.500.000,00 €		-2.073.031,21 €	2018	736.208
2019	-4.957.775,00 €		3.944.000,00 €	-1.013.775,00 €	2019	693.467
01.01.-30.11.20	-3.872.295,40 €		3.288.000,00 €	-584.295,40 €	2020	92.577
01.12.20-30.04.21	-2.112.568,76 €		1.063.000,00 €	-1.049.568,76 €	2021	129.292
01.05.-31.12.21	+451.454,12 €		1.667.000,00 €	+2.118.454,12 €		
2022	-2.037.500,00 €		2.500.000,00 €	+462.500,00 €	2022	502.629
2023	-1.886.370,13 €		2.500.000,00 €	+613.629,87 €	2023	723.355
2024	-1.339.576,14 €		2.500.000,00 €	+1.160.423,86 €	2024	818.378
2025 gem. W-Plan	-2.459.000,00 €		2.500.000,00 €	+41.000,00 €	01-09/25	570.069

Vergleichszeitraum	01-09/24	655.386
--------------------	----------	---------

Verschlechterung	-85.317
------------------	---------

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2024 ausgewiesene Jahresüberschuss i.H.v. + 1.160.424 € wurde in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2024 wurden 66 Vollzeitkräfte, acht Teilzeit- und drei Aushilfskräfte beschäftigt.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*
- *Aufsichtsrat*

Geschäftsführung:

- Roland Hüser, Diplom-Betriebswirt, Paderborn

Gesellschafterversammlung:

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Gesellschafterversammlung sind:

- Manuel Sellmann, Kreiskämmerer HSK, Diplom-Verwaltungswirt (FH), MBA
- Johannes Wüllner, Rentner
- Jutta Schröder-Braun, Friseurin

Vertreter des Hochsauerlandkreises im *Aufsichtsrat* ist:

- Dr. Karl Schneider, Landrat

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern vier Frauen an (Frauenanteil: 33,33 %).

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Gesellschaft verpflichtet sich laut Gesellschaftsvertrag, die Vorschriften des Gleichstellungsge setzes NRW zu beachten. Die Flughafengesellschaft wendet die Vorschriften des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern nach dem LGG NRW an; ein Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG liegt aktuell nicht vor.

Vermögensverwaltung

4.1.7 Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH (VVGH)

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Steinstr. 27, 59872 Meschede
Telefon:	0291/94-0
Telefax:	0291/1140
E-Mail:	post@hochsauerlandkreis.de
Internet:	www.hochsauerlandkreis.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	25.600 €
Anteil des HSK (in € und %):	25.600 € / 100 %
Gründungsjahr:	1984
HSK Beteiligung seit:	1984
Übrige Gesellschafter:	-

Der Gesellschaftsvertrag wurde in 2025 geändert. Neben notwendigen rechtlichen und redaktionellen Änderungen bestand ein weiterer Änderungsbedarf darin, durch eine entsprechende Anpassung die satzungsmäßigen Vorgaben für den Jahresabschluss im Gesellschaftsvertrag so zu formulieren, dass die Gesellschaft nicht zu einer Nachhaltigkeitsberichtserstattung verpflichtet ist.

Zweck des Unternehmens

Zweck des Unternehmens laut Gesellschaftsvertrag ist der Erwerb und die Verwaltung von Vermögensgegenständen und Beteiligungen oder die Begründung von Organschaften im Gebiet des Hochsauerlandkreises und zwar im Bereich der Wirtschaftsförderung und Infrastruktur, insbesondere in den Sektoren Energie- und Verkehr sowie die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen im Gebiet des Hochsauerlandkreises.

Die Geschäftstätigkeit der Vermögensverwaltungsgesellschaft erstreckt sich derzeit auf den Betrieb von Photovoltaikanlagen auf verschiedenen kreiseigenen Gebäuden sowie die Verwaltung von Organschaftsverhältnissen mit der Flugplatzgesellschaft Meschede mbH (siehe Gliederungspunkt 4.2.3) und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (siehe Gliederungspunkt 4.2.5).

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die VVGH kommt ihrer öffentlichen Zwecksetzung nach, indem sie die auf die Erfüllung der optimalen Daseinsvorsorge gerichtete Aufgabenstellung der Beteiligungsgesellschaften durch zweckentsprechenden Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel fördert und koordiniert. Ebenso ist die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen auf bzw. an Gebäuden des Hochsauerlandkreises im Zuge des energetischen Transformationsprozesses eine auch dem öffentlichen Zweck zugehörige Aufgabe.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält Beteiligungen an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (WFG) in Höhe von 56,96% sowie an der Flugplatzgesellschaft Meschede mbH (FLM) mit 100 %. Mit beiden Tochtergesellschaften bestehen Organschaftsverhältnisse, diesbezüglich wurde mit der WFG ein Ergebnisabführungsvertrag und mit der FLM ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die VVGH steht aufgrund der Organschaftsverhältnisse vertragsgemäß in der Verpflichtung, die in den Organgesellschaften WFG und FLM aufgabenbedingt jährlich entstehenden Verluste gem. § 302 AktG auszugleichen. Mit den eigenen Erträgen ist die Gesellschaft in der Lage, die Verluste der FLM zu decken. In Höhe der Verlustausgleichsverpflichtung ggü. der WFG leistet der Hochsauerlandkreis jährliche Zahlungen an die VVGH.

Zur Errichtung der Photovoltaikanlagen wurden der VVGH in den Jahren 2009 - 2011 Mittel des HSK aus dem sog. „Konjunkturpaket II“ der Bundesregierung in Höhe von 526 T€ zur Verfügung gestellt. In der GuV stehen den auszuweisenden Abschreibungen insoweit nahezu gleichhohe Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gegenüber. Hierdurch ergibt sich eine Vollfinanzierung der Anlagen mit der Wirkung, dass die Erträge aus dem Stromverkauf i.H.v. jährlich ~ 39 T€ dem Unternehmen umfassend zur Verfügung stehen.

Die VVGH hat der WFG ein seit 2017 bestehendes Darlehen ohne Laufzeitbeschränkung auf Vertragsbasis i.H.v. 450.000 € zur Verfügung gestellt. Die jährliche Verzinsung wurde aufgrund des allgemeinen Zinsanstiegs auf dem Kapitalmarkt zum 01.01.2023 von bisher 1,0% auf 2,85% erhöht. Das Darlehen wird zum 31.12.2024 unverändert zum Vorjahr mit einem Bestand von 400.000 € (Ausleihungen an verbundene Unternehmen) ausgewiesen.

Außerdem hat die VVGH der FLM in 2021 ein Darlehen zur Sanierung der Start- und Landebahn durch einen neuen Deckenaufbau i.H.v. 105.000 € gewährt. Das Darlehen mit einer Laufzeit bis zum 30.09.2036 (15 Jahre) und einer jährlichen Verzinsung von 0,20% hat zum Bilanzstichtag 31.12.2024 einen Wert i.H.v. 82.250 € (Vorjahr 89.250 €).

Die Geschäftsführung wird durch den Kämmerer und eine beschäftigte Person des Kreises wahrgenommen. Die hieraus entstehenden Aufwendungen werden an den Hochsauerlandkreis erstattet.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH						
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
				31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
AKTIVA						
A. Anlagevermögen						
I. Sachanlagen						
1. Photovoltaikanlagen	136.829	162.040	-25.211	187.251	212.461	237.672
II. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	749.400	749.400	0	749.400	749.400	749.400
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	482.250	489.250	-7.000	496.250	503.250	450.000
	1.368.479	1.400.690	-32.211	1.432.901	1.465.111	1.437.072
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.402	2.769	633	9.949	0	10.350
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	41.689	20.158	21.531	26.460	8.138	4.500
3. Forderungen gegen Gesellschafter	209.225	198.373	10.853	225.169	116.128	138.883
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.720	7.508	-4.788	6.667	3.806	3.866
	257.037	228.809	28.228	268.245	128.072	157.598
II. Guthaben bei Kreditinstituten	78.299	76.830	1.469	67.223	147.264	85.757
C. Rechnungsabgrenzungsposten	52.073	65.959	-13.886	79.846	93.732	108.772
Summe Aktiva	1.755.888	1.772.288	-16.400	1.848.213	1.834.179	1.789.200
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	0	25.600	25.600	25.600
II. Kapitalrücklage	749.950	749.950	0	749.950	749.950	749.950
III. Gewinnvortrag	561.882	575.457	-13.575	582.244	597.132	599.987
IV. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-38.919	-13.575	-25.344	-6.787	-14.888	-2.855
	1.298.514	1.337.432	-38.919	1.351.007	1.357.794	1.372.682
B. Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen	136.346	161.468	-25.122	186.590	211.711	236.833
C. Rückstellungen						
1. Steuerrückstellungen	38.693	28.010	10.683	27.108	11.904	38.655
2. Sonstige Rückstellungen	8.300	5.100	3.200	5.100	5.700	7.530
	46.993	33.110	13.883	32.208	17.604	46.185
D. Verbindlichkeiten						
1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	19.899	4.026	15.873	9.370	15.402	4.721
2. Verb. gegenüber verb. Unternehmen	214.146	209.095	5.051	231.902	183.129	122.396
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	5.394	6.347	-953	6.340	5.779	6.383
4. sonstige Verbindlichkeiten	34.596	20.811	13.786	30.797	42.760	0
	274.035	240.278	33.757	278.409	247.070	133.500
Summe Passiva	1.755.888	1.772.288	-16.400	1.848.213	1.834.179	1.789.200

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

GuV Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH						
	01.01.2024 - 31.12.2024 EUR	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	27.564	34.246	-6.681	38.491	33.594	40.406
2. Sonstige betriebliche Erträge	188.082	199.505	-11.423	231.879	197.994	139.792
3. Abschreibungen						
a) auf Sachanlagen abzüglich	25.211	25.211	0	25.211	25.211	25.211
b) Auflösung des Sonderpostens für Zuw. zum Anlageverm.	-25.122	-25.122	0	-25.122	-25.122	-25.122
	<u>89</u>	<u>89</u>	<u>0</u>	<u>89</u>	<u>89</u>	<u>89</u>
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.922	28.528	1.394	30.765	32.453	29.401
5. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	11.573	10.354	1.219	4.201	4.415	4.500
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	416	78	337	5	0	0
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme	211.543	207.097	4.446	224.908	198.363	118.580
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25.000	22.044	2.956	25.601	19.986	38.655
9. Ergebnis nach Steuern	-38.919	-13.575	-25.344	-6.787	-14.888	-2.027
10. Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	828
11. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	<u>-38.919</u>	<u>-13.575</u>	<u>-25.344</u>	<u>-6.787</u>	<u>-14.888</u>	<u>-2.855</u>

Kennzahlen

	2024	2023	Verände- rung 2024 zu 2023
	%	%	%
Eigenkapitalquote	73,95%	75,46%	-1,51%
Eigenkapitalrentabilität	-3,00%	-1,01%	-1,98%
Anlagendeckungsgrad 2	104,85%	107,01%	-2,16%
Verschuldungsgrad	24,72%	20,44%	+4,28%
Umsatzrentabilität	-18,05%	-5,81%	-12,24%

Formel:
 EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
 =Gewinn (=JÜ) / EK in %
 =(EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %
 =statischer Verschuld.grad =FK (RSt+Verb.) / EK in %
 =JÜ / Gesamtumsatz (=Umsatzerlöse+sonst. Erträge) *100 in %

Personalbestand

Es wird kein Personal beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Die aus dem Geschäftsfeld des Betriebes und der Unterhaltung von Photovoltaikanlagen erzielten eigene Erträge sind unter den Umsatzerlösen ausgewiesen und haben sich im Vergleich zum Vor-

jahr auf vermindert 27,6 T€ (- 6,7 T€). Dies resultiert aus geringeren Einspeise-Ergebnissen im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des temporären Ausfalls einer Anlage. Die Vergütungen je KWh sind vertraglich bis zum Jahr 2030 festgeschrieben und liegen zwischen 37,23 Cent und 39,14 Cent. Wie bereits erläutert, können die eigenen Erlöse der VVGH grundsätzlich die bei der FLM entstehenden Jahresverluste decken, wobei das Defizit bei der FLM für 2024 bei - 39.890 € lag.

Demgegenüber leistet der Hochsauerlandkreis zur Deckung des Aufwands aus der Verlustübernahme gegenüber der WFG seit dem Jahr 2011 entsprechende Zuzahlungen, da das Ertragspotential der VVGH nicht ausreicht, um neben den Verlusten der FLM zusätzlich die Verluste der WFG zu decken. Die Verlustabdeckungsverpflichtung gegenüber der WFG für 2024 beträgt 162.182 €. Außerdem übernimmt der Hochsauerlandkreis eine (aufgrund des bestehenden Organschaftsverhältnisses der VVGH mit der WFG entstandene) Steuerverpflichtung i.H.v. 25.000 €. Es ergibt sich damit insgesamt eine Verpflichtungsübernahme durch den Hochsauerlandkreis i.H.v. 187.182 €, die in der Gewinn- und Verlustrechnung der VVGH in der Position „sonstige betriebliche Erträge“ enthalten ist.

Für das Jahr 2024 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von - 38.919 € (Vorjahr: -13.574 €), der mit dem bestehenden Gewinnvortrag verrechnet wird. Laut Wirtschaftsplan 2024 war von einem Verlust i.H.v. - 24.559 € ausgegangen worden und für das Jahr 2025 wird ein positives Ergebnis i.H.v. + 1.187 € erwartet.

In Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes des Hochsauerlandkreises wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung bzgl. der Installation weiterer Photovoltaikanlagen auf (im Eigentum des Hochsauerlandkreises befindlichen) Flächen im Umfeld des FLM durchgeführt. Die Prüfung hat ergeben, dass eine entsprechende Installation erhebliche zusätzliche Investitionskosten erfordern, die sich erst langfristig amortisieren würden. Daher erfolgt keine Umsetzung dieses Vorhabens. Die Geschäftstätigkeit der VVGH ist damit spätestens mit Ende der EEG-Vergütung der PV-Anlagen zu hinterfragen.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

Geschäftsführung:

- Manuel Sellmann, Kreiskämmerer, Diplom-Verwaltungswirt (FH), MBA, Meschede
- Nicole Wächter, Verwaltungsangestellte HSK, Olsberg-Elpe

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Gesellschafterversammlung sind:

- Friedrich Nies, Kreisgeschäftsführer CDU-HSK (Vorsitzender)
- Ulrich Bork, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK
- Anna Katharina Baulmann, Diplom-Psychologin
- Werner Ebbert, Rechtsanwalt
- Peter Newiger, Rentner

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Da keine Arbeitnehmer beschäftigt werden, entfallen Angaben hierzu.

Vermögensverwaltung

4.1.8 Kommunale Energie-Beteiligungsgesellschaft Holding AG (KEB)

Basisdaten

Sitz:	c/o Stadt Dortmund, Südwall 2-4, 44137 Dortmund
Adresse:	c/o WLV GmbH, An den Speichern 6, 48157 Münster
Telefon:	0251/4133-112
Telefax:	0251/4133-119
E-Mail:	michael.epping@wlv-gmbh.de
Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Stammkapital der Gesellschaft:	1.600.000,00 €
Anteil des HSK (in €):	160 €
Anteil des HSK (%):	0,01 % (außerdem besteht eine mittelbare Beteiligung i.H.v. 0,06% über die Beteiligung des HSK an der RLG, die mit 17,33% am Stammkapital der KEB beteiligt ist)
Gründungsjahr:	1975 als GmbH, ab 2002 als Aktiengesellschaft
HSK Beteiligung seit:	1975
Übrige Aktionäre:	Dortmunder Stadtwerke AG (DSW 21), Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (WLV), Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG), Stadt Dortmund, Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

Der Gesellschaftsvertrag wurde in 2025 geändert. Neben notwendigen rechtlichen und redaktionellen Änderungen bestand ein weiterer Änderungsbedarf auch darin, durch eine entsprechende Anpassung die satzungsmäßigen Vorgaben für den Jahresabschluss im Gesellschaftsvertrag so zu formulieren, dass die Gesellschaft nicht zu einer Nachhaltigkeitsberichtserstattung verpflichtet ist.

Zweck des Unternehmens

Satzungsmäßiger Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen und anderen Vermögensgegenständen auf dem Energiesektor, insbesondere durch Erwerb und Verwaltung einer direkten und indirekten Beteiligung an der RWE AG, Essen.

Konkret verwaltet die KEB RWE-Aktien ihrer Aktionäre und nimmt Stimmrechte für ihre Aktionäre in der Hauptversammlung der RWE AG wahr.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die in der KEB Holding AG organisierten kommunalen RWE-Aktionäre (Stadt Dortmund/Dortmunder Stadtwerke - DSW 21, Landschaftsverband Westfalen-Lippe/WLV und Hochsauerlandkreis/RLG) halten jeweils nominell umfangreiche Aktienpakete. Die KEB ist einerseits Informationsnehmer und gegenläufig auch Informationsgeber ihrer Aktionäre in Bezug zur RWE AG, andererseits hatte sie in

dem langen Zeitraum ihres Bestehens auch immer die Aufgabe, die Struktur der kommunalen RWE-Beteiligung, u.a. auch in steuerlicher Hinsicht, zu optimieren.

Zur Interessenwahrnehmung und Stimmrechtsausübung in der Hauptversammlung der RWE AG haben die Stadt Dortmund/DSW 21 und der Hochsauerlandkreis/RLG ihre Aktienpakete im Wege von Treuhandverhältnissen an die KEB übertragen. Sie ist damit eine der größten Einzelaktionäre der RWE AG. Für den Hochsauerlandkreis sind dies 1.340.568 Aktien, die über den Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen (Betrieb SchuBi, siehe Gliederungspunkt 4.1.1) gehalten werden sowie 4.508.056 Aktien, die über die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH - RLG, siehe Gliederungspunkt 4.2.4) gehalten werden.

Gemäß Treuhandvertrag werden die von der RWE AG ausgeschütteten Dividenden unmittelbar an die Treugeber, d.h. aus der Sicht des Hochsauerlandkreises den Betrieb SchuBi und die RLG, weitergeleitet.

Die Treuhandverhältnisse können kurzfristig mit einer Kündigungsfrist von zwei Monaten zum Monatsende gekündigt werden.

Beteiligungsverhältnisse

Die KEB hält außerhalb der für ihre Aktionäre zu verwaltenden RWE-Aktien keine weiteren Beteiligungen.

Der Hochsauerlandkreis hält das im Wege der Treuhand von der KEB verwaltete RWE-Aktienpaket (5.848.624 Aktien) wie folgt:

4.508.056 Aktien	über die RLG
<u>1.340.568 Aktien</u>	über den Betrieb SchuBi
5.848.624 Aktien	

nachrichtlich:

<u>10.699 Aktien</u>	über den Betrieb SchuBi zusätzlich gehaltene RWE-Aktien <u>ohne</u> Treuhand
5.859.323 Aktien	RWE-Aktienpaket des Hochsauerlandkreises <u>gesamt</u>

Die Regelungen in den Treuhandverträgen legen fest, dass die KEB die RWE-Aktien verwaltet und Vertretungsrechte/Stimmrechte in den Hauptversammlungen der RWE AG wahrnimmt. Wie bereits ausgeführt wurde, leitet sie die ihr zufließenden Dividendenausschüttungen vollumfänglich an die Treugeber weiter. Damit fließen Ausschüttungen ungekürzt dem Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen und der RLG zu.

Da der KEB für die von ihr für den Hochsauerlandkreis und die RLG verwalteten Aktien keine eigenen sonstigen Erträge zur Verfügung stehen, wird der jährlich bei der KEB entstehende Verwaltungsaufwand den Aktionären auf Basis des anteiligen Stammkapitals in Rechnung gestellt. Vereinbarungsgemäß übernimmt die RLG den auf den Hochsauerlandkreis entfallenden Anteil.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Außerhalb des Treuhandvertrages, der die KEB verpflichtet, von der RWE AG ausgeschüttete Dividenden unmittelbar an die RLG und den Betrieb SchuBi weiterzuleiten, bestehen keine weiteren finanziellen Beziehungen des Kreises ggü. der KEB.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz KEB Holding AG						
AKTIVA	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR	2024 zu 2023	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen						
I. Sachanlagen						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0	2.443
II. Finanzanlagen						
Beteiligungen	409.130.165	409.130.165	0	409.130.165	409.130.165	409.130.165
	409.130.165	409.130.165	0	409.130.165	409.130.165	409.132.608
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
Sonstige Vermögensgegenstände	3.200.003	2.951.533	248.470	3.024.333	948.391	948.391
	3.200.003	2.951.533	248.470	3.024.333	948.391	948.391
II. Guthaben bei Kreditinstituten	3.559.267	2.732.201	827.066	529.640	478.138	137.103
C. Rechnungsabgrenzungsposten	61.688	60.000	1.688	60.000	60.000	0
Summe Aktiva	415.951.123	414.873.899	1.077.224	412.744.138	410.616.694	410.218.102
<hr/>						
PASSIVA						
PASSIVA	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR	2024 zu 2023	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	1.600.000	1.600.000	0	1.600.000	1.600.000	1.600.000
II. Kapitalrücklage	190.544.208	186.982.105	3.562.102	178.710.313	174.966.037	125.587.605
III. Gewinnrücklagen gesetzliche Rücklage	160.000	160.000	0	160.000	160.000	160.000
IV. Bilanzgewinn	126.751.357	124.078.632	2.672.725	122.414.486	122.370.336	166.856.195
	319.055.565	312.820.738	6.234.827	302.884.799	299.096.374	294.203.800
B. Rückstellungen						
1. Steuerrückstellungen	439.857	8.177	431.680	858.208	1.664.316	704.200
2. sonstige Rückstellungen	39.503	31.350	8.153	26.800	93.670	93.182
	479.360	39.527	439.833	885.008	1.757.986	797.382
C. Verbindlichkeiten						
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	6.510.904	11.719.627	-5.208.723	16.928.350	20.617.862	24.959.150
2. Verbindlichkeiten aus Liefer. u. Leist.	1.547	0	1.547	1.509	0	0
3. Verb. gegenüber verbundenen Unternehmen	89.903.747	90.294.008	-390.260	92.044.472	89.144.472	90.257.770
4. Verb. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0
	96.416.198	102.013.634	-5.597.436	108.974.331	109.762.334	115.216.919
Summe Passiva	415.951.123	414.873.899	1.077.224	412.744.138	410.616.694	410.218.102

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung KEB Holding AG						
	01.01.2024 - 31.12.2024 EUR	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR
1. sonstige betriebliche Erträge	290	4.733	-4.444	2.036	0	26.758
2. Abschreibungen	0	0	0	0	444	1.022
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	265.407	254.286	11.121	301.154	238.648	226.474
4. Erträge aus Beteiligungen	24.491.766	22.042.589	2.449.177	22.042.589	20.818.001	19.593.413
5. Zinsen und ähnliche Erträge	11.543	0	11.543	0	0	0
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.641.851	3.708.220	-66.369	3.706.942	3.747.682	3.690.729
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.902.321	6.073.140	829.180	5.991.415	4.071.202	3.758.684
8. Ergebnis nach Steuern Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	13.694.020	12.011.676	1.682.344	12.045.115	12.760.025	11.943.262
9. Gewinnvortrag	124.078.632	122.414.486	1.664.146	122.370.336	166.856.195	241.179.145
10. Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	11.021.295	10.347.530	673.765	12.000.965	57.245.883	86.266.212
11. Bilanzgewinn	126.751.357	124.078.632	2.672.725	122.414.486	122.370.336	166.856.195

Kennzahlen

	2024	2023	Verände- rung 2024 zu 2023
	%	%	%
Eigenkapitalquote	76,71%	75,40%	+1,30%
Eigenkapitalrentabilität	39,73%	39,66%	+0,06%
Anlagendeckungsgrad 2	77,98%	76,46%	+1,52%
Verschuldungsgrad	30,37%	32,62%	-2,25%
Umsatzrentabilität	4727781,65%	253774,95%	+4474006,71%

Formel:
 EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
 = Gewinn (=JÜ) / EK in %
 = (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %
 = statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
 = JÜ / Gesamtumsatz (=Umsatzerlöse+sonst. Erträge) *100 in %

Personalbestand

Es bestehen keine Beschäftigungsverhältnisse. Die Aufgaben der Vorstandstätigkeit und die Verwaltungsaufgaben werden auf Basis eines Dienstleistungsvertrages von der Westfälisch- Lippischen Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (WLV) wahrgenommen.

Geschäftsentwicklung

Die KEB entfaltet neben der bereits erläuterten Verwaltung von RWE-Aktien für ihre Aktionäre keine weiteren operativen Geschäftstätigkeiten. Erfolgsgefährdende Vorgänge sind daher nicht zu erwarten.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Vorstand*
- *Hauptversammlung*
- *Aufsichtsrat*

Den *Vorstand* der Gesellschaft bilden die folgenden Personen:

- Jörg Jacoby, Direktor DSW 21, Dortmund
- Bodo Strototte, Geschäftsführer WLV, Rheda-Wiedenbrück

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der *Hauptversammlung* ist:

- Manuel Sellmann, Kreiskämmerer HSK, Diplom-Verwaltungswirt (FH), MBA

Vertreter des Hochsauerlandkreises im *Aufsichtsrat* der Gesellschaft sind:

- Dr. Karl Schneider, Landrat (stellvertr. Vorsitzender)
- KTM Reinhard Brüggemann, Dipl.-Ing.
- KTM Ludwig Schulte, Dipl.-Ing.
- KTM Marcel Tillmann, Rechtsreferent

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 12 Mitgliedern eine Frau an (Frauenanteil: 8 %).

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Es bestehen keine Beschäftigungsverhältnisse, daher entfallen Angaben hierzu.

Vermögensverwaltung

4.1.9 Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA), Essen

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Rüttenscheider Str. 62, 45130 Essen
Telefon:	0231/50-22220
Telefax:	0231/50-27148
E-Mail:	info@vka-rwe.de
Internet:	-
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	127.822,97 €
Anteil des HSK (in € und %):	5.056,67 € / 3,96 %
Gründungsjahr:	2021 (durch Zusammenlegung der ehemaligen VKA-Verbände Essen und Dortmund)
HSK Beteiligung seit:	2021
Übrige Gesellschafter:	weitere 75 Gesellschafter (u.a. Städte und Gemeinden, Kreise, kommunale Verbände)

Gegenstand der Beteiligung, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung und Vertretung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen nach innen und außen sowie die Unterstützung und Beratung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung der Daseinsvorsorge. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen vorzunehmen und alle geschäftlichen Maßnahmen zu ergreifen, die zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich erscheinen. Die Gesellschaft kann nach Beschluss der Gesellschafterversammlung weitergehende Aufgaben auf dem Gebiet der öffentlichen Ver- und Entsorgungswirtschaft übernehmen. Die Übernahme sonstiger Aufgaben bedarf einer Änderung des Gesellschaftsvertrages.

Die Gesellschaft wurde zum 01. Juli 2021 durch Zusammenlegung der ehemaligen kommunalen Aktionärsvereinigungen VKA Dortmund und VKA Essen gegründet, um eine gemeinsame Interessenvertretung gegenüber der RWE AG zu erreichen und den bisher bei beiden Unternehmen anfallenden finanziellen Aufwand zu reduzieren. Die Zusammenlegung konnte dadurch erreicht werden, dass die bisherigen 21 Gesellschafter der ehemaligen VKA Dortmund Anteile an der VKA Essen (bisherige eigene Anteile der VKA Essen) erwarben und die VKA Dortmund in einem zweiten Schritt aufgelöst wurde.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Es handelt sich um eine Interessensvertretung. Insoweit bestehen keine lfd. Finanzbeziehungen zum Kreis.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals*

Bilanz					
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA), Essen					
	30.06.2024	30.06.2023	Veränderung 2024 zu 2023	30.06.2022	30.06.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
AKTIVA					
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen Geschäftsausstattung	665	1.442	-777	1.152	978
II. Finanzanlagen Wertpapiere des Anlagevermögens	60.093 60.759	65.267 66.709	-5.174 -5.950	76.206 77.358	100.596 101.574
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände Sonstige Vermögensgegenstände	9.114	9.660	-545	7.121	8.827
II. Guthaben bei Kreditinstituten	111.185 120.299	258.369 268.028	-147.183 -147.729	290.282 297.403	78.174 87.001
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.455	2.455	0	2.455	2.455
Summe Aktiva	183.513	337.192	-153.679	377.216	191.030
PASSIVA					
A. Eigenkapital					
I. Stammkapital /. Nennbetrag eigener Anteile Ausgegebenes Kapital	127.823 0 127.823	127.823 0 127.823	0 0 0	127.823 0 127.823	127.823 -38.981 88.842
II. Kapitalrücklage	240.010	240.009	1	255.547	185.808
III. Bilanzverlust	-239.477	-240.276	798	-255.950	-170.269
B. Rückstellungen	128.356	127.556	799	127.420	104.380
Sonstige Rückstellungen	14.400	10.600	3.800	10.400	10.400
C. Verbindlichkeiten					
Sonstige Verbindlichkeiten	40.757	199.036	-158.278	239.396	76.250
Summe Passiva	183.513	337.192	-153.679	377.216	191.030

* aus Gründen der Vergleichbarkeit wurde das Jahr 2020 der VKE Essen (vor Zusammenlegung mit der VKA Dortmund - VKA alt) nicht dargestellt.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung*

Gewinn- und Verlustrechnung Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA), Essen					
	01.07.2023- 30.06.2024	01.07.2022- 30.06.2023	Veränderung 2023 zu 2022 EUR	01.07.2021- 30.06.2022	01.01.2021- 30.06.2021 EUR
1. sonstige betriebliche Erträge	16.483,91	22.170,79	-5.686,88	61.469,63	80.674,00
2. Personalaufwand					
a) Gehälter	184.932	170.384	14.548	206.392	196.908
b) Soziale Abgaben	22.158	24.008	-1.849	32.998	25.852
	207.090	194.392	12.699	239.391	222.760
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	777	674	103	324	236
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	58.537	76.603	-18.066	91.990	58.382
5. Erträge aus a. Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	10.710	9.626	1.084	14.285	12.715
6. Ergebnis nach Steuern	-239.211	-239.872	661	-255.950	-187.989
7. Jahresfehlbetrag	-239.211	-239.872	661	-255.950	-187.989
8. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-240.276	-255.950	15.674	-170.269	-2.670.365
9. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	240.009	255.547	-15.538	170.269	2.288.085
10. Entnahmen aus Gewinnrücklagen					
Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage	0	0	0	0	400.000
	-239.477	-240.276	798	-255.950	-170.269
11. Bilanzverlust					

* aus Gründen der Vergleichbarkeit wurde das Jahr 2020 der VKE Essen (vor Zusammenlegung mit der VKA Dortmund - VKA alt) nicht dargestellt.

Kennzahlen

	2024	2023	Verände- rung 2024 zu 2023	
	%	%	%	Formel:
Eigenkapitalquote	69,94%	37,83%	+32,11%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
Eigenkapitalrentabilität	-186,57%	-188,37%	+1,80%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
Anlagendeckungsgrad 2	211,25%	191,21%	+20,04%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %
Verschuldungsgrad	42,97%	164,35%	-121,38%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
Umsatzrentabilität	-1452,79%	-1083,75%	-369,05%	= JÜ / Gesamtumsatz (=Umsatzerlöse+sonst. Erträge) *100 in %

Personalbestand

Zum 30. Juni 2024 waren vier Personen beschäftigt (inkl. der Geschäftsführung).

Geschäftsentwicklung

Die beiden ehemaligen Verbände VKA Dortmund und VKE Essen hatten sich im Vorfeld des Zusammengehens darauf verständigt, dass die Gesellschafter der VKA Dortmund sukzessive 50 % der Geschäftsanteile an der VKA Essen erwerben, soweit weitere Geschäftsanteile bei der VKA Essen frei werden. Die für den Hochsauerlandkreis bestehenden Option, den Anteil auf bis zu ca. 7 % bzw. ca. 8.900 € erhöhen, hatte der Kreistag des Hochsauerlandkreises im Zusammenhang mit dem Verbandsbeitritt in 2021 zugestimmt.

In 2021 und 2022 hat der HSK weitere Anteile erworben und hält zum 31.12.2024 unverändert einen Anteil i.H.v. 3,956% (= 5.057 €) am Stammkapital der VKA Essen.

Vor Zusammenlegung der beiden ehemaligen Verbände VKA Dortmund und VKA Essen war die VKA Essen (alt) regelmäßig nicht in der Lage, die für ihre Aufgabenwahrnehmung notwendigen Aufwendungen durch Umsätze, sonstige Erträge und gesellschaftsvertraglich vereinbarte Nachschusszahlungen der Gesellschafter vollständig zu decken. Im Zuge der Zusammenlegung der beiden VKA-Verbände zum 01.07.2021 wurde vereinbart, dass die Kosten der Geschäftsstelle jeweils zu 50% durch die Alt- und Neugesellschafter zu tragen sind, wobei der Kostenanteil für die Neugesellschafter auf jährlich 120 T€ begrenzt ist. Ab dem Geschäftsjahr 2024/25 ist jedoch nach Einschätzung der Geschäftsführung davon auszugehen, dass die laufenden Aufwendungen für die Aufgabendurchführung der Gesellschaft durch die von den Gesellschaftern zu zahlenden Vor- bzw. Nachschüssen gedeckt werden können. Soweit sich bis dahin eine Liquiditätslücke ergeben sollte, soll diese durch die Altgesellschafter und über den Verkauf von Allianz-Aktien geschlossen werden.

Die Gesellschaft koordiniert die Interessen der Gesellschafter im energiewirtschaftlichen Bereich und vertritt die Gesellschafter auch gegenüber staatlichen Stellen, Verbänden etc. Die Gesellschaft schließt in 2024 mit einem Jahresfehlbetrag von - 239.211 €. Der Verlustvortrag wurde mit der Kapitalrücklage i.H.v. 240.009 € verrechnet; die durch die Gesellschafter geleisteten Nachschusszahlungen wurden der Kapitalrücklage zugeführt. Für das Geschäftsjahr 2024/2025 wird von einem etwa gleichhohen Jahresfehlbetrag wie für den Berichtszeitraum 2024/2023 ausgegangen.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung sowie der Verwaltungsrat.

Geschäftsführung:

- Udo Mager, Diplom-Verwaltungswirt, Dortmund (bis 30.06.2024)
- Detlef Raphael, Beigeordneter a.D., Dortmund (ab 01.07.2024)
- Ingolf Graul, Jurist, Neuss

Gesellschafterversammlung und Verwaltungsrat:

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Gesellschafterversammlung und im Verwaltungsrat ist Herr Dr. Karl Schneider, Landrat HSK.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Es bestehen keine Beschäftigungsverhältnisse, daher entfallen Angaben hierzu.

Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

4.1.10 Entwicklungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (EWG)

Basisdaten

Adresse:	Steinstr.27, 59872 Meschede
Telefon:	0291/94-1587
Telefax:	0291/94-26347
E-Mail:	-
Internet:	-
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	25.000 €
Anteil des HSK (in € und %):	25.000 € / 100 %
Gründungsjahr:	2011
HSK Beteiligung seit:	2011
Übrige Gesellschafter:	-

Der Gesellschaftsvertrag wurde in 2025 geändert. Hierbei wurde zum einen die Regelung zur Verlustabdeckung insoweit angepasst, als zukünftig die Verlustbegrenzung über den jährlichen Wirtschaftsplan, der Gegenstand der Beratungen im Kreistag des Hochsauerlandkreises ist, erfolgt. Zum anderen bestand neben notwendigen rechtlichen und redaktionellen Änderungen ein weiterer Änderungsbedarf darin, durch eine entsprechende Anpassung die satzungsmäßigen Vorgaben für den Jahresabschluss im Gesellschaftsvertrag so zu formulieren, dass die Gesellschaft nicht zu einer Nachhaltigkeitsberichtserstattung verpflichtet ist.

Zweck des Unternehmens / Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der EWG ist die Vorbereitung, die Verwirklichung und der Betrieb von kommunalen Infrastrukturmaßnahmen und -einrichtungen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge für den Hochsauerlandkreis und seine Beteiligungsgesellschaften sowie für die kreisangehörigen Städte/Gemeinden des Hochsauerlandkreises und deren Beteiligungsgesellschaften nach Maßgabe entsprechender Gremienbeschlüsse. Beispiele aktiver Tätigkeiten sind die Reaktivierung/Sanierung und Vermarktung brachliegender Gewerbeflächen.

Die Gesellschaft kann außerdem im Rahmen der Struktur-/Innovations- und Zukunftsförderung im Hochsauerlandkreis allgemeine Projektmanagementaufgaben übernehmen, Modell-/Pilotprojekte sowie Studien initiieren, erforderliche Konzepte erarbeiten und diese realisieren. Die Gesellschaft verfolgt dabei keine Gewinnerzielungsabsichten.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Gemäß Gesellschaftsvertrag hat sich der HSK als Alleingesellschafter verpflichtet, Verluste abzudecken. Die Verlustbegrenzung erfolgt über den jährlichen Wirtschaftsplan (siehe hierzu die Erläuterungen zum Punkt „Zweck des Unternehmens“). Gegenseitige finanzielle Angelegenheiten bestehen im Übrigen nicht.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Entwicklungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH						
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
	AKTIVA	PASSIVA	AKTIVA	PASSIVA	AKTIVA	PASSIVA
A. Anlagevermögen						
I. Sachanlagen						
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.060	3.876	-816	4.692	5.509	6.325
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. unfertige Erzeugnisse	1	1	0	1	1	1
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	126	0	126	0	0	0
2. Forderungen gegen Gesellschafter	19.712	19.296	416	23.653	24.255	23.356
3. sonstige Vermögensgegenstände	5.302	5.909	-607	3.065	2.817	6.801
III. Guthaben bei Kreditinstituten	25.141	25.206	-66	26.719	27.073	30.158
	22.235	22.383	-148	18.920	17.878	13.098
	47.376	47.589	-214	45.639	44.951	43.257
Summe Aktiva	50.436	51.466	-1.030	50.331	50.459	49.581
PASSIVA	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital						
II. Verlustvortrag	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-59	-59	0	-59	-59	-59
	0	0	0	0	0	0
	24.941	24.941	0	24.941	24.941	24.941
B. Rückstellungen						
1. Sonstige Rückstellungen	10.854	7.950	2.904	6.890	7.745	4.000
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten a. Lieferungen u. Leistungen	14.641	18.575	-3.934	18.501	17.773	20.641
2. Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
	14.641	18.575	-3.934	18.501	17.773	20.641
Summe Passiva	50.436	51.466	-1.030	50.331	50.459	49.581

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Entwicklungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH						
	01.01.2024 - 31.12.2024 EUR	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	3.000	3.060	-60	3.237	3.000	24.900
2. Gesamtleistung	3.000	3.060	-60	3.237	3.000	24.900
3. Sonstige betriebliche Erträge	60	27	34	608	0	440
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	0	0	0	0	0	17.948
b) soziale Abgaben	0	0	0	0	0	3.767
	0	0	0	0	0	21.715
5. Abschreibungen						
a) auf Sachanlagen	816	816	0	816	816	816
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.660	21.567	-907	22.178	26.438	26.165
7. Betriebsergebnis	-18.416	-19.296	880	-19.149	-24.255	-23.356
8. Erträge aus Verlustübernahme	18.416	19.296	-880	19.149	24.255	23.356
9. Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0

Kennzahlen

	2024	2023	Verände- rung 2024 zu 2023		
				%	%
Eigenkapitalquote	49,45%	48,46%	+0,99%	Formel: EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %	
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %	
Anlagendeckungsgrad 2	814,96%	643,39%	+171,57%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %	
Verschuldungsgrad	102,22%	106,35%	-4,13%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %	
Umsatzrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%	= JÜ / Gesamtumsatz (=Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %	

Personalbestand

Seit dem 01.04.2020 bestehen keine Beschäftigungsverhältnisse. Die Geschäftsführungsauflagen sowie der Verwaltungsaufwand für die Abwicklung von Aufgaben werden seitens der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (WFG, siehe Gliederungspunkt 4.2.5) wahrgenommen, hierfür leistet die EWG ggü. der WFG ein entsprechendes Entgelt.

Geschäftsentwicklung

Die EWG hat aufgrund der im Gesellschaftsvertrag genannten ausgeschlossenen Gewinnerziehungsabsicht die Möglichkeit, bestimmte öffentliche Fördermittel zu beantragen und steht dem Hochsauerlandkreis, seinen Beteiligungsgesellschaften sowie den kreisangehörigen Städten und Gemeinden für die Abwicklung von Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge zur Verfügung. Die weitere Geschäftsentwicklung der EWG ist von der Inanspruchnahme dieses Angebotes und daraus resultierender Projekte abhängig.

Die Aktivitäten der Gesellschaft waren im Berichtsjahr 2024 wie bereits in den Vorjahren wesentlich geprägt vom Projekt **Reaktivierung der Gewerbefläche „Pingel“**. Dieses in 2013 begonnene Projekt steht in Zusammenhang mit einem wegen Altlasten sanierungsbedürftigen Grundstück in Sundern, das zuvor im Besitz eines insolventen Grundstückseigentümers stand. Das Grundstück wurde durch die EWG zu einem symbolischen Kaufpreis erworben mit dem Ziel, die Möglichkeit der öffentlichen Förderung der Sanierungsmaßnahmen mit 80 % zu nutzen. Der Erbbauberechtigte des Grundstücks hat sich vertraglich verpflichtet, das Grundstück nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen zu einem Kaufpreis von 200 T€ abzgl. bereits geleisteter Erbbauzinsen (jährlich 3 T€) zu erwerben.

Der erste Teil der Sanierungsarbeiten (Sanierung der Gifteleitung und Giftgrube sowie Späne-Entölung) konnte in 2018 abgeschlossen werden. Der zweite Teil der Sanierungsarbeiten soll im Ergebnis zur einer Sanierung des verunreinigten Bodens und der Grundwassersanierung führen. Beide Sanierungsmaßnahmen werden durch den Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung NRW (AAV) durchgeführt. Mit Abschluss der Bodensanierungsarbeiten im April 2020 wurden im Rahmen von Nachsorgeuntersuchungen Raumluftbelastungen festgestellt.

Aufgrund durchgeföhrter Rammkernsondierungen (RKS) im Bereich vor dem Bürotrakt wurde im November 2021 ein LCKW³ Hotspot im Bereich der RKS2 ermittelt, der vermutlich für die erheblichen Raumluftbelastungen in den Büros verantwortlich ist. Daher erfolgten in diesem Bereich im Frühjahr 2022 verschiedene Maßnahmen (erfolgreicher Bodenabluftreinigungsversuch im Bereich der RKS2 sowie Installation von zwei Raumluftreinigern), die im Ergebnis eine deutliche Abnahme der Raumluftbelastungen in sämtlichen untersuchten Räumen bewirkten.

Aus bodenschutzrechtlicher Sicht ist ein Weiterbetrieb der Bodenluftsanierungsanlage mindestens noch bis Ende 2025 erforderlich, um die Grundwassersanierung weiter voranzutreiben sowie die LCKW-Konzentration in der Raumluft soweit zu verbessern, dass bei einer Nutzung der Räume z.B. für Bürotätigkeiten keine gesundheitlichen Gefahren drohen.

Der Gesamtsanierungsaufwand für die Sanierung "Pingel - ehemalige Metallwarenfabrik, Sundern" ist seinerzeit von einem Gutachter auf 1,88 Mio€ geschätzt worden. Die Sanierung wurde bisher vom AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung des Landes NRW – zu 80 % und vom Hochsauerlandkreis zu 20 % getragen. Die Sanierungsförderung endet voraussichtlich in 2025; ein nach Ende des Förderzeitraums entstehender (und aufgrund des Bodenschutzrechts auch weiterhin erforderlicher) Sanierungsaufwand ist gemäß einer Vereinbarung mit der Stadt Sundern durch diese zu tragen.

Der Hochsauerlandkreis hat mit Abschluss der förderfähigen Sanierung einen Wertausgleich aus der Wertsteigerung des Grundstückes an den AAV zu leisten. Hierzu wird durch diesen eine Wertermittlung in Auftrag gegeben. Da ein konkreter Wert derzeit noch nicht vorliegt, wurde nach überschlägiger Berechnung durch die Bodenrichtwerte des Gutachterausschusses im Jahresabschluss des Hochsauerlandkreises zum 31.12.2024 eine Rückstellung i.H.v. rd. 312 T€ bilanziert.

³ Leichtflüchtige Chlorierte Kohlenwasserstoffe

Die Gesellschaft schließt in 2024 mit einem gem. Gesellschaftsvertrag vom Hochsauerlandkreis zu deckenden Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von - 18.416 € (Vorjahr - 19.296 €) ab. Der Wirtschaftsplan 2024 sah einen Verlust von - 23.480 € vor und im Wirtschaftsplan 2025 wird erneut von einem Verlust i.H.v. - 23.480 € ausgegangen.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

Geschäftsführung:

- Frank Linnekugel, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Medebach (bis 01.10.2025)
- Oliver Dülme, Dipl.-Ingenieur (FH), Marsberg-Erlinghausen (ab 01.10.2024)
- Volker Nelle, Dipl.-Ingenieur (FH), Arnsberg (bis 30.06.2024)

In der *Gesellschafterversammlung* wird der HSK durch folgende Mitglieder vertreten:

- Klaus Schulte, Postbeamter
- Matthias Scheidt, Kaufmann/Unternehmer
- Christiane Schmidt, Controllerin
- Peter Newiger, Rentner
- Karl-Josef Aßhauer, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Da kein eigenes Personal beschäftigt wird, entfallen Angaben hierzu.

Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

4.1.11 Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH (SZW)

Basisdaten

SPORTzentrum
WINTERBERG | HOCHSAUERLAND GMBH



Adresse:	Buchenweg 52, 59955 Winterberg
Telefon:	0291/94-1559
Telefax:	0291/94-1589
E-Mail:	info@sportzentrum-winterberg.de
Internet:	www.VELTINS-EisArena.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	25.600,00 €
Anteil des HSK (in € und %):	12.800,00 € / 50 %
Gründungsjahr:	1975
HSK Beteiligung seit:	1975
Übrige Gesellschafter:	Stadt Winterberg

Der Gesellschaftsvertrag wurde in 2025 geändert. Neben notwendigen rechtlichen und redaktionellen Änderungen bestand ein weiterer Änderungsbedarf auch darin, durch eine entsprechende Anpassung die satzungsmäßigen Vorgaben für den Jahresabschluss im Gesellschaftsvertrag so zu formulieren, dass die Gesellschaft nicht zu einer Nachhaltigkeitsberichtserstattung verpflichtet ist.

Zweck des Unternehmens

Gegenstand der Beteiligung ist die Planung, Schaffung und Unterhaltung von öffentlichen Tourismus- und Sportanlagen sowie der dazugehörigen Nebeneinrichtungen im Bereich des Wochenend- und Ferienerholungsschwerpunktes Winterberg.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck liegt in der Förderung des Betriebes von Sportstätten als allgemein gültige kommunale Aufgabe der Daseinsvorsorge. Die Gesellschaft übernimmt in der Regel nur die Durchführung von öffentlichen Aufgaben, die vom Land NRW zur Förderung des Wochenend- und Ferienerholungsschwerpunktes Winterberg mitfinanziert werden. Konkret betreibt die GmbH die sich in Winterberg im Eigentum der Gesellschaft befindende Bob- und Rodelbahn als nationale und internationale Trainingsstätte, ebenso fungiert sie als Ausrichter internationaler Wettkämpfe (u.a. Europa- und Weltmeisterschaften).

Seit dem Jahr 2015 hat die GmbH den technischen Betrieb der sich in der Ortslage Winterberg befindenden fünf Schanzenanlagen übernommen, dabei handelt es sich um eine Schanze mit nationalem Wettkampfcharakter und vier Übungsanlagen. Diese Aufgabenübernahme steht im Zusammenhang mit der Anerkennung des Hochsauerlandkreises als Leistungssportzentrum NRW für die Kategorien „Kufe und Ski“. Die Organisation und Durchführung sportlicher Veranstaltungen obliegt hier dem Skiclub Winterberg.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Ein sich ergebender Jahresfehlbetrag wird entsprechend den Regelungen im Gesellschaftervertrag von den Gesellschaftern im Verhältnis ihrer Stammeinlage, d.h. zu je 50 % übernommen. Zudem leisten der Hochsauerlandkreis und die Stadt Winterberg als Gesellschafter auf der Grundlage von Zuwendungsbescheiden jährliche Investitionskostenzuschüsse. Der finanzielle Gesamtrahmen liegt grundsätzlich bei 500.000 € je Gesellschafter, davon entfallen 382.000 € auf die Betriebskostenfinanzierung und weitere 118.000 € auf Maßnahmen für investive Zwecke.

Neben der jährlichen anteiligen Übernahme der Betriebs- und Investitionskosten finanziert der Hochsauerlandkreis jährlich anteilig den technischen Betrieb des Winterberger Schanzenparks mit 25.000 €.

Gegenüber dem *Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises - AHSK* - (siehe unter Gliederungspunkt 4.1.2) besteht ein in 2015 für Liquiditätszwecke gewährtes Darlehen mit einem Darlehensrahmen i.H.v. 2,4 Mio€. Der bestehende Darlehensvertrag mit einer Tilgungsvereinbarung von jährlich 100.000 € wurde zuletzt im Jahr 2024 durch einen Ergänzungsvertrag bis zum 31.12.2029 verlängert und die Verzinsung ab dem 01.01.2025 auf 2,85% p.a. erhöht. Zum 31.12.2024 beläuft sich die Darlehenshöhe gem. Tilgungskonzept auf 1.234.000 €.

Eine weitere Darlehensverbindlichkeit besteht zum Bilanzstichtag 31.12.2024 gegenüber dem Gesellschafter *Hochsauerlandkreis*. Das Darlehen mit einer ursprünglichen Laufzeit bis zum 31.12.2026 und einem vertraglichen Zins i.H.v. 1,07% ist im Jahresabschluss 2024 mit 136.993 € ausgewiesen. Das Darlehen wurde im November 2025 vorzeitig getilgt.

Es besteht mit der Marktinteressenschaft Günninghausen ein Erbbaupachtvertrag bis zum 31.12.2062 (jährliches Vertragsvolumen ab 01.01.2023 von rd. 31.T€). Diesbezüglich haben die beiden Gesellschafter zusätzlich im Dezember 2022 eine Patronatserklärung zu Gunsten der Waldgenossenschaft Günninghausen abgegeben, mit der sich die Gesellschafter verpflichten, für alle aus dem Bau und dem Betrieb der Kunsteisbahn übernommenen Verpflichtungen einzustehen (§§ 765ff. BGB).

Außerdem wurde mit der Marktinteressenschaft Günninghausen ein Pachtvertrag für die Zufahrtstraße Bobhausstraße ebenfalls bis zum 31.12.2062 abgeschlossen (jährliches Vertragsvolumen ab dem 01.07.2022 von jährlich 3 T€ p.a.).

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH						
AKTIVA	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. EDV-Software	0	0	0	0	0	251
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u.Bauten, einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	6.971.505	7.364.159	-392.654	7.366.577	7.713.559	8.168.709
2. technische Anlagen	1.598.818	1.940.528	-341.710	1.554.298	1.245.514	1.480.801
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.016.515	133.465	883.050	171.732	213.340	272.181
4. Anlagen im Bau	221.241	882.368	-661.127	111.320	159.804	184.594
	9.808.079	10.320.520	-512.441	9.203.927	9.332.217	10.106.536
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Waren	11.511	11.239	272	12.933	13.103	13.356
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	303.107	270.402	32.705	360.617	226.071	247.808
2. Forderungen gegen Gesellschafter	145.038	546.547	-401.509	24.438	175.360	396.940
3. sonstige Vermögensgegenstände	448.145	816.949	-368.804	385.055	401.431	644.748
	429.758	823.955	-394.196	10.661	5.646	120.960
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten						
	0	18.662	-18.662	0	28.462	82.320
C. Rechnungsabgrenzungsposten						
	Summe Aktiva	10.697.494	11.991.325	-1.293.831	9.612.576	9.780.858
PASSIVA						
	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	0	25.600	25.600	25.600
II. Kapitalrücklage	1.453.133	1.505.216	-52.084	955.913	987.895	1.113.855
III. Jahresfehlbetrag	-593.525	-816.084	222.559	-594.904	-795.982	-756.240
	885.208	714.733		386.609	217.513	383.215
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen						
	7.362.266	7.317.677	44.589	6.805.749	6.765.200	7.387.255
C. Rückstellungen						
1. sonstige Rückstellungen	188.902	222.471	-33.569	160.808	194.058	166.721
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u.Leistungen	506.728	1.506.011	-999.283	191.970	438.333	661.058
2. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	171.485	205.794	-34.309	273.865	341.214	407.847
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.482.205	1.839.672	-357.467	1.569.465	1.578.776	1.807.572
	2.160.418	3.551.477	-1.391.058	2.035.300	2.358.323	2.876.477
E. Rechnungsabgrenzungsposten	100.700	184.968	-84.268	224.109	245.764	154.251
Summe Passiva	10.697.494	11.991.325	-1.293.831	9.612.576	9.780.858	10.967.920

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH						
	01.01.2024- 31.12.2024 EUR	01.01.2023- 31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	01.01.2022- 31.12.2022 EUR	01.01.2021- 31.12.2021 EUR	01.01.2020- 31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	2.195.081	1.629.376	565.705	1.260.395	875.170	1.132.159
2. andere aktivierte Eigenleistungen	14.041	20.758	-6.717	11.481	39.643	22.493
3. Gesamtleistung	2.209.122	1.650.134	558.988	1.271.876	914.813	1.154.652
4. sonstige betriebliche Erträge	1.556.814	1.679.891	-123.077	1.631.847	1.837.898	1.637.368
5. Materialaufwand						
a) Aufwend. für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	452.443	443.354	9.089	303.169	329.392	329.424
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	402.910	420.817	-17.906	498.739	459.735	396.442
	855.353	864.170	-8.817	801.908	789.127	725.866
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	913.206	947.414	-34.208	806.518	802.034	732.694
b) soziale Abgaben	230.430	247.672	-17.242	218.287	194.644	201.688
	1.143.636	1.195.086	-51.450	1.024.805	996.678	934.381
7. Abschreibungen						
a) auf immat. Vermögensg. d. Anlageverm. und Sachanlagen	998.348	1.000.887	-2.538	852.608	1.137.838	1.104.762
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.348.313	1.027.299	321.014	803.823	609.445	760.698
9. Betriebsergebnis	-579.714	-757.417	177.702	-579.422	-780.377	-733.688
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	224
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.600	12.424	-824	12.084	12.962	13.925
12. Finanz- und Beteiligungsergebnis	-11.600	-12.424	824	-12.084	-12.962	-13.701
13. Ergebnis nach Steuern	-591.314	-769.840	178.526	-591.506	-793.339	-747.389
14. sonstige Steuern	2.211	46.243	-44.032	3.398	2.643	8.851
15. Jahresfehlbetrag	-593.525	-816.084	222.559	-594.904	-795.982	-756.240

Kennzahlen

	2024	2023	Verände- rung 2024 zu 2023
	%	%	%
Eigenkapitalquote	8,27%	5,96%	+2,31%
Eigenkapitalrentabilität	-67,05%	-114,18%	+47,13%
Anlagendeckungsgrad 2	84,09%	77,83%	+6,26%
Verschuldungsgrad	265,40%	528,02%	-262,62%
Umsatzrentabilität	-15,82%	-24,66%	+8,84%

Formel:

EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %

= Gewinn (=JÜ) / EK in %

= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %

= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %

= JÜ / Gesamtumsatz (=Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2024 waren durchschnittlich 29 Personen im Unternehmen beschäftigt, davon neun in Vollzeit und 21 in Teilzeit (davon vier unbefristete und 17 Saison- Mitarbeiter). Außerdem waren sieben Minijobber für Veranstaltungen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Tätigkeit der Gesellschaft konzentriert sich auf folgende Geschäftsfelder:

- Eigentümerin und Betreiberin der VELTINS-EisArena Winterberg als Bundesstützpunkt und Landesleistungszentrum für Bob, Rennrodeln und Skeleton mit dem Betrieb der Bob- und Rodelbahn Winterberg
- Betreiberin des Schanzenparks als Teil des Bundesstützpunktes Nachwuchs Ski Nordisch/Biathlon (Winterberg/Willingen) in Winterberg
- Ausrichterin von sportlichen Wettkampfveranstaltungen auf der Bob- und Rodelbahn, entweder in Gemeinschaft mit dem Bob- und Schlittenclub Winterberg Hochsauerland oder in Gemeinschaft mit dem Bob- und Rodelclub Hallenberg
- Verpachtung der Kunsteisbahn inklusive Gelände und Gebäuden für Veranstaltungen Dritter zur Erzielung von Kostendeckungsbeiträgen.

In 2024 wurden in der VELTINS-EisArena folgende Wettkämpfe bzw. Veranstaltungen ausgetragen:

- Eberspächer Rodel-Weltcup am 06./07. Januar 2024
- FIL⁴ Junioren Weltcup Rodeln am 12./13. Januar 2024 und
- IBSF⁵ Weltmeisterschaften Bob & Skeleton vom 19. Februar bis zum 03. März 2024
- TV total WOK WM 2024 am 09. November 2024
- IBSF Europa Cup Skeleton 2024 am 30. November 2024
- Junioren Weltcup Rodeln 2024 am 20./21. Dezember 2024
- Durchführung von Sommerveranstaltungen, z.B. Bobbahnrun

Außerdem besteht die ganzjährige Nutzungsmöglichkeit der VELTINS-EisArena für Events etc.

Im Berichtsjahr 2024 konnten die Umsatzerlöse im Vergleich zu den Vorjahren erneut deutlich gesteigert werden auf 2,20 Mio€ (+ 566 T€) u.a. aufgrund zusätzlicher Einnahmen im Zusammenhang mit der Planung und Durchführung der Bob & Skeleton WM 2024 sowie sonstiger Einnahmen aus Sponsoring etc.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr auf 1,56 Mio€ (- 123 T€) vermindert u.a. aufgrund der geringeren Vereinnahmung von Bundesmitteln (Fördermittel für Trainingsstättenförderung) sowie Landesmitteln (Mittelabruf für Instandsetzungen).

Bei den Personalkosten ist im Vergleich zum Vorjahr eine geringfügige Verminderung auf 1,14 Mio€ (- 51 T€) zu verzeichnen, die u.a. auf die zeitweise Nichtbesetzung der Betriebsleiterstelle bzw. der Langzeiterkrankung eines Mitarbeiters zurückzuführen ist.

⁴ FIL = Fédération Internationale de Luge de Course (Internationaler Rennrodelverband)

⁵ IBSF = International Bobsleigh & Skeleton Federation

Der im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnende Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 1,35 Mio€ (+ 321 T€) korrespondiert mit den gestiegenen Umsatzerlösen aufgrund der in 2024 ausgetragenen Bob & Skeleton Weltmeisterschaften.

Gemäß Gesellschaftsvertrag haben die beiden Gesellschafter, die Stadt Winterberg und der Hochsauerlandkreis, die Verpflichtung übernommen, verbleibende Verluste auszugleichen, wobei der vom Kreistag des Hochsauerlandkreises und dem Rat der Stadt Winterberg vorgegebene Finanzrahmen in den Vorjahren regelmäßig bei 764.000 € (= 382.000 €/Gesellschafter) lag.

Laut Wirtschaftsplan 2024 war ein Jahresfehlbetrag i.H.v. - 991 T€ prognostiziert worden, der durch die erfolgte Zahlung der beiden Gesellschafter von 764 T€ (= 382 T€ je Gesellschafter) sowie durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage von 227 T€ finanziert werden sollte. Das Ist-Jahresergebnis 2024 ist mit - 593.525 € tatsächlich geringer ausgefallen als der im Wirtschaftsplan 2024 ausgewiesene Jahresfehlbetrag, so dass die entstandene Überdeckung (der durch die beiden Gesellschafter geleisteten Betriebskostenzuschüsse 2024 über den Jahresfehlbetrag 2024) der Kapitalrücklage zugeführt werden konnte.

Der Wirtschaftsplan 2025 weist einen Verlust i.H.v. - 965.455 € aus, der durch die bereits erfolgte Zahlung der beiden Gesellschafter von 764 T€ (= 382 T€ je Gesellschafter) sowie durch eine geplante Entnahme aus der Kapitalrücklage von 201 T€ gedeckt werden soll.

Die Gesellschaft leidet unter einem strukturellen Defizit. Die Höhe des Defizits ist u.a. abhängig von der Anzahl der Veranstaltungen, der Bereitschaft zu Sponsoring-Aktivitäten Dritter, der allgemeinen Kostenentwicklung sowie insbesondere den Zuschüssen aus Bundes- und Landesmitteln.

Gemäß dem durch die beiden Gesellschafter in 2015 beschlossenen Tilgungs- und Finanzierungskonzept stellt jeder Gesellschafter jährlich jeweils 500 T€ der Gesellschaft zur Verlust- und Investitionsfinanzierung zur Verfügung. Hiervon entfallen, wie bereits ausgeführt wurde, 382 T€ (insgesamt = 764 T€) auf den Betriebsverlust und 118 T€ (insgesamt = 236 T€) auf investive Zwecke.

Von dem investiven Anteil des Zuschusses hat die Gesellschaft grundsätzlich die Verpflichtung, 50 T€ je Gesellschafter (insgesamt = 100 T€) zur Tilgung bilanzierter Darlehen zu verwenden. Aufgrund des dringenden und erhöhten Investitionsbedarfs in den Jahren 2023 bis 2025 werden die geleisteten Investitionskostenzuschüsse vollständig zur Investitionsfinanzierung der Gesellschaft benötigt, daher wurden die Tilgungszahlungen in den Jahren 2023 bis 2025 ausgesetzt.

Für die Jahre 2025 und 2026 wurden folgende Aktivitäten durchgeführt bzw. sind geplant:

- IBSF Bob & Skeleton Weltcup 2025 vom 03. bis zum 05. Januar 2025
- 56. Europameisterschaften und 6. EBERSPÄCHER Rodel Weltcup vom 17. bis zum 19. Januar 2025
- FIL Continental Cup Rodeln am 15. Februar 2025
- IBSF Europacup Bob vom 21. bis 23. Februar 2025
- Bobbahn-Run am 05.07.2025
- IBSF Europacup Bob vom 15. bis 21. Dezember 2025
- IBSF Bob & Skeleton Weltcup 2025 vom 02. bis zum 04. Januar 2026
- Eberspächer Rodel-Weltcup vom 09. Bis 11. Januar 2026
- IBSF Europa Cup Skeleton vom 12. bis 17. Januar 2026
- Junioren Weltcup Rodeln 2026 vom 19. bis 23. Januar 2026.

Die Geschäftsführung strebt auch zukünftig in jeder Saison (Oktober bis Februar) die Ausrichtung von zwei bis drei Weltcupveranstaltungen an.

Trotz der genannten Aktivitäten wird das Unternehmen auch zukünftig kein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaften können, so dass für die Gesellschafter auch in den kommenden Jahren die Notwendigkeit bestehen wird, Zahlungen zur Verlustabdeckung zu leisten.

Die GmbH reagiert auf die wirtschaftliche Situation u.a. mit folgenden Maßnahmen:

- permanente Überprüfung und Optimierung von Prozessabläufen,
- Fortsetzung von Gesprächen mit Fördermittelgebern,
- Weiterentwicklung der Vermarktungsstrategie der Sportstätten,
- Fortsetzung der Zusammenarbeit mit anderen in NRW agierenden Sportstätten
- potentielle Ertragssteigerung durch kommerzielle Veranstaltungen usw.
- Einsatz zusätzlicher Marketing- und Instandsetzungsmaßnahmen (nur soweit absolut notwendig).

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

Geschäftsführung:

- Kreisdirektor Dr. Klaus Drathen, Meschede
- Stephan Pieper, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Eslohe (Hauptamt)

Gesellschafterversammlung:

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Gesellschafterversammlung sind:

- Martin Schnorbus, Angestellter (Vorsitzender der Gesellschafterversammlung)
- Anna Kaufhold, Diplom-Ingenieurin
- Hans Walter Schneider, Schulleiter a.D.
- Klaus Schulte, Postbeamter
- Christian Böttcher, staatl. anerkannter Erzieher und Sozialmanager
- Nicole Wächter, Verwaltungsangestellte HSK

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Gesellschaft verpflichtet sich laut Gesellschaftsvertrag, die Vorschriften des Gleichstellungsge setzes NRW zu beachten. Es existiert kein gesonderter Gleichstellungsplan für die Gesellschaft, gleichwohl orientiert sich die Geschäftsführung an dem für den Hochsauerlandkreis geltenden Gleichstellungsplan.

Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

4.1.12 Sauerländer Besucherbergwerk gGmbH

– gemeinnützige Gesellschaft für Kultur- und Bergbaugeschichte

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Glück-Auf-Straße 3, 59909 Bestwig-Ramsbeck
Telefon:	02905/250
E-Mail:	info@sauerlaender-besucherbergwerk.de
Internet:	www.sauerlaender-besucherbergwerk.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	25.600,00 €
Anteil des HSK (in € und %):	12.800,00 € / 50 %
Gründungsjahr:	1974
HSK Beteiligung seit:	1974
Übrige Gesellschafter:	Gemeinde Bestwig



Zweck des Unternehmens / Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Unterhaltung und der Betrieb eines Bergbaumuseums und eines Besucherbergwerkes sowie dessen notwendiger Nebeneinrichtungen im Gebiet des Ortsteiles Ramsbeck der Gemeinde Bestwig.

Der aktive Bergbaubetrieb (Abbau von Blei- und Zinkerzen) wurde beginnend im 16. Jahrhundert bis zum Jahr 1974 betrieben. Nach Aufgabe des aktiven Betriebs zum 31.01.1974 ist seitens des ehem. Kreises Meschede und der Gemeinde Bestwig der Beschluss gefasst worden, sowohl die übertägigen als auch die untertägigen Anlagen dauerhaft vorzuhalten, um diese für die Region ehemals wichtige unternehmerische Tätigkeit zu dokumentieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dies ist gleichzeitig auch der öffentliche Zweck.

Diesem Zweck ist die Sauerländer Besucherbergwerk gGmbH im Geschäftsjahr 2024 in vollem Umfang nachgekommen und hat damit ihre öffentliche Zweckerfüllung erfolgreich umgesetzt.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die beiden kommunalen Gesellschafter haben sich verpflichtet, Jahresfehlbeträge zu 50 % je Gesellschafter abzudecken.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Sauerländer Besucherbergwerk gGmbH						
	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
AKTIVA						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	63
II. Sachanlagen Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden						
1. Grundstücke	306.239	317.791	-11.552	329.343	340.895	362.192
2. Technische Anlagen und Maschinen	141.675	122.732	18.942	153.074	188.821	218.248
3. Andere Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung	99.852	117.461	-17.609	130.213	145.161	145.869
4. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	146.871	169.256	-22.385	45.717	0	0
	694.637	727.240	-32.603	658.347	674.878	726.309
III. Finanzanlagen Genossenschaftsanteile	400	400	0	400	400	400
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.811	18.650	-839	15.827	20.360	19.560
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	14.646	6.758	7.888	22.194	24.960	25.575
	32.457	25.407	7.049	38.021	45.319	45.134
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	21.392	26.452	-5.060	17.782	10.789	38.797
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.467	6.890	-2.423	6.173	6.607	0
	25.859	33.341	-7.482	23.955	17.397	38.797
III. Kassenbestand, Bundesbanguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten u. Schecks	908.160	759.677	148.482	673.749	240.386	90.642
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	11.159	-11.159	0	0	0
Summe Aktiva	1.661.513	1.557.225	104.287	1.394.472	978.380	901.346
PASSIVA						
	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	0	25.600	25.600	25.600
II. Kapitalrücklage	557.747	473.899	83.848	582.528	520.944	467.913
III. Jahresfehlbetrag	-300.811	-250.752	-50.059	-279.591	-324.418	-328.267
	282.536	248.747	33.789	328.537	222.127	165.247
B. Sonderposten für Zuschüsse u. Zulagen	525.455	533.680	-8.226	586.242	646.213	695.226
C. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	28.834	53.477	-24.642	40.076	47.413	14.253
D. Verbindlichkeiten						
1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	5.281	21.785	-16.504	42.355	4.774	8.872
2. Sonstige Verbindlichkeiten	819.407	699.537	119.870	397.262	57.853	17.748
	824.688	721.321	103.366	439.617	62.627	26.620
Summe Passiva	1.661.513	1.557.225	104.287	1.394.472	978.380	901.346

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Sauerländer Besucherbergwerk gGmbH						
	01.01.2024 - 31.12.2024 EUR	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	427.057	506.153	-79.096	367.824	220.302	195.602
2. Sonstige betriebliche Erträge	130.383	119.377	11.006	112.637	129.056	138.952
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	22.631	47.789	-25.158	32.539	22.546	11.747
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0	0	2.592	32.431
	22.631	47.789	-25.158	32.539	25.139	44.178
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	454.425	441.201	13.224	403.632	330.679	302.309
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	106.460	102.864	3.596	90.787	75.071	67.190
	560.885	544.065	16.820	494.419	405.750	369.499
5. Abschreibungen auf imm. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	83.620	66.351	17.269	69.298	72.878	73.723
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen						
a) Raumkosten	85.569	101.343	-15.774	61.640	60.402	57.328
b) Versicherungen, Beiträge u. Abgaben	16.183	17.553	-1.370	13.824	12.206	10.267
c) Reparaturen u. Instandhaltungen	41.557	67.949	-26.392	34.009	22.200	46.469
d) Werbe- u. Reisekosten	22.361	4.180	18.181	19.311	12.360	19.351
e) Planung Sanierungskosten	0	28.431	-28.431	3.213	32.433	0
f) Verschiedene betriebl. Kosten	0	0	0	30.033	29.325	41.275
	196.227	219.456	-23.229	162.031	168.926	174.690
7. Zinsen und ähnliche Erträge	9.899	2.208	7.691	0	0	0
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.751	0	3.751	1.143	354	0
9. Ergebnis nach Steuern	-299.774	-249.923	-49.851	-278.969	-323.688	-327.537
10. sonstige Steuern	1.037	829	207	622	730	730
11. Jahresfehlbetrag	-300.811	-250.752	-50.059	-279.591	-324.418	-328.267

Kennzahlen

	2024	2023	Verände- rung 2024 zu 2023	
	%	%	%	Formel:
Eigenkapitalquote	17,00%	15,97%	+1,03%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
Eigenkapitalrentabilität	-106,47%	-100,81%	-5,66%	= Gewinn (=Ü) / EK in %
Anlagendeckungsgrad 2	116,25%	107,53%	+8,72%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %
Verschuldungsgrad	302,09%	311,48%	-9,39%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
Umsatzrentabilität	-53,96%	-40,09%	-13,88%	= JÜ / Gesamtumsatz (=Umsatzerlöse+sonst. Erträge) *100 in %

Personalbestand

Zum 31.12.2024 waren im Unternehmen 22 Vollzeit-, Teilzeit- und Aushilfskräfte tätig. Im Personalbestand enthalten ist eine (zeitlich befristete) vollzeitbeschäftigte wissenschaftliche Mitarbeiterin für die Neukonzeption.

Geschäftsentwicklung

Nach endgültiger Beendigung des aktiven Bergbaubetriebs und dem Rückzug der Firma Sachtleben Bergbau GmbH aus der Gesellschaft in 2009 hatten sich der Rat der Gemeinde Bestwig und der Kreistag des Hochsauerlandkreises für den Erhalt des Bergbaumuseums und des Besucherbergwerks ausgesprochen und einem Zukunftskonzept mit u.a. der Auflösung des Sanierungsstaus und der Umsetzung attraktivitätssteigender Maßnahmen zugestimmt. Die geplanten Maßnahmen wurden schrittweise bis einschließlich 2016 umgesetzt. In 2022 startete eine Machbarkeitsstudie im Rahmen des Projekts der Sanierung des denkmalgeschützten Kauen- und Verwaltungsgebäudes der Gesellschaft.

Umfangreiche Gleisbaumaßnahmen im ersten Halbjahr 2024 erforderten eine achtwöchige Schließung des Museumsbetriebs und führten zu Einbußen bei den Besucherzahlen in der ersten Jahreshälfte. Trotz zahlreicher zusätzlicher Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2024 und gestiegener medialer Wahrnehmung konnten die Besucherzahlen in 2024 (47.413) nicht das Niveau des Jahres 2023 (55.654) erreichen.

Die Umsatzerlöse, die sich zusammensetzen aus den Einnahmen durch den Verkauf von Eintrittskarten, dem Shopverkauf, Workshops sowie Erlösen im Zusammenhang mit der Verpachtung der Gaststätte „Zur Lore“ sind im Vergleich zum Vorjahr auf 427 T€ gesunken (-79 T€). Dabei resultieren die Mindererlöse vor allem aus dem Verkaufsrückgang von Eintrittskarten (-67 T€) durch geringere Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr (- 8.241) sowie aus gesunkenen Mieterlösen aufgrund der Neuverpachtung der Gaststätte „Zur Lore“ erst in der zweiten Jahreshälfte.

Die für einen Museumsbetrieb notwendigen Personalaufwendungen sind auf 561 T€ (+ 16,8 T€) im Jahr 2024 gestiegen.

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Sachaufwand (ohne AfA) setzt sich zusammen aus Materialaufwendungen (im Untertagebereich, z.B. für Gleis- und Zuginstandhaltungen) und Aufwendungen zur Deckung des Energiebedarfs (zum Betrieb der Pumpen für die Grubenentwässerung sowie das Laden der Akkuloks). Der Sachaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt 196 T€ (- 23 T€) gesunken. Dabei haben sich in 2024 vor allem (im Vergleich zum Vorjahr) geringere Energiekosten (- 25 T€) und Instandhaltungsmaßnahmen (-17 €) aufwandsmindernd ausgewirkt bei gleichzeitig - im Zusammenhang mit den Maßnahmen zum 50-jährigen Jubiläums des Standortes - gestiegenen Werbeausgaben (+11 T€).

Im Wirtschaftsplan 2024 wird ein Jahresfehlbetrag i.H.v. - 427.384 € ausgewiesen. Durch die erfolgte Entnahme aus der Kapitalrücklage i.H.v. 92.784 € reduziert sich das Defizit auf - 334.000 €. Auf diesen reduzierten Betrag haben die beiden Gesellschafter einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von jeweils 167.300 € geleistet. Im Jahresabschluss 2024 ergab sich dann ein um 126.573 T€ geringerer Jahresfehlbetrag mit - 300.811 € (Vorjahr - 250.752 €).

Die Kapitalrücklage zum 31.12.2024 beträgt 557.747 € und hat sich wie folgt entwickelt:

582.527,73 € Kapitalrücklage zum 31.12.2022

-279.590,98 € Verlustabdeckung 2022

302.936,75 € davon 292.892,82 € aus Rücklagen 2016-2022 und 10.043,93 € aus Vorjahren

334.417,00 € Verlustabdeckung 2023

-163.455,00 € Umbuchung auf erh. Anzahlungen f. Investitionen (Gesellschafterbeschluss 10/23)

473.898,75 € Kapitalrücklage zum 31.12.2023

-250.752,16 € Jahresfehlbetrag 2023

223.146,59 € Kapitalrücklage zum 31.12.2023

334.600,00 € Verlustabdeckung 2024 (427.384 €, davon 92.784 € Entnahme aus der Kapital-RL)

557.746,59 € Kapitalrücklage zum 31.12.2024

-300.810,98 € Jahresfehlbetrag 2024

256.935,61 € Kapitalrücklage nach Verrechnung Jahresfehlbetrag 2024

Damit verbleibt ein Saldo i.H.v. 257 T€, der für die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs zukünftiger Jahre zur Verfügung steht.

Der Wirtschaftsplan 2024 sah einen Kapitalbedarf zur Deckung der laufenden Betriebskosten i.H.v. 427.384 € vor, welcher für die beiden Gesellschafter grundsätzlich zu einer Verlustübernahme von jeweils 50% (= 213.692 €) verpflichtet. Aufgrund der oben erläuterten verfügbaren Kapitalrücklage wurde für 2024 eine Entnahme aus der Kapitalrücklage i.H.v. 92.784 € berücksichtigt, so dass sich die zu übernehmende Verlustabdeckung lt. Plan auf 334.600 € reduziert hatte (je Gesellschafter 167.300 €). Dementsprechend haben die beiden Gesellschafter für 2024 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von jeweils 167.300 geleistet.

Zur Finanzierung investiver Maßnahmen haben die beiden Gesellschafter entsprechend dem Wirtschaftsplan 2024 192.500 € (je Gesellschafter 96.250 €) an investiven Zuschüssen gezahlt, die in der Bilanz der Gesellschaft als Sonderposten bilanziert wurden.

Bei der Gesellschaft besteht ein dringender Sanierungsbedarf (Infrastruktur, Bandschutz) sowie der Bedarf, den Gästen die Standards eines modernen Industriemuseums anzubieten. Um diese Bedarfe zu realisieren wurde eine Übernahme der Gesellschaft in die LWL-Museen für Industriekultur durch den Landschaftsverband Westfalen Lippe (LWL) die Gesellschaft beschlossen, nachdem im Herbst 2024 durch den Kreistag, die Gemeinde Bestwig und den LWL-Landschaftsausschuss entsprechende Grundsatzentscheidungen getroffen wurden. Die ursprünglich für den 01.07.2025 geplante Übernahme durch den LWL erfolgt planmäßig zum 01.01.2026. Die GmbH soll weiterhin die bergrechtliche Verantwortung für den Untertagebereich behalten und bleibt damit bestehen. Zwischen der GmbH und dem LWL sollen dafür umfangreiche Verträge geschlossen werden, welche die Zusammenarbeit regeln.

Die Besucherzahlen haben sich in den Jahren von 2015 bis 2024 wie folgt entwickelt:

Jahr	Besucherzahlen
2015	51.000
2016	56.082
2017	55.003
2018	50.000
2019	53.633
2020	23.824
2021	24.958
2022	44.465
2023	55.654
2024	47.413

Im Zeitraum vom I. bis III. Quartal 2025 wurde das Sauerländer Besucherbergwerk von 43.985 Gästen besucht.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

Geschäftsführung:

- Ralf Péus, Bürgermeister der Gemeinde Bestwig, Bestwig
- Wolfgang Meier, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Olsberg
- Friederica Ihling, M.A., Olsberg

Gesellschafterversammlung:

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Gesellschafterversammlung sind:

- Karl-Josef Aßhauer, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK
- Hiltrud Schmidt, Wahlkreisbüroleiterin
- Rudolf Heinemann, Schulleiter a.D.
- Martin Bracht, AOK-Betriebswirt
- Bernd Lingemann, Gewerkschaftssekretär a.D.
- Matthias Scheidt, Kaufmann / Unternehmer

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Gesellschaft verpflichtet sich laut Gesellschaftsvertrag, die Vorschriften des Gleichstellungsge setzes NRW zu beachten. Es existiert kein gesonderter Gleichstellungsplan für die Gesellschaft, gleichwohl orientiert sich die Geschäftsführung an dem für den Hochsauerlandkreis geltenden Gleichstellungsplan.

Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

4.1.13 Freizeitpark Hochsauerland GmbH

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Steinstr. 27, 59872 Meschede
Telefon:	0291/94-0
Telefax:	0291/94-1140
E-Mail:	corinna.schulte@hochsauerlandkreis.de
Internet:	www.hochsauerlandkreis.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	25.600,00 €
Anteil des HSK (in € und %):	12.800,00 € / 50 %
Gründungsjahr:	1974
HSK Beteiligung seit:	1974
Übrige Gesellschafter:	Stadt Olsberg, Gemeinde Bestwig

Der Gesellschaftsvertrag wurde in 2025 geändert. Neben notwendigen rechtlichen und redaktionellen Änderungen bestand ein weiterer Änderungsbedarf auch darin, durch eine entsprechende Anpassung die satzungsmäßigen Vorgaben für den Jahresabschluss im Gesellschaftsvertrag so zu formulieren, dass die Gesellschaft nicht zu einer Nachhaltigkeitsberichtserstattung verpflichtet ist.

Zweck des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Beteiligung ist die Schaffung, Förderung und Unterhaltung der - für den im Raum Olsberg/Gevelinghausen ursprünglich geplanten Erholungsschwerpunkt erforderlichen - öffentlichen Infrastruktur. Da die seinerzeit beabsichtigte Errichtung einer Freizeitanlage mit dem Ziel, die Attraktivität und damit die Tourismussituation der Gemeinde Bestwig und der Stadt Olsberg zu fördern, sich nicht erfüllt hat, beschränken sich die derzeitigen Aktivitäten des Unternehmens auf die Verwaltung der sich im Eigentum der Gesellschaft befindenden (überwiegend landwirtschaftlich genutzten) Flächen. Grundsätzlich besteht das Unternehmensziel, eine Vermarktung der Flächen zu realisieren.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Geschäftsführung der Gesellschaft liegt beim Hochsauerlandkreis, hierfür erhält der Kreis von der GmbH nach Zeitaufwand eine Kostenerstattung.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Freizeitpark Hochsauerland GmbH						
AKTIVA	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen						
I. Sachanlagen Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten	226.952	226.952	0	226.951	226.952	226.952
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst. Sonstige Vermögensgegenstände	146	42	104	0	0	0
II. Guthaben bei Kreditinstituten	72.493	67.290	5.203	63.321	60.046	56.900
Summe Aktiva	299.591	294.284	5.307	290.272	286.998	283.852
<hr/>						
PASSIVA	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	0	25.600	25.600	25.600
II. Kapitalrücklage	241.083	241.083	0	241.083	241.083	241.083
III. Gewinnvortrag	24.151	20.162	3.989	15.985	12.786	9.250
IV. Jahresüberschuss	3.746	3.989	-243	4.176	3.199	3.536
	294.579	290.833	3.746	286.844	282.668	279.469
B. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	940	797	143	714	357	1.071
C. Verbindlichkeiten						
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	3.996	2.578	1.418	2.639	3.898	3.237
D. Rechnungsabgrenzung	75	75	0	75	75	75
Summe Passiva	299.591	294.284	5.307	290.272	286.998	283.852

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Freizeitpark Hochsauerland GmbH						
	01.01.2024 - 31.12.2024 EUR	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	8.806	7.805	1.000	7.805	8.036	7.731
2. Sonstige betrieblichen Aufwendungen	5.274	3.796	1.479	3.450	4.658	4.015
3. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	394	158	236	0	0	0
4. Ergebnis nach Steuern	3.925	4.168	-243	4.356	3.378	3.716
5. Sonstige Steuern	179	179	0	179	179	179
6. Jahresüberschuss	3.746	3.989	-243	4.176	3.199	3.537

Kennzahlen

	2024	2023	Verände- rung 2024 zu 2023
	%	%	%
Eigenkapitalquote	98,33%	98,83%	-0,50%
Eigenkapitalrentabilität	1,27%	1,37%	-0,10%
Anlagendeckungsgrad 2	129,80%	128,15%	+1,65%
Verschuldungsgrad	1,68%	1,16%	+0,52%
Umsatzrentabilität	42,54%	51,10%	- 8,56%

Formel:
 EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
 =Gewinn (=JÜ) / EK in %
 =(EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %
 =statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
 =JÜ / Gesamtumsatz (=Umsatzerlöse+sonst. Erträge) *100 in %

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt außer dem Geschäftsführer, der unentgeltlich tätig ist, kein Personal.

Geschäftsentwicklung

Wie bereits ausgeführt wurde, obliegt der Gesellschaft neben der Verwaltung ihrer Grundstücke mit ca. 24 ha überwiegend landwirtschaftlicher Fläche derzeit keine weitere Geschäftstätigkeit. Umsätze werden aus Pachterträgen sowie aus gelegentlichen Holzverkäufen erzielt.

Die landwirtschaftlich genutzten Grundstücke der Gesellschaft sind an einen privaten Nutzer verpachtet worden, der Pachtvertrag verlängert sich automatisch jeweils um ein Jahr, soweit er nicht fristgerecht gekündigt wird.

Von den im Anlagevermögen befindlichen Grundstücken mit einer ursprünglichen Fläche von 408.089 m² wurden in 2016 an den HSK 162.403 m² zur Renaturierung des Elpeflusslaufes sowie 1.778 m² zur Anlegung eines Radweges an der Kreisstraße K15 veräußert. Aus diesen Vorgängen resultierte in 2016 ein einmalig hoher Jahresüberschuss, der unter Berücksichtigung eines Gewinnvortrages i.H.v. 126.535 € und einer Entnahme aus der Kapitalrücklage i.H.v. 43.029 € zu einer Gesamtausschüttung an die Gesellschafter i.H.v. 340.000 € geführt hatte. Der Ausschüttungsbetrag wurde entsprechend der Beteiligungsverhältnisse wie folgt verteilt:

a) Hochsauerlandkreis	170.000 €
b) Gemeinde Bestwig	85.000 €
c) Stadt Olsberg	<u>85.000 €</u>
	<u>340.000 €</u>

In den Folgejahren 2017 bis 2023 sowie im Berichtsjahr erfolgten keine weiteren Grundstücksverkäufe. Die Flächen werden u.a. als mögliche Tausch-/Ersatzflächen für Landwirte vorgehalten für den Fall, dass deren Flächen für anderweitige Gewerbegebietsplanungen der Gemeinde Bestwig und der Stadt Olsberg benötigt werden.

Wie bereits in den Vorjahren besteht auch aktuell bei den Gesellschaftern weiterhin Einigkeit darüber, die bisherige Struktur des Unternehmens (und damit der bestehende Anteilsbesitz des HSK an der Gesellschaft) bis zur Entscheidung über eine Vermarktung der sich im Eigentum der GmbH befindenden Grundstücke unverändert zu belassen (der Kreistag hatte bereits in 2021 zu dieser von der Gesellschafterversammlung getroffenen Beschlusslage sein Einverständnis erklärt).

Im Berichtsjahr stellt die Gesellschaft eine Teilfläche als Überschwenkbereich für die Anlieferung und eventueller Wartung der Windkraftanlagen Olsberg-Mannstein und hat in 2024 hierfür eine einmalige Entschädigung von 1 T€ erhalten, die in den ausgewiesenen Umsatzerlösen der Gewinn-

und Verlustrechnung enthalten ist. Der entsprechende Nutzungsvertrag hat eine Dauer von 20 Jahren mit einer Verlängerungsoption von 5 Jahren.

Derzeit gibt es Überlegungen, einen Teil der Fläche zur Errichtung eines Hotelstandortes zu veräußern.

Der Hochsauerlandkreis erhält für die Verwaltung der Gesellschaft jährlich eine Kostenerstattung, die sich u.a. aufgrund zusätzlich entstandener Aufwendungen im Zusammenhang mit der Vertragsgestaltung der o.g. Flächennutzung (Windkraftanlagen) in 2024 erhöht hat (+ 1,4 T€).

Im Jahresabschluss 2024 wird ein dem Wirtschaftsplan entsprechender Jahresüberschuss i.H.v. + 3.746 € ausgewiesen (Vorjahr: + 3.989 €), der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Für das Jahr 2025 wird laut Wirtschaftsplan von einem Jahresüberschuss von + 4.026 € ausgegangen.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

Geschäftsführung:

- Manuel Sellmann, Kreiskämmerer HSK, Meschede

Gesellschafterversammlung:

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Gesellschafterversammlung sind:

- Hiltrud Schmidt, Wahlkreisbüroleiterin
- Ruth Mühlenhoff, Bauzeichnerin
- Martin Bracht, AOK-Betriebswirt
- Bernd Lingemann, Gewerkschaftssekretär a.D.
- Andreas Vollmer, Diplom-Ingenieur
- Sabine Jäschke, Dipl.-Kfm., Verwaltung HSK

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Da kein Personal beschäftigt wird, entfallen Angaben hierzu.

Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

4.1.14 Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH

Basisdaten

Adresse:	Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen
Sitz:	Meschede
Telefon:	0201/804-6161
Telefax:	0201/804-6169
E-Mail:	info@westfunk.de
Internet:	www.radiosauerland.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	25.600 €
Anteil des HSK (in € und %):	6.400 € / 25 %
Gründungsjahr:	1989
HSK Beteiligung seit:	1989
Übrige Gesellschafter:	Funke Medien NRW GmbH und Jakob Funke Medien Beteiligungs GmbH & Co. KG



Zweck des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung an der Kommanditgesellschaft Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG (sh. Gliederungspunkt 4.1.15) als persönlich haftende Gesellschafterin sowie die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung dieser Gesellschaft. Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin der Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG und ist am Vermögen der Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG nicht beteiligt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Mangels operativer Tätigkeit des Unternehmens bestehen absehbar keine auf den Hochsauerlandkreis zukommenden finanziellen Verpflichtungen. Die Verwaltungskosten der GmbH werden von der Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerland mbH & Co.KG getragen.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz der Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH						
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
AKTIVA						
A. Umlaufvermögen						
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.						
1. Forderungen gegen verb. Unternehmen	65.196	61.058	4.138	58.182	56.168	53.977
	65.196	61.058	4.138	58.182	56.168	53.977
Summe Aktiva	65.196	61.058	4.138	58.182	56.168	53.977
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	0	25.600	25.600	25.600
II. Gewinnvortrag	34.767	31.330	3.437	28.977	27.242	25.165
III. Jahresüberschuss	3.851	3.437	414	2.353	1.735	2.077
	64.218	60.367	3.851	56.930	54.577	52.842
B. Rückstellungen						
1. Steuerrückstellungen	492	205	287	765	714	732
2. sonstige Rückstellungen	0	0	0	0	400	0
	492	205	287	765	1.114	732
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen	0	0	0	0	0	0
2. sonstige Verbindlichkeiten	486	486	0	486	477	403
	486	486	0	486	477	403
Summe Passiva	65.196	61.058	4.138	58.182	56.168	53.977

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01.2024 - 31.12.2024 EUR	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	2.560	2.560	0	2.560	2.560	2.560
2. sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	160	0	0
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	129	150	-21	76	526	119
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.143	1.673	470	149	27	26
5. Steuern vom Einkommen und Ertrag	723	647	76	440	326	390
6. Ergebnis nach Steuern	3.851	3.437	414	2.353	1.735	2.077
7. Jahresüberschuss	3.851	3.437	414	2.353	1.735	2.077

Kennzahlen

	2024	2023	Verände- rung 2024 zu 2023	
	%	%	%	Formel:
Eigenkapitalquote	98,50%	98,87%	-0,37%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
Eigenkapitalrentabilität	6,00%	5,69%	+0,30%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
Anlagendeckungsgrad 2	keine Angabe, da kein Anlagevermögen vorhanden			= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %
Verschuldungsgrad	1,52%	1,15%	+0,38%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
Umsatzrentabilität	150,43%	134,25%	+16,18%	= JÜ / Gesamtumsatz (=Umsatzerlöse+sonst. Erträge) *100 in %

Personalbestand

Es wird kein Personal beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft entfaltet keine operative Tätigkeit. Sie erhält für ihre Tätigkeit als Komplementärin der Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis GmbH & Co. KG eine jährliche Entschädigung in Höhe von 2.560 €. Die Gesellschaft hat in 2024 einen Jahresüberschuss von + 3.851 € (Vorjahr: + 3.437 €) erwirtschaftet, der der Gewinnrücklage zugeführt wird.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung wird sowohl für die Betriebsverwaltungsgesellschaft als auch für die Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG durch die Westfunk GmbH & Co. KG in Essen als Servicegesellschaft wahrgenommen. Die Westfunk KG gehört zur FUNKE-Mediengruppe und vermarktet **10** Lokalradios in NRW.

Die Geschäftsführung wird vertreten durch Axel Schindler

In der *Gesellschafterversammlung* wird der HSK durch folgende Mitglieder vertreten:

- Wolfgang Diekmann, Parlamentarischer Geschäftsführer
- Rosemarie Lipke, Betriebswirtin
- Karl-Josef Aßhauer, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Da kein Personal beschäftigt wird, entfallen Angaben hierzu.

Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

4.1.15 Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerland mbH & Co. KG

Basisdaten

Adresse:	Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen
Sitz:	Meschede
Telefon:	0201/804-6161
Telefax:	0201/804-6169
E-Mail:	info@westfunk.de
Internet:	www.radiosauerland.de
Rechtsform:	Kommanditgesellschaft
Stammkapital der Gesellschaft:	100.000 € (Kommanditeinlagen)
Anteil des HSK (in € und %):	3.890 € / 3,89 %
Gründungsjahr:	1989
HSK Beteiligung seit:	1989
Übrige Gesellschafter:	Funke Medien NRW GmbH und Jakob Funke Medien Beteiligungs GmbH & Co. KG, MFS-Holding GmbH



Zweck des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Da das Landesmediengesetz in § 59 Abs. 5 für Betriebsgesellschaften eine ausdrückliche Ausnahme von den Paragraphen 107,108 GO NRW und damit auch von den strengerem Pflichten für die Erstellung von Jahresabschlüssen/Lageberichten (§ 108 Abs. 1 Nr. 8 GO) vorsieht, wurde in 2023 von den Mitgliedern der Gesellschafterversammlung im Umlaufverfahren eine entsprechende Änderung des Gesellschaftsvertrages beschlossen und im Jahresabschluss 2023 erstmalig umgesetzt.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung der Aufgaben, die sich aus dem Landesmediengesetz Nordrhein-Westfalen (LMG NRW) für den Betrieb eines lokalen Rundfunks ergeben. Die Gesellschaft arbeitet dabei gem. § 52 LMG NRW eng mit der Veranstaltergemeinschaft Radio Sauerland (**VG**) zusammen, wobei der VG die inhaltliche Gestaltung des lokalen Rundfunks obliegt. Die VG ist Veranstalterin des Programms und trägt hierfür die alleinige Verantwortung. Die Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerland mbH Co.KG (**BG**) als „technische Seite“ des Lokalfunks finanziert die VG und organisiert bzw. finanziert die technische Verbreitung des Hörfunks. Ebenso ist die BG Bindeglied zur Radio NRW GmbH, die wiederum das Rahmenprogramm für alle **45** Lokalradios in Nordrhein-Westfalen produziert. Die Gesellschaft dient damit öffentlichen Zwecken.

Die Gesellschaft konzentriert sich schwerpunktmäßig auf folgende, im LMG NRW vorgegebene Tätigkeiten zugunsten der Veranstaltergemeinschaft als Vertragspartnerin:

- Beschaffung von (zur Produktion und Verbreitung des lokalen Rundfunks benötigter) technischen Einrichtungen und deren Bereitstellung

- Bereitstellung der (zur Wahrnehmung der gesetzlichen und vereinbarungsgemäß bestimmten Aufgaben) erforderlichen Mittel in vertraglich festgelegten Umfang
- Bereitstellung von Produktionshilfen der in § 40a LMG NRW genannten Gruppen
- Verbreitung der Hörfunkwerbung.

Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle damit unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Seit 1992 besteht ein durch den Hochsauerlandkreis gewährtes Darlehen (Verzinsung: 2,00% über dem Bundesbank-Diskontsatz) in Höhe von 107.745 €, das vertragsgemäß mit Gewinnen/Liquiditätsüberschüssen zu tilgen ist. Angesichts der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft werden die Tilgungszahlungen aktuell ausgesetzt.

Soweit Jahresfehlbeträge nicht durch in Vorjahren geleistete Kommanditeinlagen gedeckt werden können, erfolgt die Finanzierung nicht im Wege einer jährlichen Verlustzuweisung, sondern durch bilanzierte Pflichteinlagen der Gesellschafter. Hinsichtlich der Teilnahme des Kreises an der liquiditätsmäßigen Finanzierung der jährlichen Unterdeckungen wird auf die Erläuterungen unter dem Punkt „Geschäftsentwicklung“ verwiesen. Der Hochsauerlandkreis hält seit dem Jahr 2004 einen Anteil von 3,89 % am Kommanditkapital und beteiligt sich in diesem prozentualen Umfang an negativen Abschlussergebnissen.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG						
	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
AKTIVA						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	2	778	-776	2.332	5.783	9.212
II. Sachanlagen						
1. technische Anlagen und Maschinen	2.994	4.443	-1.449	6.166	2.213	2.376
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.874	1.857	17	3.738	9.357	16.488
	4.868	6.300	-1.432	9.904	11.570	18.864
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. fertige Erzeugnisse und Waren	3.065	2.186	880	2.310	3.882	4.065
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	315	315	0	0	0	0
2. Forderungen gegen verb. Unternehmen	1.214.466	1.260.191	-45.725	1.227.316	1.260.939	1.148.484
3. sonstige Vermögensgegenstände	104.494	78.990	25.505	30.128	68.220	157.132
	1.319.275	1.339.495	-20.220	1.257.443	1.329.159	1.305.616
C. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile von Kommanditisten	289.467	287.142	2.324	289.598	289.637	293.037
Summe Aktiva	1.616.677	1.635.901	-19.224	1.561.587	1.640.031	1.630.793
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Kapitalanteile						
1. Kommanditeinlagen	100.000	100.000	0	100.000	100.000	100.000
2. Pflichteinlagen der Kommanditisten	1.535.000	1.535.000	0	1.535.000	1.535.000	1.535.000
3. Verluste der Kommanditisten, soweit durch Vermögenseinlagen gedeckt	698.215	640.786	-57.430	-701.459	-702.432	-786.415
	936.785	994.214	-57.430	933.541	932.568	848.585
B. Rückstellungen						
1. sonstige Rückstellungen	68.800	55.700	13.100	67.350	61.860	106.630
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.400	7.367	7.033	2.325	15.087	32.408
2. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	375.354	381.341	-5.987	383.065	368.112	382.635
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	107.745	107.745	0	107.745	107.745	108.349
4. sonstige Verbindlichkeiten	113.594	89.534	24.060	67.562	154.659	152.186
	611.093	585.987	25.106	560.697	645.603	675.578
Summe Passiva	1.616.677	1.635.901	-19.224	1.561.587	1.640.031	1.630.793

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG						
	01.01.2024 - 31.12.2024 EUR	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	1.224.665	1.367.228	-142.563	1.322.320	1.334.707	1.196.426
2. sonstige betriebliche Erträge	2.650	8.162	-5.512	5.960	32.018	52.976
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	60.917	57.954	2.963	56.922	56.191	50.191
4. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.865	5.463	-1.598	10.677	12.336	14.569
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.227.849	1.260.097	-32.248	1.257.281	1.219.037	1.257.731
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38.056	30.310	7.746	2.608	472	483
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.712	18.834	4.879	4.827	5.126	5.421
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.630	0	8.630	0	-13.058	19.587
9. Ergebnis nach Steuern	-59.603	63.353	-122.956	1.181	87.565	-97.615
10. sonstige Steuern	151	224	-72	168	183	90
11. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-59.754	63.129	-122.884	1.013	87.382	-97.705
12. Gutschrift auf Kapitalkonten (+) / Belastung auf Kapitalkonten (-)	-59.754	63.129	-122.884	1.013	87.382	-97.705
13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0	0	0	0	0	0

Kennzahlen

	2024	2023	Verände- rung 2024 zu 2023		
				%	%
Eigenkapitalquote	57,95%	60,77%	-2,83%	Formel: EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %	
Eigenkapitalrentabilität	-6,38%	6,35%	-12,728%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %	
Anlagendeckungsgrad 2	19243,73%	15781,18%	+3462,54%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %	
Verschuldungsgrad	72,58%	64,54%	+8,035%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %	
Umsatzrentabilität	-4,87%	4,59%	-9,459%	= JÜ / Gesamtumsatz (=Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %	

Personalbestand

Im Geschäftsjahr wurde kein Personal beschäftigt.

Die Geschäftsführung der BG wird gegen Kostenerstattung durch Personal der *Westfunk GmbH & Co. KG mit Sitz in Essen* erledigt, ein Unternehmen der FUNKE Mediengruppe (ehem. WAZ-Mediengruppe). Sie tritt als Servicebetreiber von **10** der 45 Lokalradios in NRW auf. Das Personal zur inhaltlichen Gestaltung des Lokalfunks von Radio Sauerland ist bei der Veranstaltergemeinschaft beschäftigt, wobei der Aufwand der VG in vollem Umfang von der BG zu finanzieren ist.

Geschäftsentwicklung

Die Betriebsgesellschaft (BG) vermarktet Hörfunkwerbung im lizenzierten Sendegebiet der Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Hochsauerlandkreis „Radio Sauerland“ e.V. (VG). Sie bedient sich dabei der Dienstleistungen der Westfunk GmbH & Co. KG, die im eigenen Namen und für Rechnung der BG mit qualifiziertem Verkaufs- und Marketingpersonal für die Betriebsgesellschaft im Sendegebiet von Radio Sauerland tätig ist, d.h. Hörfunkwerbung einwirkt.

Nachdem der Veranstaltergemeinschaft entsprechend der Vorgaben im LMG NRW in 2015 eine Verlängerung der Sendelizenz für Radio Sauerland für weitere 10 Jahre erteilt worden war, erfolgte in 2025 eine erneute Verlängerung der Sendelizenz um zwei Jahre.

Die Radio NRW GmbH produziert und liefert für die 45 Lokalradios täglich ein landesweites Rahmenprogramm, das außerhalb der originär von Radio Sauerland produzierten Lokalstunden auf der Frequenz von Radio Sauerland gesendet wird. Radio NRW lässt Werbeminuten vor der jeweils vollen Stunde vermarkten und bestreitet daraus die Produktion des Rahmenprogramms. Die Radio NRW GmbH erzielt aus der landesweiten Hörfunkwerbung Gewinne, die u.a. auch auf Basis eines Verteilungsschlüssels an die Lokalsender in NRW ausgekehrt werden.

Die Betriebsgesellschaft war nur in wenigen Jahren (zuletzt 2017, 2018, 2021, 2022 und 2023) in der Lage, ein positives bzw. ausgeglichenes Jahresergebnis zu erwirtschaften. Andererseits haben die in den einzelnen Jahren erzielten Verluste nicht eine Größenordnung erreicht, die den Marktauftritt des Unternehmens grundsätzlich in Frage stellen könnten.

Die Finanzierung von Verlusten erfolgt wie bereits erläutert, nicht im Wege einer jährlichen Verlustzuweisung. Soweit jährliche Verluste eintreten, werden diese grundsätzlich durch zu bilanzierende Pflichteinlagen der Gesellschafter ausgeglichen, um der Gesellschaft die notwendige Liquidität zuzuführen. Für das Jahr 2024 wurde auf die Einzahlung einer Pflichteinlage durch die Gesellschafter verzichtet und der eingetretene Verlust dem Kapitalkonto belastet.

Bis einschließlich dem Jahr 2004 hatte sich der Hochsauerlandkreis nicht an der Verlustfinanzierung beteiligt, Verluste wurden vollständig vom Hauptgesellschafter der BG, der FUNKE Mediengruppe, übernommen. In 2005 erfolgte dann eine Kapitalherabsetzung (nachträgliche Umwandlung von Stammkapital in Verlustausgleich), aufgrund dessen sich der aus der Gründung der BG stammende 25 %-ige Anteil des Kreises am Stammkapital der Gesellschaft von ursprünglich 250.000 € auf 3,89 % reduziert hatte. Der Kreis ist dann zur Werterhaltung dieses Anteils am Unternehmen ab dem Jahr 2005 in die anteilige Verlustfinanzierung eingetreten, so dass sich der Beteiligungsanteil seit 2005 nicht weiter reduziert hat. Er hält heute damit weiterhin einen nominellen Betrag von 3,89 % am fortgeschriebenen Kommanditkapital der Gesellschaft.

Die Ergebnisentwicklung und die geleisteten Pflichteinlagen sowie der Anteil des Hochsauerlandkreises am fortgeschriebenen Kommanditkapital stellen sich seit 2005 wie folgt dar:

Jahr	Ergebnisentwicklung in €	Pflichteinlagen des HSK in €	Kommanditeinlagen des HSK in €
2005	-58.628,00	0,00	3.890,00
2006	142.415,00	4.668,00	8.558,00
2007	-178.099,00	4.862,50	13.420,50
2008	110.406,00	0,00	13.420,50
2009	-201.550,00	11.281,00	24.701,50
2010	-27.991,00	1.945,00	26.646,50
2011	-121.417,00	5.057,00	31.703,50
2012	26.043,00	0,00	31.703,50
2013	-123.543,00	4.473,50	36.177,00
2014	-221.245,00	7.780,00	43.957,00
2015	-172.310,00	9.336,00	53.293,00
2016	-28.953,00	2.917,50	56.210,50
2017	224.985,00	0,00	56.210,50
2018	256.052,00	0,00	56.210,50
2019	-13.635,00	5.446,00	61.656,50
2020	-97.705,00	1.945,00	63.601,50
2021	87.384,93	0,00	63.601,50
2022	1.012,50	0,00	63.601,50
2023	63.129,38	0,00	63.601,50
2024	-59.754,35	0,00	63.601,50
		59.711,50	

Aus steuerlichen Gründen sind zu leistende Zahlungen auf mögliche Verluste (zur Vermeidung einer Überschuldung) durch die Gesellschafter noch innerhalb des jeweils laufenden Geschäftsjahres vor dem Bilanzstichtag zu leisten. Der Kreis hat bis einschließlich für das Jahr 2020 Zahlungen in Höhe von 59.711,50 € zur Aufrechterhaltung seines Beteiligungsanteils getätigt. Dabei orientierte sich die Höhe der geleisteten Zahlungen jeweils an der Verlusterwartung mit Stand von November/Dezember des laufenden Geschäftsjahres, insofern weichen die dem Anteil von 3,89% entsprechenden Zahlungen vom konkret eingetretenen Ergebnis ab.

Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus den im Sendegebiet erzielten lokalen Werbezeiterlösen und der anteiligen Gewinnausschüttung der Radio NRW GmbH zusammen und sind im Berichtsjahr 2024 deutlich um 142 T€ auf 1,22 Mio€ gesunken. Der Umsatzeinbruch ist u.a. auf den deutlich verminderten Gesamtausschüttungsbetrag seitens Radio NRW (aufgrund eines eingetretenen Reichweitenverlustes des Lokalfunks in NRW) sowie auf geringere Werbezeitenumsätze im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

Aufgrund von Kosteneinsparungen konnten die sonstigen Aufwendungen in 2024 im Vergleich zum Vorjahr um - 32 T€ auf 1,23 Mio€ reduziert werden.

Das im Berichtsjahr erzielte Istergebnis mit - 59.754 € liegt über dem erwarteten Planergebnis von - 129.101 €.

Der Wirtschaftsplan 2025 sieht einen Jahresfehlbetrag von - 15,6 T€ vor. Die Geschäftsführung geht auf Basis der Werte des dritten Quartals 2025 von einem ausgeglichenen Ergebnis („schwarze Null“) bzw. leicht negativen Ergebnis aus.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsleitung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsleitung:

Die Geschäftsleitung wird sowohl für die Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG als auch für die Betriebsverwaltungsgesellschaft durch die Westfunk GmbH & Co. KG in Essen als Servicegesellschaft wahrgenommen. Die Geschäftsleitung wird vertreten durch Axel Schindler.

In der *Gesellschafterversammlung* wird der HSK durch folgende Mitglieder vertreten:

- Wolfgang Diekmann, Parlamentarischer Geschäftsführer
- Rosemarie Lipke, Betriebswirtin
- Karl-Josef Aßhauer, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Da kein Personal beschäftigt wird, entfallen Angaben hierzu.

Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

4.1.16 TeleKommunikationsGesellschaft Südwestfalen mbH (TKG)

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Steinstr.27, 59872 Meschede
Telefon:	0291/94-4411
Telefax:	0291/94-1140
E-Mail:	info@tkg-swf.de
Internet:	www.tkg-swf.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	750.000 €
Anteil des HSK (in € und %):	150.000 € bzw. 20%
Gründungsjahr:	2008
HSK Beteiligung seit:	2008
Übrige Gesellschafter:	die Kreise Olpe, Siegen-Wittgenstein, Soest und der Märkische Kreis



Eine Änderung des Gesellschaftsvertrags wurde in 2025 beschlossen. Neben notwendigen rechtlichen und redaktionellen Änderungen bestand ein weiterer Änderungsbedarf auch darin, durch eine entsprechende Anpassung die satzungsmäßigen Vorgaben für den Jahresabschluss im Gesellschaftsvertrag so zu formulieren, dass die Gesellschaft nicht zu einer Nachhaltigkeitsberichtserstattung verpflichtet ist.

Zweck des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist es, die Telekommunikation im Hochsauerlandkreis, in den Kreisen Olpe, Siegen-Wittgenstein, Soest und im Märkischen Kreis sowie in angrenzenden Kommunen benachbarter Kreise zu verbessern und weiterzuentwickeln, um die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu stärken. Dieser Zweck wird zum einen durch Planung, Errichtung, Unterhaltung und Betrieb von Netzinfrastrukturen (Leerrohre, aktive und passive Netztechnik) verfolgt. Dabei wird Netzbetreibern und Diensteanbietern diese Infrastruktur diskriminierungsfrei zur Verfügung gestellt, die darüber Vorleistungsprodukte, Internet-, Telefonie- und Mehrwertdienste anbieten. Zum anderen wird der Zweck der Gesellschaft durch Beratungs-, Netzplanungs- und Koordinierungsarbeiten und die Erbringung vielfältiger Dienstleistungen gegenüber den Gesellschaftern und den südwestfälischen Kommunen verfolgt (z.B. Bundesförderprogramm, Gigabit Richtlinie 2.0).

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Leistungsfähige digitale Infrastruktur mit Mobilfunk- und Glasfasernetzen zum schnellen Informations- und Wissensaustausch ist unbedingte Voraussetzung für wirtschaftliches Wachstum und die positive Entwicklung von Kommunen und Regionen. Der Gesetzgeber erkennt dies an und geht in

§ 107 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 GO NRW davon aus, dass der „Betrieb von Telekommunikationsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen“ durch einen öffentlichen Zweck gedeckt ist.

Die TKG erfüllt diesen öffentlichen Zweck, indem sie als Netzbetreiber in den fünf Kreisen der Region Südwestfalen mit ihren 59 kreisangehörigen Städten und Gemeinden die flächendeckende Versorgung privater Haushalte und Unternehmen mit TK-Netzen und -Diensten unterstützt und den übergeordneten Prozess der Digitalisierung mitgestaltet. Hinzu kommt die Beteiligung an Forschungs- und Förderprojekten, an der REGIONALE 2025 sowie die Interessenvertretung gegenüber Land, Bund und EU.

Die neue Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, in der 21. Legislaturperiode den flächendeckenden Glasfaserausbau bis in jede (Miet-) Wohnung entscheidend voranzubringen. Der Mobilfunk- und Glasfaserausbau wird gesetzlich als „überragendes öffentliches Interesse“ definiert und der besondere Förderbedarf von Ländern mit herausfordernder Topografie und Besiedlungsdichte berücksichtigt.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Ein mit Beschluss des Kreistages des Hochsauerlandkreises vom 29.02.2008 im Zusammenhang mit der Unternehmensgründung der TKG zugesagtes Gesellschafterdarlehen des Kreises für Investitionstätigkeiten der Gesellschaft in den Breitbandausbau in Höhe von bis zu max. 1,5 Mio€ wird derzeit nicht in Anspruch genommen.

Die Gesellschafter haben sich in Rahmen einer finanziellen und langfristig ausgerichteten Konsolidierung des Unternehmens über einen Konsortialvertrag untereinander verpflichtet, ab dem Geschäftsjahr 2015 der Gesellschaft immer ausreichende Eigenmittel zur Finanzierung ihrer Aufgaben zur Verfügung zu stellen. Dabei orientiert sich diese Finanzierungszusage an dem Liquiditätsbedarf, der sich in der jeweiligen, gesellschafterbezogen eingerichteten Sparte abzeichnet. Hiermit verbunden ist das Ziel, das aktuell mit 150.000 € je Gesellschafter gezeichnete und eingezahlte Stammkapital (gesamt = 750.000 €) zu erhalten und nicht durch Verluste aufzuzeihen.

Die Gesellschaft ist laut Gesellschaftsvertrag verpflichtet, im Rahmen des jährlichen Jahresabschlusses in einer Spartenrechnung sowohl die bilanziellen Daten als auch das Abschlussergebnis getrennt für jeden Gesellschafter darzustellen. In gleicher Weise wird auch jährlich der Wirtschaftsplan in einer Spartenversion erstellt.

Der Hochsauerlandkreis setzt die Selbstverpflichtung zur wertmäßigen Erhaltung des Stammkapitals in der Weise um, dass er auf ihn entfallende Anteile am Betriebsverlust der TKG jährlich auch leistet. Dadurch steht der TKG einerseits die erforderliche Liquidität für ihre Geschäftstätigkeit zur Verfügung, andererseits findet kein Verzehr des dem Hochsauerlandkreis zuzurechnenden Eigenkapitals statt.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz TeleKommunikationsGesellschaft Südwestfalen mbH						
AKTIVA	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Lizenzen	2	2	0	2	2	2
II. Sachanlagen						
1. Technische Anlagen und Maschinen	688.024	705.993	-17.969	741.681	765.525	775.357
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.039	1.668	371	452	1.046	1.640
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.730	20.533	3.198	0	12.658	12.884
III. Finanzanlagen						
Sonstige Ausleihungen	0	0	0	700.000	700.000	700.000
	713.795	728.196	-14.400	1.442.135	1.479.231	1.489.883
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Unfertige Erzeugnisse	0	0	0	0	0	0
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	51.808	1.900	49.908	19.193	23.393	3.026
	51.808	1.900	49.908	19.193	23.393	3.026
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.275	5.307	-4.033	575	6.865	821
2. Forderungen gegen Gesellschafter	72.852	119.341	-46.489	135.915	23.853	2.353
3. Sonstige Vermögensgegenstände	33.306	6.260	27.046	5.701	10.469	4.744
	107.433	130.909	-23.475	142.190	41.186	7.918
III. Guthaben bei Kreditinstituten	2.715.805	2.554.451	161.354	1.538.259	1.533.170	1.503.893
C. Rechnungsabgrenzungsposten	79	77	2	157	234	84
Summe Aktiva	3.588.921	3.415.532	173.389	3.141.935	3.077.214	3.004.804
 PASSIVA						
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	750.000	750.000	0	750.000	750.000	750.000
II. Kapitalrücklagen	2.618.624	2.380.575	238.049	2.298.001	2.382.080	2.095.581
III. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	139.818	178.839	-39.021	15.249	-160.509	84.200
	3.508.442	3.309.414	199.028	3.063.250	2.971.571	2.929.780
B. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	32.949	31.433	1.516	29.533	34.716	26.000
C. Verbindlichkeiten						
1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	20.063	38.441	-18.378	364	16.698	16.756
2. Verb. gegenüber Gesellschaftern	13.973	2.332	11.641	1.167	19.123	19.172
3. Sonstige Verbindlichkeiten	8.649	18.801	-10.152	32.509	22.189	8.871
	42.685	59.574	-16.889	34.040	58.009	44.800
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.845	15.112	-10.267	15.112	12.918	4.224
Summe Passiva	3.588.921	3.415.532	173.389	3.141.935	3.077.214	3.004.804

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung TeleKommunikationsGesellschaft Südwestfalen mbH						
	01.01.2024 - 31.12.2024 EUR	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	436.815	526.800	-89.986	325.699	215.827	457.701
2. Verminderung / Erhöhung d. Bestandes an unfert. Erzeugnissen	0	0	0	0	0	-31.966
3. Sonstige betriebliche Erträge	16.965	6.299	10.665	8.839	5.411	5.753
4. Materialaufwand						
a) Bezogene Waren	7.348	17.778	-10.430	9.034	12.728	13.791
b) Bezogene Leistungen	122.207	120.567	1.640	80.159	128.924	95.455
	<u>129.556</u>	<u>138.345</u>	<u>-8.790</u>	<u>89.193</u>	<u>141.651</u>	<u>109.246</u>
5. Personalaufwand						
a) Gehälter	146.171	133.985	12.186	133.675	130.707	127.609
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen f. Altersversorgung u.f.Unterstützung	18.944	16.733	2.211	16.055	16.160	15.503
	<u>165.115</u>	<u>150.718</u>	<u>14.397</u>	<u>149.730</u>	<u>146.867</u>	<u>143.112</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenst. d. Anlageverm. u. Sachanlagen	36.331	40.288	-3.957	38.327	36.916	37.129
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	50.728	49.111	1.618	42.603	56.899	54.635
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	68.033	24.435	43.598	700	700	404
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	0	3	0	0	190
10. Ergebnis nach Steuern	<u>140.080</u>	<u>179.073</u>	<u>-38.993</u>	<u>15.385</u>	<u>-160.395</u>	<u>87.581</u>
11. Sonstige Steuern	262	234	28	136	114	3.381
12. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	<u><u>139.818</u></u>	<u><u>178.839</u></u>	<u><u>-39.021</u></u>	<u><u>15.249</u></u>	<u><u>-160.509</u></u>	<u><u>84.200</u></u>

Kennzahlen

	2024	2023	Verände- rung 2024 zu 2023	
	%	%	%	Formel:
Eigenkapitalquote	97,76%	96,89%	+0,86%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
Eigenkapitalrentabilität	3,99%	5,40%	-1,42%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
Anlagendeckungsgrad 2	491,52%	454,47%	+37,05%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %
Verschuldungsgrad	2,16%	2,75%	-0,59%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
Umsatzrentabilität	30,81%	33,55%	-2,74%	= JÜ / Gesamtumsatz (=Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2024 waren ein hauptamtlicher Geschäftsführer in Vollzeit, ein nebenamtlicher Geschäftsführer und ein ehemaliger Gigabitkoordinator jeweils im Rahmen von geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen tätig.

Geschäftsentwicklung

Das von der TKG bei ihrer Gründung gesetzte Ziel einer Grundversorgung für die unversorgten Gebiete in der Region Südwestfalen wurde bis zum Jahr 2014 erreicht und daraufhin die vorhandene

Richtfunknetz-Infrastruktur im Jahr 2015 unter der Bedingung einer Weiterbetriebsgarantie bis Ende 2020 veräußert.

Die Gesellschaft hat ihren Tätigkeitsschwerpunkt in der Erbringung von Planungs- und Beratungsleistungen für die Kreise, Städte und Gemeinden in Südwestfalen und dabei insbesondere in der Antragstellung und Umsetzung von geförderten Projekten im Breitbandausbau. Im Juli 2017 beschlossen die Gesellschafter als weitere Handlungsfelder in der strategischen Planung u.a. den Ausbau von 5G Mobilfunk und die Mitwirkung an Veränderungsprozessen durch die Digitalisierung. Die TKG arbeitet dazu wechselseitig und eng mit allen Gigabit- und Mobilfunkkoordinatoren der Kreise zusammen. Die weiterentwickelte regionale Strategie zur Breitbandversorgung wurde am 30. Oktober 2019 unter dem Titel „Gigabit-Strategie für Südwestfalen 2020-2025“ beschlossen. Sie bildet bis 2025 den gemeinsamen Rahmen, in dem die TKG und ihre Gesellschafter weiter agieren und individuelle Schwerpunkte setzen.

Die von der TKG begleiteten Förderprojekte der Kreise konnten teilweise abgeschlossen werden bzw. befinden sich in der Verwendungsnachprüfung (Projekte aus dem 1. bis 3. Call Bundesförderprogramm), andere befinden sich noch in der Bauphase (6. Call Bundesförderprogramm) oder nach erfolgreicher Antragstellung, Bewilligung und europaweiten Ausschreibung in der Zuschlagphase (Gigabit Richtlinie 2.0).

Auch in 2024 konnte die Breitbandversorgung der beteiligten fünf Kreise weiter verbessert werden, so liegt die Verfügbarkeit von Breitbandanschlüssen mit mindestens 100 Mbit/s für private Nutzung per Festnetz in Südwestfalen im Durchschnitt bei rund 95%.

Im Hochsauerlandkreis hat sich die Versorgung mit mindestens einem Gigabit/s (= 1.000 Mbit/s) im Vergleich zum Vorjahr (82,3%) auf 84,6% weiter erhöht, der Ausbau mit Glasfaseranschlüssen (FTTB/H) beträgt 9,2% und die Mobilfunk-Netzabdeckung beläuft sich Ende 2024 im HSK auf 95,2% (mit LTE) bzw. 82,6% (mit 5G versorgte Fläche).

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung für 2024 ausgewiesenen Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus den o.g. Planungs- und Beratungsleistungen, Erlösen aus der Vermietung von Netzinfrastruktur (Antennenflächen) sowie Erlösen aus erbrachten Telekommunikations- und Datendiensten. Die Umsatzerlöse sind in 2024 im Vergleich zum Vorjahr vorwiegend durch die im Vergleich zum Vorjahr geringere Beauftragung von Planungs- und Beratungsleistungen von 527 T€ auf 437 T€ gesunken. Die aufgrund von Geldanlagen entstandenen Zinserträge sind in 2024 von 24 T€ auf 68 T€ gestiegen. Der sich in 2024 ergebende Jahresüberschuss beläuft sich auf + 139.818 € (Vorjahr + 178.839 €) und wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Gemäß der Sparten Gewinn- und Verlustrechnung wird der Jahresüberschuss wie folgt auf die Gesellschafter aufgeteilt:

HSK	+ 62.740 €
Kreis Olpe	+ 35.941 €
Kreis Soest	- 45.786 €
Kreis Siegen-Wittgenstein	+ 58.423 €
Märkischer Kreis	<u>+ 28.500 €</u>
	+ 139.818 €

Laut Wirtschaftsplan 2024 war ein Jahresfehlbetrag von - 74.970 € prognostiziert worden mit einem auf den Hochsauerlandkreis entfallenden Betrag von - 13.130 € (der in voller Höhe durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage i.H.v. 12.980 € gedeckt werden sollte).

Die Bilanz weist zum 31.12.2024 insgesamt eine Kapitalrücklage i.H.v. 2,6 Mio€, davon entfallen auf den HSK 628 T€.

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist geprägt durch die Finanzierung von in Anspruch genommenen Leistungen der Gesellschaft durch überwiegend kommunale Kunden aufgrund sowohl bestehender als auch neu aufgelegter Förderprogramme.

Auch zukünftig besteht für die Gesellschafter und südwestfälischen Kommunen weiterhin ein Unterstützungsbedarf durch die TKG aufgrund der Umsetzung der noch laufenden Förderverfahren aus dem Gigabit-Förderprogramm (Richtlinie 2.0). Da diese Leistungen jedoch nicht mehr aus Bundesmitteln refinanziert werden konnten, haben die beteiligten Kreise - außer dem Kreis Soest - Fördermittel für Beratungsleistungen i.H.v. ca. 1,1 Mio€ bewilligt und die TKG mit der entsprechenden Erbringung von Beratungsleistungen beauftragt. Diese Fördermittel werden in 2025 voraussichtlich vollständig ausgeschöpft sein, welches dann zu einer rückläufigen Ertragslage bei der Gesellschaft führen wird. Die TKG wird auch nach Beendigung der Beratungsförderung den beteiligten Kreisen und Kommunen Beratungsleistungen anbieten (ohne diese dann jedoch den Kreisen zu berechnen).

Die TKG plant in Abstimmung mit den Gesellschaftern u.a. neben der Bereitstellung von Telekommunikationsdiensten gezielte Investitionen in den eigenen Netzausbau zu betreiben, um noch bestehende „Lücken“ zu schließen. Der Hochsauerlandkreis hat dieses Angebot bereits in Anspruch genommen.

Der Wirtschaftsplan 2025 geht von einem Jahresfehlbetrag von - 91.950 € aus. Davon entfällt auf den HSK ein anteiliger erwarteter Verlust i.H.v. - 14.580 €, der in voller Höhe durch eine Kapitaleinlage gedeckt werden soll.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*
- *Aufsichtsrat*

Geschäftsführung:

- Stefan Glusa M.A., Meschede
- Kai Elsweier, Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Märkischer Kreis, Bocholt

Die *Gesellschafterversammlung* besteht aus 20 Mitgliedern. Der HSK wird dabei durch die folgenden vier Personen vertreten:

- Wolfgang Diekmann, Kaufm. Angestellter
- Marcel Tillmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Reinhard Brüggemann, Dipl.-Ing.
- Ludger Laufer, Geprüfter Technischer Betriebswirt (IHK), Verwaltung HSK

Der *Aufsichtsrat* besteht ebenfalls aus 20 Mitgliedern. Davon vertreten die folgenden vier Personen den Hochsauerlandkreis:

- Dr. Karl Schneider, Landrat
- Ludwig Schulte, Dipl.-Bauingenieur
- Michael-Robert Wittershagen, selbständiger Handwerksmeister
- Peter Newiger, Rentner

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 20 Mitgliedern zwei Frauen an (Frauenanteil 10%).

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Gesellschaft verpflichtet sich gem. Gesellschaftsvertrag, die Vorschriften des Gleichstellungsge setzes NRW zu beachten. Es existiert kein gesonderter Gleichstellungsplan für die Gesellschaft, gleichwohl orientiert sich die Geschäftsführung an dem für den Hochsauerlandkreis geltenden Gleichstellungsplan bzw. den für die übrigen kommunalen Gesellschafter jeweils geltenden Gleichstellungsplänen.

Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

4.1.17 Südwestfalen Agentur GmbH

Basisdaten

Adresse/Sitz: **Martinstraße 15, 57462 Olpe**

Telefon: **02761/83511-0**

Telefax: **02761/83511-29**

E-Mail: **info@suedwestfalen.com**

Internet: **www.suedwestfalen.com**

Rechtsform: **Gesellschaft mit beschränkter Haftung**

Stammkapital der Gesellschaft: **40.000 €**

Anteil des HSK (in € und %): **5.000 € / 12,5 %**

Gründungsjahr: **2008**

HSK Beteiligung seit: **2008**

Übrige Gesellschafter: **die Kreise Olpe, Siegen-Wittgenstein, Soest, Märkischer Kreis (jeweils 12,5 %) und Verein „Wirtschaft für Südwestfalen e.V.“ mit einem Anteil von 37,5 %**



Der Gesellschaftsvertrag wurde in 2025 geändert. Neben notwendigen rechtlichen und redaktionellen Änderungen bestand ein weiterer Änderungsbedarf auch darin, durch eine entsprechende Anpassung die satzungsmäßigen Vorgaben für den Jahresabschluss im Gesellschaftsvertrag so zu formulieren, dass die Gesellschaft nicht zu einer Nachhaltigkeitsberichtserstattung verpflichtet ist.

Zweck und Ziele des Unternehmens

Die Gesellschaft ist in den Geschäftsfeldern *Regionalmarketing* in der Region Südwestfalen sowie *REGIONALE 2025 / Regionale Entwicklung* tätig, die nachfolgend erläutert werden:

Regionalmarketing

Aufgaben:

- Entwicklung und Umsetzung von Regionalmarketing-Konzepten sowie Gewinnung von Multiplikatoren
- Kommunikative und koordinierende Maßnahmen zur Profilierung der Region als attraktive Wirtschafts- und Arbeitsmarktregion

Ziel:

Wettbewerbsfähige Positionierung der Region Südwestfalen im Vergleich zu anderen Standorten in Abstimmung mit den Gesellschaftern und regionalen Akteuren.

Regionale Entwicklung

Aufgaben:

- Erarbeitung von regionalen Zielsetzungen (Kooperation und Moderation) in zuvor durch den Aufsichtsrat festgelegten Handlungsfeldern gemeinsam mit den regionalen Akteuren unter Selbstverpflichtung der Beteiligten zur eigenverantwortlichen Übernahme von Aufgaben
- Gemeinsame Analyse und Evaluation der regionalen Zielsetzungen mit den Akteuren (Koordination und Moderation)
- Durchführung der Regionale 2025 mit den hierbei durchzuführenden Maßnahmen, insbesondere
 - Mobilisierung von gesellschaftlichem Engagement für die REGIONALE 2025 sowie Mittelakquirierung aus diesen Bereichen
 - Projektauswahl und -aufnahme, Projektträgerberatung, Marketingaktivitäten und projektübergreifende Kommunikation für die REGIONALE 2025
 - Projektentwicklung für Vorhaben mit herausragender strategischer Bedeutung für die REGIONALE innerhalb eines festzulegenden Budgetrahmens
 - Übernahme von Projektsteuerung für Vorhaben der REGIONALE 2025 im Bedarfsfall

Ziel:

Nachhaltige Entwicklung der Region Südwestfalen in enger Abstimmung mit den Gesellschaftern und regionalen Akteuren.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das aufgezeigte Aufgabenspektrum des Unternehmens mit seiner Ausrichtung zur Steigerung der Attraktivität des südwestfälischen Raumes ist eine umfassende Aufgabe der öffentlichen Hand. Diese wird im Auftrag der fünf Kreise sowie des Vereins Wirtschaft für Südwestfalen e.V. wahrgenommen, wobei innerhalb der Kreise wiederum eine Abstimmung mit den Städten und Gemeinden vorgenommen wird, wenn deren Interessen berührt sind. Die Verzahnung mit den örtlichen Kommunen wird auch dadurch dokumentiert, dass in den Aufsichtsrat der Gesellschaft aus jedem der fünf südwestfälischen Kreise jeweils ein Bürgermeister entsandt wird.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft finanziert sich über Verlustausgleichszahlungen der kommunalen Gesellschafter, den Zahlungen des Vereins „Wirtschaft für Südwestfalen e.V.“ sowie Zuwendungen Dritter (z.B. Landes-/Bundesmittel). Der Kreistag des Hochsauerlandkreises hatte am 20.12.2019 (Drucks. 9/1382) beschlossen, die vereinbarten jährlichen Gesellschaftereinlagen zur Deckung des Finanzierungsbedarfs der Südwestfalen Agentur GmbH beginnend mit der für das Wirtschaftsjahr 2020 zu leistenden Zahlung unter steuerlichen Gesichtspunkten fortlaufend jeweils zum Ende des Vorjahres an die Gesellschaft zu überwiesen (erstmalig im Dezember 2019 für das Jahr 2020).

Seit Gründung der Gesellschaft im Jahr 2008 wurden folgende Zahlungen durch den Hochsauerlandkreis geleistet:

Jahr	in EURO		
	REGIONALE 2013 (2011-2013)	Regional- marketing	Gesamt
2008	-	70.000	70.000
2009	-	100.000	100.000
2010	-	120.000	120.000
2011	98.000	50.000	148.000
2012	144.000	50.000	194.000
2013	145.000	5.000	150.000
2014	-	50.000	50.000
2015	70.000	50.000	120.000

Jahr	in EURO		
	REGIONALE 2025 (ab 2018)	Regional- marketing	Gesamt
2016	70.000	50.000	120.000
2017	70.000	50.000	120.000
2018	100.000	80.000	180.000
2019	110.000	80.000	190.000
2020	110.000	80.000	190.000
2021 *	-	80.000	80.000
2022 *	-	80.000	80.000
2023	110.000	80.000	190.000
2024	110.000	80.000	190.000
2025	150.000	80.000	230.000

* Aufgrund einer für die Jahre 2021 und 2022 erfolgten Landesförderung zu den Personal- und Sachkosten hat sich die Zahlung des Kreises an die Südwestfalen Agentur für 2021 auf 80.000 € reduziert hat und für 2022 konnte auf den vorgesehenen Gesellschafterzuschuss zur Co-Finanzierung der Regionale von 120.000 € verzichtet werden.

Die Istwerte für 2021-2025 entsprechen in gleicher Höhe den Planwerten.

Gemäß dem Finanzierungskonzept leisten die fünf kommunalen Gesellschafter jeweils gleich hohe Zahlungen an die Gesellschaft. Der Finanzierungsbeitrag des Vereins für Südwestfalen e.V. lag in 2024 bei 570.000 € (Mitgliederstand aktuell mit Stand November 2025: 432).

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Südwestfalen Agentur GmbH						
	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
AKTIVA						
A. Anlagevermögen						
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>						
1. Entgeltlich erworbene Software	33.493	10.906	22.587	20.250	29.594	59.718
2. Geleistete Anzahlungen	5.069	0	5.069	0	0	0
	38.562	10.906	27.656	20.250	29.594	59.718
II. <u>Sachanlagen</u>						
1. Technische Anlagen und Maschinen	8.742	0	8.742	0	0	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	144.345	141.775	2.570	78.394	85.932	88.357
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.818	0	11.818	0	0	0
	164.905	141.775	23.130	78.394	85.932	88.357
	203.467	152.681	50.786	98.644	115.526	148.075
B. Umlaufvermögen						
I. <u>Vorräte</u>						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.934	28.242	-4.308	0	0	0
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	52.189	47.856	4.333	51.194	46.666	9.267
	76.124	76.098	25	51.194	46.666	9.267
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.210	339	5.871	446	1.433	9.581
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.985.150	1.966.796	1.018.355	3.318.332	4.908.933	5.818.427
	2.991.360	1.967.135	1.024.225	3.318.779	4.910.367	5.828.009
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>						
1. Kassenbestand	714	154	559	338	494	221
2. Guthaben bei Kreditinstituten	1.827.172	1.367.197	459.974	1.354.039	1.156.662	1.495.234
	1.827.885	1.367.352	460.534	1.354.377	1.157.156	1.495.455
	4.895.369	3.410.585	1.484.784	4.724.350	6.114.189	7.332.731
C. Rechnungsabgrenzungsposten	43.230	12.696	30.534	9.971	7.310	983
Summe Aktiva	5.142.066	3.575.961	1.566.104	4.832.964	6.237.024	7.481.789
PASSIVA						
	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	40.000	40.000	0	40.000	40.000	40.000
II. Kapitalrücklage	3.504.132	3.091.120	413.012	2.804.706	2.660.323	2.546.098
III. Jahresfehlbetrag	-1.683.217	-1.306.988	-376.228	-1.243.586	-1.415.617	-815.774
	1.860.915	1.824.132	36.783	1.601.120	1.284.706	1.770.323
B. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	153.200	154.000	-800	128.341	103.539	51.877
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	88.922	73.574	15.348	72.509	161.348	45.298
2. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	272.079					
3. Sonstige Verbindlichkeiten	67.949	32.075	35.874	46.592	58.438	34.424
	428.951	105.649	323.302	119.101	219.786	79.722
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.699.000	1.492.181	1.206.819	2.984.402	4.628.993	5.579.866
Summe Passiva	5.142.066	3.575.961	1.566.104	4.832.964	6.237.024	7.481.789

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Südwestfalen Agentur GmbH						
	01.01.2024- 31.12.2024 EUR	01.01.2023- 31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	01.01.2022- 31.12.2022 EUR	01.01.2021- 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	1.412	920	492	1.164	17.116	12.686
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.333	-3.337	7.670	4.528	37.399	9.267
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.917.885	2.051.585	-133.700	2.006.889	1.607.728	1.584.928
4. Projektkosten	276.645	152.698	123.947	446.808	545.777	111.221
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	1.620.306	1.480.891	139.415	1.347.286	1.333.112	1.233.526
b) Soziale Abgaben u. Aufwend. f. Altersvers.	394.467	387.017	7.450	306.783	298.280	262.459
	2.014.774	1.867.909	146.865	1.654.069	1.631.393	1.495.986
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	51.733	37.128	14.606	38.969	54.772	83.073
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.238.512	1.301.477	-62.965	1.116.461	845.919	732.377
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.389	4.150	239	140	0	1
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30.666	0	30.666	0	0	0
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.095	1.095	-2.189	0	0	0
11. Ergebnis nach Steuern	-1.683.217	-1.306.988	-376.228	-1.243.586	-1.415.617	-815.774
12. Jahresfehlbetrag	-1.683.217	-1.306.988	-376.228	-1.243.586	-1.415.617	-815.774

Kennzahlen

	2024	2023	Verände- rung 2023 zu 2022	
	%	%	%	Formel:
Eigenkapitalquote	36,19%	51,01%	-14,82%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
Eigenkapitalrentabilität	-90,45%	-71,65%	-18,80%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
Anlagendeckungsgrad 2	1128,48%	1286,64%	-158,16%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %
Verschuldungsgrad	31,28%	14,23%	+17,05%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
Umsatzrentabilität	-87,70%	-63,68%	-24,02%	= JÜ / Gesamtumsatz (=Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2024 waren im Unternehmen 41 Personen (davon sechs Werkstudenten/Aushilfen) in den kaufmännischen Bereichen Geschäftsführung inkl. Assistenz, Regionalmarketing sowie REGIONALE/Regionale Entwicklung/Smart Cities beschäftigt

Geschäftsentwicklung

Die Südwestfalen Agentur GmbH wurde 2008 von den fünf südwestfälischen Kreisen (die Kreise Olpe, Soest und Siegen-Wittgenstein, Märkischer Kreis und Hochsauerlandkreis) aufgrund der Ausrichtung des Strukturförderprogramms REGIONALE 2013 gegründet. In 2011 wurde der Gesellschafterkreis um den Verein „Wirtschaft für Südwestfalen e.V.“ erweitert. Nach Beendigung des Strukturförderprojektes REGIONALE 2013 wurden die Aktivitäten der Gesellschaft im Aufgabenfeld des Regionalmarketings über das Jahr 2014 hinaus fortgeführt.

Im März 2017 erhielt die Region durch die NRW Landesregierung den Zuschlag für die Ausrichtung der **REGIONALE 2025** mit den Schwerpunktthemen „digital - nachhaltig - authentisch“. Grundlage der Gesellschaft für die Bewerbung der Region Südwestfalen um die REGIONALE war die ausgearbeitete regionale Entwicklungsstrategie „**Vision Südwestfalen 2030**“. Zielgruppe sind junge Menschen, für die mit dieser Strategie Zukunftsperspektiven mit den Möglichkeiten der Digitalisierung für die Regionalentwicklung verknüpft und die über die Jugendkonferenz UTOPIA als Gestalter der Regionalentwicklung eingebunden werden sollen.

Die Umsetzung der REGIONALE 2025 hat im Jahr 2018 begonnen und endet 2026. Aufgabe der Gesellschaft ist (wie bei der zuvor ausgetragenen REGIONALE 2013) die Prozessmoderation. Daraus verständigten sich die Gesellschafter auf eine Neufassung des Gesellschaftszweckes mit einem geänderten Finanzierungskonzept bis Ende 2026. Dieses Finanzierungskonzept beruht auf einer entsprechenden Aufteilung des Wirtschafts- und Finanzplanes in die Teilpläne Regionalmarketing (**Teilplan A**) und Regionalentwicklung (**Teilplan B**), die für die Jahre 2018 bis einschl. 2026 aufzustellen sind. Die in der GmbH anfallenden Overhead-Kosten (Organisation/Verwaltung/Finanzen) werden anteilig den beiden o.g. Aufgabenbereichen zugeordnet.

Entsprechend dem Finanzierungskonzept tragen die fünf Kreise aktuell für den Aufgabenbereich *Regionalmarketing* einen jährlichen Finanzierungsanteil von je 80.000 €/Kreis, der Verein trägt einen Anteil von rd. 500.000 €/Jahr. Für die REGIONALE 2025 sieht das Finanzierungskonzept für die Jahre 2018 bis 2026 im Teil B des Wirtschaftsplans je Kreis eine jährliche Betragssanhebung bis 2025 vor (bis auf 150 T€ je Kreis). Der Verein ist an der Finanzierung der REGIONALE nicht beteiligt.

Die Durchführung der **REGIONALE 2025** wird (neben dem durch die beteiligten Kreise finanzierten Eigenanteil) aus Mitteln der Städtebauförderung mit einem Fördersatz von 70% unterstützt. Der Kreis Olpe übernimmt dabei für die Gesellschaft die Beantragung und Abrechnung der Fördermittel bis zum Ende der Gesamtlaufzeit der REGIONALE 2026 zum 31.12.2026. Für den Zeitraum bis Ende 2024 liegen bereits entsprechende Zuwendungsbescheide der Bezirksregierung vor. Außerdem hat mit Bescheid vom 08.10.2020 das Land Nordrhein-Westfalen seine Zusage erteilt, den im Zuwendungsbescheid genannten kommunalen Eigenanteil i.H.v. 1,327 Mio€ zu übernehmen. Dadurch hat sich die Höhe der finanziellen Beteiligung der kommunalen Gesellschafter an der REGIONALE in der Weise vermindert, dass für die Jahre 2021 und 2022 bei den Kreisen hierfür keine Zahlungen angefallen sind und die Haushalte für diese Jahre entsprechend entlastet wurden.

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr neben ihren Aktivitäten zur Projektförderung der REGIONALE 2025 in weiteren folgenden Projekten tätig, wobei in den Teilplänen jeweils auch die Bewirtschaftung von Förderprojekten erfolgt ist bzw. noch erfolgt:

Regionalmarketing:

- „Arbeitgeberschmiede Südwestfalen“

Dieses in 2023 ausgearbeitete und beantragte Projekt (Projektantrag im „EFRE-Regio.Call NRW“) konnte am 01.01.2024 starten. Das Projekt wird mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes Nordrhein-Westfalen finanziert und ist befristet bis zum 31.12.2026. Projektziel ist Südwestfalen als Top-

Arbeitgeber-Region bekannt zu machen und zu stärken (Projektvolumen: 3,9 Mio€ mit einem Förderanteil von 3,1 Mio€). Über 30 Institutionen der Region haben ihr Interesse bekundet, das Projekt mitzugestalten. Die Südwestfalen Agentur GmbH ist Leiterin des Projekts und erhält im Rahmen des Gesamtvorhabens eine Zuwendung in Höhe von rd. 1,2 Mio. Euro. Die restlichen 1,9 Millionen Euro verteilen sich auf die sechs Projektpartner: agentur mark GmbH, Wirtschaftsförderung des Kreises Siegen-Wittgenstein, Wirtschaftsförderung Kreis Soest GmbH, Fachhochschule Südwestfalen, Hochschule Hamm-Lippstadt und Universität Siegen.

- **Fachkräftegewinnung und -sicherung**

Die Gesellschaft hat sich in 2024 in diversen Projekten engagiert, so z.B. im Rückkehrer-Projekt „Heimvorteil HSK“ unter Führung der Wirtschaftsförderung des Hochsauerlandkreises, dem Projekt „Runde Tisch - Willkommen in Südwestfalen“. Außerdem erfolgte die Teilnahme an regionalen und überregionalen Messeauftritten.

REGIONALE 2025 / Regionale Entwicklung

Am Ende des Berichtsjahres 2024 befanden sich 35 Projekte im 3-Sterne-Status der REGIONALE und damit in Umsetzungsreife, so dass das Ziel „50 für 25“ im REGIONALE-Präsentationsjahr (06/2025 bis vorauss. Spätsommer 2026) realisierbar ist. Um die Projekt-Finanzierung zu sichern, bedurfte es intensiver Gespräche und Verhandlungen mit Förderministerien und der Bezirksregierung Arnsberg. Die NRW-Landesregierung hat die Bedeutung der Umsetzung von REGIONALE-Projekten erkannt und im NRW-Landeshaushalt erstmalig finanzielle Mittel aus dem Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) ausschließlich für REGIONALE-Projekte bereitgestellt.

Die Gesellschaft ist im Rahmen der REGIONALE 2025 / Regionale Entwicklung insbesondere in folgenden Projekten aktiv:

- „Smart Cities – 5 für Südwestfalen“

Ziel dieses Projektes ist die Entwicklung von beispielhaften Smart-City-Strategien durch die Städte Arnsberg, Bad Berleburg, Menden, Olpe und Soest; die Finanzierung erfolgt über das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (Gesamtvolumen für das Projektkonsortium der fünf Kommunen und der Südwestfalen Agentur: 17,42 Mio€, Förderquoten für Arnsberg/Südwestfalen Agentur/Menden je 90%, für Bad Berleburg/ Olpe/Soest je 65%). Das Förderzeitraumende ist der 31.10.2026.

- „Hub45 – Neue Orte des digitalen Arbeitens“

Das NRW-Wirtschaftsministerium fördert mit diesem Anfang 2023 gestarteten und auf drei Jahre befristeten Projekt den Netzwerkaufbau dezentraler Orte des digitalen Arbeitens in der südwestfälischen Region (Projektvolumen: 720 T€ mit einem Förderanteil von 540 T€).

- „UTOPiA Südwestfalen“

Bei diesem bundesweiten Modellprojekt erhalten junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren die Möglichkeit, ihre Region aktiv mitzugestalten durch Veranstaltungen der Jugendkonferenz und Denkwerkstatt UTOPiA Südwestfalen.

- „Erstellung eines Territorialen Strategiekonzeptes (TKG)“

Das Strategiepapier für die Region Südwestfalen (mit Berücksichtigung der unterschiedlichen Kultur-, Natur- und Tourismusregionen) dient u.a. als Richtschnur für regionale Akteure und Projektentwickler zur Erstellung passgenauer und förderfähiger Projekte (EFRE-Förderung).

- „Erarbeitung einer Mobilitätstrategie für Südwestfalen“

Ziel dieses Projektes ist es durch eine smarte Vernetzung verschiedener Mobilitätsoptionen (unter Berücksichtigung des Bedarfs und Klimaschutzes) die Mobilität im ländlichen Raum zu verbessern. Die Förderung erfolgt durch das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW.

Für den Förderzeitraum 2019 bis 2022 nicht verausgabte Zuwendungen (0,24 Mio€) wurden in 2025 an die Landeskasse zurückgezahlt. Von den für die Jahre 2023 und 2024 erhaltenen Fördermitteln (1,49 Mio€) konnten die noch nicht verausgabten Zuwendungen (0,39 Mio€) in das Jahr 2025 übertragen werden, gemäß Bescheid der Bezirksregierung Arnsberg wurde der Durchführungszeitraum auf den 31.03.2025 verlängert. Für die Projektförderung „REGIONALE 2025“ hat die Bezirksregierung Arnsberg außerdem mit abschließendem Zuwendungsbescheid Fördermittel i.H.v. 2,69 Mio€ genehmigt, die die Finanzierung entsprechend zuzuordnender Personal- und Sachkosten bis Ende 2026 sicherstellt.

Die angeforderten Mittel bei der Bezirksregierung Arnsberg aufgrund von Förderzusagen sind in der Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ enthalten und unterteilen sich auf folgende Projekte:

„REGIONALE 2025“:	2.699.000 €
„Arbeitgeberschmiede“:	143.611 €
„Smart Cities: 5 für Südwestfalen“:	97.186 €
„Hub 45“:	<u>36.059 €</u>
Summe	2.975.856 €

Die für das Geschäftsjahr 2024 geleisteten Zahlungen der Gesellschafter für den Bereich Regionalmarketing belaufen sich auf insgesamt 980 T€, davon erfolgten 400 T€ (= 80.000 €/Kreis) seitens der Kreise und 580 T€ durch den Verein. Außerdem wurden für den Bereich REGIONALE 2025 550.000 € (= 110.000 €/Kreis) gezahlt.

Wie oben bereits erläutert, haben die Gesellschafter aus steuerlichen Gründen bereits im Vorjahr ihren auf das Jahr 2024 entfallenden Beitrag an die Gesellschaft bereits im Dezember 2023 geleistet, der aufwandsmäßig bei den Kreisen jedoch erst das Jahr 2024 belastet hat. Ebenso erfolgten für das Geschäftsjahr 2025 bereits im Dezember 2024 die Zahlungen durch die Gesellschafter mit je 230.000 € pro Gesellschafter (für den Bereich REGIONALE 2025 damit eine Erhöhung auf 150 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr 2024 einen Jahresfehlbetrag von - 1.683.217 € (Vorjahr - 1.306.988 €) erwirtschaftet, der auf Vorschlag der Geschäftsführung mit der Kapitalrücklage (hier werden die Gesellschafterzahlungen verbucht) verrechnet wird.

Die Geschäftsführung hat bereits für den Zeitraum nach Beendigung der REGIONALE 2025 (ab 2027) Szenarien zur zukünftigen strategisch-inhaltlichen und strukturellen Ausrichtung der Gesellschaft erarbeitet; entsprechende Beschlussfassungen der Gesellschafter sowie potentiellen relevanten Stakeholdern sind für 2026 geplant. Außerdem sorgt die seit Jahren ansteigende Zahl an Mitgliedsunternehmen im Verein „Wirtschaft für Südwestfalen e.V.“ für eine Weiterentwicklung der Aktivitäten im Bereich Regionalmarketing.

Die Gesellschaft ist als Vertreterin der Region Südwestfalen im EFRE-Begleitausschuss (beim NRW-Wirtschaftsministerium) an der aktuellen Diskussion mit der EU-Kommission beteiligt, um die Kohäsionspolitik in der EU-Förderphase ab 2028 mitzugestalten. Aufgrund der vorgenannten Erläuterungen geht die Geschäftsführung von einem Weiterbestand der Gesellschaft (auch über das Jahr 2026 hinaus) aus.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind:

- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat

- Geschäftsführung
- Ausschuss für Regionalmarketing

Gesellschafterversammlung:

In der *Gesellschafterversammlung* wird der HSK durch folgende Mitglieder vertreten:

- Dr. Karl Schneider, Landrat HSK
- Reinhard Brüggemann, Dipl.-Ing.
- Frank Schauerte, Bankkaufmann

Aufsichtsrat:

Im Aufsichtsrat wird der Hochsauerlandkreis durch folgende Personen vertreten:

- Dr. Karl Schneider, Landrat HSK
- Marcel Tillmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter

Geschäftsführung:

Hubertus Winterberg, Arnsberg

Ausschuss für Regionalmarketing:

Dr. Karl Schneider, Landrat HSK

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 23 Mitgliedern eine Frau an (Frauenanteil: 4 %).

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Gesellschaft verpflichtet sich laut Gesellschaftsvertrag, die Vorschriften des Gleichstellungsge setzes NRW zu beachten. Es existiert kein gesonderter Gleichstellungsplan für die Gesellschaft, gleichwohl orientiert sich die Geschäftsführung an dem für den Hochsauerlandkreis geltenden Gleichstellungsplan bzw. den für die übrigen kommunalen Gesellschafter jeweils geltenden Gleichstellungsplänen.

Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

4.1.18 PD Berater der öffentlichen Hand GmbH (PD GmbH)

Basisdaten

Adresse:	Friedrichstraße 149, 10117 Berlin
Telefon:	030/257679-0
Telefax:	030/257679-199
E-Mail:	info@pd-g.de
Internet:	www.pd-g.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	2.004.000 € (= 2.004 Geschäftsanteile)
Anteil des HSK (in € und %):	3.000 € (= 15 Anteile à 200 €) / 0,1%
Gründungsjahr:	2009 (als „ÖPP Deutschland AG, in 2016 erfolgte die Umwandlung in „PD-Berater der öffentlichen Hand GmbH“)
HSK Beteiligung seit:	24.09.2018
Übrige Gesellschafter:	Bund, einzelne Bundesländer, Kommunen, öff.-rechtl. Körperschaften und sonst. öff. Gesellschafter (Einzelheiten zum Gesellschafterkreis können der entsprechenden Webseite der Gesellschaft entnommen werden)

Zweck des Unternehmens und Ziel der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Investitions- und Modernisierungsberatung der Öffentlichen Hand in der Bundesrepublik Deutschland, ausländischer Staaten und internationaler Organisationen, welche die Voraussetzungen eines öffentlichen Auftraggebers i.S.d. § 99 Nr. 1 bis 3 GWB erfüllen sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte und Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist sowohl Kompetenzzentrum für langfristige Kooperationsmodelle zwischen Organisationen der öffentlichen Verwaltung als auch Kooperationen zwischen öffentlicher Hand und privaten Unternehmen. Ebenso erbringt die PD GmbH Leistungen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Grundlagen partnerschaftlicher Zusammenarbeit und deren Anwendungsbereiche. Dabei erstreckt sich die Tätigkeit insbesondere auf folgende Bereiche:

- Beratung und Projektbegleitung ihrer kommunalen Gesellschafter in den Bereichen Verwaltungsmobilisierung, öffentliche IT, Immobilien und Infrastruktur sowie Gesundheitswesen, Unterstützung in der Strategie- und Organisationsberatung sowie im Großbauprojektmanagement
- Steuerung von Projekten und Vergabeverfahren
- Investitionsberatung zur Wirtschaftlichkeit von Infrastruktur- und Immobilienvorhaben
- Förderung von Wissenstransfer (Zugänglichmachung von Beratungserfahrungen und Erkenntnissen an die öffentlichen Gesellschafter).

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Anteile der Gesellschaft werden seit Dezember 2016 zu 100% durch aktuell (mit Stand Oktober 2025) 275 öffentliche Gesellschafter (Körperschaften der öffentlichen Hand und deren Einrichtungen) neben dem Bund als weiteren Gesellschafter gehalten. Die Möglichkeit der Inhouse-Vergabe steht den Gesellschaftern ebenso wie den ihnen unterstellten und nachgeordneten Behörden und Institutionen offen. In einer mit den Gesellschaftern geschlossenen Eckpunktevereinbarung sind entsprechende Vereinbarungen zur Zusammenarbeit der Gesellschaft mit ihren Gesellschaftern sowie hinsichtlich des Leistungsangebotes und der Vergütung geregelt. Darüber hinaus kann die Gesellschaft auch für öffentliche Auftraggeber tätig werden, die nicht Gesellschafter der PD GmbH sind. Die Vergütung erfolgt zu marktüblichen Konditionen. Die Gesellschaft dient mit dem dargestellten Aufgabenspektrum und dem Empfängerkreis seiner Leistungen einem öffentlichen Zweck.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Hochsauerlandkreis hat in 2018 15 Anteile à 100 € pro Anteil (= 1.500 €) mittels eines Anteilskauf- und Optionsvertrags zwischen dem Bund und dem HSK erworben. In 2019 wurde durch Gesellschafterbeschluss entschieden, die bisherigen 7.680 PD-eigenen Geschäftsanteile einzuziehen, um eine noch stärkere Einbindung aller Gesellschaftergruppen zu erreichen. Daher erfolgte eine Werterhöhung von bisher 100 € auf 200 € je Anteil mit dem Ziel der Glättung des Nominalwertes je Anteil.

Die Anteile des Hochsauerlandkreises sind vom Gewinnbezugsrecht, den Rücklagen, den Ansprüchen auf Liquidationserlös und den stillen Reserven freigestellt und können bei nicht mehr bestehendem Beteiligungswunsch seitens des HSK verlustfrei zu dem Erwerbspreis an den Bund zurückübertragen werden. Der HSK trägt kein Kapitalausfallrisiko, er erhält jedoch auch keine Gewinnbeteiligung.

Der Hochsauerlandkreis hat auch in 2024 Beratungsleistungen der PD GmbH in Anspruch genommen.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH						
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
	AKTIVA	PASSIVA	AKTIVA	PASSIVA	AKTIVA	PASSIVA
A. Anlagevermögen						
I. Immat. Vermögensgegenstände entgeltl. Erworben Konzessionen, gewerb. Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	214.930	442.691	-227.761	679.328	621.386	539.822
II. Sachanlagen andere Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.417.506	3.511.570	-94.064	3.388.552	2.024.182	1.679.825
	3.632.436	3.954.261	-321.825	4.067.880	2.645.568	2.219.647
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.007.479	9.346.551	-3.339.072	7.257.182	6.185.827	5.848.143
2. geleistete Anzahlungen	140.473	75.409	65.064	0	0	0
	6.147.953	9.421.960	-3.274.008	7.257.182	6.185.827	5.848.143
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.312.475	12.845.078	4.467.398	13.186.191	11.400.387	9.939.453
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.419.796	2.310.120	109.676	2.327.719	2.068.447	1.093.702
	19.732.271	15.155.198	4.577.073	15.513.910	13.468.834	11.033.155
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	55.578.356	43.646.388	11.931.968	29.654.774	23.300.369	15.089.231
C. Rechnungsabgrenzungsposten						
	1.452.554	1.377.827	74.727	521.736	440.066	567.434
Summe Aktiva	86.543.571	73.555.635	12.987.936	57.015.482	46.040.665	34.757.610
PASSIVA						
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital						
1. Stammkapital	2.004.000	2.004.000	0	2.004.000	2.004.000	2.004.000
2. Nennbetrag eigene Anteile	-508.000	-702.600	194.600	-962.600	-1.137.000	0
	1.496.000	1.301.400	194.600	1.041.400	867.000	2.004.000
II. Kapitalrücklage	3.608.073	3.608.073	0	3.608.073	3.608.073	3.608.073
III. Gewinnrücklagen	27.292.967	21.075.877	6.217.090	14.623.122	14.623.122	8.320.185
IV. Gewinnvortrag	8.703.506	8.703.507	0	8.703.507	0	0
V. Jahresüberschuss	14.445.932	10.659.610	3.786.321	9.353.382	12.703.507	6.302.938
	55.546.478	45.348.466	10.198.011	37.329.484	31.801.702	20.235.195
B. Rückstellungen						
1. Steuerrückstellungen	3.240.254	1.060.844	2.179.411	1.446.809	1.288.344	2.617.000
2. Sonstige Rückstellungen	17.512.535	17.450.402	62.133	10.507.801	6.474.835	5.517.064
	20.752.789	18.511.246	2.241.544	11.954.610	7.763.179	8.134.064
C. Verbindlichkeiten						
1. Erhaltene Anzahlungen	2.954.483	2.892.495	61.988	1.609.301	1.095.052	2.787.865
2. Verbindlichkeiten a. Lieferungen u. Leistungen	1.912.745	1.513.352	399.394	2.729.335	1.949.910	1.310.473
3. Sonstige Verbindlichkeiten	5.364.313	5.274.607	89.706	3.392.753	3.430.823	2.290.015
	10.231.541	9.680.453	551.088	7.731.389	6.475.784	6.388.352
D. Rechnungsabgrenzungsposten	12.763	15.470	-2.707	0	0	0
Summe Passiva	86.543.571	73.555.635	12.987.936	57.015.482	46.040.665	34.757.610

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH						
	01.01.2024 - 31.12.2024 EUR	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	161.178.578	137.077.467	24.101.111	115.563.301	93.702.161	63.451.663
2. Erhöhung/Minderung des Bestandes an Vorräten	-3.339.072	2.089.369	-5.428.441	1.071.355	337.684	1.408.793
3. Sonstige betriebliche Erträge	842.507	689.238	153.269	137.747	50.356	148.142
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.259.648	22.128.179	-2.868.532	22.290.620	20.870.666	16.788.070
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	81.928.769	70.611.859	11.316.911	50.945.213	36.726.754	25.918.167
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	13.456.801	11.096.549	2.360.252	8.134.666	5.731.220	3.829.605
	95.385.571	81.708.408	13.677.162	59.079.879	42.457.973	29.747.772
6. Abschreib. auf imm. Vermögensgegenst. des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.529.220	1.428.008	101.212	1.662.433	1.216.061	749.433
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.910.473	19.259.424	2.651.050	20.033.423	11.272.297	8.389.542
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	537.712	214.368	323.344	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.172	365	807	59.309	73.559	15.165
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.687.363	4.885.787	1.801.576	4.292.697	5.495.679	3.015.158
11. Ergebnis nach Steuern	14.446.279	10.660.272	3.786.007	9.354.042	12.703.966	6.303.459
12. Sonstige Steuern	348	662	-314	660	459	521
13. Jahreüberschuss	14.445.931	10.659.610	3.786.321	9.353.382	12.703.507	6.302.938

Kennzahlen

	2024	2023	Verände- rung 2024 zu 2023	
	%	%	%	Formel:
Eigenkapitalquote	64,18%	61,65%	+2,53%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
Eigenkapitalrentabilität	26,01%	23,51%	+2,50%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
Anlagendeckungsgrad 2	1529,18%	1146,83%	+382,35%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %
Verschuldungsgrad	55,78%	62,17%	-6,39%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
Umsatzrentabilität	8,92%	7,74%	+1,18%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Der durchschnittliche Personalbestand (ohne die Geschäftsführung) beläuft sich im Berichtsjahr 2024 auf 1.145 Beschäftigte.

Geschäftsentwicklung

Der Schwerpunkt der Beratungstätigkeit der Gesellschaft liegt in den Bereichen „Strategische Verwaltungsmodernisierung“ sowie „Bau, Infrastruktur, Kommunalberatung“. Hierbei konkurriert die Gesellschaft mit anderen Dienstleistern (u.a. mit großen international agierenden Wirtschaftsprüfungs- und Strategieberatungsgesellschaften sowie regionalen Beratungsunternehmen).

Die in den Vorjahren gegründeten Betriebsstätten (Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt a.M., Wiesbaden, Stuttgart, Nürnberg und München) ermöglichen eine noch größere Kundennähe sowie kurzfristige Beratungs- und Unterstützungsangebote bei den Gesellschaftern in der Region. Die seit mehreren Jahren bestehende Beratungstätigkeit sowie erfolgreiche Projektabschlüsse führten außerdem zu einer verstärkten Kundenbindung mit gestiegenen Auftragsvolumina bei Hauptkunden. Des Weiteren konnten neue Kunden hinzugewonnen werden (vor allem im Bereich der Länder). Der in 2024 eingetretene erneute Anstieg nachgefragter Beratungsleistungen zeigt sich durch eine erneute Erhöhung der Umsatzerlöse auf 161,2 Mio€ (+24,1 Mio€). Der Personalkostenanstieg von 81,7 Mio€ auf 95,4 Mio€ (+ 13,7 Mio€) ist auf den in 2024 erfolgten weiteren Personalaufbau von 970 Beschäftigte in 2023 auf 1.145 im Berichtsjahr zurückzuführen. Der Jahresabschluss 2024 weist einen Jahresüberschuss i.H.v. + 14.445.931 € aus.

Die Geschäftsführung schlägt vor, von dem Jahresüberschuss 2024 einen Teilbetrag von 6 Mio€ an die ausschüttungsberechtigten Gesellschafter auszuzahlen und den Restbetrag mit 8,4 Mio€ in die Gewinnrücklage einzustellen.

Der Wirtschaftsplan 2025 geht von einem im Vergleich zu den Vorjahren leicht abgeschwächten Wachstum von 4% bis 5% aus. Da potentielle Auftraggeber ausschließlich aus dem öffentlich-rechtlichen Bereich rekrutiert werden, erwartet die Geschäftsführung auch zukünftig keine den Bestand gefährdenden Risiken für die Gesellschaft.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*
- *Aufsichtsrat*
- *Beirat*

Geschäftsführung:

Theresa Twachtmann, Diplom-Betriebswirtin/EMAA (ab 09.01.2025)

Claus Wechselmann, Kommunikationswissenschaftler

Stéphane Beemelmans, Jurist (bis 31.10.2024)

Gesellschafterversammlung:

Gesellschafter der PD GmbH sind der Bund, einzelne Bundesländer, Kommunen und Kommunalverbände sowie Vereinigungen, Stiftungen, Anstalten öffentlichen Rechts und sonst. öffentliche Gesellschafter. Der HSK wird in den Gesellschafterversammlungen aufgrund einer erfolgten Vollmachtteilung seit 2019 durch den Deutschen Landkreistag vertreten.

Aufsichtsrat:

Im Berichtsjahr besteht der Aufsichtsrat aus 20 Mitgliedern (Vertreter aus Bund, Länder, Kommunen bzw. kommunaler Spitzenverbände, öff.-rechtl. Körperschaften und sonstiger öff. Auftraggeber).

Beirat:

Der Beirat mit der Aufgabe der beratenden Funktion besteht im Berichtsjahr aus acht Mitgliedern.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 20 Mitgliedern acht Frauen an (Frauenanteil 40%).

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung haben festgelegt, den Frauenanteil in der Geschäftsführung und in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung auf 50% zu erhöhen. Für den Aufsichtsrat wurde als Zielgröße für den Frauenanteil ein Drittel festgelegt. Ebenso strebt die Gesellschaft das Ziel an, den Frauenanteil bei den Beschäftigten, insbesondere in Führungspositionen, zu erhöhen. Darüber hinaus liegen keine Informationen bzgl. der Existenz eines Gleichstellungsplans für die Gesellschaft vor.

4.2 Mittelbare Beteiligungen des Hochsauerlandkreises zum 31. Dezember 2024

Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

4.2.1 Gesellschaft für Abfallwirtschaft Hochsauerland mbH (GAH)

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Frielinghausen 2, 59872 Meschede
Telefon:	0291/94-5970
Telefax:	0291/94-5998
E-Mail:	info@ahsk.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	25.000 €
Anteil des HSK (in € und %):	25.000 € / 100 % (mittelbarer Anteil über den AHSK)
Gründungsjahr:	2000
HSK Beteiligung seit:	2000
Übrige Gesellschafter:	-



Der Gesellschaftsvertrag wurde in 2025 geändert. Neben notwendigen rechtlichen und redaktionellen Änderungen bestand ein weiterer Änderungsbedarf auch darin, durch eine entsprechende Anpassung die satzungsmäßigen Vorgaben für den Jahresabschluss im Gesellschaftsvertrag so zu formulieren, dass die Gesellschaft nicht zu einer Nachhaltigkeitsberichtserstattung verpflichtet ist.

Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Entsorgung, Verwertung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen aus anderen Herkunftsbereichen als den privaten Haushaltungen sowie des Umweltschutzes und das Erbringen damit zusammenhängender Dienstleistungen. Dazu gehören auch:

- die Entwicklung und Realisierung von Strategien zur Vermeidung und Verminderung von Abfällen einschließlich der Förderung innovativer Entwicklungen im Bereich der Abfallwirtschaft;
- der Erwerb, die Herstellung und die Verwaltung von Vermögensgegenständen jeder Art auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft einschließlich des Betriebes entsprechender Anlagen;
- die Abfallübernahme aus nicht dem Haus-, Sperr- und Biomüll zuzuordnenden Entsorgungsbereichen im Rahmen der abfall- und immissionsschutzrechtlichen Zulassung zur Förderung des wirtschaftlichen Betriebes.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der GAH wurden mit Wirkung ab 01.01.2001 die dem Hochsauerlandkreis obliegenden Entsorgungspflichten für Abfälle aus anderen Herkunftsgebieten als den privaten Haushaltungen übertragen (gewerbliche Abfälle). Die Übertragung war zunächst bis zum 31.12.2020 befristet und wurde auf Antrag der GAH mit Bescheid der Bezirksregierung Arnsberg bis zum 31.12.2030 verlängert. Die Entsorgung der von der GAH angenommenen Abfälle erfolgt vorwiegend auf der Zentralen Reststoffdeponie Hochsauerlandkreis (ZRD) in Meschede Frielighausen, welche wesentlich zu einem wirtschaftlichen Betrieb der ZRD beiträgt.

Die Gesellschaft übernimmt insgesamt Aufgaben der Daseinsvorsorge, somit ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gewährleistet.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen. Der Hochsauerlandkreis hat seine 100%-ige Beteiligung an der GAH dem *Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises (AHSK)* durch Widmungsakt (Kreistagsbeschluss vom 26.06.2001) zugeordnet. Hinsichtlich der Beteiligung an dem AHSK wird auf Gliederungspunkt 4.1.2 verwiesen. Der AHSK weist in seiner Bilanz den Geschäftsanteil der GAH von 25.000 € aus. Der HSK ist bilanziell insoweit indirekt an der GAH beteiligt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Soweit die GAH ihre Aufwendungen nicht durch eigene Erträge finanzieren kann, trifft den AHSK die Pflicht der Verlustabdeckung. Eine Verlustabdeckung durch den AHSK ist jedoch bislang nicht zum Tragen gekommen, in den Jahren 2018 bis 2022 und 2024 hat die GAH jeweils positive Ergebnisse erwirtschaftet (in 2023 ergab sich ein Jahresfehlbetrag i.H.v. - 27,5 T€). Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Bilanzgewinn i.H.v. 1,15 Mio€ erwirtschaftet. In der Kreistagssitzung vom 17.12.2024 wurde aus dem im Vorjahr in der Bilanz ausgewiesenen Gewinnvortrag (3,89 Mio€) eine Ausschüttung aus der GAH/dem AHSK an den Kernhaushalt i.H.v. 2,5 Mio€ beschlossen (siehe Erläuterungen zum AHSK im Gliederungspunkt 4.1.2).

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Gesellschaft für Abfallwirtschaft mbH (GAH)						
AKTIVA	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR	2024 zu 2023	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen						
I. Sachanlagen						
1. technische Anlagen und Maschinen andere Anlagen, Betriebs- und	6.913.450	7.108.615	-195.165	7.403.920	7.532.442	7.725.355
2. Geschäftsausstattung	504.945	614.440	-109.495	399.069	352.398	411.890
3. geleistete Anzahlungen u. Anlagen i.Bau	12.881.866	10.099.587	2.782.279	7.757.314	6.281.314	2.033.619
	20.300.261	17.822.642	2.477.619	15.560.304	14.166.154	10.170.864
II. Finanzanlagen						
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	3.000.000	-3.000.000	0	0	0
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	42.681	21.587	21.094	43.463	14.080	40.391
Forderungen und sonstige						
II. Vermögensgegenstände						
1. Forderungen a. Lieferungen u. Leistungen	361.875	918.895	-557.020	549.696	555.830	573.409
2. Forderungen gegen verb. Unternehmen	10.964	23.761	-12.796	10.018	47.027	14.063
3. sonstige Vermögensgegenstände	183.513	14.602	168.911	157.091	519.875	249.981
	556.353	957.258	-400.905	716.805	1.122.732	837.453
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	215.423	1.078.840	-863.417	3.586.366	2.260.509	3.600.258
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.383	594	788	0	0	0
Summe Aktiva	21.116.101	22.880.921	-1.764.821	19.906.938	17.563.475	14.648.966
PASSIVA	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR	2024 zu 2023	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital						
25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage						
17.118	17.118	0	17.118	17.118	17.118	17.118
III. Gewinnvortrag						
0	3.916.190	-3.916.190	2.668.733	1.990.672	1.421.855	
IV. Jahresüberschuss						
0	-27.515	27.515	1.247.457	678.061	568.817	
V. Bilanzgewinn						
1.148.923	0	1.148.923	0	0	0	0
	1.191.041	3.930.793	-2.739.752	3.958.308	2.710.851	2.032.790
B. Rückstellungen						
1. Steuerrückstellungen	3.465.595	4.063.220	-597.624	397.676	0	0
2. sonstige Rückstellungen	14.395.536	14.317.949	77.587	14.849.770	13.754.765	12.240.026
	17.861.131	18.381.169	-520.037	15.247.446	13.754.765	12.240.026
C. Verbindlichkeiten						
1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	972.084	238.596	733.488	246.909	325.839	187.459
2. Verb. gegenüber verb. Unternehmen	1.065.685	36.041	1.029.644	454.274	772.020	188.692
3. sonstige Verbindlichkeiten	26.159	294.323	-268.164	0	0	0
	2.063.928	568.960	1.494.969	701.183	1.097.859	376.151
Summe Passiva	21.116.101	22.880.921	-1.764.821	19.906.938	17.563.475	14.648.966

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Gesellschaft für Abfallwirtschaft mbH (GAH)						
	01.01.2024 - 31.12.2024 EUR	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	6.227.637	7.205.540	-977.903	6.551.944	6.001.509	5.705.497
2. sonstige betriebliche Erträge	17.983	624.385	-606.403	-294	8.872	13.235
	6.245.620	7.829.926	-1.584.306	6.551.650	6.010.381	5.718.732
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	57.500	56.704	796	68.641	45.487	36.168
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.895.024	3.195.176	699.847	3.117.087	3.063.173	2.797.518
	3.952.524	3.251.881	700.643	3.185.728	3.108.660	2.833.685
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	9.840	8.947	894	5.610	8.400	8.400
b) soziale Abgaben u. Aufw. für Altersvorsorge und für Unterstützung	2.622	2.456	166	1.755	2.257	2.233
	12.462	11.403	1.059	7.365	10.657	10.633
5. Abschreibungen						
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	331.620	430.927	-99.307	352.532	419.804	441.513
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	268.618	163.541	105.077	1.576.029	1.412.852	1.387.609
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	179.217	40.680	138.536	381.808	150	150
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	223.797	299.898
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	426.345	4.040.171	-3.613.827	564.347	156.554	176.469
10. Ergebnis nach Steuern	1.433.268	-27.317	1.460.585	1.247.457	678.207	569.074
11. sonstige Steuern	324	198	126	0	146	257
12. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	1.432.944	-27.515	1.460.459	1.247.457	678.061	568.817
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.888.675	0	3.888.675			
14. Ausschüttung	4.172.696	0	4.172.696			
15. Bilanzgewinn	1.148.923	-27.515	1.176.438			

Personalbestand

Mit Ausnahme der beiden Geschäftsführer wird kein eigenes Personal beschäftigt. Die operativen Leistungen zur Durchführung der Entsorgung/Deponierung des angenommenen gewerblichen Abfalls auf der ZRD in Meschede Frielighausen werden von Beschäftigten des Abfallentsorgungsbetriebes durchgeführt. Der AHSK stellt diese als Betrieb gewerblicher Art eingestuften Leistungen der GAH in Rechnung.

Geschäftsentwicklung

In der Bilanz der GAH zum 31.12.2024 haben sich die Sachanlagen um 2,78 Mio€ auf 20,3 Mio€ erhöht und zwar im Wesentlichen aufgrund von Zugängen bei den Anlagen im Bau (+2,48 Mio€) für den vierten Bauabschnitt der ZRD. Die im Vorjahr erworbenen und unter der Position Finanzanlagen ausgewiesenen Wertpapiere wurden in 2024 wieder veräußert.

Die Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge stellen ungewisse Verpflichtungen dar und zwar für die Nachsorge/Rekultivierung des zweiten bis vierten Schüttabschnitts der ZRD. Dabei erfolgt eine Rückstellungszuführung entsprechend dem Verfüllungsgrad; zum Bilanzstichtag 31.12.2024 erfolgte die Berechnung auf Basis eines angenommenen Verfüllungsgrades von 47,96%. Auf Basis der im Vorjahr neu und in 2024 fortgeschriebenen Bewertung der Rückstellungen

für Rekultivierung und Nachsorge ergibt sich ein handelsrechtlicher Wert i.H.v. 14,38 Mio€. Der nach steuerrechtlichen Vorgaben ermittelte Wert beträgt hingegen lediglich 4,82 Mio€ (die Differenz resultiert aus den unterschiedlichen Zinssätzen bei der handels- und steuerrechtlichen Rückstellungs- bewertung).

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um - 0,98 Mio€ auf insgesamt 6,23 Mio€ vermindert und setzen sich im Wesentlichen aus den Entgelten für angelieferte Abfallmengen aus anderen Herkunftsgebieten zusammen. Dabei verminderten sich die Abfallanlieferungen im Berichtsjahr von 145 Tausend Tonnen auf 126 Tausend Tonnen. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr auf rd. 18 T€ reduziert (Vorjahr: ertragswirksame Auflösung von Rückstellungen i.H.v. 624 T€).

Die in den Materialaufwendungen enthaltenen Aufwendungen für bezogene Leistungen sind in 2024 von 3,2 Mio€ auf 3,9 Mio€ gestiegen und resultieren überwiegend aus durch den AHSK an die GAH weiterberechneten Leistungen. Der Anstieg um rd. 0,7 Mio€ im Berichtsjahr ist sowohl auf höhere Mengen als auch auf höhere Kostenberechnungen pro Mengeneinheit zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von 163 T€ im Vorjahr auf 269 T€ gestiegen, da im Berichtsjahr eine Zuführung zur Rekultivierungsrückstellung erfolgt ist. Durch höhere Zinsen und die negative Aufzinsung der Deponie-Rückstellungen ergeben sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr höhere Zinserträge i.H.v. 179 T€ (+ 138 T€).

Die Gesellschaft schließt in 2024 mit einem Jahresüberschuss + 1.432.944 € ab (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von - 27.515 €). Der Gewinnvortrag des Vorjahrs wies einen Betrag von 3,89 Mio€ aus. Nach der erfolgten Ausschüttung mit 4.172.696 € ergibt sich ein Bilanzgewinn von 1.148.923 €.

Der W-Plan 2024 der GAH war von einem Jahresüberschuss i.H.v. + 1.571.300 € ausgegangen und der Wirtschaftsplan 2025 weist ein positives Ergebnis i.H.v. + 1.416.200 € aus.

Die zu deponierenden Abfallmengen waren im Berichtsjahr 2024 weiterhin auf einem stabilen Niveau und durch die Annahme von Abfällen außerhalb des Hochsauerlandkreises bleibt die langfristig gute Auslastung und damit ein wirtschaftlicher Betrieb der gesamten Deponie auch weiterhin sicher- gestellt.

Aufgrund von möglicherweise eintretenden Konjunktureinbrüchen besteht für die GAH das Risiko geringerer Abfallaufkommen im gewerblichen Bereich und damit die Einstufung der Gesellschaft in die Deponiekategorie III. Andererseits besteht für die Gesellschaft jedoch auch die Chance einer zunehmenden Nachfrage nach Dienstleistungen auf dem Entsorgungsmarkt. Wie in den Vorjahren verfolgt die Geschäftsführung auch zukünftig das Ziel, die Umsätze über die Preisgestaltung auf einem hohen Niveau zu halten und auf sich ändernde Marktbedingungen mit Preisanpassungen zu reagieren.

Organe und deren Zusammensetzung

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

Geschäftsführung:

- Rüdiger Kräling, Diplom-Betriebswirt (FH), Olsberg
- Lothar Thiele, Diplom-Ingenieur, Bad Wünnenberg (ab 01.03.2024)
- Reinhard Pape, Diplom-Ingenieur, Hallenberg (bis 29.02.2024)

Gesellschafterversammlung:

Der Hochsauerlandkreis entsendet 18 Vertreter in die Gesellschafterversammlung der GAH.

- Ludger Böddeker, Kaufmann im Groß- und Außenhandel, Vorsitzender
- Franz-Josef Blüggel, Rentner-Technischer Angestellter
- Martin Bracht, AOK-Betriebswirt
- Jörg Burmann, Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Wolfgang Diekmann, Parlamentarischer Geschäftsführer
- Regina Dietrich-Wälter, Hauswirtschafterin/Alltagsbegleiterin
- Dietrich Dönneweg, Pensionär
- Bernd Liesenfeld, Installateur und Heizungsbaumeister
- Bernd, Lingemann, Gewerkschaftssekretär a.D.
- Friedrich Nies, Kreisgeschäftsführer CDU-HSK
- Frank Schauerte, Bankkaufmann
- Rupert Schulte, Betriebswirt
- Erich Schüttler, Rentner (beratenden Mitglied ohne Stimmrecht)
- Nicole Wächter, Verwaltungsangestellte HSK
- Stefan Wiese, Lehrer im Angestelltenverhältnis
- Werner Wolff, Oberstaatsanwalt a.D.
- Paul Wrede, Polizeidirektor a.D.
- Johannes Wüllner, Rentner
- Werner Zoerner, Rentner

Versorgungsunternehmen

4.2.2 RWE AG, Essen

Basisdaten

Adresse/Sitz: RWE Platz 1, 45141 Essen

Telefon: 0201/5179-0

Telefax: 0201-5179-5299

Internet: www.rwe.com

Rechtsform: Aktiengesellschaft (börsennotiert)

Eigenkapital: 743.841.217 Stückaktien à 2,56 € = 1.904.233.515 €



Beteiligungsanteil Hochsauerlandkreis

- Der Hochsauerlandkreis hält ein Paket von 5.859.323 Aktien
- Die Anzahl der Aktien hat sich wie folgt entwickelt:

▪ Historisches Aktienpaket	5.045.225 Aktien
▪ Zukauf kleiner Pakete von komm. Aktionären in den Jahren 2005/2006	5.210 Aktien
▪ nachträglicher Zugang aus einem gerichtl. Verfahren, resultierend aus der Fusion VEW/RWE Zugang im Jahr 2008	233.091 Aktien
▪ Erwerb von Aktien aus einem ehem. der WestLB gehörenden Aktienpaket (Jahr 2009)	572.283 Aktien
▪ sonstige Aktienzuordnung (Vorgänge innerhalb früherer Beteiligungsstrukturen)	3.514 Aktien
	<u>5.859.323 Aktien</u>

Das Aktienpaket ist wie folgt Unternehmen des Kreises zugeordnet:

- Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG) 4.508.056 Aktien
 - Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen des Hochsauerlandkreises 1.351.267 Aktien
- 5.859.323 Aktien

Anteil des Hochsauerlandkreises am Stammkapital der RWE

- nomineller Wert bei 2,56 €/Aktie: 14.999.867 €
- Anteil am Stammkapital 0,788 %

Gründungsjahr:	1898 (als Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG)
HSK Beteiligung seit:	1920-iger Jahre: Kreiselektrizitätsgesellschaften der früheren Kreise Arnsberg, Brilon und Meschede, die in die (Anfang der 1930-iger Jahre gegründete) VEW AG und mit der Fusion zum 01.07.2000 in die RWE AG übergegangen sind
Übrige Aktionäre:	siehe aktueller Geschäftsbericht der RWE AG

Zweck des Unternehmens

Die RWE AG zählt zu den fünf führenden Strom- und Gasanbietern in Europa. Die RWE AG leitet eine Gruppe von Unternehmen, die u.a. insbesondere auf den folgenden Geschäftsfeldern tätig sind:

- Erzeugung, Beschaffung und Umwandlung von Energie,
- Versorgung und Handel mit Energie,
- Errichtung, Betrieb und Nutzung von Transportsystemen für Energien,
- Umstellung auf und Weiterentwicklung der Nutzung von klimaneutralen Rohstoffen (mit der Strategie „Growing Green“ verfolgt die RWE das Ziel durch den Bau und Betrieb von Erneuerbare-Energien-Anlagen, Batteriespeichern, wasserstofffähigen Gaskraftwerken etc. eine klimafreundliche und für den Verbraucher bezahlbare Energieversorgung zu ermöglichen),
- Erbringung von Dienstleistungen auf den vorgenannten Gebieten (schwerpunktmäßig im Bereich von Energieeffizienzdienstleistungen).

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Mit ihrem Geschäftsfeld der Versorgung und Sicherstellung jederzeit verfügbarer Energie für die Bevölkerung und Wirtschaft leistet die RWE AG einen entscheidenden Beitrag zur energiemäßigen Grundversorgung und betreibt damit eine grundsätzlich klassische kommunalwirtschaftliche Aufgabe. Die RWE AG als eine der führenden Strom- und Gasanbieter in Europa ist auch eine der wichtigsten Grundversorger für energieintensive Industrieunternehmen.

Unter dem Aspekt der Daseinsvorsorge einerseits, der Aufrechterhaltung des öffentlichen Einflusses in Bezug auf die Sicherstellung einer ausreichenden Energieversorgung sowie unter dem Aspekt der historisch gewachsenen Beteiligung an der RWE AG andererseits ist die Aufrechterhaltung der Beteiligung geboten.

Beteiligungsverhältnisse

Die RWE AG hält als Konzern eine Vielzahl von Beteiligungen, die im Rahmen dieses Beteiligungsberichtes nicht darstellbar sind. Zu weiteren Informationen wird auf die im Internet frei zugänglichen Geschäftsberichte der RWE AG verwiesen.

Die Beteiligung des Hochsauerlandkreises an dem Unternehmen hat historische Wurzeln. Sie geht zurück auf die zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstandenen Kreiselektrizitätswerke der Kreise Arnsberg, Brilon und Meschede, die Ende der 1920-iger Jahre in die Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen (VEW) eingebracht worden sind. Die Altkreise und später der Hochsauerlandkreis haben die Beteiligung gemeinsam mit weiteren kommunalen Gebietskörperschaften aktiv weitergeführt und über die entsprechenden Gremien des Unternehmens wurden und werden auch künftig kommunale Interessen der Region eingebracht.

Der Hochsauerlandkreis hält an der RWE AG eine Beteiligung im Volumen von 5.859.323 Aktien, das unmittelbar mit 1.351.267 Aktien und mittelbar über die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG, siehe Gliederungspunkt 4.2.4) mit 4.508.056 Aktien in das Unternehmen des Kreises „*Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen*“ (siehe Gliederungspunkt 4.1.1) eingelegt ist. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Aktienvolumen nicht verändert.

In die Beteiligungsstruktur eingebunden ist die KEB Holding AG (KEB, siehe Gliederungspunkt 4.1.8), deren Aktionäre neben dem Hochsauerlandkreis die Stadt Dortmund, die Stadtwerke Dortmund, der Landschaftsverband Westfalen-Lippe, die Westfälische-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft (WLV) und die RLG sind. Die KEB übernimmt dabei in der Funktion eines Treuhänders für den Hochsauerlandkreis Verwaltungsrechte sowie die Stimmrechte in der Hauptversammlung der RWE AG.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Hochsauerlandkreis erhält jährliche Dividendenausschüttungen, die über die KEB Holding AG dem Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen und der RLG zufließen. Die Treuhandverträge enthalten die Regelung, dass die KEB erhaltene Dividenden an die Treugeber weiterzuleiten hat.

In der Hauptversammlung der RWE AG im Mai 2025 wurde für das Geschäftsjahr 2024 der RWE AG eine Ausschüttung i.H.v. 1,10 €/Aktie beschlossen und für das Geschäftsjahr 2025 hat der Vorstand der RWE AG eine Dividende in Höhe von 1,20 €/Aktie in Aussicht gestellt.

Weitergehende Erläuterungen finden sich unter den Gliederungspunkten 4.1.1 (Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen), 4.1.8 (KEB) sowie 4.2.4 (RLG).

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz RWE AG						
AKTIVA	31.12.2024 in Mio. EUR	31.12.2023 in Mio. EUR	Veränderung 2024 zu 2023 Mio. EUR	31.12.2022 in Mio. EUR	31.12.2021 in Mio. EUR	31.12.2020 in Mio. EUR
Anlagevermögen						
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	15.292	15.282	10	15.157	13.536	15.157
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.510	3.496	14	3.532	3.748	3.553
Beteiligungen	577	364	213	364	364	364
Wertpapiere des Anlagevermögens	69	97	-28	121	218	1.450
Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	0
	19.448	19.239	209	19.174	17.866	20.524
Umlaufvermögen						
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	37.475	32.143	5.332	24.052	7.922	2.094
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	19	18	1	16	1	5
Sonstige Vermögensgegenstände	381	491	-110	271	607	513
	5.262	6.835	-1.573	10.633	6.941	2.879
Wertpapiere						
Flüssige Mittel						
3.683	5.083	-1.400	5.080	4.768	3.785	
	46.820	44.570	2.250	40.052	20.239	9.276
Rechnungsabgrenzungsposten						
	16	17	-1	19	8	1
Summe Aktiva	66.284	63.826	2.458	59.245	38.113	29.801
PASSIVA						
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital						
Stammaktien	1.893	1.904	-11	1.731	1.731	1.731
Kapitalrücklage						
Gewinnrücklagen						
Andere Gewinnrücklagen	3.796	2.997	799	2.456	1.791	1.292
Bilanzgewinn						
	929	744	185	670	609	575
	13.106	12.133	973	9.091	8.359	7.826
Rückstellungen						
Rückstellungen f. Pensionen und ä. Verpflichtungen	1.965	1.913	52	1.943	952	839
Steuerrückstellungen	675	466	209	749	881	790
Sonstige Rückstellungen	114	229	-115	375	412	367
	2.754	2.608	146	3.067	2.245	1.996
Verbindlichkeiten						
Anleihen						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.183	6.683	500	5.683	2.433	583
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.221	1.254	-33	2.889	3.336	263
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	39	19	24
Verbindlichkeiten ggü. Untern. m.d. ein Bet.verhältnis besteht	41.620	40.589	1.031	35.857	18.743	18.905
Sonstige Verbindlichkeiten	83	81	2	0	0	0
	317	478	-161	2.619	2.978	204
	50.424	49.085	1.339	47.087	27.509	19.979
Summe Passiva	66.284	63.826	2.458	59.245	38.113	29.801

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung RWE AG						
	01.01.2024 - 31.12.2024 in Mio. EUR	01.01.2023 - 31.12.2023 in Mio. EUR	Veränderung 2024 zu 2023 Mio. EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 in Mio. EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 in Mio. EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 in Mio. EUR
Umsatzerlöse	71	55	16	33	31	25
Erträge aufgr. von Ergebnis- abführungsverträgen mit verb. Unt.	3.383	4.004	-621	1.283	2.525	1.061
Erträge aus Beteiligungen						
an verb. Unternehmen	1	0	1	0	7	238
an übrigen Unternehmen	43	33	10	33	48	25
	44	33	11	33	55	263
Aufwend. aus Verlustübern. v. verb. Unt.	-1.076	-2.723	1.647	-1.795	-658	-349
Erträge aus a. Wertpapieren u. Ausleih. des Finanz-anlagevermögens	27	74	-47	73	98	78
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	0	4	-4	1.621	0	119
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	-13	-1.642	-58
Ergebnis aus Finanzanlagen	2.378	1.392	986	1.202	378	1.114
Zinsergebnis						
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.766	1.483	283	265	453	82
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.861	-1.839	-22	-1.068	-135	-154
Zinsergebnis	-95	-356	261	-803	318	-72
Sonstige betriebliche Erträge	480	714	-234	1.908	756	295
Personalaufwand						
Löhne und Gehälter	-96	-99	3	-91	-77	-65
Soziale Abgaben u. Aufw. für Altersvers. und für Unterstützung	-29	-27	-2	-41	-16	-13
	-125	-126	1	-132	-93	-78
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-552	-646	94	-991	-562	-954
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-300	252	-552	118	280	250
Ergebnis nach Steuern	1.857	1.285	572	1.335	1.108	580
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.857	1.285	572	1.335	1.108	580
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0 *	0 *	0 *	0 *	0 *	0 *1)
Einstellung in andere Gewinnrücklagen / Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	-928	-541	-387	-665	-499	-5
Bilanzgewinn	929	744	185	670	609	575

*1) 0 € entspricht Beträgen in geringer Höhe

Personalbestand

Bei der RWE AG waren im Berichtsjahr durchschnittlich 572 Beschäftigte tätig, davon 63 als Teilzeitbeschäftigte und 12 in einem befristeten Arbeitsverhältnis.

Geschäftsentwicklung

Die RWE AG hat für das Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss i.H.v. + 1.857.175.518 € (Vorjahr + 1.285 Mio€) erzielt. Unter Berücksichtigung eines Gewinnvortrags aus dem Vorjahr mit

16.557 € und der Einstellung in die Gewinnrücklagen i.H.v. 928.580.000 € ergibt sich ein Bilanzgewinn i.H.v. 928.612.075 €. Zur wirtschaftlichen Situation wird auf den im Internet frei zugänglichen aktuellen Geschäftsbericht 2024 der RWE AG verwiesen.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Vorstand*
- *Hauptversammlung*
- *Aufsichtsrat*

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Hauptversammlung ist Herr Landrat Dr. Karl Schneider

Die übrigen Angaben sind dem Geschäftsbericht 2024 zu entnehmen.

Verkehrsunternehmen

4.2.3 Flugplatzgesellschaft Meschede mbH

Basisdaten

Sitz:	Steinstraße 27, 59872 Meschede
Adresse:	Otto-Lilienthal-Straße 1, 59872 Meschede
Telefon:	0291/53220
Telefax:	0291/53227
E-Mail:	info@flugplatz-meschede.de
Internet:	www.flugplatz-meschede.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	51.200 €
Anteil des HSK (in € und %):	51.200 € (mittelbar über die Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH - VVGH) / 100%
Gründungsjahr:	1963
HSK Beteiligung seit:	1963 (seit 1992 Beteiligung über die VVGH)
Übrige Gesellschafter:	-



Der Gesellschaftsvertrag wurde in 2025 geändert. Die Änderungen waren notwendig, weil die in 2014 erfolgte Betrauung der Gesellschaft zwischenzeitlich ausgelaufen ist und die anwaltliche Begeutachtung in 2023 zu dem Ergebnis führte, dass eine Betrauung über das Jahr 2023 hinaus nicht erforderlich ist. Neben notwendigen rechtlichen und redaktionellen Änderungen bestand ein weiterer Änderungsbedarf auch darin, durch eine entsprechende Anpassung die satzungsmäßigen Vorgaben für den Jahresabschluss im Gesellschaftsvertrag so zu formulieren, dass die Gesellschaft nicht zu einer Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichtet ist.

Zweck des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Hochsauerlandkreis den zivilen Luftverkehr sowie den Motor- und Segelflugsport zu fördern. Die Gesellschaft strebt ihren Zweck ausschließlich durch Anpachtung und Betrieb des sich im Eigentum des Hochsauerlandkreises befindenden Geländes des Flugplatzes Meschede-Schüren.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft dient einem öffentlichen Zweck mit dem Auftrag, an der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Bereich des allg. Luftverkehrs im Hochsauerlandkreis mitzuwirken.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Nach dem seit dem 01.01.1992 mit der Vermögensverwaltungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH - VVGH - (siehe Gliederungspunkt 4.1.7) bestehenden und mit Datum vom 18.12.2013 inhalts-gleich an neue rechtliche Vorgaben angepassten Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag werden Verluste der Gesellschaft von der (sich zu 100% im Besitz des Kreises befindenden) VVGH getragen. Hinsichtlich des Geländes, auf dem der Flugplatz betrieben wird sowie den aufstehenden Gebäuden besteht ein Nutzungsvertrag mit dem Hochsauerlandkreis als Eigentümer der Liegenschaften vom 05.12.1985. Der Vertrag enthält einerseits ein unentgeltliches Nutzungsrecht der für den Betrieb des Flugplatzes erforderlichen Grundstücke und Gebäude sowie andererseits die Verpflichtung zur Unterhaltung von Gelände und Gebäude. Es handelt sich um folgende Grundstücke/Gebäude:

Tower / Kontrollturm

Gaststätte

Feuerlöschgerätehaus

Alte Fliegerschule

Vereinsheim

Rundhalle (Flugzeughalle)

Obere Flugzeughalle (die untere Flugzeughalle steht im Eigentum der Flugplatzgesellschaft)

Landebahn.

Kostenpflichtige Leistungen des Hochsauerlandkreises werden von der Gesellschaft nicht in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft hatte in 2021 die notwendige Sanierung der Start- und Landebahn durch einen neuen Deckenaufbau umgesetzt. Geplant war ursprünglich ein Gesamtvolumen von ca. 300.000 €, das mit 65% aus Landesfördermitteln und einem Eigenanteil von 35 % (= 105.000 €) finanziert werden sollte. Der tatsächlich entstandene Sanierungsaufwand belief sich dann auf 288.898 €. Hierzu gewährte das Land NRW einen Zuschuss i.H.v. 186.390 € mit einer 15-jährigen Zweckbindungsfrist. Die VVGH hat der Gesellschaft in diesem Zusammenhang in 2021 ein Darlehen in Höhe von 105.000 € (= geplanter Eigenanteil) gewährt. Das Darlehen mit einer Laufzeit von ebenfalls 15 Jahren und einer Verzinsung von 0,20% hat zum Bilanzstichtag 31.12.2024 einen Wert i.H.v. 82.250 € (Vorjahr 89.250 €).

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Flugplatzgesellschaft Meschede mbH						
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
	AKTIVA	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgegtl. erworb. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten u. Werten	800	1.600	-800	0	0	0
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschließlich d. Bauten auf fremden Grundstücken	79.729	86.563	-6.834	93.397	100.231	1
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.608	12.517	4.091	16.088	21.748	28.496
	96.337	99.080	-2.743	109.485	121.979	28.497
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.009	1.803	206	2.960	1.644	1.952
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.634	9.950	-5.316	6.266	13.180	6.968
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	49.557	32.150	17.407	17.145	6.995	21.385
3. Sonstige Vermögensgegenstände	180	1.163	-983	368	81	126
	54.371	43.264	11.107	23.779	20.256	28.479
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	70.975	129.875	-58.900	93.665	100.199	74.842
Summe Aktiva	224.492	275.622	-51.130	229.889	244.079	133.771
PASSIVA						
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
	AKTIVA	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital						
II. Gewinnrücklagen						
1. andere Gewinnrücklagen	37.071	37.071	0	37.071	37.071	37.071
III. Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0
	88.271	88.271	0	88.271	88.271	88.271
B. Rückstellungen						
1. sonstige Rückstellungen	37.700	37.700	0	37.700	37.200	37.200
C. Verbindlichkeiten						
1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	14.659	24.204	-9.544	1.224	11.370	3.221
2. Verb. gegenüber verb. Unternehmen	82.250	89.250	-7.000	96.250	103.250	0
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.612	3.409	-1.798	6.444	3.988	5.079
	98.521	116.863	-18.342	103.918	118.608	8.300
D. Rechnungsabgrenzungsposten						
	0	32.788	-32.788	0	0	0
Summe Passiva	224.492	275.622	-51.130	229.889	244.079	133.771

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Flugplatzgesellschaft Meschede mbH						
	01.01.2024 - 31.12.2024 EUR	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	117.834	128.499	-10.665	114.418	112.992	117.933
2. sonstige betriebliche Erträge	32.788	76.941	-44.153	17.531	1.635	0
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.510	8.608	-5.098	10.183	11.546	12.958
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	38.618	44.626	-6.008	26.497	18.351	22.964
	42.128	53.234	-11.106	36.680	29.897	35.923
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	46.059	53.152	-7.093	42.405	43.494	42.564
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	16.006	15.116	890	12.249	11.176	11.138
	62.065	68.268	-6.203	54.655	54.670	53.702
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12.099	17.618	-5.519	16.146	11.845	8.824
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	79.895	92.442	-12.547	39.697	35.453	34.538
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.018	181	837	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	173	187	-14	201	94	1
9. Ergebnis nach Steuern	-44.721	-26.128	-18.593	-15.430	-17.331	-15.056
10. sonstige Steuern	4.639	4.639	0	4.897	4.897	4.897
11. Erträge aus Verlustübernahme	49.361	30.767	18.593	20.327	22.228	19.953
12. Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2024 wurden drei Festangestellte sowie drei Aushilfen beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Das Unternehmen erwirtschaftet überwiegend Erträge aus Unterstell- und Landeentgelten sowie Vermietungserträge und verpachtet seit Februar 2013 Teilflächen des Flugplatzgeländes zur landwirtschaftlichen Nutzung.

Die Gesellschaft unterhält die Gebäude am Flugplatz im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten, wobei der jährliche Zuschussbedarf der Gesellschaft grundsätzlich den zu leistenden Unterhaltungsaufwand weitgehend decken soll.

Die Erträge der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2024 wie in den Vorjahren nicht kosten-deckend. Die VVGH übernimmt wie bereits erläutert die finanziellen Belastungen der Flugplatzgesellschaft über einen bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag als alleinige Gesellschafterin der Flugplatzgesellschaft. Die VVGH ist grundsätzlich in der Lage, diese Verluste der Flugplatzgesellschaft aus den ihr zufließenden Erträgen durch den Betrieb von Photovoltaikanlagen zu erwirtschaften.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr auf 117,8 T€ (- 10,7 T€) und die sonstigen betrieblichen Erträge auf 32,8 T€ (- 44,2 T€) gesunken. Die sich damit im Vergleich zum Vorjahr verschlecherte Ertragslage in 2024 ist insbesondere auf fehlende Pachteinnahmen und damit einhergehende fehlende Einnahmen aus dem Gastronomiebetrieb in der ersten Jahreshälfte zurückzuführen.

Der Hochsauerlandkreis hatte der Gesellschaft im Vorjahr auf Basis eines Kreistagsbeschlusses einen außerplanmäßigen Sanierungszuschuss i.H.v. 85.000 € gewährt, um notwendige und nicht aufschiebbare Reparatur-, Instandhaltungs- und Unterhaltungsmaßnahmen durchführen zu können (z.B. Sanierung der Toilettenanlagen, Fensteraustausch etc.). Hierdurch konnte der in den Vorjahren entstandene Instandhaltungsstau in den Jahren 2023 und 2024 zwar reduziert werden, bei dem sich ebenfalls auf dem Gelände befindenden, denkmalgeschützten Gebäude der „Alten Segelfliegerschule“ besteht jedoch vor allem im Innenbereich weiterhin ein erheblicher Sanierungsbedarf. Zur Aufstellung eines nachhaltigen Nutzungs- und Finanzierungskonzeptes laufen intensive Gespräche mit dem ansässigen Luftsportverein.

Der Jahresabschluss 2024 weist vor Verlustübernahme durch die VVGH einen Verlust von - 49.361 € aus (Vorjahr: - 30.767 €). Im Wirtschaftsplan für 2024 war von einem negativen Ergebnis vor Verlustübernahme i.H.v. - 39.890 € ausgegangen worden.

Laut Wirtschaftsplan 2025 wird ein Verlust in der Größenordnung der Jahre bis 2022 erwartet (- 19.980 €), der vertragsgemäß von der VVGH übernommen wird.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

Geschäftsführung:

- Johannes Georg Brunert, Unternehmer, Schmallenberg
- *Christoph Pöttgen, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Meschede*

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung besteht aus acht Personen, die von der Gesellschafterversammlung der VVGH entsendet werden. Der Kreistag des Hochsauerlandkreises hat ein Vorschlagsrecht.

Der Gesellschafterversammlung gehören folgende Personen an:

- Reinhard Brüggemann, Dipl.-Ingenieur
- Hans Klein, Bankkaufmann / Rentner
- Rosemarie Maria Lipke, Betriebswirtin
- Marcel Tillmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Gert Virnich, Studiendirektor a.D.
- Antonius Vollmer, Beamter/Dip.-Ing. Forstwirtschaft
- Werner Wolff, Oberstaatsanwalt a.D.
- Sabine Jäschke, Dipl.-Kfm., Verwaltung HSK

Verkehrsunternehmen

4.2.4 Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)

Basisdaten

Adresse:	Krögerweg 11, 48115 Münster
Sitz:	Soest
Telefon:	0251/6270-0
Telefax:	0251/6270-222
E-Mail:	info@rlg-online.de
Internet:	www.rlg-online.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	6.161.100,00 €
Anteil des HSK (in € und %):	2.165.627,00 € / 35,15 % (mittelbar über den Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen)
Gründungsjahr:	1978
HSK Beteiligung seit:	1978
Übrige Gesellschafter:	der Kreis Soest, die Städte und Gemeinden aus den Kreisen Soest und Hochsauerlandkreis sowie die Stadt Hamm



Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH
Ein Unternehmen der WVG-Gruppe

Der Gesellschaftsvertrag wurde in 2025 geändert. Ein Änderungsbedarf bestand in der zukünftigen Vermeidung von Nachhaltigkeitsberichten. Außerdem wurden rechtliche Änderungen des Kommunalwirtschaftsrechts eingefügt und redaktionelle Anpassungen (z.B. hinsichtlich der Mandatsverteilung im Aufsichtsrat und der Rollierung des Aufsichtsratsvorsitzenden) vorgenommen.

Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Kreis Soest, im Hochsauerlandkreis und in angrenzenden Verkehrsgebieten. Das Unternehmen erfüllt den Zweck durch die Einrichtung und den Betrieb von Linien des öffentlichen Personennahverkehrs und die Durchführung von Gelegenheitsverkehren und Freistellungsverkehren zur Schülerbeförderung mit Omnibussen. Daneben wird der Zweck der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auch durch den Betrieb von Güterverkehr auf eigenen und angemieteten Schienenstrecken sowie im straßengebundenen Güterverkehr erreicht. Außerdem kann sich die RLG an Unternehmen beteiligen, die diese Zwecke ebenfalls fördern.

Eine Teilnahme an wettbewerblichen Verfahren für die Erbringung öffentlicher Personenverkehrs-dienste außerhalb des Hochsauerlandkreises und des Kreises Soest ist der Gesellschaft untersagt. Sie beteiligt sich nicht an Unternehmen, die auf einem solchen Wettbewerbsmarkt tätig sind und beachtet die weiteren rechtlichen Beschränkungen für interne Betreiber.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft kommt der öffentlichen Zweckerfüllung nach, indem sie den öffentlichen Personennahverkehr im Hochsauerlandkreis und im Kreis Soest organisiert, Linienverkehre im öffentlichen Personennahverkehr einrichtet und betreibt sowie Freistellungsverkehre zur Schülerbeförderung mit den dafür notwendigen Verkehrsmitteln durchführt. Unternehmerische Tätigkeiten im Bereich des öffentlichen Verkehrs gelten gem. § 107 Abs. 1 Nr. 3 GO NRW grundsätzlich als zulässige kommunale wirtschaftliche Tätigkeit.

Die Hauptgesellschafter des Unternehmens, die Kreise Soest und der Hochsauerlandkreis, haben in Bezug auf Angelegenheiten des europäischen Beihilferechts die RLG mit der Aufgabe des ÖPNV im Wege der Direktvergabe als interner Dienstleister der kommunalen Aufgabenträger „betraut“. Dieser Betrauungsakt bewirkt, dass der von diesen beiden Gesellschaftern zu leistende Verlustausgleich keine der EU-Kommission gegenüber anmeldepflichtige Beihilfe darstellt. Konkret haben der Hochsauerlandkreis und der Kreis Soest mit entsprechenden Kreistagsbeschlüssen in 2020 die RLG im Wege eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags (ÖDA) als sog. Inhouse-Unternehmen mit der Verwaltung und Erbringung öffentlicher Personenverkehrsdienste in ihrem Zuständigkeitsbereich für den Zeitraum der Jahre 2021 bis einschließlich 2030 betraut. Mit dieser erneuten Betrauung wurde der vormalig für den Zeitraum 2011 - 2020 geltende Dienstleistungsauftrag abgelöst. 2025 wurde der ÖDA um das Linienbündel „HSK-West“ erweitert.

Beteiligungsverhältnisse

Hauptgesellschafter des Unternehmens sind der Kreis Soest mit einem Anteil von 36,52 % und der Hochsauerlandkreis (über den Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen) mit einem Anteil von 35,15 %. Daneben halten Städte und Gemeinden aus den Kreisen Soest und Hochsauerlandkreis sowie die Stadt Hamm weitere Anteile.

Die RLG hält seit dem 01.01.2011 Anteile an der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) i.H.v. 28,57 %. Die WVG wiederum ist Betriebsführungsgesellschaft für die RLG sowie die weiteren sich im Verbund befindenden ÖPNV-Unternehmen: die Regionalverkehr Münsterland mbH (RVM), die Verkehrsgesellschaft des Kreises Unna mbH (VKU) und die Westfälische Landeseisenbahn (WLE).

Hinweis:

Die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna GmbH (VKU) hat Ende 2023 den Betriebs- und Geschäftsführungsvertrag zum 31.12.2025 gekündigt.

Die RLG hält außerdem (auf Veranlassung des Hochsauerlandkreises) einen Anteil von 17,33 % am Stammkapital der Kommunalen Energiebeteiligungsgesellschaft Holding AG (KEB), diese Beteiligung steht im Zusammenhang mit den seitens des Kreises in die RLG eingelegten RWE-Aktien (siehe unter den Gliederungspunkten 4.1.1 - Betrieb SchuBi und 4.1.8 - KEB). Schließlich hält die RLG 3,57 % der Anteile an der Tarifgemeinschaft Münsterland-Ruhr-Lippe GmbH sowie einen Anteil von 0,63% an der BEKA GmbH, einer Einkaufsgenossenschaft.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Aus der Zuordnung der RWE-Beteiligung des Hochsauerlandkreises in die RLG bestehen in der Bilanz der RLG verzinsliche Darlehensverbindlichkeiten ggü. externen Banken im Volumen von 25,75 Mio€ sowie Verbindlichkeiten aus einem ebenfalls der Verzinsung unterliegenden Gesellschafterdarlehen ggü. dem Hochsauerlandkreis im Volumen von 27,64 Mio€. Für die prolongierten Darlehen zum Erwerb der HSK-Beteiligungspakete bestehen Festzinsvereinbarungen i.H.v.

25,7 Mio€. Die Kaufpreisdarlehen sind durch Bürgschaften des HSK abgesichert. Das seitens des Hochsauerlandkreises gewährte Darlehen führt zu einer Zinsbelastung bei der RLG und zu einem gegenläufigen Zinsertrag im Kreishaushalt von jährlich rd. 738 T€. Die RLG finanziert den Zinsaufwand aus ihr zufließenden RWE-Dividendenerträgen.

Für die in der RLG im Zusammenhang mit der RWE-Beteiligung bilanzierten Bankdarlehen hat der Hochsauerlandkreis Bürgschaften übernommen, ebenso für einige Darlehen im Zusammenhang mit investiven Beschaffungsmaßnahmen der RLG. Hierfür erhält der Kreis jährlich Bürgschaftsprovisionen (für 2024 in Höhe von rd. 137 T€).

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH						
AKTIVA	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltl. erworb. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten u. Werten	506.221	326.405	179.816	297.921	165.629	176.301
2. Geleistete Anzahlungen	0	267.142	0	228.397	181.132	160.704
	506.221	593.547	0	526.318	346.761	337.005
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	1.179.060	1.226.531	-47.471	1.287.239	1.332.947	1.362.358
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung u. Sicherungsanlagen	856.774	869.590	-12.816	899.267	804.700	811.082
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	12.450.173	10.969.548	1.480.625	12.926.156	14.153.919	15.863.055
4. Maschinen u. maschinelle Anlagen, die nicht zu 2. u. 3. gehören	123.466	116.800	6.666	129.654	191.349	259.400
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	922.275	904.598	17.677	998.820	1.041.255	1.030.100
6. Geleistete anzahlungen und Anlage im Bau	1.452.858	252.516	1.200.342	110.102	674.873	91.642
	16.984.607	14.339.584	2.645.023	16.351.239	18.199.045	19.417.638
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	637.442	637.442	0	637.442	637.442	637.442
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	90.431.603	90.431.603	0	90.431.603	90.431.603	90.431.603
3. Sonstige Ausleihungen	4.626	5.138	-512	3.740	2.667	4.252
	91.073.672	91.074.184	-512	91.072.786	91.071.713	91.073.298
	108.564.500	106.007.315	2.557.185	107.950.343	109.617.518	110.827.941
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	791.097	776.037	15.060	594.981	379.551	404.202
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.859.279	2.142.434	-283.155	1.439.002	1.413.585	1.219.020
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.583.733	2.546.504	-962.771	180.000	1.500.000	1.500.000
3. Forderungen gegen Gesellschafter	4.385.106	4.299.096	86.009	3.144.058	4.564.363	1.704.950
4. sonstige Vermögensgegenstände	5.321.922	3.245.637	2.076.284	3.514.543	3.609.467	3.085.109
	13.150.040	12.233.672	916.368	8.277.603	11.087.415	7.509.078
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.607.226	1.323.838	7.283.387	902.838	4.011.944	5.728.481
	22.548.362	14.333.547	8.214.815	9.775.421	15.478.910	13.641.761
C. Rechnungsabgrenzungsposten						
	47.783	63.467	-15.684	29.107	45.286	18.015
Summe Aktiva	131.160.645	120.404.329	10.756.315	117.754.871	125.141.714	124.487.717
 PASSIVA						
	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	6.161.100	6.161.100	0	6.161.100	6.161.100	6.161.100
II. Kapitalrücklage	1.126.053	1.126.053	0	1.126.053	1.126.053	1.126.053
III. Gewinnvortrag	37.754.579	38.017.154	-262.575	37.836.735	37.768.409	38.833.908
IV. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-245.956	-262.575	16.619	180.419	68.327	-125.499
	44.795.776	45.041.732	-245.956	45.304.307	45.123.889	45.995.562
B. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.332	68.324	-54.992	121.805	124.709	128.648
2. Steuerrückstellungen	0	0	0	2.320	2.320	2.320
3. sonstige Rückstellungen	16.249.142	12.781.988	3.467.154	7.504.536	4.341.116	8.441.615
	16.262.474	12.850.312	3.412.162	7.628.661	4.468.145	8.572.582
C. Verbindlichkeiten						
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	31.717.006	31.554.184	162.822	32.319.394	33.385.801	34.511.762
2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	9.189.791	2.479.605	6.710.187	2.859.782	9.205.933	5.000.216
3. Verb. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverh. besteht	5.214	253.125	-247.912	348.594	306.218	368.494
4. Verb. gegenüber Gesellschaftern	27.905.105	27.977.412	-72.307	27.678.286	30.631.465	28.071.808
5. sonstige Verbindlichkeiten	1.282.063	240.240	1.041.823	1.279.787	2.012.239	1.897.527
	70.099.179	62.504.567	7.594.613	64.485.844	75.541.656	69.849.808
D. Rechnungsabgrenzungsposten						
	3.215	7.718	-4.503	336.058	8.024	69.764
Summe Passiva	131.160.645	120.404.329	10.756.315	117.754.871	125.141.714	124.487.717

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH						
	01.01.2024 - 31.12.2024 EUR	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	27.131.370	32.360.317	-5.228.947	27.312.945	27.556.471	27.413.079
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	330	0	33.089
3. Sonstige betriebliche Erträge	9.587.205	1.761.031	7.826.173	4.887.307	2.774.888	2.371.837
	36.718.575	34.121.348	2.597.226	32.200.582	30.331.358	29.818.006
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.965.252	4.197.660	-232.408	4.605.443	3.230.069	3.001.147
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.728.655	15.231.105	1.497.549	13.287.164	12.919.295	12.467.573
	20.693.907	19.428.765	1.265.141	17.892.607	16.149.365	15.468.721
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	10.917.527	10.190.062	727.466	9.644.167	9.183.304	9.338.031
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	3.141.405	2.784.402	357.003	2.774.120	2.654.461	2.613.827
	14.058.933	12.974.464	1.084.469	12.418.287	11.837.765	11.951.859
6. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.514.444	2.647.613	-133.169	2.697.087	2.778.983	2.736.435
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.611.101	1.847.752	763.349	1.487.849	1.724.331	1.767.584
8. Erträge aus Beteiligungen	240	0	240	0	0	0
9. Erträge aus anderen Wertpapieren	4.508.056	4.057.250	450.806	4.057.250	3.831.848	3.606.445
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	109.548	64.240	45.309	29.177	1.993	3.981
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.679.730	1.584.151	95.579	1.587.600	1.586.701	1.607.857
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	-349
13. Ergebnis nach Steuern	-221.695	-239.906	18.211	203.580	88.055	-103.675
14. Sonstige Steuern	24.261	22.669	1.592	23.161	19.728	21.824
15. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-245.956	-262.575	16.619	180.419	68.327	-125.499

Personalbestand

Im Durchschnitt waren im Berichtsjahr im Bereich Personen- und Güterverkehr 230 Beschäftigte sowie fünf Auszubildende tätig.

Geschäftsentwicklung

Auf einer Linienlänge von gerundet 3.300 km wird in den beiden Kreisen Hochsauerland und Soest sowie angrenzender Verkehrsgebiete öffentlicher Linienverkehr gem. §§ 42 und 43 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) betrieben. Die Angebots- und Tarifgestaltung der Verkehre orientiert sich an der Tarifgemeinschaft Ruhr-Lippe GmbH. Dabei erfolgt die Leistungserbringung neben eigenen Verkehrsträgern in enger Zusammenarbeit mit rd. 40 regionalen privaten Omnibusunternehmen, die ca. 46,8 % der Gesamtleistung im Auftrag der RLG durchführen. Nachdem die beiden Kreise (Kreis Soest und Hochsauerlandkreis) die RLG bereits für den Zeitraum 2011 - Ende 2020 über eine Direktvergabe von Linienverkehr gem. Art. 5 Abs. 2 VO (EG) Nr. 1370/2007 als interne Betreiberin mit der Leistungserbringung beauftragt hatten, ist für den Nachfolgezeitraum 2021 bis

2030 eine neue beihilferechtskonforme Beauftragung der RLG mit Verkehrsdiestleistungen im ÖPNV aufgrund der Beschlussfassung der Gesellschafter im Jahr 2020 erfolgt, so dass bis 2030 der beihilferechtliche Rahmen für den notwendigen finanziellen Ausgleich für die vergebenen Linienverkehre weiterhin sichergestellt ist.

Neben der Sparte des Personenverkehrs betreibt die RLG *Güterverkehrsleistungen* auf den im Eigentum der RLG stehenden Eisenbahnstrecken Neheim-Hüsten – Sundern, Neheim-Hüsten – Arnsberg und Hamm – Hamm-Uentrop.

Für die im Unternehmen (von Seiten des Hochsauerlandkreises) eingelegten RWE-Aktien führt die RLG eine gesonderte Beteiligungssparte. Dabei kommen die von der RWE AG ausgeschütteten Dividendenerlöte ausschließlich dem Gesellschafter Hochsauerlandkreis zur Finanzierung seiner gegenüber der RLG bestehenden Verlustabdeckungsverpflichtungen zu Gute. Ebenso werden aus den Dividendenerlöten Zinsverpflichtungen aus Darlehen finanziert, die bei der RLG im Zusammenhang mit der RWE-Beteiligung bilanziert sind.

Nach Berechnungen des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) haben im Berichtsjahr 2024 ca. 9,8 Milliarden Fahrgäste den öffentlichen Personennahverkehr genutzt, ein Plus im Vorjahresvergleich von ca. 300 Millionen. Trotz dieser Zunahme ist die Fahrgästzahl von 2019 (vor Corona) noch nicht erreicht worden. Tendenziell bleibt im Personenverkehr die wirtschaftliche Situation aufgrund sinkender Fahrgeldeinnahmen (durch Erwerb des günstigeren Deutschland-Tickets zu Lasten anderer höherpreisiger Ticketangebote) und gleichzeitig deutlich gestiegener Personalkosten angespannt. Daher ist im Personennahverkehr bundesweit ein Einnahmenrückgang von ca. 3,2 Milliarden Euro im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Bund und Länder müssen mindestens 3,45 Milliarden an Ausgleichszahlungen leisten, um das entstandene Defizit auszugleichen.

Bei der RLG haben sich die Sparten Personenverkehr, Güterverkehr sowie RWE-Beteiligungen im Berichtsjahr 2024 wie folgt entwickelt:

Die Sparte **Personenverkehr** gliedert sich in den Linienverkehr (Ausbildungs- und Jedermannverkehr) sowie sonstige Verkehre. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die *Umsatzerlöse* im Ausbildungsverkehr von 8,5 Mio€ auf 7,1 Mio€ und im Jedermannverkehr von 6,2 Mio€ auf 4,8 Mio€ reduziert. Die Erlösminderungen sind dabei vorwiegend auf den gestiegenen Wechsel zum Deutschland-Ticket zurückzuführen. Bei den Abo-Kunden ist in 2024 eine vermehrte Nachfrage beim Deutschlandticket eingetreten (Abo-Ticketverkäufe 01.01.-31.12.2024: rd. 102.000 im Vergleich zum Vorjahr 01.05.-31.12.2023: rd. 39.000). Auch für das Jahr 2025 ist aktuell trotz der zum 01.01.2025 erfolgten Preiserhöhung von bisher 49 € auf 58 €/Monat bislang kein gravierender Nachfragerückgang zu verzeichnen. Die *sonstigen betrieblichen Erlöte* sind von 1,8 Mio€ im Vorjahr auf 9,6 Mio€ angestiegen und setzen sich im Wesentlichen aus Billigkeitsleistungen zum Ausgleich von Schäden im ÖPNV (8,9 Mio€) zusammen.

Die *Fahrleistung* ist insgesamt von 9,6 Mio. km auf 9,9 Mio. km gestiegen (davon im Linienverkehr von 9,2 Mio km auf 9,5 Mio km). Die *Betriebsleistung* im Personenverkehr betrug im Berichtsjahr 9,86 Mio km (+ 281.000 km).

Der **ÖPNV** kann angesichts der Großräumigkeit des ländlichen Raumes, aufgrund weiterhin erfolgter (demografisch bedingter) Schülerrückgänge sowie personal- und energiebedingter Kostenerhöhungen nicht kostendeckend betrieben werden. Insoweit enthält das Abschlussergebnis 2024 in der Sparte ÖPNV-Fahrgeschäft einen im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen operativen Verlust mit - 6,465 Mio€ (Vorjahr - 5.827 Mio€). Entsprechend der zwischen dem Hochsauerlandkreis und dem Kreis Soest bestehenden Regelung zur anteiligen Verlustfinanzierung sind hiervon 3.672.010 €

(= 56,8 %) durch den Hochsauerlandkreis und 2.792.797 € (= 43,2 %) durch den Kreis Soest zu finanzieren.

Im Bereich **Güterverkehr** wurden in 2024 mit 142.000 Tonnen im Vergleich zum Vorjahr (243.300 Tonnen) rund 100.000 Tonnen weniger Güter transportiert. Dabei wurde ebenso wie im Personenverkehr ein im Vergleich zum Vorjahr leicht niedrigerer Verlust i.H.v. - 245.956 € (Vorjahr - 262.575 €) erzielt. Hiervon entfallen unter Anwendung der v.g. Verteilquoten auf den HSK - 139.703 € und auf den Kreis Soest - 106.253 €.

In der **RWE-Beteiligungssparte** ergibt sich gemäß der konsortialen Vereinbarung der Gesellschafter der RLG ein - ausschließlich dem HSK zuzurechnender - Überschuss in Höhe von + 2.901.567 €, der sich im Vergleich zum Vorjahr (2.581.108 €) verbessert hat.

Darstellung der Einzelergebnisse				
		gesamt	HSK	Soest
ÖPNV-Fahrgeschäft	Verlust	-6.464.807 €	-3.672.010 €	-2.792.797 €
Beteiligungssparte	Überschuss	+2.901.567 €	+2.901.567 €	0 €
	Zahlung Kreis Soest	+2.792.797 €	+0 €	+2.792.797 €
	Zwischensumme	-770.444 €	-770.444 €	0 €
	Zahlung HSK	+770.444 €	+770.444 €	0 €
	Saldo	0 €	0 €	0 €
Güterverkehr	Verlust	-245.956 €	-139.703 €	-106.253 €
Gesamtergebnis RLG	Fehlbetrag lt. GuV	-245.956 €	-139.703 €	-106.253 €

Die RLG weist damit einen Jahresfehlbetrag für 2024 i.H.v. - 245.956 € aus, der wie folgt zu interpretieren ist:

↳ Der ÖPNV-Betriebsverlust wird, wie zuvor schon ausgeführt, mit 43,2 % = 2.792.797 € anteilig durch eine Zahlung des Kreises Soest getragen.

Der Hochsauerlandkreis finanziert seinen Verlustanteil von 56,8 % = 3.672.010 € durch einen operativen Überschuss der Beteiligungssparte mit + 2.901.567 € sowie durch eine im Jahr 2025 erfolgte Verlustausgleichszahlung an die RLG i.H.v. 770.444 €.

↳ Der operative Beteiligungsüberschuss resultiert aus der von der RWE AG im Jahr 2024 mit 1,00 €/Aktie ausgeschütteten Dividende für ihr Geschäftsjahr 2023:

Dividende bei 4.508.056 Aktien	+ 4.508.056 €	
Aufwendungen in der RLG	- 1.606.489 €	überwiegend Zinsaufwand an Banken u. Kreis
	<hr/>	
	+ 2.901.567 €	

Hinweis:

Nach dem stetigen Anstieg des RWE-Aktienkurses zu den Bilanzstichtagen 2017 bis 2022 war zum 31.12.2023 eine leichte Wertminderung um 0,45 €/Aktie eingetreten. Aufgrund der Annahme einer zum Bilanzstichtag 31.12.2023 nur vorübergehend eingetretenen Wertminderung wurde zu diesem Stichtag auf eine außerplanmäßige Teilwertabschreibung im Jahresabschluss des Betriebs SchuBi (und damit des Kreises) verzichtet. Da zum Bilanzstichtag 31.12.2024 jedoch eine weitere diesmal deutliche Wertminderung auf 28,37 €/Aktie eingetreten ist,

bestand nunmehr die Notwendigkeit zu diesem Stichtag eine Teilwertabschreibung auf das RWE-Beteiligungsvermögen im Jahresabschluss des Betriebes SchuBi (und des Kreises) vorzunehmen (siehe hierzu auch Gliederungspunkt 4.1.1 Betrieb SchuBi; weitere Erläuterungen finden sich ebenso im Jahresabschluss 2024 des Hochsauerlandkreises). Da die Bewertungsobergrenze der RWE-Aktien in der Bilanz der RLG bei einem Kurs von 20,06 €/Aktie liegt, ergeben sich im Jahresabschluss der RLG zum 31.12.2024 keine Bewertungsänderungen hinsichtlich der RWE-Aktie.

- ↳ Der Jahresabschluss 2024 der RLG weist einen Jahresfehlbetrag i.H.v. - 245.956 € aus, der mit dem Gewinnvortrag verrechnet wird. Der bilanzielle Gewinnvortrag nach Verrechnung des Ergebnisses 2024 vermindert sich auf + 37,51 Mio€ (dabei reduziert sich der Gewinnvortrag aus dem **Güterverkehr** für den Hochsauerlandkreis um 140 T€ und beträgt anschließend **+ 419 T€**, für den Kreis Soest ergibt sich im Güterverkehr ein Gewinnvortrag mit + 319 T€).

Der anteilige Gewinnvortrag des Hochsauerlandkreises aus dem **ÖPNV-Fahrgeschäft** beträgt unverändert zum Vorjahr 1,0 Mio€ und aus der **Beteiligungsbewertung** ebenfalls unverändert 35,77 Mio€.

Insgesamt beträgt der auf den Hochsauerlandkreis entfallende Gewinnvortrag damit **37,19 Mio€**.

Der Wirtschaftsplan 2024 der RLG wies zunächst einen Betriebsverlust aus dem **ÖPNV-Fahrgeschäft vor Ausgleichszahlungen** der beiden Kreise (inkl. eines erwarteten Ausgleichs für das 49 € Deutschlandticket sowie Billigkeitsmittel des Landes NRW aus Energieverteuerung) von - 5,804 Mio€ aus, in der Hochrechnung von 11/2023 hatte sich dieser Betrag dann unwesentlich auf - 5,84 Mio€ erhöht.

Für das Jahr 2025 war laut Wirtschaftsplan für den Bereich Personenverkehr ein negatives Ergebnis i.H.v. -7,726 Mio€ erwartet worden. Gem. aktueller Hochrechnung für 2025 (Stand: August 2025) ist von einem geringeren ÖPNV-Verlust i.H.v. - 7,51 Mio€ auszugehen mit einem anteiligen ÖPNV-Betriebsverlust für den HSK von - 4,27 Mio€ (= - 121 T€).

Für den Güterverkehr sah die ursprüngliche Planung 2025 ein positives Ergebnis i.H.v. + 712 T€ vor. Hier ist laut aktueller Hochrechnung für 2025 (Stand: August 2025) mit einem noch höheren positiven Saldo von + 908 T€ (HSK-Anteil: + 111 T€) zu rechnen.

Für die Beteiligungssparte ergibt sich bei einer für das Geschäftsjahr 2024 der RWE AG erfolgten Dividendenausschüttung von 1,10 €/Aktie (Ausschüttung/Zufluss bei der RLG in 2025) ein Beteiligungsgewinn von ca. 3,35 Mio€.

Aufgrund des aktuellen Dividendenniveaus der RWE-Aktien erfolgte seitens der RLG keine Gewinnausschüttung in 2024 an den Betrieb SchuBi (für das RLG-Geschäftsjahr 2023) und ist auch nicht in 2025 (für das RLG-Geschäftsjahr 2024) zu erwarten. Für das Geschäftsjahr 2024 der RWE AG betrug die Dividende 1,10 €/Aktie (Zufluss bei der RLG in 2025) und für das Geschäftsjahr 2025 der RWE AG besteht eine Dividendenerwartung in Höhe von 1,20 € (Zufluss bei der RLG in 2026).

Die RLG hatte zunächst auf der Basis von Gremienbeschlüssen das Deutschlandticket ab dem 01.01.2024 zeitlich befristet eingeführt und die Befristung für 2024 aufgehoben, nachdem Bund und Länder hinsichtlich der Finanzierung des Deutschlandtickets die Zusage getroffen hatten, alle Mindereinnahmen für das Jahr 2023 zu tragen bzw. nicht benötigte restliche Finanzierungsmittel für das Deutschland-Ticket auf das Jahr 2024 zu übertragen. Für 2025 ist die Finanzierung ebenfalls gesichert, da zum einen der Preis für das Deutschland-Ticket zum 01. Januar 2025 auf 58 € angehoben wurde sowie Bund und das Land NRW die Zusage getroffen haben, jeweils einen Zuschuss von 1,5 Milliarden Euro zu gewähren, um Einnahmeausfälle bei den Verkehrsbetrieben auszugleichen.

Im Bereich des ÖPNV der RLG stellt sich die Verlustentwicklung in den Jahren 2010 - 2025 wie folgt dar:

Jahr	ÖPNV- Betriebsverlust	davon Verlustanteil	
		HSK	Soest
2010 Ist	4.747.097,95 €	2.696.351,64 €	2.050.746,31 €
2011 Ist	3.261.946,31 €	1.852.785,50 €	1.409.160,81 €
2012 Ist	3.184.034,56 €	1.808.531,63 €	1.375.502,93 €
2013 Ist	3.511.768,45 €	1.994.684,48 €	1.517.083,97 €
2014 Ist	3.676.725,91 €	2.088.380,32 €	1.588.345,59 €
2015 Ist	3.660.844,02 €	2.079.359,40 €	1.581.484,62 €
2016 Ist	3.909.017,16 €	2.220.321,74 €	1.688.695,42 €
2017 Ist	4.106.969,96 €	2.332.758,94 €	1.774.211,02 €
2018 Ist	3.995.452,78 €	2.269.417,18 €	1.726.035,60 €
2019 Ist	3.931.960,61 €	2.233.353,63 €	1.698.606,98 €
2020 Ist	3.983.689,54 €	2.262.735,66 €	1.720.953,88 €
2021 Ist	4.601.842,28 €	2.613.846,42 €	1.987.995,86 €
2022 Ist	5.826.680,39 €	3.309.554,46 €	2.517.125,93 €
2023 Ist	5.804.000,00 €	3.296.672,00 €	2.507.328,00 €
2024 Ist	6.464.807,00 €	3.672.010,38 €	2.792.796,62 €
2025 Plan *	7.513.000,00 €	4.267.384,00 €	3.245.616,00 €

* aktualisiert (Stand 08/2025)

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*
- *Aufsichtsrat*

Geschäftsführung:

Interimsweise (01.03.2024 bis 30.06.2025):

- Detlef Berndt, Wadersloh
- Julian Hericks, Hamm
- David Oelkers, Münster
- Steffen Schuldt, Fröndenberg
- Detlef Berndt, Wadersloh (ab 01.07.2025)
- Julian Hericks, Hamm (ab 01.07.2025)
- Dipl.-Wirtsch.Ing. (FH) André Pieperjohanns, Senden (bis 29.02.2024)

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der *Gesellschafterversammlung* ist:

- Marie-Theres Schennen, Rentnerin

Aus den Kreisen Soest und Hochsauerlandkreis sind die folgenden Städte und Gemeinden Gesellschafter des Unternehmens:

- Hochsauerlandkreis: Stadt Arnsberg, Stadt Sondern, Stadt Brilon, Stadt Winterberg, Stadt Medebach, Stadt Hallenberg, Stadt Marsberg, Stadt Olsberg.
- Kreis Soest: Stadt Soest, Stadt Lippstadt, Stadt Warstein, Stadt Werl, Gemeinde Ense, Gemeinde Möhnesee, Stadt Erwitte, Gemeinde Lippetal, Gemeinde Welver, Stadt Rüthen, Gemeinde Anröchte.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus 18 Mitgliedern. Zwölf Aufsichtsratsmitglieder werden von der Gesellschafterversammlung gestellt, sechs Aufsichtsratsmandate kommen von der Arbeitnehmerseite. Entsprechend den Regularien in § 108a GO NRW erfolgt die Bestellung der Arbeitnehmervertreter durch die kommunalen Gremien der Anteilseigner. Grundlage der Bestellung ist eine im Unternehmen RLG durch die Beschäftigten erstellte Vorschlagsliste, die den Kreistagen und Räten vorzulegen ist.

Vertreter des Hochsauerlandkreises als Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

- Dr. Klaus Drathen, Kreisdirektor HSK
- Werner Wolff, Oberstaatsanwalt a.D.
- Peter Newiger, Rentner
- Bernd Liesenfeld, Installations- und Heizungsbaumeister

Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

4.2.5 Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (WFG)



Basisdaten

Adresse/Sitz:	Steinstr. 27, 59872 Meschede
Telefon:	0291/94-1502
Telefax:	0291/94-1503
E-Mail:	wfg@hochsauerlandkreis.de
Internet:	www.wirtschaftsfoerderung-hsk.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	1.225.800,00 €
Anteil des HSK (in € und %):	698.200 € / 56,96 %
	(mittelbar über die Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH - VVGH)
Gründungsjahr:	1966
HSK Beteiligung seit:	1966
Übrige Gesellschafter:	neben der VVGH alle 12 Städte/Gemeinden im Hochsauerlandkreis

Der Gesellschaftsvertrag wurde in 2025 geändert. Die Änderungen waren notwendig, weil die in 2014 erfolgte Betrauung der Gesellschaft zwischenzeitlich ausgelaufen ist und die anwaltliche Begeutachtung in 2022 zu dem Ergebnis führte, dass eine Betrauung über das Jahr 2023 hinaus nicht erforderlich ist. Neben notwendigen rechtlichen und redaktionellen Änderungen bestand ein weiterer Änderungsbedarf auch darin, durch eine entsprechende Anpassung die satzungsmäßigen Vorgaben für den Jahresabschluss im Gesellschaftsvertrag so zu formulieren, dass die Gesellschaft nicht zu einer Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichtet ist.

Zweck des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist es, die Struktur des Hochsauerlandkreises durch die Förderung der Wirtschaft, einschließlich des Fremdenverkehrs, des Verkehrs sowie sozialer, kultureller und sportlicher Einrichtungen weiterzuentwickeln.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist u.a. darauf gerichtet, einen Beitrag zum Abbau vorhandener und zur Verhinderung weiterer Arbeitslosigkeit (Sicherung vorhandener und Schaffung neuer Arbeitsplätze) zu leisten und dem Umweltschutzgedanken Rechnung zu tragen.

Schwerpunkte liegen dabei in der Beratung der Unternehmen durch die aktive Teilnahme an Netzwerken, Fachkräfteberatung (z.B. Anerkennung ausländischer beruflicher Abschlüsse und Bewerbung von Azubi's) sowie Gewerbeflächenentwicklung.

Mit dieser Aufgabenstruktur obliegen der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Angelegenheiten mit öffentlicher Zwecksetzung.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält derzeit keine Beteiligungen.

Der Hochsauerlandkreis ist mittelbar über die Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH - VVGH - (siehe unter Gliederungspunkt 4.1.7) mit 56,96% an der WFG beteiligt. Daneben halten die 12 Städte/Gemeinden des Hochsauerlandkreises Anteile an der WFG jeweils in unterschiedlicher Höhe.

Zwischen der WFG (als Organgesellschaft) und der VVGH (als Organträgerin) besteht seit dem 01.01.2006 ein Gewinnabführungsvertrag in der Fassung vom 18.12.2013.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Nach dem mit der Vermögensverwaltungsgesellschaft des Hochsauerlandkreises (VVGH) bestehenden Gewinnabführungsvertrag verpflichtet sich die VVGH, die Jahresfehlbeträge der WFG auszugleichen, während der Vertrag die Gesellschaft dazu verpflichtet, Jahresüberschüsse der VVGH zuzuführen. Über dieses Organschaftsverhältnis trägt der HSK als alleiniger Gesellschafter der VVGH mittelbar die Verluste der WFG.

Die WFG leistet für die Nutzung von Räumlichkeiten im Kreishaus Meschede Mietzahlungen und für die Inanspruchnahme von Personaldienstleistungen sowie für sonstige Sachleistungen entsprechende Verwaltungskostenerstattungen an den Kreis.

Die VVGH hat der WFG ein seit 2017 bestehendes Darlehen ohne Laufzeitbeschränkung auf Vertragsbasis i.H.v. bis zu 450.000 € zur Verfügung gestellt. Die jährliche Verzinsung wurde aufgrund des allgemeinen Zinsanstiegs auf dem Kapitalmarkt zum 01.01.2023 von bisher 1,0% auf 2,85% erhöht. Das Darlehen weist zum 31.12.2024 unverändert zum Vorjahr einen Bestand von 400.000 € aus.

Der WFG wurde außerdem durch den *Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises - AHSK* - (siehe unter Gliederungspunkt 4.1.2) seit dem Jahr 2014 ein variables Darlehen für Liquiditätszwecke im Volumen von bis zu 5 Mio€ zur Verfügung gestellt, zum 31.12.2024 wurden hiervon 102.000 € (Vorjahr: 52.000 €) in Anspruch genommen. Der bestehende Darlehensvertrag wurde zuletzt im Jahr 2023 durch einen Ergänzungsvertrag bis zum 31.12.2026 verlängert und hierbei die Verzinsung von bisher 1,0 % p.a. ab dem 01.01.2024 auf 3,10% p.a. angehoben.

Das zusätzlich mit dem AHSK und der WFG im Jahr 2019 abgeschlossene Darlehen zur Finanzierung des WFG-Projekts „Hennesee – Hentenberg H 1“ wurde in 2024 vollständig abgelöst.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH						
AKTIVA	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR	2024 zu 2023	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen						
I. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	479.632	510.334	-30.702	541.037	571.739	602.442
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.837	6.691	-1.854	11.412	15.149	12.858
3. gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0
II. Finanzanlagen						
Beteiligungen	420	420	0	420	420	420
	484.889	517.445	-32.556	552.869	587.308	615.719
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Fertige Erzeugnisse	10.605.015	10.353.222	251.793	10.592.282	9.234.775	8.993.549
2. erhaltene Anzahlungen auf Vorräte	-241.717	0	-241.717	0	0	0
	10.363.298	10.353.222	10.076	10.592.282	9.234.775	8.993.549
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	98.043	86.214	11.829	126.934	126.642	88.702
2. Forderungen gegen Gesellschafter	119.470	166.338	-46.867	192.346	172.360	101.011
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.630	16.440	-1.809	16.383	17.645	16.785
4. Sonstige Vermögensgegenstände	218.146	349.531	-131.385	314.861	773.644	856.485
	450.289	618.522	-168.233	650.525	1.090.290	1.062.982
III. Guthaben bei Kreditinstituten	913.880	799.315	114.565	1.333.287	108.097	256.059
C. Rechnungsabgrenzungsposten	462	1.705	-1.243	467	467	467
Summe Aktiva	12.212.818	12.290.210	-77.391	13.129.430	11.020.936	10.928.776
PASSIVA						
	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR	2024 zu 2023	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	1.225.800	1.225.800	0	1.225.800	1.225.800	1.225.800
II. Gewinnvortrag	1.355.805	1.355.805	0	1.355.805	1.355.805	1.355.805
	2.581.605	2.581.605	0	2.581.605	2.581.605	2.581.605
B. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	109.305	74.948	34.357	118.498	116.999	244.129
	109.305	74.948	34.357	118.498	116.999	244.129
C. Verbindlichkeiten						
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	7.700.000	7.960.000	-260.000	7.360.162	5.860.071	5.360.000
2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	81.295	82.902	-1.606	216.964	105.500	282.866
3. Verb.gg.über Gesellschaftern	400.000	400.000	0	400.000	400.000	450.000
4. Verbindlichkeiten gg. verbund. Unternehmen	102.000	72.000	30.000	1.297.000	1.462.000	1.780.000
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.238.612	1.114.755	123.858	1.155.201	494.761	230.176
	9.521.907	9.629.656	-107.749	10.429.327	8.322.331	8.103.042
D. Ver Rechnungsabgrenzungsposten	0	4.000	-4.000	0	0	0
Summe Passiva	12.212.818	12.290.210	-77.391	13.129.430	11.020.936	10.928.776

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH						
	01.01.2024 - 31.12.2024 EUR	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	1.765.741	1.496.982	268.759	2.570.323	1.509.089	3.621.275
2. Gesamtleistung	1.765.741	1.496.982	268.759	2.570.323	1.509.089	3.621.275
3. Sonstige betriebliche Erträge	426.600	253.740	172.860	291.426	433.141	424.791
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen f. RHB-Stoffe und bezogene Waren	1.411.644	1.121.317	290.327	2.240.438	1.063.587	3.325.754
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.920	37.580	-18.660	14.595	134.599	3.772
	1.430.564	1.158.897	271.667	2.255.033	1.198.186	3.329.525
5. Personalaufwand						
a) Gehälter	464.638	372.105	92.534	425.909	506.160	499.039
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	117.265	86.794	30.470	103.381	114.050	92.849
	581.903	458.899	123.004	529.291	620.211	591.888
6. Abschreibungen						
Abschreibungen auf Sachanlagen	32.556	35.424	-2.868	36.204	35.989	33.669
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	369.613	349.277	20.337	356.478	394.614	372.985
8. Betriebsergebnis	-222.296	-251.775	29.480	-315.257	-306.771	-282.003
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	276.995	239.493	37.502	217.186	224.521	297.876
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	200.938	148.046	52.892	93.157	76.206	95.250
12. Ergebnis nach Steuern	-146.238	-160.328	14.090	-191.228	-158.455	-79.376
13. Sonstige Steuern	15.944	16.002	-58	13.353	17.679	19.251
14. Erträge aus Verlustübernahme	162.182	176.329	-14.147	204.581	176.135	98.627
15. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0	0

Personalbestand

Unverändert zum Vorjahr waren im Unternehmen in 2024 durchschnittlich neun Beschäftigte tätig.

Geschäftsentwicklung

Grundsätzlich ist festzustellen, dass die satzungsgemäß vorgegebenen Aufgaben der WFG, insbesondere die Belange der Wirtschaftsförderung, mangels hier erzielbarer Erlöse defizitär sind, wodurch die Gesellschaft auf Verlustausgleiche durch die VVGH als Organträgerin angewiesen ist. Mit dem Verlustausgleich der VVGH ergibt sich für 2024 ein ausgeglichenes Jahresergebnis. Das Ergebnis 2024 vor Verlustausgleich beträgt - 162.182 € (Vorjahr: - 176.329 €). Außerdem trägt die VVGH als Organträgerin aus der Geschäftstätigkeit der WFG sich evtl. ergebende Steuerverpflichtungen (Körperschaft-, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag).

In der strategischen Ausrichtung gliedern sich die Handlungsfelder der WFG wie folgt:

1. Gewerbeflächen
2. Fachkräfte
3. Unternehmerservice.

Außerdem hat die Gesellschaft in 2024 Aufgaben im Zusammenhang mit der Gründung des Unternehmens „Erneuerbare Energien Hochsauerlandkreis GmbH (EEH) übernommen, die weitgehend abgeschlossen wurden. Inzwischen ist die Gründungsversammlung der EEH am 25.06.2025 erfolgt.

Zu 1. Gewerbeflächen

Aufgrund der bereits in den Vorjahren und auch aktuell weiterhin bestehenden hohen Nachfrage und Vermarktung von Gewerbeflächen (Verkauf von fünf Gewerbeflächen in 2024) können derzeit nur noch wenige frei verfügbare Gewerbeflächen angeboten werden. Die Veräußerungen in 2024 betreffen im Wesentlichen Gewerbeflächen in Meschede-Enste, Enste Süd, Bestwig-Wiebusch und Schmallenberg. Außerdem konnten die Projekte Schmallenberg Handweiser Hütte sowie Bestwig-Westfeld in 2024 beendet werden.

Die Gesellschaft hat im Bereich Meschede-Enste West mit den ersten Vorarbeiten für die Bau- leitplanung begonnen. Außerdem konnten in 2024 neue Projekte mit der Stadt Sundern (Gewerbebereich) und mit der Gemeinde Bestwig (Wohnbereich) vertraglich gesichert werden.

Das Wohnbauprojekt Bestwig-Wiebusch konnte in 2024 abgeschlossen werden, dabei erfolgte der Verkauf einer Grundstücksfläche und die Übernahme der restlichen zwei Wohnbauflächen durch die Gemeinde Bestwig.

Daneben beteiligt sich die WFG zusammen mit anderen kreisangehörigen Kommunen an einem EU-Förderprojekt mit dem Schwerpunkt „Nachhaltige Wirtschaftsflächenplanung“, welches durch die IHK Arnsberg zusammen mit Hochschulen und Kommunen initiiert wurde.

Außerdem hat die WFG den Kommunen Brilon, Olsberg und Bestwig ihre Unterstützung bei der Entwicklung eines interkommunalen Gewerbegebietes angeboten.

Zu 2. Fachkräftesicherung

Im Bereich Fachkräftesicherung sind vor allem die folgenden Projekte hervorzuheben:

- Kompetenzzentrum „Frau & Beruf Hellweg-Hochsauerland“: die EFRE-Förderdauer für das seit 2015 zwischen den Kreisen HSK und Soest bestehende Fachkräftesicherungsprojekt wurde bis zum 30.11.2027 verlängert und sichert damit die Finanzierung der Zertifizierung zum „Familienfreundlichen Unternehmen“. Dieses Zertifikat ist bei heimischen Unternehmen ein wichtiger Faktor, um Fachkräfte zu binden bzw. neue Fachkräfte dazu zu gewinnen. Dem Netzwerk „Familienfreundliches Unternehmen HSK“ haben sich aktuell 100 Unternehmen angeschlossen (in 2024 wurden zehn Unternehmen neu zertifiziert sowie 31 regionale Betriebe rezertifiziert).

Des Weiteren war die Gesellschaft in 2024 im Bereich Fachkräftesicherung bei regionalen Unternehmen in den folgenden Teilprojekten aktiv:

- „Heimvorteil HSK“: dieses Projekt wird federführend von der WFG (seit Beendigung der Förderphase zum 31.12.2019) eigenständig weitergeführt. Ziel des Projektes ist es u.a.

durch Informationen über berufliche Perspektiven im Sauerland (Ausgabe von Heimvorteil2Go Boxen, Social Media Auftritte etc.) bereits ausgebildete bzw. sich noch in Ausbildung befindende zukünftige Fachkräfte in der Region zu halten bzw. von außerhalb neu zu gewinnen (inkl. der Wiedergewinnung von „Exil-Sauerländern“). Über das Projekt Heimvorteil HSK erfolgte in 2024 die Teilnahme an zahlreichen Veranstaltungen (u.a. im Projekt „Hüben & Drüben“ als Teil des Zukunftsforums der Internationalen Grünen Woche mit dem Fachforum zum Thema „Zurück auf s Land? Wertvolle Gründe für ein Leben auf dem Land“).

- „Zukunftswerkstatt Kommunen - Attraktiv im Wandel“ (ZVK): dieses Projekt wurde in 2024 beendet und hatte das Ziel, Kommunen hinsichtlich der Erarbeitung von Strategien für gleichwertige Lebensverhältnisse zu unterstützen.
- „Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“: nach Auslaufen des ESF-Förderzeitraumes zum 30.06.2024 wurden die Richtlinien für die Bildungsscheckberatung geändert. Da die zuvor angestrebte Fortführung der Bildungsscheck-Beratung durch die WFG nicht mehr möglich war, wurde das Projekt zum 30.06.2024 beendet.

Zu 3. Unternehmerservice

Im Handlungsfeld Unternehmerservice hat sich die WFG im Berichtsjahr an folgenden Projekten beteiligt:

- „Transferverbund SWF“: die WFG kooperiert mit verschiedenen Hochschulen in Südwestfalen sowie Kammern und Einrichtungen der Wirtschaftsförderung mit dem Ziel, Wissens- und Technologietransfers in der Region Südwestfalen zu stärken. Die WFG ist außerdem seit 2023 als Mitglied des Kompetenzteams in die operativen Aufgaben des Transferverbundes eingebunden (Technologiescouting, Organisation und Durchführung von Fachveranstaltungen etc.) und unterstützt damit durch Angebote und Kontakte zwischen den einzelnen Branchennetzwerken in Südwestfalen die kommunalen Wirtschaftsförderungen.
- „Energieeffizienz- und Klimaschutznetzwerk“ (SIN KEEN): die WFG ist Trägerin dieses Netzwerkes, welches das Ziel hat in unterschiedlichen Netzwerktreffen Praxislösungen im Rahmen von Betriebsführungen vorzustellen, um letztlich eine Energie- und Treibhausgasreduktion zu erreichen. Durch die mit Projektabschluss in 2024 erzielte Energie- und Treibhausgasreduktion (- 43 T MWh sowie - 12 T Treibhausgase) wurde das Projektziel realisiert. Die an der Netzwerkphase beteiligten Unternehmen haben sich entschieden, in 2025 ein zweites bis 2028 laufendes SIN KEEN Netzwerk aufzubauen.
- Projekt „ÖKOPROFIT“: dieses gemeinsam mit dem Kreis Soest in 2022 gestartete und an die regionalen Unternehmen gerichtete Projekt zur Reduzierung des Wasser-, Energie- und Materialverbrauchs, zur Treibhausgasreduktion sowie Abfallvermeidung wurde in 2024 aufgrund mangelnder Nachfrage ausgesetzt und soll für 2026 erneut angeboten werden.
- Projekt „Produktion.Digital.Südwestfalen-Plus+“: das am 01.03.2024 gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung des Kreises Soest gestartete Projekt hat das Ziel, durch den Einsatz digitaler Technologien Produktionsprozesse zu optimieren. In Vor-Ort- und digitalen Beratungen werden lokalen Unternehmen u.a. mögliche Fördermittelangebote und Forschungsprojekte aufgezeigt. Das Projekt soll auch in 2025 fortgeführt und um das Thema „Cybersicherheit im HSK“ erweitert werden.

- Außerdem unterstützt und beteiligt sich die WFG an weiteren unterschiedlichen Initiativen und Angeboten zur Stärkung der regionalen Wirtschaft (z.B. Durchführung von Existenzgründungsberatungen in Zusammenarbeit mit der WFG Arnsberg: „StarterCenter NRW“ oder Fördermittelberatung zu Energie und Klima).

Die Aktivitäten der WFG sind nicht erwerbswirtschaftlich orientiert und führen daher aufgrund der im Wesentlichen unentgeltlich erbrachten Dienstleistungen und Beratungstätigkeiten für die Unternehmen zu Aufwendungen, denen überwiegend nicht in entsprechender Höhe Erträge gegenüberstehen. Dies gilt insbesondere für die Aufgabenbereiche Förderung des Wirtschaftsstandorts Hochsauerland und den Aufbau von Unternehmensnetzwerken.

Die WFG erhält für übernommene kommunale Dienstleistungen bei der Entwicklung und Vermarktung von Gewerbegebieten eine Vergütung in Form einer Aufwandspauschale durch die entsprechenden Kommunen.

Laut Wirtschaftsplan wurde für 2024 von einem Verlust von - 186,2 T€ vor Ergebnisübernahme durch die VVGH ausgegangen. Das Ist-Ergebnis weist im Wesentlichen aufgrund geringerer Ist-Personalaufwendungen ein niedrigeres Defizit i.H.v. - 162,2 T€ aus.

Der Wirtschaftsplan 2025 sieht einen durch die VVGH auszugleichenden Verlust von - 215.428 € vor.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die *Geschäftsführung*, die *Gesellschafterversammlung* und der *Aufsichtsrat*.

Geschäftsführung:

- Frank Linnekugel, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Medebach (bis 31.10.2025)
- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.), Brilon (bis 31.10.2025)

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der *Gesellschafterversammlung* sind:

- Matthias Scheidt, selbständiger Kaufmann / Unternehmer
- Friedhelm Walter, Oberstleutnant a.D.
- Werner Ebbert, Rechtsanwalt
- Frank Schauerte, Bankkaufmann
- Raimund Hoffmann, Rentner
- Reinhard Loos, Diplom-Volkswirt
- Karl-Josef Aßhauer, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK

Die *Gesellschafterversammlung* besteht aus insgesamt 43 Mitgliedern. Da der Kreis seine Beteiligung an der WFG indirekt über die VVGH hält, sind die Vertreter des Kreises von der *Gesellschafterversammlung* der VVGH zu bestellen. Der Bestellung liegt eine vorherige Beschlussfassung des Kreistages als Empfehlung zur Besetzung dieses Gremiums zu Grunde. Die Gesellschaft kann für bestimmte Angelegenheiten einen Beirat berufen.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern.

Die Vertretung des Hochsauerlandkreises im Aufsichtsrat übernehmen:

- Dr. Karl Schneider, Landrat, Vorsitzender
- Ludger Böddeker, Kaufmann im Groß- und Einzelhandel
- Manuela Köhne, Land und Forstwirtin

4.3 Zweckverbände

4.3.1 Südwestfalen - IT



Basisdaten

Adresse/Sitz:	Sonnenblumenallee 3, 58675 Hemer
Telefon:	0271/30321-0
E-Mail:	info@sit.nrw
Internet:	www.sit.nrw
Rechtsform:	Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes NRW (GkG NRW)
Gründungsjahr:	1973 (als Zweckverband „Kommunale Datenverarbeitungszentrale Hellweg-Sauerland“)
HSK Mitgliedschaft seit:	1973
Übrige Mitglieder:	die Kreise Soest, Olpe, Siegen-Wittgenstein und Märkischer Kreis mit ihren 59 kreisangehörigen Städte und Gemeinden, weitere sieben Städte/Gemeinden aus dem Rhenisch-Bergischen Kreis sowie die Stadt Schwerte (Kreis Unna)

Ziel des Zweckverbandes/der Mitgliedschaft und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband Südwestfalen - IT (im Folgenden: Zweckverband) ist ein kommunaler Zweckverband nach den Bestimmungen des Gesetzes zur kommunalen Gemeinschaftsarbeit (GkG) des Landes Nordrhein-Westfalen. Der Zweckverband stellt seinen Verbandsmitgliedern im Rahmen einer abgestimmten informationstechnischen Strategie IT-Leistungen umfassend, kundenorientiert, effektiv und wirtschaftlich zur Verfügung.

Gemäß Verbandssatzung hat der Zweckverband insbesondere folgende Aufgaben:

- Entwicklung, Wartung und Betrieb von Verfahrenslösungen für kommunale Aufgaben,
- Beratung und Unterstützung zur Einführung, zum Einsatz und zur Weiterentwicklung der Informationstechnik bei den Kommunalverwaltungen,
- Analyse und Lösung von Problemen, die sich durch die Nutzung von Informationstechnik ergeben,
- Durchführung von Projekten.

Dem Zweckverband obliegt außerdem die Programmprüfung im Bereich der Haushaltswirtschaft vor ihrer Anwendung gem. § 103 GO NRW sowie die Überwachung der ordnungsgemäßen Anwendung von personenbezogenen Datenverarbeitungsprogrammen gem. Datenschutzgesetz NRW. Der

Zweckverband leistet umfassende Beratung und Unterstützung in allen Belangen von technikunterstützter Informationsverarbeitung (TUI) für die Kommunen und unterstützt damit deren Aufgabenerfüllung im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Der Zweckverband ist insbesondere in den folgenden Geschäftsbereichen tätig:

- Consulting
- Softwareentwicklung/-anpassung, Systemintegration
- Systemtechnik
- Internet
- Betrieb von Produktionsrechnern
- Application Service Providing (ASP)
- Aus- und Weiterbildung / Qualifizierung
- Betrieb des verbandsweiten Datennetzes (iWAN)
- E-Government.

Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften

Der Zweckverband hält eine 100%-ige Beteiligung an der SIT GmbH und eine 39,6%-ige Beteiligung an der nextgov iT GmbH. Beide Beteiligungen sind in der Bilanz unter der Position „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen.

Die SIT GmbH erbringt IT-Leistungen für Kunden außerhalb des Verbandsgebietes sowie privat organisierte Kunden. Auf der Basis von Untersuchungsergebnissen eines externen Beratungsunternehmens zur Neuausrichtung der SIT GmbH erfolgte in 2023 die Überführung der überwiegenden Mitarbeiterzahl von der SIT GmbH in den Zweckverband. Die Überführung erfolgte mit dem Ziel, Mitarbeiter der SIT GmbH, die bisher überwiegend Aufgaben für den Zweckverband erledigt haben, im Zweckverband zu beschäftigen. Die SIT GmbH hat in 2024 einen Jahresfehlbetrag i.H.v. - 0,1 Mio€ erwirtschaftet.

Bei der nextgov iT GmbH handelt es sich um die vormalige (zu 100% inaktive) Citkomm assets GmbH, die in 2023 aufgrund einer wirtschaftlichen Neugründung umfirmiert wurde. Die nextgov iT GmbH wird zusammen mit der regio iT geführt und deckt des bisherige Angebot der Gesellschafter im Portal- und Onlinegeschäft ab. Die vormals bei der SIT GmbH für diesen Bereich tätigen Mitarbeiter wurden in die nextgov iT GmbH übergeleitet. Die Nextgov IT GmbH hat in 2024 einen Jahresüberschuss i.H.v. + 1,23 Mio€ erzielt.

Der Zweckverband hält außerdem die folgenden Beteiligungen, die sämtlich unter der Bilanzposition „Beteiligungen“ ausgewiesen sind:

- Pro Vitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister
- KDN Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister
- Zweckverband „Südwestfälisches Studieninstitut für Kommunale Verwaltung und Verwaltungskademie für Westfalen“.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Von den Verbandsmitgliedern wird eine einwohnerbezogene Umlage erhoben, deren Höhe im Rahmen der Haushaltssatzung bzw. des Wirtschaftsplanes des Zweckverbandes festgelegt wird.

Die Finanzierungsanteile des HSK betragen:

	Umlage	Wartung Hard-/Software der Schulen des HSK
2010	1.027.558 €	309.751 €
2011	776.212 €	312.000 €
2012	851.006 €	312.000 €
2013	854.694 €	413.000 €
2014	858.628 €	351.895 €
2015	963.000 €	386.194 €
2016	975.428 €	365.172 €
2017	1.040.243 €	330.720 €
2018	977.197 €	359.910 €
2019	986.126 €	350.150 €
2020	966.234 €	400.030 €
2021	1.025.120 €	418.170 €
2022	1.105.484 €	554.062 €
2023	1.163.860 €	314.843 €
2024	1.687.134 €	725.908 €
2025	1.613.512 €	780.000 € (Planansatz)

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Südwestfalen-IT						
AKTIVA	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltl. erworb. Konzessionen, gew. Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizizenzen aus solchen Rechten u. Werten	1.833.625	1.745.103	88.522	2.045.523	2.476.561	3.301.904
2. Geleistete Anzahlungen	0	233.601	-233.601	0	0	0
	1.833.625	1.978.704	-145.079	2.045.523	2.476.561	3.301.904
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten auf fremden Grundstücken	10.367.864	11.166.217	-798.352	11.979.610	9.792.135	10.538.818
2. Technische Anlagen u. Maschinen	939.782	1.019.823	-80.041	1.124.967	1.148.962	616.902
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.182.675	4.156.828	25.848	2.965.387	2.233.063	2.089.097
4. Anlagen im Bau	144.904	96.770	48.134	52.123	3.199.570	1.287.251
	15.635.225	16.439.637	-804.412	16.122.086	16.373.730	14.532.068
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	295.780	290.780	5.000	255.780	255.780	257.836
2. Beteiligungen	8.126	8.126	0	8.126	8.126	8.126
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	300.000	-300.000	0	0	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.887.208	4.887.208	0	4.887.208	4.887.208	4.887.208
	5.191.114	5.486.114	-295.000	5.151.114	5.151.114	5.153.170
	22.659.964	23.904.455	-1.244.491	23.318.723	24.001.405	22.987.142
B. Umlaufvermögen						
I. Ford. u. sonst. Vermögensgegenst.						
1. Ford. aus Lieferungen u. Leist.	5.095.241	7.149.628	-2.054.388	2.406.806	2.067.355	2.362.437
2. Forderungen gg. verb. Unternehmen	624.348	0	624.348	0	0	119.583
3. Forderungen gg. Verbandsmitglieder	20.906.643	21.193.910	-287.267	22.152.812	22.562.588	23.140.791
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.111.297	5.501.861	-390.564	5.108.572	4.649.954	4.955.955
	31.737.529	33.845.400	-2.107.871	29.668.190	29.279.897	30.578.766
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.495.794	2.493.884	2.001.910	6.850.744	6.955.713	8.234.130
C. Rechnungsabgrenzungsposten						
	4.636.253	5.986.885	-1.350.632	3.691.562	3.082.121	2.004.081
D. Nicht durch Eigenkapital ged. Fehlbetrag						
	0	1.776.952	-1.776.952	0	0	0
Summe Aktiva	63.529.539	68.007.575	-4.478.036	63.529.219	63.319.136	63.804.119
PASSIVA						
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital						
I. Kapitalrücklage	1.020.135	2.380.582	-1.360.447	4.364.683	4.815.549	6.160.468
II. Gewinn-/Verlustvortrag	0	25.101	-25.101	-1.107.717	0	0
III. Jahresfehlbetrag / -überschuss	0	-4.182.635	4.182.635	34.896	-1.107.717	-915.622
IV. Bilanzverlust	-214.200					
V. Nicht gedeckter Fehlbetrag	0	1.776.952	-1.776.952	0	0	0
	805.936	0	805.936	3.291.863	3.707.832	5.244.846
B. Rückstellungen						
1. Rückstellg. f. Pensionen u.ä. Verpflicht.	43.763.697	43.697.901	65.796	44.097.591	42.239.147	41.576.065
2. Steuerrückstellungen	43.453					
3. Sonstige Rückstellungen	3.867.562	5.623.496	-1.755.934	2.125.036	2.030.767	2.096.239
	47.674.712	49.321.397	-1.646.685	46.222.627	44.269.914	43.672.304
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	6.371.571	7.186.272	-814.701	7.936.205	8.784.629	9.602.877
2. Erh. Anzahlungen auf Bestellungen	4.127.744	3.283.596	844.148	2.792.580	2.758.133	2.476.864
3. Verbindlichk. a. Lieferungen u. Leist.	3.351.729	6.915.855	-3.564.126	2.046.554	2.876.968	2.522.003
4. Verbindlichk. ggü. verb. Unternehmen	0	512.206	-512.206	763.032	342.845	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	966.998	648.802	318.196	465.526	578.815	285.225
	14.818.041	18.546.731	-3.728.689	14.003.897	15.341.390	14.886.969
D. Rechnungsabgrenzungsposten						
	230.850	139.447	91.403	10.833	0	0
Summe Passiva	63.529.539	68.007.575	-4.478.036	63.529.219	63.319.136	63.804.119

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Südwestfalen-IT						
	01.01.2024 - 31.12.2024 EUR	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	59.964.254	42.271.775	17.692.479	47.488.397	43.676.317	41.559.806
2. Sonstige betriebliche Erträge	241.264	1.483.955	-1.242.691	676.886	378.336	908.559
60.205.518	43.755.730	16.449.788	48.165.283	44.054.654	42.468.365	
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Hilfs- u. Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	1.589.459	705.889	883.570	1.406.962	1.414.182	1.560.660
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.595.288	17.274.297	2.320.991	22.983.791	21.061.931	18.359.120
21.184.746	17.980.185	3.204.561	24.390.753	22.476.114	19.919.779	
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	18.597.273	14.878.177	3.719.097	10.072.503	9.899.082	10.190.855
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersvorsorge u. für Unterstützung	5.699.758	3.580.199	2.119.560	4.143.255	5.126.869	5.627.532
24.297.032	18.458.375	5.838.656	14.215.758	15.025.951	15.818.387	
5. Abschreibungen auf imm. Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.359.965	3.520.162	-160.197	3.704.445	3.455.787	3.532.552
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.935.550	6.700.756	234.794	4.803.128	3.926.997	4.128.704
7. Erträge aus Beteiligungen	229.418	760.768	-531.349	1.005.733	0	250.000
8. Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	318.702	304.483	14.219	234.671	31.447	40.620
9. Abschreibungen auf Finanzanl. u. auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	2.056	7.164
10. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	2.333.152	2.339.521	-6.368	2.254.590	277.447	266.502
11. Steuern v. Einkommen u. Ertrag	56.418	0	56.418	0	26.765	0
12. Ergebnis nach Steuern	2.586.776	-4.178.019	6.764.795	37.014	-1.105.016	-914.104
13. Sonstige Steuern	3.888	4.616	-728	2.118	2.701	1.518
14. Jahresüberschuss (+) /Jahresfehlbetrag (-)	2.582.888	-4.182.635	6.765.523	34.896	-1.107.717	-915.622
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	4.157.534	0	4.157.534			
16. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	1.360.447	0	1.360.447			
17. Bilanzverlust	-214.200	-4.182.635	3.968.436	34.896	-1.107.717	-915.622

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2024 waren 347 Personen beschäftigt (davon 23 im Beamten- und 324 Angestelltenverhältnis).

Geschäftsentwicklung

Aufgrund des Ende Oktober 2023 erfolgten Cyberangriffs wurden beim Zweckverband sämtliche IT-Systeme abgeschaltet und konnten durch die betroffenen Mitgliedskommunen nicht mehr genutzt werden. Essentielle Fachanwendungen (Priorität I) konnten bis Ende 2023 den Kommunen wieder

zur Verfügung gestellt werden (Sozialhilfe/Wohngeld, Einwohner- und Standesamtswesen, Fahrzeugzulassungen sowie Finanzsysteme). Der Wiederanlauf einzelner Fachverfahren wurde systematisch geplant und durchgeführt und erfolgte in Abstimmung mit den Verbandsmitgliedern. Außerdem wurden umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen getroffen. Unter anderem durch die Unterstützung von Partner-Rechenzentren standen dann bis Ende Oktober 2024 die im Produktpool enthaltenen ca. 160 Anwendungen den Mitgliedskommunen und sonstigen Kunden nahezu wieder vollständig zur Verfügung.

Laut Wirtschaftsplan für 2024 wurde von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen. Der durch den Cyberangriff entstandene zusätzliche Aufwand war im ursprünglichen Wirtschaftsplan 2024 nicht in vollem Umfang abgebildet. Mit der im Juni 2024 in der Verbandsversammlung beschlossenen 1. Nachtragssatzung konnten die bis dahin bekannten wirtschaftlichen Zusatzbelastungen (infolge des Cyberangriffs) berücksichtigt werden. Auf den Hochsauerlandkreis ist hierdurch ein zu leistender Zusatzbetrag von 294 T€ entfallen. Ende September 2024 wurde ein 2. Nachtragshaushaltsbeschluss herbeigeführt. Ziel dieses 2. Nachtrags zum Wirtschaftsplan 2024 war die Beseitigung der bilanziellen Überschuldung des Zweckverbandes und der Ausgleich des in 2023 entstandenen Jahresverlustes. Für den Hochsauerlandkreis ergab sich dadurch ein weiterer Zusatzbetrag für das Jahr 2024 i.H.v. 45 T€. Gleichzeitig wurden Gutschriften an die Verbandsmitglieder erstellt; davon auf den Hochsauerlandkreis entfallend 52 T€.

Um das Risiko der Geltendmachung von Schadensersatzforderungen der Verbandsmitglieder auf ein Mindestmaß zu reduzieren wurde die Vereinbarung getroffen, dass der Ausgleich eventuell entstandener Schadensersatzansprüche nicht über eine nach der Einwohnerzahl bemessenen Umlage erfolgt, sondern in Höhe der individuellen Schadensersatzforderung des einzelnen Verbandsmitgliedes. Für die zum 31.12.2024 bestehenden wenigen Schadensersatzforderungen von Drittunden (Kommunen außerhalb des Verbandsgebietes) wurden im Jahresabschluss 2024 Rückstellungen i.H.v. insgesamt 280 T€ bilanziert.

Die Umsatzerlöse haben sich in 2024 im Vergleich zum Vorjahr auf 59,9 Mio€ erhöht (+ 17,7 Mio€) und setzen sich überwiegend zusammen aus gezahlten Umlagen durch die Verbandsmitglieder sowie Erträgen aus Anwendungssoftware, Dienstleistungen und Projekten. Dabei haben sich die Erträge aus Leistungen aufgrund weiterberechneter Anwendungssoftware auf 12,7 Mio€ reduziert (- 7,6 Mio€), während die Umlagen auf 37,4 Mio€ gestiegen (+ 20,1 Mio€) sind. Der Umsatzeinbruch aufgrund nicht durchzusetzender Entgeltansprüche infolge des Cyberangriffs für den Zeitraum vom 01.01. - 30.09.2024 konnte daher durch Umlagenacherhebungen aufgrund der o.g. Nachtragssatzungen aufgefangen werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich auf 0,2 Mio€ (- 1,2 Mio€) vermindert, im Vorjahr war unter dieser Position die ertragswirksame Auflösung der Rücklage für die Breitbandtechnologie i.H.v. 839 T€ enthalten.

Der Materialaufwand ist in 2024 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt auf 21,2 Mio€ (+ 3,2 Mio€) gestiegen. Die Erhöhung setzt sich aus dem Saldo gestiegener Aufwendungen für Hard- und Software (+ 0,8 Mio€), Software-Wartungskosten (+ 2,9 Mio€) und Fremdpersonalkosten (+ 1,9 Mio€) sowie einem Rückgang bei den Personalgestellungskosten der SIT GmbH (- 2,7 Mio€) zusammen.

Aufgrund der weiteren Übernahme von Beschäftigten der SIT GmbH in den Zweckverband haben sich die Personalaufwendungen wie bereits im Vorjahr erneut erhöht auf 24,3 Mio€ (+ 5,8 Mio€).

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist im Berichtsjahr 2024 einen Jahresüberschuss i.H.v. + 2,6 Mio€ aus. Der Zweckverband hat aufgrund einer Beschlusses der Verbandsversammlung die

bestehenden Rücklagen soweit möglich aufgelöst. Unter Berücksichtigung des aus dem Vorjahr entstandenen Verlustvortrages i.H.v. 4,2 Mio€ sowie erfolgter Entnahmen aus der Kapitalrücklage mit 1,4 Mio€ ergibt sich im Saldo ein zum 31.12.2024 ausgewiesener Bilanzverlust i.H.v. - 0,2 Mio€.

Der Wirtschaftsplan 2025 weist einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 934 T€ aus, der planmäßig durch die Inanspruchnahme der restlichen Breitbandrücklage (die den Verbandsmitgliedern der ehemaligen KDVZ Citkomm zusteht) ausgeglichen wird.

Der Zweckverband hat Kooperationen mit anderen IT-Dienstleistern gebildet (kdvz Rhein-Erft-Rur, region-IT) und strebt zukünftig weitere Kooperationen mit anderen Verbänden und Institutionen an mit der Chance, Synergieeffekte zu nutzen und Kostensenkungen zu erreichen. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass sich zukünftig evtl. Risiken sich durch die Kündigung einzelner Fachverfahren durch Bestandskunden ergeben können.

Organe des Zweckverbandes

Verbandvorsteher, Verbandsversammlung, Verwaltungsrat und Geschäftsführung

Verbandvorsteher ist Theo Melcher, Landrat Kreis Olpe

Verbandsmitglieder der *Verbandsversammlung* sind neben dem Hochsauerlandkreis die Kreise Soest, Olpe, Siegen-Wittgenstein und Märkischer Kreis mit ihren 59 kreisangehörigen Städte und Gemeinden sowie acht weitere Städte/Gemeinden aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis und dem Kreis Unna (Schwerte). Die Verbandsversammlung besteht aus 119 Mitgliedern. Die Städte und Gemeinden entsenden, abhängig von der Zahl ihrer Einwohner, bis zu vier Mitglieder, der Märkische Kreis und der Kreis Siegen-Wittgenstein entsenden jeweils vier Mitglieder und der Hochsauerlandkreis sowie die Kreise Soest und Olpe jeweils drei Mitglieder. Vorsitzende der Verbandsversammlung ist die Landrätin Frau Eva Irrgang vom Kreis Soest.

Der HSK wird vertreten durch:

- Dr. Klaus Drathen, Kreisdirektor HSK
- Ulrich Bork, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK
- Reinhard Loos, Diplom-Volkswirt

Dem *Verwaltungsrat* gehören 29 ordentliche Mitglieder an, dabei kann der Verwaltungsrat zusätzlich weitere beratende Mitglieder bestellen oder zu seinen Sitzungen einzelne Mitglieder hinzuziehen.

Der Verwaltungsrat soll sich aus 11 Mitgliedern der Kreise zusammensetzen, davon entfallen auf den Märkischen Kreis drei Mitglieder und auf den Hochsauerlandkreis sowie die Kreise Siegen-Wittgenstein, Soest und Olpe jeweils zwei Mitglieder. Außerdem soll der Verwaltungsrat sich aus 18 Mitgliedern der Städte und Gemeinden zusammensetzen, wovon auf den Märkischen Kreis vier Mitglieder, auf den Hochsauerlandkreis und den Kreis Soest jeweils drei Mitglieder, auf den Kreis Siegen-Wittgenstein sechs Mitglieder und den Kreis Olpe zwei Mitglieder entfallen.

Der HSK wird vertreten durch:

- Dr. Klaus Drathen, Kreisdirektor HSK
- Ulrich Bork, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK

Geschäftsführung:

- Mirco Pinske, Diplom-Kaufmann (ab 01.02.2024)
- Jörg Kowalke (01.10.2023 bis 30.01.2024)

Zweckverbände

4.3.2 Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Aldegreverwall 24, 59494 Soest
Telefon:	02921/364110
Telefax:	02921/364130
E-Mail:	Studieninstitut.Soest@t-online.de
Internet:	www.studieninstitut-soest.de
Rechtsform:	Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes NRW (GkG NRW)
Gründungsjahr:	1926
HSK Mitgliedschaft seit:	1926
Übrige Mitglieder:	die Kreise Soest, Höxter, Paderborn, Unna, Warendorf und die Stadt Hamm



Ziel des Zweckverbandes/der Mitgliedschaft und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband unterhält das „Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland“ in Soest, in welchem die praxisbezogene theoretische Ausbildung von Personen im Beamten-, Beamtenanwärterverhältnis, Personen in Praktika, Angestellten, Auszubildenden und sonstigen Dienstkräften der öffentlichen Verwaltung angeboten wird. Dem Studieninstitut obliegt die Abnahme der vorgeschriebenen Prüfungen und es bietet zudem Fortbildungen an.

Durch die Aus- und Fortbildung von Bediensteten der Kommunen dient der Zweckverband dem Erwerb entsprechender Qualifikationen bei den im öffentlichen Dienst der Kommunen tätigen Beschäftigten.

Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften

Der Zweckverband hält keine Beteiligungen und ist nicht Mitglied sonstiger Verbände/Institutionen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die zur Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes erforderlichen Mittel werden, soweit sie nicht durch Einnahmen gedeckt sind, durch Umlagen von den Mitgliedern finanziert. Diese werden nach der Steuerkraft und den Schlüsselzuweisungen aufgrund der Umlagekraftzahlen für die Landschaftsumlage berechnet.

Kreise, die nur für einen Teil ihres Gebietes dem Zweckverband angehören, werden hierbei mit einem entsprechenden von der Verbandsversammlung festzusetzenden Teilbetrag herangezogen.

Der HSK zahlt zudem Teilnahme- und Prüfungsentgelte für die aus der Verwaltung entsandten Auszubildenden und Anwärter bzw. Teilnehmer von Fortbildungsveranstaltungen.

Die Finanzierungsanteile des HSK betragen:

2010	118.897 €
2011	107.047 €
2012	112.964 €
2013	110.750 €
2014	102.075 €
2015	84.340 €
2016	83.398 €
2017	83.000 €
2018	94.954 €
2019	96.150 €
2020	95.795 €
2021	95.269 €
2022	95.945 €
2023	102.753 €
2024	104.492 €
2025	120.000 € (Planansatz)

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland						
AKTIVA	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR	2024 zu 2023	EUR	EUR	EUR
0. Aufw. zur Erhalt. der gemeindl. Leistungsfähigkeit	72.130	72.130	0	72.130	51.796	34.061
1. Anlagevermögen						
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	107.577	63.995	43.582	1.849	3.892	14.815
1.2 Sachanlagen						
1.2.1 Unbeb. Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte	0	0	0	0	0	0
1.2.2 Beb. Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte	906.360	948.803	-42.443	991.245	1.033.688	1.076.130
1.2.2.1 Schulen	71.083	73.667	-2.583	76.250	78.833	81.417
1.2.2.2 Wohnbauten	2.086.855	2.150.812	-63.958	2.214.770	2.278.728	2.342.686
1.2.3 Sonst. Dienst-, Geschäfts- u. Betriebsgeb.	3.064.298	3.173.282	-108.984	3.282.265	3.391.249	3.500.232
1.2.4 Infrastrukturvermögen	0	0	0	0	0	0
1.2.5 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0	0	0	0	0	0
1.2.6 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0	0	0	0	0	0
1.2.7 Maschinen u. techn. Anlagen, Fahrzeuge	14.349	3.374	10.975	3.536	5.024	7.324
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	154.504	201.068	-46.564	258.117	304.293	318.677
1.3 Finanzanlagen						
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
1.3.2 Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
1.3.3 Sondervermögen	0	0	0	0	0	0
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	3.519.115	3.292.915	226.200	3.042.915	2.589.585	2.339.585
1.3.5 Ausleihungen	0	0	0	0	0	0
Summe Anlagevermögen	6.859.843	6.734.634	125.209	6.588.682	6.294.043	6.180.634
2. Umlaufvermögen						
2.1 Vorräte	0	0	0	0	0	0
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
2.2.1 Öff.-rechtl. Forderungen u. Ford. aus Transferleist.	684.803	637.265	47.538	666.466	552.461	522.999
2.2.2 Privatechtliche Forderungen	113.160	54.870	58.290	128.543	29.222	33.211
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	154	0	154	0	0	772
	798.117	692.134	105.983	795.010	581.683	556.982
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
2.4 Liquide Mittel	2.024.994	1.866.389	158.604	1.529.815	1.605.800	1.532.234
Summe Umlaufvermögen	2.823.111	2.558.523	264.587	2.324.825	2.187.483	2.089.216
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	100.402	93.730	6.672	55.295	48.776	41.618
Summe Aktiva	9.855.485	9.459.017	396.468	9.040.931	8.582.099	8.345.528
PASSIVA						
	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR	2024 zu 2023	EUR	EUR	EUR
1. Eigenkapital						
1.1 Allgemeine Rücklage	577.907	577.732	175	597.867	552.353	597.901
1.2 Sonderrücklagen	0	0	0	0	0	0
1.3 Ausgleichsrücklage	494.636	0	494.636	25.587	0	64.993
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-58.148	494.636	-552.784	-45.722	71.101	-110.506
	1.014.395	1.072.368	-57.973	577.732	623.454	552.387
2. Sonderposten						
2.1 für Zuwendungen	0	13	-13	170	327	485
3. Rückstellungen						
3.1 Pensionsrückstellungen	8.260.741	7.643.983	616.758	7.980.735	7.470.878	7.284.449
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0	0	0	0	0	0
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	0	0	0	0	0	0
3.4 Sonstige Rückstellungen	495.483	664.989	-169.506	437.141	444.456	461.360
	8.756.224	8.308.972	447.252	8.417.876	7.915.334	7.745.809
4. Verbindlichkeiten						
4.1 Anleihen	0	0	0	0	0	0
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Invest.	0	0	0	0	0	0
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0
4.4 Verbindl. a. Vorgängen, die Kreditaufn. w. r. gleichkommen	0	0	0	0	0	0
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.939	8.751	17.188	14.205	6.392	11.633
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0	0	0	0	0	0
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	58.927	68.912	-9.985	30.948	36.591	35.215
	84.866	77.664	7.203	45.152	42.983	46.848
5. Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0	0	0
Summe Passiva	9.855.485	9.459.017	396.468	9.040.931	8.582.099	8.345.528

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ergebnisrechnung Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland						
	01.01.2024- 31.12.2024 EUR	01.01.2023- 31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	01.01.2022- 31.12.2022 EUR	01.01.2021- 31.12.2021 EUR	01.01.2020- 31.12.2020 EUR
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	600.013	600.157	-144	550.157	550.157	550.157
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.490.015	2.260.570	229.445	2.115.198	2.022.041	1.854.603
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	176.003	24.992	151.011	263.345	62.035	144.245
7 + Sonstige ordentliche Erträge	154.204	66.596	87.608	4.531	6.461	39.908
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	3.420.235	2.952.315	467.920	2.933.231	2.640.695	2.588.913
11 - Personalaufwendungen	2.306.999	1.639.000	667.999	1.869.039	1.578.063	1.599.753
12 - Versorgungsaufwendungen	534.572	295.124	239.448	571.139	477.376	618.759
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	242.197	195.594	46.603	234.354	188.154	216.473
14 - Bilanzielle Abschreibungen	177.758	174.012	3.746	171.999	180.576	168.067
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	216.858	153.950	62.909	152.755	163.160	130.429
17 = Ordentliche Aufwendungen	3.478.383	2.457.680	1.020.703	2.999.286	2.587.330	2.733.481
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-58.148	494.636	-552.784	-66.055	53.365	-144.567
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Jahresergebnis	-58.148	494.636	-552.784	-66.055	53.365	-144.567
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	20.333	17.736	34.061
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Jahresergebnis	0	0	0	20.333	17.736	34.061
26 = Jahresergebnis	-58.148	494.636	-552.784	-45.722	71.101	-110.506

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2024 waren beim Zweckverband 17 Beschäftigte tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Finanzanlagen haben sich aufgrund von pflichtigen sowie freiwilligen Zuführungen liquider Mittel in den Fonds der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw) um 226 T€ erhöht.

Im Zusammenhang mit der Corona Pandemie und durch den Krieg gegen die Ukraine entstandene und gem. § 6 NKF-CUIG als Aktivposten gesondert zu aktivierende Mindererträge bzw. Mehraufwendungen ergaben sich im Berichtsjahr nicht. Daher wurde der im Vorjahr in der Bilanz gebildete Aktivposten im Berichtsjahr in unveränderter Höhe zum Vorjahr ausgewiesen.

Auch in 2024 ist wie bereits in den Vorjahren aufgrund der hohen Teilnehmerzahl in sämtlichen Lehrgangsformen und sowohl im Ausbildungs- und Weiterbildungsbereich als auch im Fortbildungsbereich ein Anstieg bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten zu verzeichnen (+ 229 T€). Ebenso haben sich die Erträge aus Kostenerstattungen und sonstige Erträge im Vergleich zum Vorjahr erhöht (+239 T€). Korrespondierend hierzu erhöhten sich auf der Aufwandsseite die Personalaufwendungen im Vorjahresvergleich (+ 907 T€).

Der Jahresabschluss weist für das Wirtschaftsjahr 2024 ein negatives Jahresergebnis von - 58.148 € aus (Vorjahr: positives Jahresergebnis i.H.v. + 494.636 €), das durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt wird.

Es wird auch zukünftig eine Deckung der variablen Kosten angestrebt, um die Durchführung von Seminaren bei geringerer Teilnehmerzahl auch zukünftig anbieten zu können. Die Geschäftsführung prognostiziert auch zukünftig eine sehr hohe Auslastung der vorhandenen personellen und räumlichen Kapazitäten. Es sollen weiterhin Onlineseminare sowie Präsenzveranstaltungen angeboten werden, insbesondere im Bereich der „Modularen Qualifizierungen“.

Organe und deren Zusammensetzung

Verbandsvorsteher, Verbandsversammlung und Geschäftsführung

Verbandsvorsteher:

- Volker Topp, Kreisdirektor des Kreises Soest

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus sieben Mitgliedern, wobei jedes Verbandsmitglied einen Vertreter entsendet.

Der HSK wird vertreten durch

- Ulrich Bork, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK

Geschäftsführung/Studienleitung:

- Thomas Baumeister, Diplom-Verwaltungswirt (FH), (ab 30.05.2025)
- Sven Brüggenhorst, Diplom-Verwaltungswirt (FH), (bis 30.03.2025)

Zweckverbände

4.3.3 Zweckverband Mobilität Ruhr-Lippe (ZRL)

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Friedrich-Ebert-Straße 19, 59425 Unna
Telefon:	02303/25316-0
Telefax:	02303/25316-99
E-Mail:	info@zrl.de
Internet:	www.zrl.de
Rechtsform:	Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes NRW (GkG NRW) und des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in NRW (ÖPNVG NRW)
Gründungsjahr:	1995
HSK Mitgliedschaft seit:	1995
Übrige Mitglieder:	die Kreise Soest und Unna, der Märkische Kreis, die Stadt Hamm



Ziel des Zweckverbandes/der Mitgliedschaft und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Tätigkeit des Zweckverbandes ist die Förderung des straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs (ÖSPNV) und der Gesamtmobilität im Zweckverbandsgebiet sowie die Vernetzung dieser Angebote mit dem Schienenpersonennahverkehr (SPNV). Die Aufgabenträgerschaft im SPPN wurde mit Wirkung zum 01.01.2011 auf den Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) übertragen. Der NWL bedient sich zur Wahrnehmung dieser Aufgaben der regionalen Mitgliedszweckverbände, wobei der ZRL bei Entscheidungen des NWL für den SPPN, die seine räumlichen Zuständigkeiten betreffen, beteiligt wird.

Die Finanzmittelverwaltung erfolgt ebenfalls durch den NWL mit Beteiligung der regionalen Zweckverbände (Weiterleitung von Bundes- und Landesmitteln zur Aufgabenfinanzierung durch den NWL an die Zweckverbände).

Satzungsgemäß darf der NWL neue Verkehrsverträge nur mit Zustimmung der betroffenen regionalen Zweckverbände abschließen, soweit diese räumlich betroffen sind.

Der ZRL kann durch Beschluss der Verbandsversammlung weitere Aufgaben des straßengebundenen ÖSPNV übernehmen, soweit ihm diese Aufgaben übertragen werden.

Der ZRL hat die Funktion einer regionalen Koordinierungsstelle zwischen dem NWL als SPPN-Aufgabenträger und seinen Mitgliedsgebietskörperschaften im Bereich ÖSPNV für den Ruhr-Lippe Raum. Dabei sollen durch die Schaffung klarer Entscheidungs- und Informationsstrukturen die Interessen in der Schnittstelle zwischen ÖSPNV und SPPN in der Region Ruhr-Lippe gebündelt und die Mobilität insgesamt gesteigert werden.

Die Interessenwahrnehmung durch den ZLR für die beteiligten Gebietskörperschaften bezogen auf den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) stützt sich dabei auf das Gesetz über den öffentlichen Nahverkehr in NRW (ÖPNVG NRW).

Der ZRL erhält die über den NWL weitergeleiteten Finanzmittel u.a. für folgende Projekte und Maßnahmen:

- Unterstützung in Bezug auf Infrastrukturprojekte
- Förderung des kommunalen ÖPNV, insbesondere der Schnittstelle zwischen dem öffentlichen Straßenpersonennahverkehr (ÖSPV) und dem SPNV
- Betrieb eines Hintergrundsystems für die Erfassung der Fahrgastnachfrage im ÖSPV mit automatischen Fahrgastzählsystemen (AFZS)
- Flächendeckende Ausstattung der ÖSPV-Unternehmen im Verbandsgebiet mit AFZ-Systemen
- Betrieb des Interaktiven Liniennetzplans für den Ruhr-Lippe Raum
- Aufbau eines Datenpools (u.a. Auswertung von Mobilfunkdaten) zur Unterstützung der Verbandsmitglieder bei der Nahverkehrsplanung
- Übernahme von Planungs-, Gutachter- und Rechtsberatungstätigkeiten
- Begleitung im Bereich Tarif und Marketing
- Öffentlichkeitsarbeit, Fahrgastinformation, Fahrplanpublikationen

Der Zweckverband erfüllt mit seiner Tätigkeit der Förderung des ÖPNV Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften

Der Zweckverband ZRL ist Mitglied des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) als Dachverband und mit 26,7 % an dem NWL beteiligt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der ZRL übt zentrale Koordinations- und Beratungsaufgaben für seine Mitglieder aus und hat als Mitglied des NWL die Möglichkeit, auf die integrierte und verkehrsträgerübergreifende Mobilität im Verbandsgebiet Einfluss zu nehmen (hinsichtlich Gestaltung, Planung und Organisation). Die notwendigen Transfermittel zur Finanzierung seiner Aufwendungen erhält der Zweckverband über den NWL aus Bundes- und Landesmitteln, die der NWL an den ZRL weiterleitet (Mittel im Rahmen des ÖPNV-Gesetzes, Zuwendungen für die Schnellbusförderung nach der NWL-Schnellbusrichtlinie sowie Finanzmittel für investive Sofortförderungen aus dem durch den NWL treuhänderisch verwalteten Teilraumkonto).

Zur Deckung des Finanzbedarfs aus der Bestellung verkehrlicher Leistungen dienen in erster Linie die Fördermittel des Landes. Sollten diese Finanzmittel zukünftig nicht ausreichen, stehen die Verbandsmitglieder in der Finanzierungsverantwortung. Die jeweiligen Finanzierungsanteile werden in diesem Fall auf Basis linienbezogener Kostenrechnungen bzw. hilfsweise im Verhältnis der in den Gebieten der Verbandsmitglieder geleisteten Zugkilometer errechnet. Zahlungen der Mitglieder sind jedoch bisher aufgrund ausreichend zur Verfügung gestellter Landesmittel nicht erfolgt.

Der ZRL nutzt mit dem NWL-Bereich gemeinsame Büroräume. Hierfür erstattet der ZRL die anteilig entstandenen Aufwendungen an den NWL.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Zweckverband Mobilität Ruhr - Lippe (ZRL)						
AKTIVA	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
1. Anlagevermögen						
1.1 Immat. Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
1.2 Sachanlagen						
1.2.1 Maschinen u. techn. Anl., Fahrz.	4.128	4.826	-698	6.329	7.832	9.335
1.2.2 Betriebs- u. Geschäftsausst.	0	0	0	3.314	3.708	4.102
	4.128	4.826	-698	9.643	11.540	13.437
1.3 Finanzanlagen						
1.3.1 Beteiligungen	8.989	8.989	0	8.989	8.989	8.989
	13.117	13.815	-698	18.632	20.529	22.426
2. Umlaufvermögen						
2.1 Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände						
2.1.1 öff.-rechtl. Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	0	423.300	-423.300	423.300	585.800	613.010
2.1.2 Sonst. öff.-rechtl. Forderungen	1.253	15.030	-13.777	5.225	2.658	7.132
2.1.3 Sonst. Vermögensgegenstände	0	20.041	-20.041	2.140	2.522	834
	1.253	458.372	-457.119	430.665	590.979	620.976
2.3 Liquide Mittel	3.716.648	4.390.263	-673.614	9.951.938	7.562.228	5.919.308
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.531.492	4.375.427	156.065	4.570.359	1.971.759	1.617.210
Summe Aktiva	8.262.511	9.237.877	-975.366	14.971.594	10.145.496	8.179.921
 PASSIVA						
PASSIVA	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Eigenkapital						
1.1 Allgemeine Rücklage	959.202	958.818	384	959.202	959.202	959.202
1.2 Ausgleichsrücklage	0	0	0	0	0	0
1.3 Jahresüberschuss	0	384	-384	0	0	0
	959.202	959.202	0	959.202	959.202	959.202
2. Sonderposten						
2.1 Sonstige Sonderposten	4.128	4.826	-698	8.391	9.420	10.449
3. Rückstellungen						
3.1 Sonstige Rückstellungen	62.910	101.390	-38.480	63.040	23.100	15.000
4. Verbindlichkeiten						
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten z. Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	47.568
4.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	294.158	152.841	141.317	34.349	52.771	107.210
4.3 Verbindlichkeiten aus Transferleist.	2.405.147	3.642.504	-1.237.357	9.332.687	7.126.165	5.417.794
4.4 Sonstige Verbindlichkeiten	5.473	3.521	1.952	3.746	3.079	5.488
	2.704.779	3.798.866	-1.094.088	9.370.781	7.182.014	5.578.060
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4.531.492	4.373.592	157.900	4.570.179	1.971.759	1.617.210
Summe Passiva	8.262.511	9.237.877	-975.366	14.971.594	10.145.496	8.179.921

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ergebnisrechnung Zweckverband Mobilität Ruhr - Lippe (ZRL)						
	01.01.2024 - 31.12.2024 EUR	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.633.695	4.944.926	6.688.770	2.379.560	4.204.122	2.408.223
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	411	0	411	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.253	12.111	-10.858	12.739	1.197	27.210
7 + Sonstige ordentliche Erträge	596	4.923	-4.327	1.200	0	61.312
10 = Ordentliche Erträge	11.635.956	4.961.960	6.673.996	2.393.500	4.205.318	2.496.745
11 - Personalaufwendungen	334.443	375.222	-40.780	277.785	237.919	208.119
13 - Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	680.697	547.489	133.208	582.378	108.921	76.700
14 - Bilanzielle Abschreibungen	698	1.896	-1.198	1.897	1.897	5.763
15 - Transferaufwendungen	10.408.086	3.761.570	6.646.516	1.259.829	3.519.699	1.998.403
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	212.032	274.557	-62.525	271.611	336.882	207.760
17 = Ordentliche Aufwendungen	11.635.956	4.960.734	6.675.221	2.393.500	4.205.318	2.496.745
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0	1.226	-1.226	0	0	0
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	842	-842	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0	-842	842	0	0	0
22 = Ordentliches Jahresergebnis	0	384	-384	0	0	0
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis	0	384	-384	0	0	0

Personalbestand

In 2024 waren durchschnittlich fünf Personen für den Zweckverband tätig.

Geschäftsentwicklung

Der ZRL befasste sich im Berichtsjahr 2024 wie bereits im Vorjahr schwerpunktmäßig mit der weitergehenden Einführung und Koordinierung der Auswertungssoftware für automatisierte Fahrgastzählsysteme (AFZS) im ÖSPV. Zur Verstärkung des Kompetenz-Centers für die Erfassung und Analyse von Bewegungsdaten wurde in 2024 eine zusätzliche Mitarbeiterin eingestellt. Um die systematische Auswertung und Verknüpfung von Bewegungs- und Marktforschungsdaten zu optimieren, ist der Aufbau einer cloud-nativen Datenplattform geplant. Hierzu wurden mehrere Vergaben in 2025 gestartet.

Der Zweckverband war im Berichtsjahr außerdem in folgende Projekte involviert:

- Erarbeitung eines Schnellbuskonzeptes (übergreifend und abgestimmt mit den SPNV-Zielnetz Planungen 2032/2040)
- Koordinierung des Einbaus von Zählgeräten und Sensoren in die Fahrzeuge der Busunternehmen im Ruhr-Lippe Raum,
- Überprüfung der Zählergebnisse von den verbauten Geräten in den Bussen sowie Zertifizierung der Geräte (Güteprüfung) durch ein externes Gutachterbüro,
- Verbesserung der Fahrgastinformation (z.B. Weiterentwicklung des interaktiven Liniennettplans Ruhr-Lippe),
- Überarbeitung und Systematisierung der Förderrichtlinien des ZRL (um auch zukünftig eine weitergehende Unterstützung der Verbandsmitglieder bei Bedarf sicherzustellen),

- Sammlung und Aufbereitung von Erkenntnissen für die Verbandsmitglieder (auf Basis von Marktforschungsstudien wie z.B. das NRW-Kundenbarometer 2024 und die Mobilität in Deutschland (MiD) Studie 2023/2024).

Seit dem Berichtsjahr 2020 erfolgt beim Zweckverband eine Spitzabrechnung der erhaltenen Zuwendungen auf 0 €, da gemäß den Förderbedingungen durch den Zweckverband keine Jahresüberschüsse erwirtschaftet werden dürfen. Dementsprechend weist der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2024 ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus. Die ZRL-Verbandsversammlung hatte eine Fortsetzung der weitergehenden Förderung für die Verbandsmitglieder aufgrund der massiv gestiegenen Energiekosten beschlossen, so u.a. die Fortführung des Energiekostenausgleichs als Inflationsausgleich mittels Allgemeiner Förderrichtlinie. Im Berichtsjahr 2024 wurden hierfür Transferaufwendungen i.H.v. 5,8 Mio€ ausgezahlt. Diese zusätzlichen Aufwendungen wurden in voller Höhe durch Zuweisungen aus dem Teilraumkonto des ZRL beim NWL gedeckt.

Für das Jahr 2025 wurde bei einem Gesamtbetrag der Ein- und Auszahlungen von jeweils 31,4 Mio€ ebenfalls ein ausgeglichener Haushalt aufgestellt.

Die nordrhein-westfälische Landesregierung plant in absehbarer Zeit (voraussichtlich ab 2027) eine Neustrukturierung der SPNV-Aufgabenträgerschaft verbunden mit einem möglichen Trägerwechsel des NWL und geänderten Verantwortlichkeiten für den SPNV. Dies würde beim NWL dazu führen, dass dieser die mit den fünf Mitgliedszweckverbänden (MZV) getroffene Vereinbarung über die Zusammenarbeit auf der Schnittstelle zwischen SPNV und ÖSPNV kündigen wird. Sollte dieses Szenario eintreten, ist die derzeitige (und auf dieser Vereinbarung basierende) Finanzierung des ZRL nicht mehr gesichert mit dem Risiko einer Bestandsgefährdung für den ZRL in der jetzigen Form. Für diesen Fall würde der ZRL seine Mitgliedschaft beim NWL beenden und dann zukünftig seinen Verbandsmitgliedern als reiner Dienstleistungs- und Beratungsanbieter zur Verfügung stehen.

Organe und deren Zusammensetzung

Verbandvorsteher, Verbandsversammlung und Geschäftsführung

Verbandvorsteher ist Herr Marco Voge, Landrat des Märkischen Kreises

Die *Verbandsversammlung* besteht aus 25 Mitgliedern mit jeweils 5 Vertretern pro Verbandsmitglied.

Der HSK wird vertreten durch:

- Wolfgang Diekmann, parlamentarischer Geschäftsführer
- Bernd Lingemann, Gewerkschaftssekretär a.D.
- Friedhelm Walter, Oberstleutnant a.D.
- Maria Tillmann, Übersetzerin, Sprachdozentin
- Jörg Maaß, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK

Geschäftsführung:

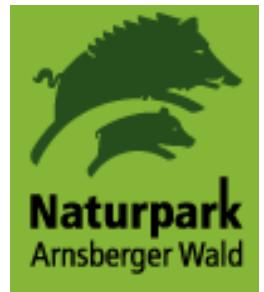
- Peter Jungemann, Diplom Volkswirt und BSc in Economics

Zweckverbände

4.3.4 Naturpark Arnsberger Wald

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Hoher Weg 1-3, 59494 Soest
Telefon:	02921/30-0
Telefax:	02921/30-2394
E-Mail:	arnsberger-wald@kreis-soest.de
Internet:	www.naturpark-arnsberger-wald.de
Rechtsform:	Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes NRW (GkG NRW)
Gründungsjahr:	1961
HSK Mitgliedschaft seit:	1961
Übrige Mitglieder:	Kreis Soest



Ziel des Zweckverbandes/der Mitgliedschaft und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe des Zweckverbandes ist es, das Landschaftsschutzgebiet „Arnsberger Wald“ nebst der dazugehörigen Randzone zu einem Naturpark als Erholungsgebiet für die Bevölkerung auszugestalten, zu unterhalten sowie Maßnahmen zur Verwirklichung des Naturschutzes und der Landschaftspflege entsprechend den regionalen Erfordernissen zu treffen.

Natur und Landschaft sind so zu schützen und zu pflegen, dass die Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts und die Nutzungsfähigkeit der Naturgüter als Lebensgrundlage des Menschen und als Voraussetzung für seine Erholung nachhaltig gesichert sind. Dabei sind die wirtschaftlichen Belange der Grundbesitzer zu berücksichtigen.

Die Ausgestaltung des Landschaftsschutzgebietes zu einem Naturpark als Erholungsgebiet für die Bevölkerung sowie die Natur- und Landschaftspflege dienen einem öffentlichen Zweck.

Das Verbandsgebiet erstreckt sich über weite Teile des Hochsauerlandkreises und den Kreises Soest und hat eine Größe von 482 km².

Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften

Der Zweckverband hält keine Beteiligungen und ist nicht Mitglied sonstiger Verbände/Institutionen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die für den Verbandszweck benötigten Mittel werden durch öffentliche Beihilfen, Spenden und freiwillige Beiträge der Verbandsmitglieder finanziert. Die nicht durch Landeszuwendungen und Spenden gedeckten Aufwendungen trägt das Mitglied, in dessen Gebiet sie anfallen. Bei gebietsübergreifenden Kosten erbringen die Verbandsmitglieder ihre Beiträge nach dem jeweils betroffenen Flächenanteil, sofern sich die Kosten nicht eindeutig zuordnen lassen.

Die Aufwendungen des sonstigen Geschäftsbedarfs werden mit Ausnahme der Fahrtkosten und Verdienstausfallentschädigungen der Mitglieder der Verbandsversammlung im Verhältnis von $\frac{1}{3}$ für den Hochsauerlandkreis und $\frac{2}{3}$ für den Kreis Soest von den beiden Mitgliedskreisen erstattet.

Die Finanzierungsanteile des HSK betragen:

2010	13.044 €
2011	25.457 €
2012	14.905 €
2013	22.113 €
2014	16.010 €
2015	15.843 €
2016	21.568 €
2017	15.592 €
2018	17.273 €
2019	27.090 €
2020	35.561 €
2021	41.885 €
2022	11.300 €
2023	90.933 €
2024	53.000 €
2025	132.900 € (Planansatz)

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals*

Bilanz Naturpark Arnsberger Wald

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung 2023 zu 2022 EUR	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
1. Anlagevermögen						
1.1 Sachanlagen						
1.1.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte						
1.1.1.1 Grünflächen	2.672	4.448	-1.776	6.223	8.185	12.235
1.1.1.2 Wald, Forsten	836.850	901.430	-64.580	966.266	1.031.283	1.096.303
	839.522	905.878	-66.356	972.489	1.039.468	1.108.538
1.1.2 Infrastrukturvermögen						
1.1.2.1 Brücken, Tunnel	69.612	78.438	-8.826	86.704	94.970	104.516
1.1.2.2 Straßennetz m. Wegen, etc.	91.159	99.497	-8.338	107.835	116.174	124.514
	160.771	177.935	-17.164	194.539	211.144	229.030
1.1.3 Betriebs- und Geschäftsausst.	265.768	290.341	-24.573	308.055	346.217	373.391
1.1.4 Geleistete Anz., Anlagen im Bau	165.268	159.258	6.010	159.258	157.628	17.012
	1.431.329	1.533.412	-102.083	1.634.341	1.754.457	1.727.971
2. Umlaufvermögen						
Öff.-recht. Forderungen und						
2.1 Forderungen aus Transferleistungen						
2.2.1 Sonst. öffentl.-rechtl. Forderungen	2.457	2.051	406	12.295	37.359	14.605
2.2 Privatrechtliche Forderungen	0	0	0	0	0	0
2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	171	171	0
	468.940	397.939	71.000	454.312	465.917	580.429
2.4 Liquide Mittel	471.397	399.991	71.406	466.778	503.447	595.034
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	0
Summe Aktiva	1.902.726	1.933.403	-30.677	2.101.119	2.257.904	2.323.005
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung 2023 zu 2022 EUR	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
1. Eigenkapital						
1.1 Allgemeine Rücklage	68.506	68.506	0	68.506	68.506	68.506
1.2 Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0
	68.506	68.506	0	68.506	68.506	68.506
2. Sonderposten						
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	1.209.573	1.309.383	-99.811	1.402.030	1.515.224	1.621.541
3. Rückstellungen						
3.1 Sonstige Rückstellungen	119.500	119.000	500	119.000	119.000	121.886
4. Verbindlichkeiten						
4.1 Verb. aus Lief. und Leist.	17.610	18.048	-438	34.913	73.657	24.771
4.2 sonstige Verbindlichkeiten				476.670	481.517	486.301
4.3 Erhaltene Anzahlungen	487.537	418.466	69.071	0	0	0
	505.147	436.513	68.634	511.583	555.174	511.072
Summe Passiva	1.902.726	1.933.403	-30.677	2.101.119	2.257.904	2.323.005

* Der Jahresabschluss für 2024 lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung*

* Der Jahresabschluss für 2024 lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

* Der Jahresabschluss für 2024 lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

	Ergebnisrechnung Naturpark Arnsberger Wald					
	01.01.2023- 31.12.2023 EUR	01.01.2022- 31.12.2022 EUR	Veränderung 2023 zu 2022 EUR	01.01.2021- 31.12.2021 EUR	01.01.2020- 31.12.2020 EUR	01.01.2019- 31.12.2019 EUR
1 Steuern und ähnl. Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwend. und allg. Umlagen	360.448	338.186	22.262	386.290	310.105	300.654
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsent.	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtl. Leistungsentgelte	435	335	100	356	412	96
6 + Kostenerstatt. und Kostenuml.		1.129	-1.129	865	0	2.831
7 + Sonstige ordentliche Erträge	2.286	1.837	450	1.811	722	171
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	363.170	341.488	21.682	389.322	311.239	303.752
11 - Personalaufwendungen	36.267	47.483	-11.216	56.372	48.631	21.880
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	157.482	135.728	21.754	168.752	101.713	120.584
14 - Bilanzielle Abschreibungen	138.099	133.878	4.221	133.414	136.207	135.220
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.093	24.176	6.917	30.577	24.519	25.892
17 = Ordentliche Aufwendungen	362.942	341.266	21.676	389.115	311.070	303.576
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	228	222	6	207	169	176
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-228	-222	-6	-207	-169	-176
21 = Finanzergebnis	-228	-222	-6	-207	-169	-176
22 = Ordentliches Jahreserg.	0	0	0	0	0	0
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufw.	0	0	0	0	0	0
25 = Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0

* Der Jahresabschluss für 2024 lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2024 waren beim Zweckverband drei Beschäftigte tätig.

Geschäftsentwicklung

Der Jahresabschluss für 2024 lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor, daher beziehen sich die folgenden Angaben auf das Jahr 2023. In 2023 war der Zweckverband vorwiegend in folgenden Projekten tätig:

1. Sauerland Waldroute

Wie in den Vorjahren lag der Schwerpunkt der Aktivitäten beim Zweckverband in 2023 in der Unterhaltung, Bewirtschaftung, Qualitätssicherung und weiteren Qualitätsverbesserung der Sauerland-Waldroute. Der Personalbestand des Ranger-Büros in Bibertal wurde um zwei weitere Ranger verstärkt. Außerdem stehen seit 2023 direkt am Waldrand zusätzliche Übernachtungsmöglichkeiten in Form von Trekkingplätzen zur Verfügung (gefördert durch ein LEADER Projekt). Auch in 2023 wurde die Öffentlichkeitsarbeit aktiv betrieben, zum einen im Rahmen von Social Media Marketing (Ausbau von innovativen Mikroabenteuer-Kampagnen mit den angrenzenden Orten) und zum anderen durch die Veröffentlichung von Berichten, Anzeigen, Zeitschriftenartikel etc.

2. Naturpark

Im Bereich Naturpark war der Zweckverband u.a. in den folgenden Projekten aktiv:

- „Heimat (er)leben“: dieses in 2023 abgeschlossene Projekt wurde gemeinsam mit dem Naturpark Sauerland Rothaargebirge betrieben. Zusammen mit einer Arbeitsgruppe der Universität Siegen wurde für Dritt- und Viertklässler ein entsprechendes Unterrichtskonzept erarbeitet. Die Lehrkräfte erhalten die Möglichkeit, mit Hilfe von Unterrichts-Materialien und Ausflügen in die Natur die heimische Natur näher zu bringen, zusätzliche Unterstützung bietet dabei die Ausleihmöglichkeit eines „Naturpark-Trolleys“.
- „Naturentdeckerorte – Natur erleben für die Jüngsten“: dieses in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Sauerland Rothaargebirge und dem Naturpark Diemelsee betriebene Projekt hat das Ziel, durch neue Angebote (u.a. digitale Hilfsmittel) vor allem die jüngsten Besucher und ihre Eltern für die Flora und Fauna des Naturparks zu interessieren. Das Projekt soll mit EFRE-Mitteln finanziert werden, hierzu wurde durch die EFRE-Jury im Mai 2023 eine Förderempfehlung abgegeben.
- Naturparkplan: In 2020 hatte sich der Naturpark das Ziel gesetzt, ein Konzept für einen neuen Naturparkplan zu entwickeln, welches insbesondere die Ziele bzw. Schwerpunkte der Naturparkarbeit und konkrete Projekte für die nächsten 10 Jahre festlegt. Neben dem Naturpark haben sich der Kreis Soest, der Hochsauerlandkreis, die neun im Naturpark gelegenen Kommunen sowie weitere Kooperationspartner aus Tourismus, Naturschutz, Forstwirtschaft und Umweltbildung an der Konzepterstellung beteiligt. Im Ergebnis konnte das Konzept für den Naturparkplan 2033 in 2023 fertiggestellt werden. Es sind neun Leitprojekte entstanden, die in den nächsten 10 Jahren umgesetzt werden sollen zu den Themen Naturschutz, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Tourismus, Regionalentwicklung und Organisation und außerdem das neue Leitbild „Wald und Wasser – erhalten, weiterentwickeln und dem Menschen näher bringen“.
- „Wanderwegweisung“: das in 2019 gestartete Projekt zur Schaffung/Erhaltung von Ruhezonen für die Tier- und Pflanzenwelt befand sich 2023 noch in der Umsetzung, da aufgrund der Trockenheit und Käferkamalität zuvor umfangreiche Forstarbeiten zu leisten sind.
- Durchführung von Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Parkplätze Bach in Warstein-Hirschberg und im Bibertal (Beginn in 2023).
- Die Renaturierungsmaßnahme am Unterlauf des Steinsiepens in der Gemarkung Körbecke konnte in 2023 abgeschlossen werden.

Der Jahresabschluss 2023 weist in der Ergebnisrechnung bei Aufwendungen und Erträgen i.H.v. jeweils 363.170 € ein ausgeglichenes Ergebnis aus. Im Vorjahr 2022 wurde ebenfalls ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaftet.

Organe und deren Zusammensetzung

- *Verbandsvorsteher, Verbandsversammlung und Geschäftsführung*

Verbandsvorsteher:

- Dr. Jürgen Wutschka

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus 12 Mitgliedern, wobei der Hochsauerlandkreis und der Kreis Soest jeweils 6 Mitglieder bestellen.

Der HSK wird durch folgende Mitglieder vertreten:

- KTM Friedrich Nies, Kreisgeschäftsführer CDU-HSK
- Marie-Theres Schennen, Rentnerin
- Regina Scholz, Hausfrau
- Raimund Hoffmann, Rentner
- Anna Katharina Baulmann, Diplom-Psychologin
- Bernhard Scharfenbaum, Leiter des Fachbereichs 4 – Bauen, Kataster und Umwelt Verwaltung HSK

Geschäftsführung:

- Jens Hoheisel

Zweckverbände

4.3.5 Naturpark Diemelsee

Basisdaten

Adresse:	Waldecker Straße 12, 34508 Willingen
Sitz:	Korbach
Telefon:	05632/401164 + 401124
Telefax:	05632/401128
E-Mail:	info@naturpark-diemelsee.de
Internet:	www.naturpark-diemelsee.de
Rechtsform:	Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Hessen (KGG) und des Staatsvertrages zwischen den Ländern Hessen und NRW
Gründungsjahr:	1965
HSK Mitgliedschaft seit:	1965
Übrige Mitglieder:	die Gemeinden Diemelsee und Willingen (Upland), die Städte Brilon, Korbach und Marsberg, der Landkreis Waldeck-Frankenberg sowie der Verein Naturpark Diemelsee e.V.



Ziel des Zweckverbandes/der Mitgliedschaft und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Naturpark Diemelsee (im Folgenden: Zweckverband) hat die folgenden Aufgaben:

- das Gebiet des Naturparks im Zusammenwirken mit der Bevölkerung entsprechend seinem Naturschutzwert und seiner Erholung zu schützen, zu entwickeln und zu erschließen,
- Umweltbildung, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben,
- ein großräumiges Erholungs-, Natur- und Waldschutzkonzept zu entwickeln,
- für eine einheitliche Präsentation des Naturparks und seiner Einrichtungen Sorge zu tragen,
- den Erholungsverkehr durch Schaffung von Parkplätzen und Wanderwegen zu lenken,
- Planungsziele und Maßnahmen mit dem Verein Naturpark Diemelsee e.V. abzustimmen und mit dem Verein zusammenzuarbeiten,
- Maßnahmen durchzuführen, die der Regionalentwicklung dienen.

Die Verbandswirtschaft und die Haushaltsführung sind entsprechend der Vorschriften des Sechsten Teils der Hessischen Gemeindeordnung nach Maßgabe des § 18 Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) zu führen. Die genannten Aufgaben des Zweckverbandes dienen einem öffentlichen Zweck.

Der Zweckverband ist Planungsgemeinschaft und Träger von Maßnahmen zur Gestaltung des Naturparks Diemelsee. Er verfolgt keine wirtschaftlichen Zwecke. Von seinen Tätigkeiten bleibt die Planungshoheit der Kommunen im Verbandsgebiet unberührt.

Das Verbandsgebiet liegt zu $\frac{2}{3}$ der Fläche im nordwestlichen Hessen (mit den Gemeinden Diemelsee und Willingen (Upland) sowie dem Landkreis Waldeck-Frankenberg), zu $\frac{1}{3}$ in Nordrhein-Westfalen (mit den Städten Brilon, Korbach und Marsberg) und hat eine Größe von 335 km².

Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften

Der Zweckverband hält keine Beteiligungen und ist nicht Mitglied sonstiger Verbände/Institutionen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die nicht durch allgemeine Zuwendungen und zweckbestimmte Einnahmen gedeckten Aufwendungen für die Errichtung, Unterhaltung, Instandsetzung und Bewirtschaftung der Naturpark-Anlagen trägt die Stadt bzw. Gemeinde, in deren Gebiet sie anfallen.

Die Personal- und Sachkosten für die Geschäftsführung und die Verwaltung des Verbandes tragen der Landkreis Waldeck-Frankenberg zu $\frac{3}{4}$ und der Hochsauerlandkreis zu $\frac{1}{4}$ (rein flächenmäßig ergäbe sich eine Aufteilung von $\frac{2}{3}$ LK Waldeck-Frankenberg zu $\frac{1}{3}$ HSK). Die jahresbezogenen individuellen Beträge, die der HSK zu finanzieren hat, ergeben sich aus dem jährlichen Wirtschaftsplan.

Der Zweckverband hat mit den beteiligten Kommunen (resultierend aus den gestiegenen Aufwendungen für Geschäftsführungs- und Verwaltungskosten) ein ab 2019 geltendes geändertes Finanzierungskonzept erarbeitet, um auch zukünftig einen ausgeglichenen Haushalt zu gewährleisten.

Die Finanzierungsanteile des HSK betragen:

2010	12.000 €
2011	12.000 €
2012	12.000 €
2013	12.000 €
2014	12.000 €
2015	12.000 €
2016	12.000 €
2017	12.000 €
2018	12.000 €
2019	14.000 €
2020	16.000 €
2021	20.500 € (=18.000 € + einmalig 2.500 €)
2022	18.000 €
2023	21.535 €
2024	21.535 €
2025	21.600 € (Planansatz)

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals*

Bilanz Naturpark Diemelsee						
AKTIVA	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
1. Anlagevermögen						
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
1.1.1 Konzessionen, Lizenz.u.ähnl. Rechte	5.828	6.681	-853	7.534	8.387	5.863
1.1.2 Gel. Invest.zuweisungen u.-zuschüsse						
1.2 Sachanlagevermögen	31.623	31.623	0	31.623	31.623	31.623
1.2.1 Grundstücke, grdstgl. Rechte	31.623	31.623	0	31.623	31.623	31.623
1.2.2 Bauten einschl.Bauten a.fremd. Grundst.	118.722	112.603	6.119	107.330	104.073	100.669
1.2.3 Sachanl. i. Gemeingebr., Infrastr.verm.	562.774	222.909	339.865	238.715	256.263	256.016
1.2.4 Anl. u. Masch. zur Leistungserstellung	0	0	0	0	0	0
1.2.5 a. Anl.,Betriebs-u.Geschäftsaussattung	235.659	269.257	-33.598	151.713	160.250	109.568
1.2.6 gel.Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.500	116.851	-115.351	100.694	29.554	16.543
	956.106	759.924	196.182	637.609	590.150	520.281
2. Umlaufvermögen						
2.3 Forderungen und sonst.Vermögensgegenst.	0	6.610	-6.610	0	30.073	2.500
2.3.1 Ford. aus Zuweisg., Zusch.u. Beiträgen	0	6.610	-6.610	0	30.073	2.500
2.3.2 Ford. aus Steuern u. steuerähnл. Abg.	377	715	-338	493	350	2.308
2.3.3 Forderungen aus Liefer. u.Leistungen	0	0	0	0	0	0
2.3.4 Ford. gegen verb. Unternehmen	1.431	2.445	-1.014	4.752	1.744	923
2.4 Liquide Mittel	102.107	346.210	-244.103	286.486	162.170	185.510
	103.915	355.980	-252.065	291.730	194.337	191.241
Summe Aktiva	1.060.021	1.115.904	-55.883	929.339	784.487	711.523
PASSIVA						
1. Eigenkapital	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen	194.060	195.713	-1.653	174.099	186.927	190.266
1.2.1 Rückl. a. Übersch. d. ord. Ergebnisses	44.383	39.254	5.129	56.657	21.657	21.657
1.3 Ergebnisverwendung	0	0	0	0	0	0
1.3.1 Ergebnisvortrag	0	0	0	0	0	0
1.3.1.1 Ordentl. Ergebnisse a. Vorjahren	0	0	0	0	0	0
1.3.1.2 Außerord. Ergebnisse a. Vorjahren	0	0	0	0	0	0
1.3.2 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0	0
1.3.2.1 Ord. Jahresübersch./-fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
1.3.2.2 A.o. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
	238.443	234.967	3.477	230.756	208.584	211.923
2. Sonderposten						
2.1 Sonderf.erh.lnv.Zuw.-zusch. u.-beiträge	792.120	613.350	178.770	461.249	418.081	339.388
2.1.1 Zuweisungen vom öffentl. Bereich	5.700	6.100	-400	6.500	4.900	5.300
	797.820	619.450	178.370	467.749	422.981	344.688
3. Rückstellungen						
3.1 Rückst. f. Pensionen u.ä. Verpflichtungen	0	0	0	0	0	0
3.2 Rückst.f. Finanzausgl. u. Steuerschuldver.	0	0	0	0	0	0
3.3 Rückst. f. die Rekultiv.u.Nachsorge v. Alt.	0	0	0	0	0	0
3.4 Rückstellungen f. die Sanierung v. Altlasten	0	0	0	0	0	0
3.5 Sonstige Rückstellungen	19.072	17.934	1.138	25.151	37.117	42.169
	19.072	17.934	1.138	25.151	37.117	42.169
4. Verbindlichkeiten						
4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen	0	0	0	0	0	0
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	0	0	0	0	0	0
4.2.1 Verb.ggü. Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0
4.3 Verbindl. aus Kreditaufn.f.d. Liquid.sich.	0	0	0	0	0	0
4.4 Verb. Aus kreditähnл. Rechtsgeschäften	0	0	0	0	0	0
4.5 Verb. aus Zuw., Zusch. u. Beiträgen	0	0	0	0	0	0
4.6 Verbindlichk. a. Lieferungen u. Leistungen	3.138	13.671	-10.533	55.484	19.971	13.449
4.7 Verb. aus Steuern u. steuerähnл. Abgaben	0	0	0	0	0	0
4.8 Verbindlichkeiten gg. verb. Unternehmen	0	10.000	-10.000	0	0	0
4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	1.548	827	721	1.438	1.256	6.509
	4.686	24.498	-19.813	56.923	21.227	19.959
5. Passive Rechnungsabgrenzung						
Summe Passiva	1.060.021	1.115.904	-55.883	929.339	784.487	711.523

* Der Jahresabschluss für 2024 liegt im Entwurf vor (die Jahresabschlüsse 2014 bis 2023 befinden sich ebenfalls noch im Entwurf; die Abschlüsse 2014 bis 2017 wurden durch einen Wirtschaftsprüfer geprüft, es liegt jedoch noch kein Prüfbericht vor).

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung*

Ergebnisrechnung Naturpark Diemelsee						
	01.01.2024 - 31.12.2024 EUR	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR
1 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.256	21.259	3.997	22.321	8.810	-155
2 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
3 + Kostenersatzl. u. -erstattungen	158.384	158.006	378	133.045	169.500	125.022
4 +/- Bestandsveränd. u. Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
5 + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
6 + Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	11.932	9.943	0
7 + Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke etc.	190.137	183.825	6.312	199.280	175.988	137.953
8 + Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw. etc.	71.961	56.176	15.785	45.951	39.947	33.466
9 + Sonstige ordentliche Erträge	2.999	9.097	-6.098	9.193	9.275	7.018
10 = Summe der ordentlichen Erträge	448.737	428.363	20.374	421.721	413.463	303.304
11 - Personalaufwendungen	165.135	177.383	-12.248	182.154	131.256	69.417
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwend. f. Sach- und Dienstl.	184.643	145.325	39.318	189.120	204.757	134.635
14 - Abschreibungen	90.596	73.831	16.765	63.275	57.739	52.866
15 - Aufw.f.Zuweis.u.Zuschüsse.Fin.	10.000	10.000	0	0	15.000	25.500
16 - Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Umlage.	0	0	0	0	0	0
17 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	210	-210	0	0	0
19 = Summe der ordentlichen Aufwendungen	450.373	406.749	43.625	434.549	408.752	282.419
20 = Verwaltungsergebnis	-1.637	21.614	-23.251	-12.828	4.710	20.885
21 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
22 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	16	0	16	0	0	0
23 = Finanzergebnis	-16	0	-16	0	0	0
24 = Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	448.721	428.363	20.358	421.721	413.463	303.304
25 = Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen	450.373	406.749	43.625	434.549	408.752	282.419
26 = Ordentliches Jahresergebnis	-1.653	21.614	-23.267	-12.828	4.710	20.885
27 + Außerordentliche Erträge	5.129	0	5.129	35.000	0	0
28 - Außerordentliche Aufwendungen	0	17.403	-17.403	0	0	0
29 = Außerordentliches Jahresergebnis	5.129	-17.403	22.533	35.000	0	0
30 = Jahresergebnis	3.477	4.211	-734	22.172	4.710	20.885
31 = Ergebnisverwendung						
32 + Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen	5.129	21.614	-16.485	22.172	4.710	20.885
33 - Entnahme aus Rücklage aus Überschüssen	1.653	17.403	-15.751	0	0	0
34 = Bilanzgewinn	0	0	0	0	0	0

* Der Jahresabschluss für 2024 liegt im Entwurf vor (die Jahresabschlüsse 2014 bis 2023 befinden sich ebenfalls noch im Entwurf; die Abschlüsse 2014 bis 2017 wurden durch einen Wirtschaftsprüfer geprüft, es liegt jedoch noch kein Prüfbericht vor).

Personalbestand

Beim Zweckverband waren in 2024 drei Personen beschäftigt, davon zwei Vollzeitkräfte einem unbefristeten Beschäftigungsverhältnis und für den Bereich des Jugendzeltplatzes sowie das Umweltbildungsmobil jeweils ein geringfügig Beschäftigter.

Geschäftsentwicklung

Die beteiligten Mitglieder des Zweckverbandes (fünf Kommunen, zwei Landkreise und der Verein Naturpark Diemelsee e.V.) haben sich zusammengeschlossen, um bundeslandübergreifend (Hessen und Nordrhein-Westfalen) im Bereich Naturparkförderung interkommunal zusammenzuarbeiten.

Der Jahresabschluss für 2024 liegt im Entwurf vor. Der Fokus des Zweckverbands liegt auch im Berichtsjahr 2024 auf der Fortführung des Projekts „Aktive Regionalentwicklung“. Bei diesem Projekt handelt sich um das vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Bonn, unterstützte Naturpark-Projekt "Wandel von Tourismus und Wald – Naturpark Diemelsee 2030", das mit Fördermitteln in Höhe von rund 705.000 € aus dem Programm „Region gestalten/Aktive Regionalentwicklung“ gefördert wird. Der Eigenanteil des Naturparks beträgt 78.000 €.

Das Projekt Aktive Regionalentwicklung gliedert sich in folgende Teilprojekte:

- „Wald der Zukunft“ – Versuchsflächen“ (Untersuchung und Erhaltung der Widerstandsfähigkeit des Waldes und seiner Biodiversität),
- Lehr- und Erlebnispfade in Diemelsee, Brilon und Korbach (Wissensvermittlung und vor allem die für Familien mit Kindern interessante Nutzung von Spielstationen),
- Mobiler Naturpark (Anschaffung und Betreiben eines Umweltbildungsmobiles für Umweltbildungsbangebote in der Region, z.B. nutzbar für Schulen und Kindertagesstätten),
- ÖPNV in der Grenzregion (u.a. Optimierung der ÖPNV-Angebote und Erarbeitung von Mobilitätskonzepten) in der Grenzregion zwischen Hessen und NRW.

Der Zweckverband ist außerdem Träger folgender Projekte:

- Umsetzung des Projekts „Biotopverbund zur Klimaanpassung im Naturpark Diemelsee - Quellen, Kleinmoore, Bachauen, Naturschutz-Grünland“. Das Projekt wird von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und den Bundesländern Hessen und NRW finanziert (Startzeitpunkt 2024).
- Im Rahmen der Regionale 2025 ist das Projekt „Naturentdeckerorte – Naturerleben für die Jüngsten“ entstanden mit dem Ziel, durch digitale Angebote das Interesse für die Pflanzen- und Tierwelt bei Kindern zu wecken. Das Projekt wird gemeinschaftlich von den Naturparken Sauerland Rothaargebirge, Arnsberger Wald und Diemelsee betrieben und mit rd. 942 T€ aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), Mitteln des NRW-Wirtschafts- und Umweltministeriums finanziert sowie 94 T€ aus Eigenmitteln der Naturparke.

Neben diesen Projekten betreibt der Zweckverband einen Jugendzeltplatz. Dieser lag in 2024 mit ca. 5.728 Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahr (4.223) zwar über der geplanten Auslastung, jedoch unterhalb einer kostenneutralen Auslastungsgrenze von 6.300 Übernachtungen.

Außerdem sind in 2024 wie in den Vorjahren Tätigkeiten im Zusammenhang mit der allgemeinen Naturparktätigkeit angefallen (u.a. Öffentlichkeitsarbeit, Umweltbildung, Strandbad).

Die im Entwurf vorliegende Ergebnisrechnung weist in 2024 einen negativen Fehlbetrag von - 1.653 € (Vorjahr positives Jahresergebnis: + 21.614 €) aus, welcher der Rücklage aus Überschüs-

sen des ordentlichen Ergebnisses entnommen wurde. Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses i.H.v. 5.129 € wurde der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt. Der Haushaltsplan 2024 war von einem positiven Ergebnis i.H.v. + 14.539 € ausgegangen.

Organe und deren Zusammensetzung

Verbandsvorstand, Verbandsversammlung und Geschäftsführung

Verbandsvorstand:

Der Verbandvorstand besteht aus den Landräten des Landkreises Waldeck-Frankenberg und des Hochsauerlandkreises, den Bürgermeistern der verbandsangehörigen Städte und Gemeinden sowie einem Vertreter des Vereins Naturpark Diemelsee e.V.

Verbandsvorsteher:

- Thomas Trachte (Bürgermeister der Gemeinde Willingen)

Mitglied des Verbandsvorstandes für den Hochsauerlandkreis ist:

- Dr. Karl Schneider, Landrat

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus je einer Vertreterin / einem Vertreter der Verbandsmitglieder.

Der HSK wird vertreten durch:

- Manuela Köhne, Land- und Forstwirtin

Geschäftsführung:

- Benedikt Wrede

Zweckverbände

4.3.6 Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Grotenburg 52, 32760 Detmold
Telefon:	05231/627961
Telefax:	05231/627942
E-Mail:	info@naturpark-teutoburger-
wald.de	
Internet:	www.naturpark-teutoburgerwald.de
Rechtsform:	Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes NRW (GkG NRW)
Gründungsjahr:	1965
HSK Mitgliedschaft seit:	1965
Übrige Mitglieder:	die Stadt Bielefeld sowie die Kreise Höxter, Lippe, Paderborn und Gütersloh



Naturpark
Teutoburger Wald
Eggegebirge

Ziel des Zweckverbandes/der Mitgliedschaft und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel des Zweckverbandes ist in Zusammenarbeit mit allen interessierten Stellen im Rahmen der allgemeinen Landesplanung den Naturpark zu fördern. Dies beinhaltet u.a. in diesem als Erholungsgebiet besonders geeigneten Raum eine naturnahe Erholung durch geeignete Maßnahmen zu ermöglichen, eine nachhaltige Regionalplanung zu unterstützen, Angebote zur Bildung für nachhaltige Entwicklung anzubieten, auf eine ökologische Nutzung der Naturwerte hinzuführen, die Landschaft zu erhalten und zu pflegen sowie die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu schützen. Dies beinhaltet auch die Förderung des Klimaschutzes, die Ortsverschönerung, Sicherung und Erhaltung der Kulturlandschaft. Die Belange der Grundeigentümer und Grundstückseigentümerinnen sind dabei besonders zu berücksichtigen. Bei der Durchführung seiner Aufgaben kann sich der Zweckverband bereits bestehender Einrichtungen und Organisationen bedienen. Der Zweckverband erfüllt seine Aufgaben nach dem Grundsatz der Gemeinnützigkeit und dient damit einem öffentlichen Zweck.

Das Verbandsgebiet umfasst den Teutoburger Wald südöstlich von Bielefeld, das Eggegebirge sowie die darüber hinaus einbezogenen Gebiete der Träger und hat eine Größe von 2.751 km².

Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften

Der Zweckverband hält keine Beteiligungen und ist nicht Mitglied sonstiger Verbände/Institutionen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die für den Verbandszweck benötigten Mittel werden durch freiwillige Beiträge, öffentliche Beihilfen und Spenden finanziert. Soweit eine Finanzierungslücke entsteht, die nicht durch sonstige Einnahmen gedeckt werden kann, erhebt der Zweckverband von seinen Verbandsmitgliedern eine Umlage entsprechend eines festgelegten Verteilungsschlüssels (nicht gedeckte Aufwendungen für die Errichtung, Unterhaltung und Pflege der Verbandsanlagen sowie für die Erstellung von Druckwerken erstattet das Verbandsmitglied, in dessen Gebiet sie anfallen). Hierzu wird ein Sockelbetrag im Rahmen der Haushaltsberatungen durch die Haushaltssatzung des Zweckverbandes festgesetzt. Gemäß Satzung zahlen die Kreise Höxter, Lippe und Paderborn das 14-fache des Sockelbetrages, die Stadt Bielefeld das 8-fache, der Hochsauerlandkreis das 1,2-fache und der Kreis Gütersloh zahlt den Sockelbetrag. In 2024 erfolgte aufgrund der allgemeinen Kostensteigerung eine Anpassung der Verbandsumlage ab 2025, bei der 0,5 Stellen konsolidiert und eine jährliche Steigerung des Sockelbetrages von 2% beschlossen wurde.

Der Hochsauerlandkreis hat seit 2010 folgenden Finanzierungsanteil gezahlt:

2010	3.000 €
2011	3.000 €
2012	3.000 €
2013	4.550 €
2014	4.195 €
2015	4.195 €
2016	4.798 €
2017	4.500 €
2018	4.500 €
2019	5.500 €
2020	8.000 €
2021	7.600 €
2022	7.080 €
2023	6.480 €
2024	6.480 €
2025	10.000 € (Planansatz)

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals*

Bilanz Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge						
AKTIVA	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung 2024 zu 2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
1. Anlagevermögen						
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	62.878	84.403	-21.525	93.799	38.644	57.534
1.2 Sachanlagen						
1.2.1 Unbeb. Grundst.u. grundst.gl. Rechte						
1.2.1.1 Grünflächen	0	0	0	0	0	0
1.2.1.2 Ackerland	0	0	0	0	0	0
1.2.1.3 Wald, Forsten	0	0	0	0	0	0
1.2.2 Beb. Grundst.u. grundst.gl. Rechte	0	0	0	0	0	0
1.2.3 Infrastrukturvermögen	0	0	0	0	0	0
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	6.362	7.750	-1.388	9.138	10.526	11.914
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler				0	0	0
1.2.6 Maschinen u.techn. Anl., Fahrzeuge				0	0	0
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.007	19.289	-8.282	28.570	39.363	31.565
1.2.8 Anlagen im Bau	135.787	81.708	54.078	0	0	0
	216.034	193.151	22.883	131.507	88.532	101.013
2. Umlaufvermögen						
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen						
2.2.1.1 Gebühren	0	0	0	0	0	0
2.2.1.2 Beiträge	0	0	0	0	0	0
2.2.1.3 Steuern	0	0	0	0	0	0
2.2.1.4 Forderungen a. Transferl.	65.389	413	64.976	243.936	3.158	0
2.2.1.5 Sonst. Öff.-rechtl. Forder.	0	0	0	0	0	11.213
2.2.2 Private rechtliche Forderungen						
2.2.2.1 gg. dem privaten Bereich	9.741	23.851	-14.110	4.549	19.501	0
2.2.2.2 gg. dem öffentlichen Bereich	0	0	0	0	0	0
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
2.4 Liquide Mittel	495.437	132.357	363.080	21.954	154.605	130.797
	570.568	156.621	413.946	270.439	177.265	142.010
3. Aktive Rechnungsabgrenzung						
Summe Aktiva	385.600	404.703	-19.103	267.952	994	1.536
PASSIVA	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung 2024 zu 2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Eigenkapital						
1.1 Allgemeine Rücklage	86.355	86.355	0	71.197	68.903	68.903
1.2 Sonderrücklagen	0	0	0	0	0	0
1.3 Ausgleichsrücklage	1	18.528	-18.527	47.736	28.833	28.751
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	34.594	-18.527	53.120	-14.051	18.903	81
	120.949	86.355	34.594	104.882	116.639	97.736
2. Sonderposten						
2.1 für Zuwendungen	76.687	106.690	-30.002	127.335	83.467	95.055
3. Rückstellungen						
3.1 Pensionsrückstellungen	335.195	0	335.195	0	0	0
3.2 Rückstellungen für Deponien u. Alt.	0	0	0	0	0	0
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	0	0	0	0	0	0
3.4 Sonstige Rückstellungen	2.475	11.451	-8.976	12.649	6.397	14.349
	337.670	11.451	326.219	12.649	6.397	14.349
4. Verbindlichkeiten						
4.1 Anleihen	0	0	0	0	0	0
4.2 Verb. aus Krediten f. Investitionen	0	0	0	0	0	0
4.3 Verb. aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0
4.4 Verb. a. Vorgängen, die Kreditaufn. gleichk.	0	0	0	0	0	0
4.5 Verbindlichk. a. Lieferungen u. Leistungen	1.397	2.235	-838	27.829	7.096	0
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0	75	-75	11.825	2.549	0
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	3.891	4.059	-168	3.359	2.886	26.187
4.8 Erhaltene Anzahlungen	135.787	81.708	54.078	0	0	0
	141.074	88.077	52.997	43.013	12.530	26.187
5. Passive Rechnungsabgrenzung						
Summe Passiva	495.822	461.902	33.919	382.018	47.757	11.232
	1.172.202	754.475	417.726	669.898	266.791	244.559

* Der Jahresabschluss 2024 liegt im Entwurf vor.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung*

Ergebnisrechnung Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge						
	01.01.2024 - 31.12.2024 EUR	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	Veränderung 2024 zu 2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	393.066	515.677	-122.611	478.185	497.565	698.624
3 + Sonstige Transfererträge	33.936	11.132	22.804	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	85.492	70.794	14.698	30.211	61.240	97.748
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	350.659	0	350.659	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	9.276	0	9.276	0	8.230	7.713
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	872.429	597.603	274.826	508.396	567.035	804.084
11 - Personalaufwendungen	656.966	304.658	352.307	232.191	221.910	260.091
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	61.827	161.487	-99.659	186.874	238.775	391.257
14 - Bilanzielle Abschreibungen	31.196	27.561	3.634	29.287	29.556	86.282
15 - Transferaufwendungen	73.826	101.751	-27.925	58.112	46.421	46.475
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.600	20.673	-1.072	15.982	11.470	19.897
17 = Ordentliche Aufwendungen	843.415	616.130	227.284	522.446	548.132	804.003
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	29.014	-18.527	47.541	-14.051	18.903	81
19 + Finanzerträge	5.579	0	5.579	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	5.579	0	5.579	0	0	0
22 = Ordentliches Jahresergebnis	34.594	-18.527	53.120	-14.051	18.903	81
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis	34.594	-18.527	53.120	-14.051	18.903	81

* Der Jahresabschluss 2024 liegt im Entwurf vor.

Personalbestand

Zum 31.12.2024 beschäftigte der Zweckverband sechs Tarifangestellte (davon drei in Teilzeit) sowie erstmalig eine Beamtin.

Geschäftsentwicklung

Der Jahresabschluss für 2024 liegt im Entwurf vor. Aufgrund der erstmaligen Beschäftigung einer Beamtin ab 2024 bestand für den Zweckverband die Verpflichtung, im Jahresabschluss 2024 Rückstellungen für Pensions- und Beihilferückstellungen zu bilden. Dementsprechend ist bei den Personalaufwendungen in der Ergebnisrechnung 2024 im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg zu verzeichnen (+ 352 T€). Die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls erhöht (+ 351 T€) und hängen zusammen mit der erhaltenen Abfindungszahlung aufgrund des Dienstherrnwechsels dieser Beamtin. Die erhaltene Abfindungszahlung hat den Bestand an liquiden Mitteln zum 31.12.2024 erhöht und wurde in 2025 in den kfw-Versorgungsfonds eingezahlt. Der Jahresüberschuss für 2024 beträgt + 34.594 € und wird der Ausgleichsrücklage zugeführt.

Der Zweckverband beteiligt sich an Maßnahmen der Landschaftspflege, des Naturschutzes und der Erholung von Gemeinden und Gemeindeverbänden, deren Gebiete im Naturpark liegen sowie an

Projekten von Vereinen, Verbänden und Privaten über Fördermittel des Landes Nordrhein-Westfalen. Daneben führt der Zweckverband selbst Besucherlenkungsmaßnahmen durch, die durch Landesmittel finanziert werden.

In 2024 hat sich der Zweckverband folgenden Projekte/Maßnahmen gewidmet:

1. Förderrichtlinie Naturschutz (FöNa)

Hierunter fallen jährlich ca. 30 Einzelmaßnahmen, deren Förderung jeweils gesondert bei der Bezirksregierung zu beantragen ist (u.a. Flyer, Wegemarketing, Informationsschilder sowie Renovierungsarbeiten an Wanderhütten). Die Kosten für diese Maßnahmen schwanken von wenigen 100 € bis zu Beträgen in vierstelliger Höhe, die über die Förderrichtlinie Naturschutz umgesetzt werden. Der Förderanteil beträgt abhängig von der jeweiligen Maßnahme zwischen 50% bis 80%. Der Förderzeitraum endete am 31.12.2024, einige in 2024 gestellten Anträge konnten in 2025 verlängert werden.

2. Landeswettbewerb der Naturparke 2024 NRW

Bei diesem durch das Land NRW initiierten Wettbewerb hat der Naturpark teilgenommen und den 2. Preis gewonnen. Durch Fördergelder finanziert wurde ein Elektrobus mit besonderer Ausstattung durch die Kommunale Verkehrsgesellschaft Lippe (KVG) angeschafft, der als „Klima-WandelBus“ dem Naturpark für Sonderfahrten und Veranstaltungen zur Verfügung gestellt wurde. Dieses Projekt zum Thema Klimawandel richtet sich an Familien sowie alle Altersgruppen. Der Förderanteil beträgt 70%, der Förderzeitraum endete ursprünglich in 2024, es konnte jedoch aufgrund des verzögerten tatsächlichen Projektbeginns eine Verlängerung bis zum 30.09.2025 erreicht werden.

3. Katzensprung 2.0

Dieses neue und mit fachlicher Unterstützung des Verbandes Deutscher Naturparke (VDN) betriebene Projekt hat das Ziel, den regionalen Tourismus unter Berücksichtigung eines aktiven Umwelt- und Klimaschutzes nachhaltig zu fördern. Konkret sollen attraktive - praktisch vor der Haustür liegende und „nur einen Katzensprung entfernte“ - Angebote geschaffen und ausgeweitet werden (z.B. Naturentdeckertouren oder regional-saisonale Verköstigungsmöglichkeiten). Dabei arbeitet der Naturpark (ab 2024 in eigener Verantwortung) als Projektpartner mit klein- und mittelständischen Unternehmen sowie Einrichtungen in öffentlicher Trägerschaft zusammen.

4. Sonstige Aktivitäten

- Kooperation mit der Teutoburger Wald Tourismus OWL GmbH mit der Möglichkeit des Zugangs zu einer kostenfreien digitalen Plattform für Destinationen im Naturpark (DestinationOne) als Ergänzung zu Karten, Flyern etc.
- Kooperationsvereinbarungen mit den Gemeinden Schlangen und Kalletal als Naturpark-Kommunen zur Entwicklung und Förderung gemeinsamer Projekte (u.a. Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft, Schaffung qualifizierter Erholungs- und Naturerlebnisangebote und Zusammenarbeit mit Schulen und Kitas).
- Der Naturpark hat die landesweite Aktion „Naturparke 24“ maßgeblich unterstützt durch die erfolgte Mittelbeschaffung und Verwaltung und gefördert durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL). Bei dem Projekt beteiligten sich alle zwölf in NRW bestehenden Naturparke mit zwei kostenfreien Veranstaltungen im eigenen Gebiet. Da dieses Format zu einer Stärkung der Sichtbarkeit der Naturparke in NRW geführt hat, wird eine Fortsetzung des Projektes (auch ohne die ab 2025 nicht mehr zur Verfügung stehenden Fördermittel) durch den LWL angestrebt.

Organe und deren Zusammensetzung

Verbandsvorstand, Verbandsversammlung und Geschäftsführung

Verbandsvorstand:

- Dr. Axel Lehmann, Landrat des Kreises Lippe

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus 23 Mitgliedern. Die Kreise Höxter, Lippe und Paderborn entsenden je sechs Mitglieder, die Stadt Bielefeld drei Mitglieder sowie der Hochsauerlandkreis und der Kreis Gütersloh je ein Mitglied.

Der HSK wird durch folgendes Mitglied vertreten:

- KTM Johannes Wüllner, Rentner

Geschäftsführung:

- Dörte Pieper

Zweckverbände

4.3.7 Sparkassenzweckverband des Hochsauerlandkreises, der Städte Brilon, Hallenberg, Medebach, Olsberg und Winterberg und der Gemeinde Bestwig

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Am Markt 4, 59929 Brilon (ab 01.01.2025 Hauptsitz: <i>Winziger Platz 6, 59872 Meschede</i>)
Telefon:	0291 208-0
Telefax:	0291 208-489
E-Mail:	info@sparkasse-mis.de
Internet:	www.sparkasse.de
Rechtsform:	Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes NRW (GkG NRW) und des Sparkassengesetzes NRW (SpkG)
Gründungsjahr:	1975 (in dieser Form)
HSK Mitgliedschaft seit:	1975 (in dieser Form)
Übrige Mitglieder:	Städte Brilon, Hallenberg, Medebach, Olsberg und Winterberg und die Gemeinde Bestwig (ab dem 01.01.2025 zusätzlich die Städte Arnsberg, Meschede, Schmallenberg, Sundern, Finnentrop, Olsberg und Medebach sowie die Gemeinde Eslohe)

Zum 01. Januar 2025 sind haben die bisherigen Bankinstitute „Sparkasse Hochsauerland“ und „Sparkasse Mitten im Sauerland“ mit der „Sparkasse Arnsberg-Sundern“ auf Basis der Jahresabschlüsse zum 31.12.2024 fusioniert. Das neue Kreditinstitut wird unter dem Namen „Sparkasse Mitten im Sauerland“ geführt mit Hauptstellen in Meschede (Vorstandssitz), Brilon und Arnsberg. Mit der sparkassenrechtlichen Vereinigung der Sparkassen im Wege der Aufnahme nach § 27 Abs. 1 SpkG ist die Eingliederung der Sparkassenzweckverbände nach § 22a des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NRW) gefolgt. Daher hat sich **zum 01.01.2025** aus den bisher bestehenden Zweckverbänden ein neuer Zweckverband gebildet mit der Bezeichnung „Sparkassenzweckverband des Hochsauerlandkreises, der Städte Arnsberg, Brilon, Hallenberg, Medebach, Meschede, Olsberg, Schmallenberg, Sundern und Winterberg und der Gemeinden Bestwig, Eslohe (Sauerland) und Finnentrop“ mit Sitz in Meschede.

Aufgabe des Zweckverbandes, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Versorgung der Bevölkerung ihres Geschäftsgebietes mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Außerdem fördert der Zweckverband das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder und ist Träger der Sparkasse. Der Zweckverband erfüllt damit einen öffentlichen Zweck.

Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften

Der Verband ist Mitglied des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe, Münster.

Organe des Zweckverbandes

Verbandvorsteher und Verbandsversammlung

Verbandsvorsteher:

- Michael Beckmann, Bürgermeister der Stadt Winterberg

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus 44 Mitgliedern, davon entsendet der Hochsauerlandkreis neun Mitglieder.

Der HSK wird vertreten durch:

- Wolfgang Meier, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK
- Wolfgang Diekmann, Parlamentarischer Geschäftsführer
- Anna Kaufhold, Dipl.-Ingenieurin
- Martin Schnorbus, Angestellter
- Bernd Lingemann, Gewerkschaftssekretär a.D.
- Hans Walter Schneider, Pensionär
- Anna Katharina Baulmann, Diplom-Psychologin
- Klaus Willeke, Geschäftsführer
- Lutz Wendland, Dipl.-Ing.

Anzahl der Beschäftigten

Der Zweckverband beschäftigt kein eigenes Personal.

Finanzbeziehungen zum HSK

Der Verwaltungsaufwand und die sonstigen Kosten des Verbandes werden von der Sparkasse getragen. Eine Zweckverbandsumlage wird daher nicht erhoben.

Bilanz / Ergebnisrechnung

Der Sparkassenzweckverband als Gewährträger ist nicht bilanzierungspflichtig.

5 Übersicht zu den Mitgliedschaften des Hochsauerlandkreises in Vereinen bzw. sonstigen Einrichtungen

Der Hochsauerlandkreis hält Mitgliedschaften in folgenden Vereinen bzw. sonstigen Einrichtungen:

	Vereine / sonst. Einrichtungen	Status	Ergebnis 2024 in €	Plan-/Ist-Ergebnis 2025 in €
1	Landkreistag NW, Düsseldorf	Mitgliedsch. freiw.	104.659	104.710
2	Komm. Gemeinschaftstelle f. Verwaltungsmanag.	Mitgliedsch. freiw.	6.795	6.806
3	Kommunaler Arbeitgeberverband NW, Wuppertal	Mitgliedsch. pflicht.	5.445	5.940
4	Fachverb. der Standesbeamten u. Standesbeamten Westfalen-Lippe e.V., Lüdinghausen	Mitgliedsch. freiw.	220	220
5	Berufsförderungswerk des Westfälischen Dach- deckerhandwerks e.V., Eslohe	Mitgliedsch. freiw.	51	51
6	Verein der Freunde und Förderer der Fachhochschule Südwestfalen in Meschede	Mitgliedsch. freiw.	1.176	1.176
7	Naturschutzzentrum Biologische Station Hochsauerlandkreis e.V., Schmallenberg	Mitgliedsch. freiw.	25	25
8	Landschaftspflegeverein Medebacher Bucht e.V.	Mitgliedsch. freiw.	100	100
9	Waldbesitzerverband der Gemeinden, Gemeindever- bände u. öff.-rechtl. Körperschaften	Mitgliedsch. freiw.	80	80
10	Naturpark Sauerland-Rothaargebige e.V.	Mitgliedsch. freiw.	192.000	192.000
11	Förderverein Musikbildungszentrum Südwestfalen	Mitgliedsch. freiw.	4.500	4.500
12	Sauerländer Heimatbund e.V., Meschede	Mitgliedsch. freiw.	2.560	2.560
13	Westfälischer Heimatbund, Münster	Mitgliedsch. freiw.	150	150
14	Sauerländer Gebirgsverein, Arnsberg	Mitgliedsch. freiw.	512	512
15	Künstlersozialkasse	Mitgliedsch. pflicht.	936	2.000
16	Förderverein NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege, Düsseldorf	Mitgliedsch. freiw.	1.418	1.418
17	Trägerverein "Mundartarchiv Sauerland"	Mitgliedsch. freiw.	5.120	5.120
18	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge, Berlin	Mitgliedsch. freiw.	1.125	1.126
19	Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. Heidelberg	Mitgliedsch. freiw.	2.739	2.821
20	Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Westfalen-Lippe e.V., Hagen	Mitgliedsch. freiw.	1.023	1.023
21	Bundesarbeitsgemeinschaft Allgemeiner Sozialer Dienst/ Kommunaler Dienst e.V.	Mitgliedsch. freiw.	150	150
22	Ombudschaft Jugendhilfe NRW e.V.	Mitgliedsch. freiw.	840	840
23	Arbeitsgemeinschaft sozialer Einrichtungen auf Norderney	Mitgliedsch. freiw.	50	50
24	Deutsche Gesellsch. z. Rettung Schiffbrüchiger, Bremen ("Ankerplatz Norderney")	Mitgliedsch. freiw.	77	77
25	Vergleichsring KGSt im Bereich Personal	Mitgliedsch. freiw.	3.094	3.094
26	Vergleichsring Gebäudewirt. Landkreise	Mitgliedsch. freiw.	1.964	1.964
27	Arbeitsgemeinschaft fußgänger- u. fahrradfreund- licher Städte, Gem. und Kreise in NRW (AGFS)	Mitgliedsch. freiw.	0	2.500
28	vhw, Bundesverband für Wohneigentum und Stadtentwicklung e.V., Bonn -Wohnbauförderung-	Mitgliedsch. freiw.	350	390
	Übertrag		337.158	341.401

	Vereine / sonst. Einrichtungen	Status	Ist- Ergebnis 2024 in €	Plan-/Ist- Ergebnis 2025 in €
	Übertrag		337.158	341.401
29	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Bezirksverband Arnsberg	Mitgliedsch. freiw.	614	614
30	Verkehrsverband Westfalen e.V., Dortmund	Mitgliedsch. freiw.	385	385
31	Regionalverein LEADER – Region Hochsauerland e.V.	Mitgliedsch. freiw.	5	5
32	Regionalagentur Hellweg-Hochsauerland e.V.	Mitgliedsch. freiw.	30.000	30.000
33	Trägerverein "Wintersport-Arena Sauerland/Siegen-Wittgenstein	Mitgliedsch. freiw.	14.141	14.142
34	Verein "Sauerland Tourismus e.V." (Verein Sauerland Tourismus e.V. wurde verschmolzen mit dem Verein "Sauerland Radwelt e.V.")	Mitgliedsch. freiw.	622.500	622.500
35	Rothaarsteig-Verein e.V., Schmallenberg	Mitgliedsch. freiw.	250	250
36	Förderzuschuss "Rothaarsteig-Verein"	Mitgliedsch. freiw.	26.000	26.000
37	Europaarbeit des HSK, Mitgliedschaft in der dt. Sektion des Rates der Gemeinden u. Regionen Europas (RGRE)	Mitgliedsch. freiw.	1.296	1.296
38	Fachverband der Kommunalverwalter e.V.	Mitgliedsch. freiw.	80	80
39	IDR – Institut der Rechnungsprüfer e.V.	Mitgliedsch. freiw.	150	150
40	Doktor Job - Verein zur Förderung der ärztlichen Berufsausübung e.V.	Mitgliedsch. freiw.	1.000	1.000
41	Verein Westfalen e.V. (ehemals Verein Westfalen Initiative e.V.)	Mitgliedsch. freiw.	25	25
42	Verein des Hygiene-Instituts des Ruhrgebiets e.V.	Mitgliedsch. freiw.	100	100
43	DVGW-Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V.	Mitgliedsch. freiw.	250	250
44	BAG der Ausbildungsstätten f. Heilerziehungspflege Deutschland e.V.	Mitgliedsch. freiw.	230	230
45	Landesarbeitsgemeinschaft der Ausbildungsstätten für Heilerziehungspflege in Deutschland e.V.	Mitgliedsch. freiw.	75	75
46	Landesarbeitsgemeinschaft Erzieherinnenausbildung e.V.	Mitgliedsch. freiw.	40	40
47	Verein Mobile Retter e.V.	Mitgliedsch. freiw.	500	500
48	Verein SoKo Respekt e.V. (Mitgliedschaft ist kostenlos)	Mitgliedsch. freiw.	300	300
49	Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V. (VdA)	Mitgliedsch. freiw.	250	250
50	Bund der Vollziehungsbeamten e.V. (Landesverband NRW)	Mitgliedsch. freiw.	90	90
	Summe		1.035.439	1.039.683